

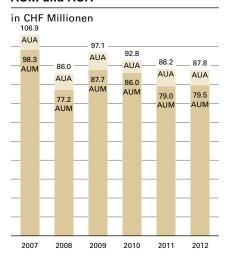
EFG International ist eine international tätige Private-Banking- und Vermögensverwaltungsgruppe mit Sitz in Zürich. Alles begann mit einer Überzeugung: Die Kunden in unserer Branche erwarten und verdienen einen bestmöglichen Service und Beratung nach Mass.

Im Private Banking stehen die Kundenbeziehungen im Mittelpunkt, und wir von EFG International sehen es als unsere Aufgabe, Rahmenbedingungen zu schaffen, damit diese gedeihen können. Dank eines unternehmerischen Geschäftsmodells sind wir für erstklassige Spezialisten attraktiv. Diese schätzen die kontrollierte Freiheit, um im besten Interesse ihrer Kunden handeln zu können.

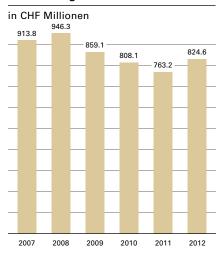
EFG International ist heute mit Privatbanken an rund 30 Standorten weltweit präsent. Das Unternehmen profitiert von den Ressourcen der EFG Bank European Financial Group SA mit Sitz in Genf. Diese hält eine Beteiligung von 56,28% und ist somit der grösste Aktionär von EFG International.

EFG INTERNATIONAL - ENTWICKLUNG WICHTIGER FINANZKENNZAHLEN

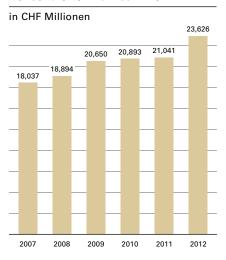
AUM und AUA (1)



Bruttoertrag



Konsolidierte Bilanzsumme



EFG INTERNATIONAL FINANZKENNZAHLEN

in CHF Millionen

31. Dezember 2012

Konsolidierte Erfolgsrechnung

Bruttoertrag	824.6
IFRS-Konzerngewinn	111.0
Zugrunde liegender IFRS-Reingewinn (2)	142.5

Konsolidierte Bilanz

Total Aktiven	23,626
Eigenkapital	1.316

Kapitalisierung

Aktienpreis (in CHF)	8.90
Börsenkapitalisierung (Namenaktien)	1,305

Kapital BIZ

Total Kapital BIZ	1,096
Total BIS Capital Ratio	18.1%

Ratings	langfristig	Ausblick
Moody's	A3	stabil
Fitch	A	negativ

Personal

Anzahl Kundenberater	477
Mitarbeitende	2,260

Kotierung

Symbol an der SIX Swiss Exchange, Schweiz; ISIN: CH0022268228

Ticker Symbole

Reuters	EFGN.S
Bloomberg	EFGN SW

⁽¹⁾ Inklusive angekündigter Akquisitionen(2) Exklusive Sonderfaktoren

Progressives
Private Banking –
nach Mass

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT DES VERWALTUNGSRATSPRÄSIDENTEN	4
BERICHT DES CHIEF EXECUTIVE OFFICERS	6
WELTWEITE PRÄSENZ	15
KONZERNABSCHLUSS	18
EFG INTERNATIONAL VERWALTUNGSRAT UND MANAGEMENT	26
SOZIALES ENGAGEMENT	29
RISK MANAGEMENT	32
HOLDINGGESELLSCHAFTEN	42
CORPORATE GOVERNANCE Konzernstruktur Kapitalstruktur Verwaltungsrat Geschäftsleitung Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen Mitwirkungsrechte der Aktionäre Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen Revisionsstelle Informationspolitik	44 46 47 52 61 64 70 71 71 72
EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE JAHRESRECHNUNG Konsolidierte Erfolgsrechnung Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung Konsolidierte Bilanz Konsolidierter Eigenkapitalnachweis Konsolidierte Mittelflussrechnung Anmerkungen zur konsolidierten Jahresrechnung Bericht der Revisionsstelle	74 76 77 78 79 81 82 168
JAHRESRECHNUNG DER HOLDINGGESELLSCHAFT Erfolgsrechnung der Holdinggesellschaft Bilanz der Holdinggesellschaft Anmerkungen zur Jahresrechnung Bericht der Revisionsstelle	170 172 173 174 182
KONTAKTE UND ADRESSEN	185





Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre Sehr geehrte Kundinnen und Kunden

Auch das Jahr 2012 war stark von Ungewissheit geprägt, doch präsentierte sich das Umfeld weniger volatil als in den Vorjahren. Langsam scheint Vertrauen zurückzukehren und damit die Überzeugung, dass das Schlimmste überwunden ist, dies vor allem dank dem Wachstum in den Emerging Markets, den Zeichen der Erholung in den USA sowie dem geeintem politischem Handeln in der Eurozone und auch darüber hinaus. Es ist zwar zu früh, um von einer anhaltenden wirtschaftlichen Erholung zu sprechen, doch es sind ermutigende Zeichen auszumachen, die sich seit Beginn von 2013 in stärkerem Kundenvertrauen und höherer Kundenaktivität niederschlagen.

Der Druck auf das traditionelle Schweizer Private-Banking-Geschäft hält zwar weiter an, doch sind die Untergangsszenarien, die teilweise gezeichnet werden, nicht angebracht. Private-Banking-Anbietern bieten sich nach wie vor grosse und steigende Chancen. Selbst im Offshore-Geschäft machen wir weiterhin Wachstum aus, wenn auch in geringerem Ausmass als im Onshore-Geschäft und in anderen Märkten als bisher. Ausserdem verfügt EFG International mit ihrem stark diversifizierten Geschäftsmodell weiterhin über eine grosse Stärke. Wir befinden uns damit in einer hervorragenden Ausgangslage, um von regionalen Wachstumstrends im HNWI-Segment zu profitieren. Wir sind seit langem sowohl onshore als auch offshore aktiv, und dank unseren etablierten und profitablen Standorten in sich schnell entwickelnden Märkten wie Asien oder Lateinamerika verfügen wir über eine starke Grundlage für weiteres Wachstum. EFG International konnte die Performance in 2012 erheblich verbessern. Der IFRS-Reingewinn belief sich auf CHF 111.0 Mio., gegenüber einem Verlust von CHF 294.1 Mio. in 2011. Der Bruttoertrag stieg um 8% auf CHF 824.6 Mio. und der zugrunde liegende IFRS-Gewinn nahm um 71% auf CHF 142.5 Mio. zu. Die ertragsgenerierenden verwalteten Vermögen erhöhten sich leicht auf CHF 78.7 Mrd., obwohl gewisse Geschäfte im Zuge der Geschäftsüberprüfung aufgegeben wurden. Die Nettoneugelder aus dem weitergeführten Geschäft beliefen sich auf CHF 3.0 Mrd., gegenüber CHF 0.6 Mrd. im Vorjahr, wobei sich die Nettoneugelder im zweiten Halbjahr gegenüber dem ersten Halbjahr verbesserten. Als sehr positiv zu vermerken sind zudem die Anpassung der Kapitalposition (Erhöhung der BIZ-Kapitalquote von 12.9% per Ende 2011 auf 18.1% per Ende 2012, Verbesserung der Common-Equity-Quote (CET I) von 4.1% auf 11.9%), das IPO von EFG Financial Products sowie die erfolgreiche Umsetzung der Geschäftsüberprüfung und der Abschluss der Neuausrichtung. EFG International befindet sich auf Kurs, um die im Rahmen der Geschäftsüberprüfung avisierte Nettoverbesserung der Erfolgsrechnung von CHF 35 Mio. für 2013 vollständig zu realisieren.

Nach dem erfolgreichen Abschluss der Neuausrichtung ist EFG International jetzt wieder eine klar fokussierte Privatbank. Einfach gesagt tun wir wieder das, was wir am besten können: Wir stellen hoch qualifizierten Kundenberatern (CROs) eine Plattform zur Verfügung, die es ihnen ermöglicht, mit ihren Kunden langfristige Beziehungen aufzubauen. Unser Augenmerk liegt jetzt einzig und allein auf der Erzielung von kontrolliertem, profitablem Wachstum. Zudem bauen wir auf den Fortschritten von 2012 auf und leiten eine Reihe von Initiativen ein, mit dem Ziel, das erhebliche Ertragspotenzial unseres Geschäfts zu nutzen.

Es liegt viel Arbeit vor uns, aber auch Vieles, dem wir mit Zuversicht entgegenblicken können. Ich bedanke mich bei allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr anhaltend grosses Engagement und ihre Professionalität im vergangenen Geschäftsjahr.

Jean Pierre Cuoni, Präsident des Verwaltungsrats





Folgendes waren die wichtigsten Ergebnisse von EFG International im Geschäftsjahr 2012:

- EFG International erzielte eine IFRS-Konzerngewinn von CHF 111.0 Mio., gegenüber einem Verlust von CHF 294.1 Mio. im Vorjahr. Der zugrunde liegende Konzerngewinn, unter Ausklammerung nicht wiederkehrender Kosten, erhöhte sich um 71% auf CHF 142.5 Mio. Der Bruttoertrag lag bei CHF 824.6 Mio., was einer Erhöhung von 8% entspricht.
- Die ertragsgenerierenden verwalteten Vermögen erhöhten sich um CHF 300 Mio. auf CHF 78.7 Mrd. per Ende Dezember 2012.
- Die Nettoneugelder aus dem weitergeführten Geschäft beliefen sich auf CHF 3.0 Mrd.
 (Wachstum von 4%), gegenüber CHF 0.6 Mrd. im Vorjahr.
- Die Anzahl Kundenberater (CROs) reduzierte sich von 567 per Ende 2011 auf 477 per Ende 2012.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Deutliche Ergebnisverbesserung in 2012

Die Ergebnisse von EFG International lagen in 2012 infolge der Massnahmen zur Neuausrichtung des Geschäfts und solider Ergebnisse der meisten Geschäftsbereiche deutlich über denjenigen des Vorjahres. Die Gruppe erzielte in 2012 einen IFRS-Konzerngewinn von CHF 111.0 Mio. (nach Reduktion um CHF 2.4 Mio. infolge der tieferen Beteiligung an EFG Financial Products im Zuge des IPO); im Vorjahr hatte die Gruppe einen Verlust von CHF 294.1 Mio. verbucht. Der zugrunde liegende IFRS-Gewinn stieg um 71% von CHF 83.5 Mio. in 2011 auf CHF 142.5 Mio., unter Ausschluss von CHF 11.4 Mio. im Zusammenhang mit der Griechenland-Exposure und von CHF 20.1 Mio. im Zusammenhang mit der Geschäftsüberprüfung (Gewinn von CHF 3.3 Mio. aus Veräusserungen von Geschäftsbereichen, Nettoschliessungskosten von CHF 9.9 Mio. und Nettobetriebsverluste von CHF 13.5 Mio. aus Geschäften, die aufgegeben wurden).

Der Bruttoertrag erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 8% auf CHF 824.6 Mio. Während das Schweizer Geschäft durch Abflüsse und zurückhaltende Kundenaktivität beeinträchtigt wurde, erzielten alle anderen Geschäftsbereiche stärkere Erträge, wobei das Spezialgeschäft mit Grosskunden über das ganze Jahr hinweg besonders gut abschnitt. Die Bruttomarge erhöhte sich gegenüber 2011 von 94 auf 105 Basispunkte.

Der Geschäftsaufwand reduzierte sich infolge von Kosteneinsparungen aus der Geschäftsüberprüfung um 8% von CHF 713.7 Mio. auf CHF 658.3 Mio. Dies führte zu zugrunde liegenden Kosteneinsparungen von über CHF 40 Mio. vor Kosten im Zusammenhang mit EFG Financial Products, der Aufgabe von Geschäftsbereichen und variablen Vergütungen als Folge der besseren Ergebnisse. Das Kosten-Ertrags-Verhältnis betrug 79.2%, gegenüber 91.6% in 2011 (und 101.1% im zweiten Halbjahr 2011). Die ertragsgenerierenden verwalteten Vermögen lagen per Ende 2012 bei CHF 78.7 Mrd., gegenüber CHF 78.4 Mrd. im Vorjahr. Im Zusammenhang mit Geschäftsschliessungen wurden Abflüsse von CHF 3.7 Mrd. verzeichnet (womit sich die Gesamtabflüsse, inkl. der Abflüsse im zweiten Halbjahr 2011, auf CHF 5.5 Mrd. belaufen; mit einem Abfluss von weiteren CHF 2.2 Mrd. wird gerechnet, so dass die Gesamtabflüsse leicht über den Erwartungen der Geschäftsüberprüfung zu liegen kommen). Die Abflüsse wurden kompensiert durch CHF 1.0 Mrd. aus Währungs- und Markteinflüssen sowie Nettoneugeldern in Höhe von CHF 3.0 Mrd. aus dem weitergeführten Geschäft.

Verbesserung der Kapitalposition

EFG International verbesserte die Kapitalstärke und -struktur im Verlauf von 2012 dank der Erzielung von Gewinnen sowie einer Reihe von Sondermassnahmen erheblich. Dazu zählten die Umwandlung der Partizipationsscheine, der Verkauf von Treasury-Aktien sowie das erfolgreiche IPO von EFG Financial Products. Die BIZ-Kapitalquote von EFG International erhöhte sich von 12.9% per Ende 2011 auf 18.1% per Ende Dezember 2012. In der gleichen Periode verbesserte sich die Common-Equity-Quote (hartes Kernkapital CET I) von 4.1% auf 11.9%. EFG International hat den Wert am oberen Ende des in der Geschäftsüberpüfung im Oktober 2011 definierten Zielbandes von 14-16% für das BIZ-Kapital bereits übertroffen. Die Pro-Forma-BIZ-Kapitalquote würde sich nach Anwendung der Vorgaben von Basel III (mit vollständiger Wirkung) und von IAS Revised auf 15.9% belaufen. EFG International geht davon aus, die Kapitalposition durch die Erzielung von Gewinnen weiter verbessern zu können.

Erfolgreiche Umsetzung der Geschäftsüberprüfung – Neuausrichtung abgeschlossen

Neben der Verbesserung der Kapitalposition hat EFG International auch bezüglich der weiteren im Rahmen der Geschäftsüberprüfung definierten Zielsetzungen erhebliche Fortschritte erzielt:

- Refokussierung auf das Private Banking EFG International fokussiert sich jetzt wieder vollständig auf das Private-Banking-Geschäft. Der Ausstieg aus Nicht-Private-Banking-Geschäften ist abgeschlossen. In einem letzten Schritt wurde vor kurzem die in Lugano domizilierte Finanzdienstleistungs-Boutique OnFinance an deren Management verkauft. Das IPO von EFG Financial Products ging im Oktober 2012 erfolgreich über die Bühne, und EFG Asset Management ist klar als integrierter Bestandteil des Private-Banking-Geschäfts positioniert.
- Bereinigung von Faktoren, welche die Stärken im Private Banking beeinträchtigt haben Die Exposure gegenüber den GIIPS-Staaten wurde 2012 um mehr als die Hälfte reduziert (sie betrug zum Jahresende 2012 CHF 138 Mio. bzw. 0.6% der gesamten Bilanzsumme), und gegenüber Griechenland besteht keine direkte Exposure mehr. Bezüglich der Behandlung von Lebensversicherungspolicen wurde ein konservativerer Ansatz eingeführt. Missverständnisse hinsichtlich der vermeintlichen Verbindung mit Griechenland wurden endgültig aus dem Weg geräumt.
- Ausstieg aus verlustbringenden bzw. subkritischen Geschäften oder Standorten
 Der Ausstieg aus allen verlustbringenden Geschäften ist erfolgt; die Anzahl der Standorte wurde um 20 reduziert.

 Verbesserung der Produktivität
 Die Situation mit unproduktiven Kundenberatern (CROs) wurde angegangen. Die Anzahl der CROs reduzierte sich damit um 23% und die CRO-Produktivität (verwaltete Vermögen pro CRO) stieg um 27% seit September 2011.

Auf Kurs zur Erreichung der vollen, für 2013 definierten finanziellen Zielsetzungen

Seit September 2011 wurde der Personalbestand unter Ausklammerung von EFG Financial Products um 14% reduziert; dies steht in Einklang mit der Geschäftsüberprüfung, die eine Reduktion um 10-15% vorsah. Im gleichen Zeitraum ging die Anzahl von Private-Banking-CROs um 23% zurück; die in der Geschäftsüberprüfung definierte Zielsetzung lag bei 15%.

In der Geschäftsüberprüfung avisierte EFG International eine Nettoverbesserung der Erfolgsrechnung um CHF 35 Mio. Diese sollte durch den Ausstieg aus verlustbringenden Geschäften, die Trennung von unproduktiven Mitarbeitenden und Massnahmen zu Steigerung der operativen Effizienz teilweise in 2012 und vollständig ab 2013 realisiert werden. EFG International hat all diese Massnahmen umgesetzt und geht nun von einem positiven Effekt von mehr als CHF 40 Mio. auf die Erfolgsrechnung aus. Allerdings konnten die Einsparungen im zweiten Halbjahr 2012 die Zielsetzungen nicht erfüllen, da einzelne Geschäfte nicht so schnell geschlossen werden konnten wie geplant; dies trifft konkret für Frankreich, Schweden und Gibraltar zu.

Positive Nettoneugelder aus dem weitergeführten Geschäft bei weiter steigender Tendenz

Die Nettoneugelder aus dem weitergeführten Geschäft betrugen CHF 3.0 Mrd. (Wachstum von 4%), gegenüber CHF 0.6 Mrd. in 2011. Unter Ausklammerung von EFG Financial Products erhöhten sich die Nettoneugelder aus dem weitergeführten Geschäft von CHF -0.2 Mrd. auf CHF 2.6 Mrd. (Wachstum von 4%).

Obschon die Wachstumsrate der Nettoneugelder unter dem von EFG International definierten Zielband von 5-10% lag, weist sie seit dem zweiten Halbjahr 2011 auf eine deutliche Verbesserung hin, als die Gruppe im weitergeführten Geschäft als Folge der Konzentration von Zeit und Ressourcen auf die Neuausrichtung Abflüsse hinnehmen musste. Ausserdem verbesserte sich die Situation im zweiten Halbjahr 2012 mit einer annualisierten Wachstumsrate von 5% gegenüber 3% im ersten Halbjahr (ohne EFG Financial Products erhöhte sie sich von 3% auf 4%).

Ausser in der Schweiz starke Ergebnisse aller Geschäftsbereiche

Drei der vier Private-Banking-Regionen erzielten 2012 starke Ergebnisse und übertrafen diejenigen des Vorjahres deutlich. UK und Asien verbesserten den Vorsteuergewinn-Beitrag um mehr als 50% und erzielten ein Nettoneugeld-Wachstum, das innerhalb des Zielbands von 5-10% lag. Auch die Region Americas steigerte den Vorsteuergewinn-Beitrag um mehr als 50%. EFG Asset Management hatte ein sehr gutes Jahr und wies ein Nettoneugeld-Wachstum von rund 30% aus. EFG Financial Products – EFG International reduzierte ihre Beteiligung an der Firma von 56.7% auf knapp über 20% nach dem IPO – erzielte mit einem Reingewinn von CHF 21.8 Mio. ebenfalls ein starkes Ergebnis (Vorjahr: CHF 15.4 Mio.). Als börsenkotierte Aktiengesellschaft publiziert EFG Financial Products ihre Jahresergebnisse jetzt separat (Jahresergebnisse 2012 wurden am 21. Februar 2013 publiziert).

Das Schweizer Geschäft wies enttäuschende Ergebnisse aus und musste Abflüsse hinnehmen, die nur teilweise durch Zuflüsse in anderen Ländern Kontinentaleuropas kompensiert wurden. In Monaco und Luxemburg wurden Rekordergebnisse erzielt; AyG in Spanien konnte den Beitrag trotz rückläufiger Wirtschaftsentwicklung im Land erhöhen; in allen Märkten lässt sich zu Beginn von 2013 ein positiver Trend ausmachen. In der Schweiz, wo die Kosten erheblich reduziert wurden, liegt der Fokus jetzt darauf, erneut Wachstum zu erzielen und die Profitabilität für 2013 deutlich zu steigern. Dazu werden einige organisatorische Anpassungen vorgenommen (Einzelheiten s. unten).

Starkes Augenmerk auf CRO-Produktivität und Rekrutierung

Die Gesamtzahl der CROs belief sich Ende 2012 auf 477, gegenüber 567 per Ende des Vorjahres. Die Anzahl der CROs (ohne EFG Financial Products) ging dabei von 508 per Ende 2011 bzw. 440 per Mitte 2012 auf 414 zurück (531 zum Zeitpunkt der Geschäftsüberprüfung im Oktober 2011). Die Reduktion der CROs im zweiten Halbjahr 2012 über die im Halbjahresbericht 2012 angekündigten 11 CROs hinaus betrifft CROs mit unter den Vorgaben liegender Produktivität, insbesondere in Asien, wo 2012 der Fokus auf einer Erhöhung der Profitabilität lag. Da sich die verwalteten Vermögen und die Erträge als widerstandsfähig erwiesen, wurde beschlossen, dass weitere Rationalisierungsschritte aus wirtschaftlichen Überlegungen Sinn machten, um für die einzelnen Geschäfte den Weg für Neurekrutierungen in 2013 zu ebnen. EFG International ist bereits zu einem proaktiveren Ansatz zurückgekehrt und hat im zweiten Halbjahr 2012 im Private Banking 24 Mitarbeitende rekrutiert (gegenüber 19 im ersten Halbjahr) und plant, im 2013 den Nettobestand an CROs wieder zu erhöhen.

Klarer Fokus auf kontrolliertem und profitablem Wachstum

EFG International hat ihr Geschäft vereinfacht und konzentriert sich jetzt klar auf kontrolliertes und profitables Wachstum. Die Gruppe kann dabei auf eine starke Plattform bauen und hat bewiesen, dass ihre Fähigkeit, mit den bestehenden Ressourcen Nettoneugelder zu generieren, intakt ist. Obschon das Nettoneugeld-Wachstum noch unter den Zielvorgaben liegt, ist ein positiver Trend erkennbar, und die weitere Entwicklung dürfte vom Abschluss der Neuausrichtung profitieren. Zudem sieht EFG International aufgrund verschiedener Faktoren Potenzial für Ertragssteigerungen:

- Der Rationalisierungsprozess bei den CROs ist abgeschlossen und die Gruppe ist zu einem aktiven Rekrutierungsansatz zurückgekehrt. Der Fokus liegt dabei klar auf der Rekrutierung hoch qualifizierter und produktiver Teams und Einzelpersonen.
- Märkte, in denen EFG International eine gute Entwicklung aufweist und Potenzial für signifikantes Wachstum sieht, sollen inskünftig systematischer bearbeitet werden. Dazu zählen Asien, die Americas, Zentral- und Osteuropa sowie das Geschäft mit ausserhalb ihres Heimmarkts lebenden indischen Kunden. EFG International verfügt insbesondere in Asien und den Americas über gut etablierte, profitable und wachsende Geschäfte und will auf dieser starken Grundlage weiter aufbauen.
- Es besteht signifikantes Potenzial zur Erweiterung und Vertiefung bestehender Kundenbeziehungen, was durch die Ergebnisse von EFG Asset Management untermauert wird. Dieses in 2012 eingeleitete positive Momentum soll weiter genutzt werden, zumal EFG Asset Management nun klar als Dienstleister für Anlagelösungen im Dienste des Private Banking positioniert ist. Konkrete weitere Verbesserungen sind in Form von praktischen Support-Leistungen für CROs vorgesehen; weiter sollen in den nächsten Monaten zusätzliche Dienstleistungen insbesondere im Advisory-Bereich entwickelt werden. Ein ähnlicher Ansatz wird in Bezug auf Vermögensstrukturierung zur Anwendung gelangen, wobei die entsprechenden Kompetenzen von EFG International im Bereich EFG Wealth Solutions gebündelt werden.
- Mit dem UHNWI-Segment als bedeutender Quelle für Neugeschäfte wird EFG International die Dienstleistungen und Kapazitäten in diesem Bereich weiter ausbauen und verbessern und neben der Erweiterung des Angebots auch zusätzliche CROs mit starkem UHNWI-Fokus rekrutieren.

Gleichzeitig wird sich EFG International weiterhin einer strikten Kostendisziplin verpflichten. Der grundsätzliche Anstellungsstopp bleibt in Kraft; eine Ausnahme bleiben Anstellungen von hoch qualifizierten CROs sowie Spezialisten zur Erfüllung der branchenweiten Anforderungen in Bezug auf Regulierung und Risk Management.

Im Zusammenhang mit der Erfüllung regulatorischer Anforderungen zieht EFG International zur objektiven Überprüfung der Effizienz und Effektivität ihres aktuellen Ansatzes einen externen Partner bei. EFG International ist überzeugt, dass es heute wichtiger ist denn je, über eine robuste Compliance-Organisation zu verfügen, denn diese ist eine zwingende Voraussetzung für weiteres Wachstum.

Anpassungen bei Organisation und Management zur Verbesserung und Weiterentwicklung des Geschäfts

Um die Ausrichtung auf kontrolliertes und profitables Wachstum zu unterstützen, wird mit Wirkung per 1. April 2013 eine Reihe von Anpassungen vorgenommen:

- Die Executive Committees von EFG International und EFG Bank werden angeglichen. EFG Bank, welche die Haupttochtergesellschaft von EFG International in der Schweiz ist, fungiert auch als IT- und Operations-Zentrum für das gesamte Geschäft. Weiter ist das Asien-Geschäft ein separater geografischer Bereich, gehört rechtlich aber zu EFG Bank, und für die Americas dient EFG Bank zu weiten Teilen als Buchungszentrum. Die funktionalen Verantwortlichen bei EFG International übernehmen die entsprechenden Verantwortlichkeiten inskünftig auch für EFG Bank und stellen damit Klarheit, Effizienz sowie die Vermeidung von Doppelspurigkeiten sicher.
- Die Schweiz (mit Liechtenstein) wird inskünftig ein eigenständiger Geschäftsbereich sein, dies aufgrund der branchenweiten Anforderungen mit Auswirkungen auf die Schweiz und des Spielraums für Ergebnisverbesserungen. In der Folge umfasst der Bereich Kontinentaleuropa inskünftig Luxemburg, Monaco und Spanien.
- Ludovic Chechin-Laurans übernimmt die Verantwortung für das Private-Banking-Geschäft in der Schweiz und wird Schritte zur Verstärkung des Managements und der Kundenberater-Teams einleiten. Alain Diriberry behält die Führung des Kontinentaleuropa-Geschäfts und übernimmt zusätzlich die Verantwortung für die Weiterentwicklung der Aktivitäten der Gruppe in den zentral- und osteuropäischen Märkten.
- Das Executive Committee von EFG International/EFG Bank setzt sich wie folgt zusammen: John Williamson (CEO), Giorgio Pradelli (CFO), Fred Link (Chief Risk Officer), Mark Bagnall (COO), Henric Immink (Group General Legal Counsel), Jim Lee (Head of Investment Solutions), Keith Gapp (Head of Strategy and Marketing) und Ludovic Chechin-Laurans (Head of Private Banking, Schweiz). Das Global Business Committee (dem zusätzlich die CEOs der regionalen Geschäftsbereiche angehören) bleibt unverändert.

AUSBLICK

Den mittelfristigen Zielsetzungen weiterhin verpflichtet

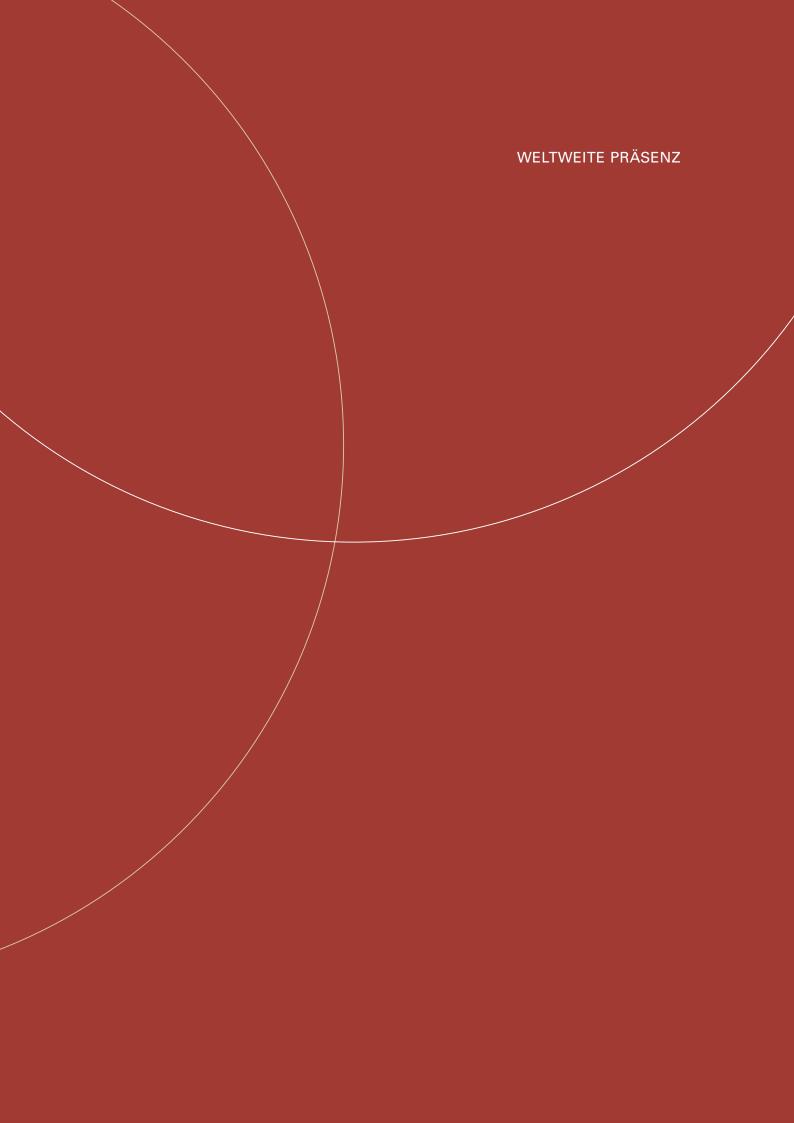
Mit dem Abschluss der Neuausrichtung verfolgt EFG International eine relativ einfache Strategie. Der Fokus liegt auf organischem Wachstum, wobei das Geschäftswachstum Produktivität und Gewinne nur minimal beeinträchtigen soll. EFG International dürfte im Fall von günstigen Markt- und Währungsentwicklungen erheblich profitieren. Allerdings kann von solchen trotz einem vielversprechenden Start in das Jahr 2013 nicht ausgegangen werden.

EFG International bleibt den mittelfristigen Zielsetzungen verpflichtet:

- Nettoneugeld-Wachstum von 5–10% pro Jahr
- Reduktion des Kosten-Ertrags-Verhältnisses auf unter 75% bis 2014
- Halten der Bruttomarge auf dem Niveau der Geschäftsüberprüfung (ca. 94 Basispunkte bzw. 84 Basispunkte ohne EFG Financial Products)
- Starkes zweistelliges Gewinnwachstum und zweistelliger RoE. EFG International strebt einen IFRS-Reingewinn von CHF 200 Mio. an. Ursprünglich war das Ziel, diesen in 2014 zu erreichen. Dies ist angesichts der branchenweiten Herausforderungen und Rahmenbedingungen sowie der Neugeldentwicklung der letzten 18 Monate ein äusserst ehrgeiziges Ziel, sollte aber bis 2015 realisierbar sein.

John Williamson, Chief Executive Officer Eine moderne und fortschrittliche Privatbank.

Globale Präsenz mit Schweizer Herkunft. Wir sind da zu Hause, wo unsere Kunden uns brauchen.







KONZERNABSCHLUSS Giorgio Pradelli Chief Financial Officer



2012 konnte EFG International ein deutlich besseres Finanzergebnis verbuchen. Dank eines Geschäftsertraganstiegs um 8% auf CHF 824.6 Mio resultierte ein Konzerngewinn nach IFRS von CHF 111.0 Mio. Die ertragsgenerierenden verwalteten Kundenvermögen beliefen sich auf CHF 78.7 Mia, und die Nettoneugelder aus dem weitergeführten Geschäft stiegen auf CHF 3 Mia.

Diese Entwicklung zeigt, dass das Kerngeschäft Private Banking, bei dem der Fokus klar auf profitablem Wachstum liegt, trotz des schwierigen Marktumfeldes und der Auswirkungen der Geschäftsüberprüfung unversehrt blieb. Zugleich wurden zahlreiche Anstrengungen unternommen, um die Kapitalbasis der Gruppe zu stärken und die risikogewichteten Aktiven zu optimieren. Dadurch verbesserte sich die BIZ-Gesamtkapitalquote von 12,9% im Jahr 2011 auf 18,1% Ende 2012, und die harte Kernkapitalquote (CET1) stieg von 4,1% auf 11,9%.

Die deutliche organische Konzerngewinnsteigerung im Berichtsjahr sowie andere ergriffene Massnahmen – darunter der Tausch von Partizipationsscheinen, die Veräusserung von eigenen Aktien und der erfolgreiche Börsengang von EFG Financial Products – führten zu einem Anstieg des regulatorischen Eigenkapitals der Gruppe um CHF 374 Mio auf CHF 1'095.7 Mio.

EINFLUSSFAKTOREN AUF DAS ERGEBNIS

2012 brachte EFG International die im Oktober 2011 begonnene Geschäftsüberprüfung erfolgreich zu Ende. Im Rahmen dieser Überprüfung wurden nicht profitable und unbedeutende Geschäftsbereiche aufgegeben oder veräussert, die operative Effizienz verbessert, ein Risikoabbau in der Bilanz vorgenommen und die Kapitalbasis gestärkt. Darüber hinaus ging im Oktober 2012 die auf strukturierte Produkte spezialisierte EFG Financial Products an die Börse (SIX Swiss Exchange). EFG International hielt an dieser Tochtergesellschaft eine Beteiligung von 57%, die sie auf knapp über 20% verringerte.

Die ertragsgenerierenden verwalteten Kundenvermögen stiegen von CHF 78.4 Mia im Vorjahr auf CHF 78.7 Mia Ende 2012. Die durchschnittlichen ertragsgenerierenden verwalteten Kundenvermögen sanken per Ende Jahr um 3% auf CHF 78.8 Mia.

Die Anzahl Kundenberater (Client Relationship Officers; CROs) nahm per Ende 2012 um 90 auf 477 ab. Darin spiegelt sich der Abgang von 159 CROs im Rahmen der Geschäftsüberprüfung, wobei sich diese Entwicklung kaum auf die verwalteten Kundenvermögen und die Erträge auswirkte. Gleichzeitig konzentrierte man sich in allen Regionen auf die Rekrutierung erfahrener CROs, und im Jahresverlauf stiessen 69 neue CROs zu EFG International.

KONSOLIDIERTE VERWALTETE KUNDENVERMÖGEN

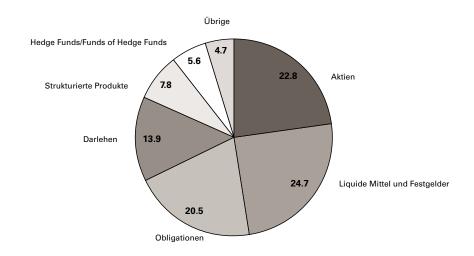
Die ertragsgenerierenden verwalteten Kundenvermögen stiegen per Ende 2012 leicht von CHF 78.4 Mia auf CHF 78.7 Mia. Darin spiegeln sich positive Marktveränderungen in Höhe von CHF 1.6 Mia, eine Abnahme aufgrund von Wechselkurseffekten von CHF 0.6 Mia, Nettoneu-

geldzuflüsse aus dem weitergeführten Geschäft von CHF 3.0 Mia und Nettoabflüsse von CHF 3.7 Mia im Zusammenhang mit Geschäften, die aufgegeben oder verkauft wurden oder als Nicht-Kern-geschäftsbereiche zur Veräusserung vorgesehen sind. Im zweiten Halbjahr erhöhte sich der Netto-Neugeldzufluss um CHF 1.8 Mia, verglichen mit CHF 1.2 Mia in der ersten Jahreshälfte.

Die Wechselkurse entwickelten sich stabiler als in den vergangenen Jahren. Die Jahresendkurse zeigten eine Aufwertung des Schweizer Frankens zum USD und EUR um 3% bzw. 1% und einen Rückgang zum GBP um 2%. Dies führte zu einer Abnahme bei den verwalteten Kundenvermögen von netto CHF 0.6 Mia.

Verwaltete Kundenvermögen nach Kategorie

in %



KONZERNABSCHLUSS

Geschäftsertrag

Der Geschäftsertrag belief sich 2012 auf CHF 824.6 Mio, verglichen mit CHF 763.2 Mio im Jahr 2011. Dieser Anstieg gegenüber dem Vorjahr war der robusten Performance bei den meisten Private-Banking-Geschäften (ausgenommen in der Schweiz), bei EFG Asset Management und EFG Financial Products zuzuschreiben. Zusammen mit den positiven Wechselkurseinflüssen und einer Verbesserung der Kreditmarge konnte der Rückgang im Zusammenhang mit Geschäften, aus denen man sich zurückzog, mehr als kompensiert werden.

Der anhaltend starke Schweizer Franken – die Berichtswährung von EFG International – führte zu einem Anstieg der durchschnittlichen USD- und GBP-Wechselkurse um 6% bzw. 5%, während der EUR gegenüber dem Vorjahr 2% einbüsste. Dadurch erhöhte sich der Geschäftsertrag auf vergleichbarer Basis um rund CHF 30 Mio. Das Wachstum des Geschäftsertrags aus der Geschäftstätigkeit in Nord- und Südamerika und Grossbritannien wurde durch einen niedrigeren Geschäftsertrag aus der Tätigkeit in Kontinentaleuropa weitgehend neutralisiert. Letztere beinhaltete einen Rückgang von CHF 18 Mio gegenüber dem Vorjahr aufgrund von Geschäften, aus denen man sich zurückgezogen hat. EFG Financial Products erhöhte den Geschäftsertragsbeitrag um CHF 17 Mio.

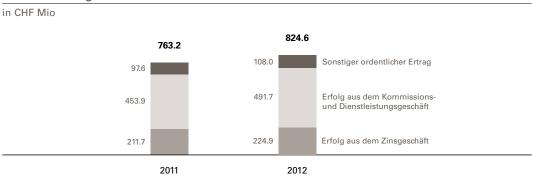
Der Ertrag auf den verwalteten Kundenvermögen stieg von 94 Basispunkten im Vorjahr auf 105 Basispunkte, da die Erträge zunahmen und die durchschnittlichen verwalteten Kundenvermögen um 3% sanken. Dies zeugt von der Widerstandsfähigkeit des Kerngeschäfts Private Banking von EFG International trotz eines schwierigen Marktumfelds, der Schliessung nicht profitabler Standorte und der Verringerung der Anzahl CROs.

Der Nettozinsertrag stieg im Vorjahresvergleich um 6% oder CHF 13.2 Mio. auf CHF 224.9 Mio. Dahinter standen vor allem eine verbesserte Kreditmarge, die zu einem Nettozinsertragsanstieg von zirka CHF 12 Mio gegenüber dem Vorjahr führte, Wechselkurseffekte sowie eine Belastung in Höhe von CHF 7.7 Mio aufgrund der Ausgabe von Basel-III-konformen Tier-2-Anleihen im Januar 2012 im Rahmen des Tausches von Partizipationsscheinen (diese Belastung ist allerdings vor dem Hintergrund der für 2012 um CHF 7.8 Mio tieferen Dividendenausschüttung für Inhaber von Partizipationsscheinen zu betrachten, was direkt im Eigenkapital und nicht in der Erfolgsrechnung verbucht wird).

Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft kletterte um 8% auf CHF 491.7 Mio, was hauptsächlich den Wechselkurseffekten und Erträgen aus sehr grossen Transaktionen zuzuschreiben war. Die verwalteten Kundenvermögen waren hauptverantwortlich für die Kommissionserträge. Rund 50% der verwalteten Vermögen lauten auf USD (durchschnittlicher Wechselkurs 6% höher als im Vorjahr), 20% auf EUR (2% tiefer) und 15% auf GBP (5% höher). Das Geschäft profitierte von einigen grossen Kundentransaktionen, die in erster Linie für den übrigen Anstieg im Vergleich zum Vorjahr verantwortlich zeichneten.

Der sonstige ordentliche Ertrag belief sich auf CHF 108.0 Mio, verglichen mit CHF 97.6 Mio 2011. Im Vorjahr kam es beim Anlageportfolio zu einem negativen Effekt aus der Mark-to-Market-Bewertung.

Geschäftsertrag



Geschäftsaufwand

Der Geschäftsaufwand sank gegenüber 2011 um CHF 55.4 Mio auf CHF 658.3 Mio. Darin spiegeln sich tiefere Kosten für Geschäfte, aus denen man sich zurückgezogen hat, die allgemeine Ausrichtung auf Kostenkontrolle im Geschäftsjahr, der Abschreibungsaufwand für immaterielle Vermögenswerte von CHF 9.4 Mio, Abschreibungen auf Sachanlagen von CHF 6.2 Mio und die Abnahme bei den Rechtskosten. Aufgrund des gesteigerten Bruttoertrags erhöhten sich die variablen Vergütungen um CHF 10 Mio.

Das Kosten-Ertrags-Verhältnis – die Relation von Geschäftsaufwand (einschliesslich Abschreibungen auf Software und materiellen Vermögenswerten) zu Geschäftsertrag – verringerte sich von 92% auf 79%. Dank eines höheren Geschäftsertrags und eines geringeren Geschäftsaufwandes bewegte sich dieses Verhältnis Richtung des von EFG International angestrebten Zielwertes von 75%.

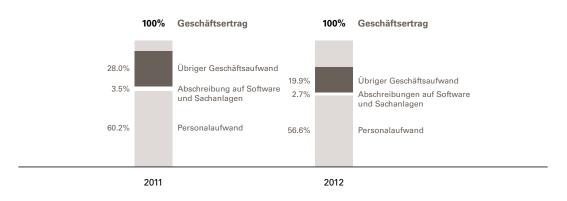
Der Personalaufwand erhöhte sich um CHF 7.7 Mio auf CHF 467.0 Mio. Die variablen Vergütungen stiegen (infolge höherer Gesamterträge) um CHF 10 Mio. Wobei die wachsenden Pensionskassenbeiträge und die neu eingestellten CROs (und Neueinstellungen bei EFG Financial Products) die Auswirkungen der Reduzierung der Gesamtmitarbeiterzahl um 287 auf 2'260 wieder aufhoben. Dieser Abbau der Anzahl Mitarbeiter spiegelt die hauptsächlich innerhalb Europas vorgenommene deutliche Neuausrichtung der Geschäftstätigkeit. Hier wurde die Mitarbeiterzahl um 202 reduziert. Aufgewogen wurde diese Entwicklung durch anhaltende Personalinvestitionen in ausgewählten Wachstumsbereichen (für das Private Banking wurden 43 neue CROs eingestellt, bei EFG Financial Products 32 und bei EFG Asset Management 19).

Der übrige Geschäftsaufwand sank per Ende 2012 um CHF 63.1 Mio auf CHF 191.3 Mio. Dies spiegelt um 36 Mio tiefere Nettorückstellungen für Rechtsstreitigkeiten sowie Anwalts- und Prozesskosten gegenüber 2011, um CHF 10 Mio tiefere Kosten für Geschäfte, aus denen man sich zurückgezogen hat, und einen Rückgang der Kosten um CHF 12 Mio beim fortgeführten Private-Banking-Geschäft.

Es wurden Rückstellungen für Restrukturierungskosten in Höhe von CHF 11.7 Mio zur Deckung der Kosten im Zusammenhang mit der für Mitte 2013 geplanten Einstellung der Geschäftstätigkeit in Frankreich, Schweden und Gibraltar getätigt.

Es war ein Ertragssteuerverlust von CHF 20.1 Mio zu verbuchen, verglichen mit CHF 2.1 Mio im Vorjahr. Dieser hängt in erster Linie mit der allgemeinen Steuerbelastung von CHF 11.4 Mio zusammen. Hinzu kam eine latente Steuerbelastung von CHF 8.7 Mio. Diese war vor allem Abschreibungen latenter Ertragssteuerforderungen im Zusammenhang mit einer von EFG International Anfang 2012 erzielten Vereinbarung zum Verkauf der Ertragsbeteiligung an MBAM und der Nutzung steuerlicher Verlustvorträge zuzuschreiben.

Geschäftsaufwand (inkl. Abschreibungen auf Sachanlagen und Software) in Prozent des Geschäftsertrags

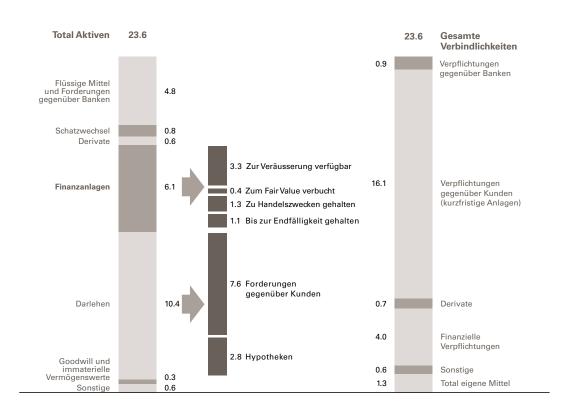


EFG International erzielte 2012 mit ihrem Lebensversicherungsportfolio einen Nettoertrag von CHF 38.3 Mio (2011: CHF 17.7 Mio). Der Nettoertrag wurde 2011 durch Anpassungen infolge von Renditebereinigungen belastet.

BII ANZENTWICKI UNG

Die konsolidierte Bilanzsumme erhöhte sich von CHF 21.0 Mia 2011 auf CHF 23.6 Mia. Die Forderungen gegenüber Kunden stiegen um 9% auf CHF 10.4 Mia. Sie umfassten CHF 7.6 Mia an Forderungen gegenüber Kunden, die fast vollständig durch diversifizierte liquide/marktfähige Wertpapiere besichert sind, sowie Hypotheken im Umfang von CHF 2.8 Mia.

in CHF Mia



Die Verpflichtungen gegenüber Kunden nahmen aufgrund von drei Faktoren, die sich alle in etwa gleich positiv auswirkten, um CHF 1.7 Mia oder 12% auf CHF 16.1 Mia zu. Bei diesen Faktoren handelte es sich um Währungseinflüsse, Nettoneugeldzuflüsse und Übertragungen von externen Treuhandanlagen auf bilanzielle Einlagen (aufgrund des niedrigen Zinsumfeldes verloren auf gewisse Währungen lautende Treuhandanlagen an Attraktivität).

Der Grossteil der Finanzanlagen bleibt auf drei Monate kündbar oder veräusserbar. Ausgenommen sind Lebensversicherungspolicen in Höhe von CHF 0.7 Mia und Hypotheken über CHF 2.8 Mia. Das Verhältnis von Forderungen zu Verpflichtungen gegenüber Kunden von 189% verbesserte sich minimal gegenüber dem Vorjahr und verharrt auf einem sehr soliden Niveau (einschliesslich finanzielle Mittel durch die Emission von strukturierten Produkten).

KAPITAL

Das Eigenkapital belief sich auf CHF 1.3 Mia (gegenüber CHF 1.0 Mia Ende 2011), wobei die Veränderungen zum Vorjahr vor allem auf folgende Faktoren zurückzuführen sind:

Zunahmen:

- CHF 123.7 Mio an den Aktionären der Gruppe und Minderheitsaktionären zurechenbarem Nettogewinn,
- CHF 120.6 Mio (netto) aufgrund der Veräusserung von EFG Financial Products und der durch EFG Financial Products im Rahmen des Börsengangs im Oktober neu emittierten Aktien,
- CHF 76.1 Mio im Zuge der Veräusserung von eigenen Aktien,

- Höherbewertung von zur Veräusserung verfügbaren Wertschriftenanlagen um CHF 41.0 Mio und
- Nettogewinne aus Währungsumrechnung infolge Konsolidierung von Tochtergesellschaften mit Abschluss in Fremdwährung in Höhe von CHF 6.2 Mio.

Abnahmen aufgrund von Transaktionen mit Aktionären:

- CHF 51.9 Mio aus dem Rückkauf von Partizipationsscheinen im Rahmen des im Januar
 2012 erfolgten Tausches gegen EUR 67.6 Mio an Basel-III-konformen Tier-2-Anleihen;
- ausgeschüttete ordentliche Dividende von CHF 13.4 Mio und
- ausgeschüttete Dividende auf Partizipationsscheinen von CHF 9.4 Mio.

Die BIZ-Gesamtkapitalquote stieg von 12,9% Ende 2011 auf 18,1% per 31. Dezember 2012 (einschliesslich erwarteter ordentlicher Dividende von CHF 14.6 Mio für 2012, die von der Generalversammlung 2013 zu genehmigen ist). Die risikogewichteten Aktiven nahmen per 31. Dezember 2012 von CHF 5.6 Mia im Vorjahr auf CHF 6.0 Mia zu. Darin enthalten sind (CHF Mia):

Total risikogewichtete Aktiven BIZ	5.6	6.0
Marktrisiken, Erfüllungsrisiken nicht-gegenparteibezogen	0.6	0.6
Operationelle Risiken	1.4	1.4
Kreditrisiken	3.6	4.0
	2011	2012

Das Total BIZ-Kernkapital (Tier 1) belief sich per 31. Dezember 2012 auf CHF 1'037.1 Mio (einschliesslich erwarteter ordentlicher Dividende für 2012, die von der Generalversammlung 2013 zu genehmigen ist). Das Ergänzungskapital (Tier 2) stieg von CHF 3.5 Mio Ende 2011 auf CHF 58.6 Mio. Verantwortlich dafür war der im Januar erfolgte Tausch von Partizipationsscheinen für Tier-2-Anleihen. Das BIZ-Kapital erhöhte sich deutlich von CHF 722.7 Mio Ende 2011 auf CHF 1'095.7 Mio, womit EFG International bei der BIZ-Gesamtkapitalquote das angestrebte Niveau erreichte. Das BIZ-Kapital belief sich insgesamt auf 4.7% der Aktiven, abzüglich der immateriellen Vermögenswerte.

ORDENTLICHE DIVIDENDE

Der Generalversammlung vom 26. April 2013 wird für das Geschäftsjahr 2012 eine Dividende von CHF 0.10 pro Namenaktie oder ein Gesamtbetrag von rund CHF 14.6 Mio, zahlbar am 7. Mai 2013, vorgeschlagen.

RATINGS

EFG International und EFG Bank werden von den Ratingagenturen Fitch und Moody's eingestuft.

Die aktuellen Ratings lauten:

EFG International

Fitch: langfristiges Emittentenausfall-Rating von A und kurzfristiges Emittentenausfall-Rating von F1. Moody's: langfristiges Emittentenrating von A3.

EFG Bank

Fitch: langfristiges Emittentenausfall-Rating von A und kurzfristiges Emittentenausfall-Rating von F1. Moody's: langfristiges Bankeinlagerating von A2 und kurzfristiges Bankeinlagerating von P1.

Massarbeit.

Fokussiert, erfahren, sorgsam und leidenschaftlich: ein Unternehmen, das mit jedem Kunden erfolgreicher wird.

EFG INTERNATIONAL VERWALTUNGSRAT UND MANAGEMENT



VERWALTUNGSRAT EFG INTERNATIONAL AG

Jean Pierre Cuoni Chairman
Emmanuel L. Bussetil Member
Erwin Richard Caduff Member
Michael N. Higgin (ernannt am 27. April 2012) Member
Spiro J. Latsis Member
Hugh Napier Matthews Member
Hans Niederer Member
Pericles Petalas Member

EXECUTIVE COMMITTEE EFG INTERNATIONAL AG

John Williamson Chief Executive Officer Giorgio Pradelli (ernannt am 1. Juni 2012) Chief Financial Officer Mark Bagnall Global Chief Operating Officer Henric Immink Group General Legal Counsel Frederick Link Chief Risk Officer

Frühere Mitglieder:

Lukas Ruflin (bis am 31. Dezember 2012) Deputy Chief Executive Officer Jean-Christophe Pernollet (bis am 30. Mai 2012) Chief Financial Officer

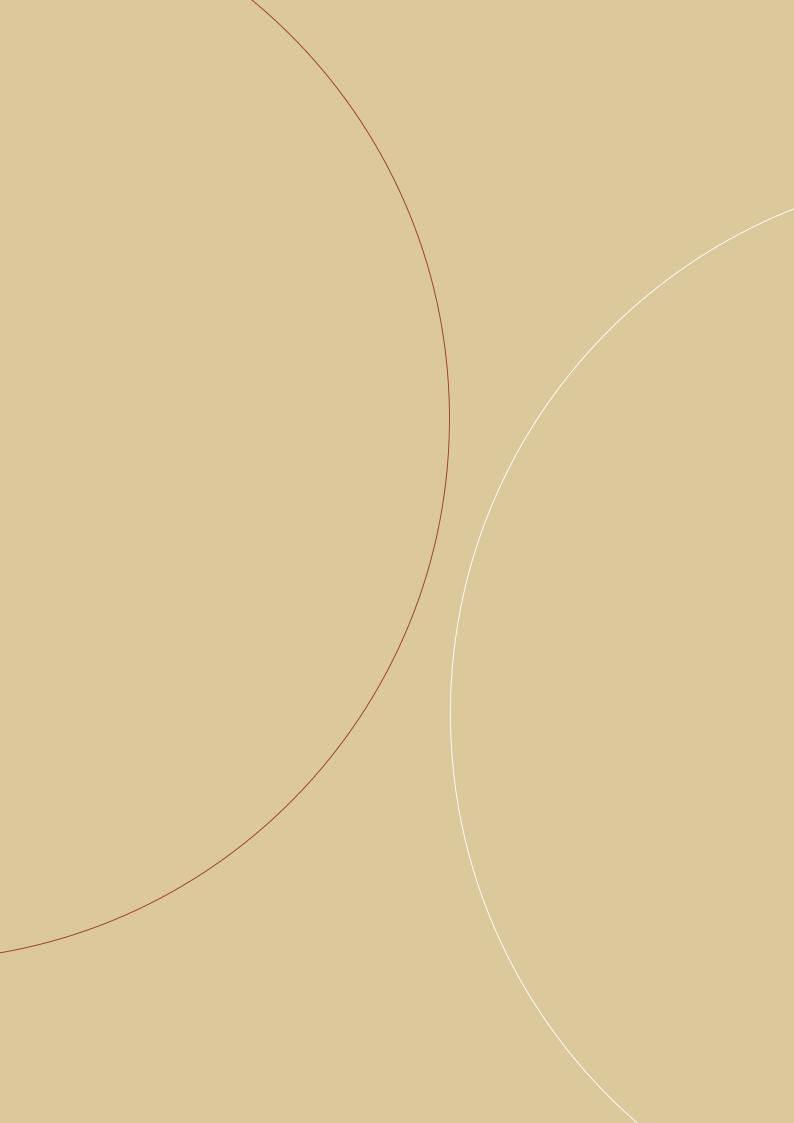
GLOBAL BUSINESS COMMITTEE (GBC) EFG INTERNATIONAL AG

Executive Committee EFG International AG +
Keith Gapp Head of Strategic Marketing & Communications
Alain Diriberry CEO, Continental Europe
Ludovic Chechin-Laurans Continental Europe
Albert Chiu CEO, Asia
Robert Chiu Executive Chairman, Asia
Anthony Cooke-Yarborough CEO, UK
Sixto Campano CEO, Americas
Victor M. Echevarria Chairman, Americas
James T. H. Lee CEO, Asset Management

Michael Hartweg EFG Financial Products (Teilnehmer)

Foto: EFG International Global Business Committee.





Eine Frage der Chemie.

Unsere Kunden und ihre Familien vertrauen der Beratung durch unsere Client Relationship Officers.



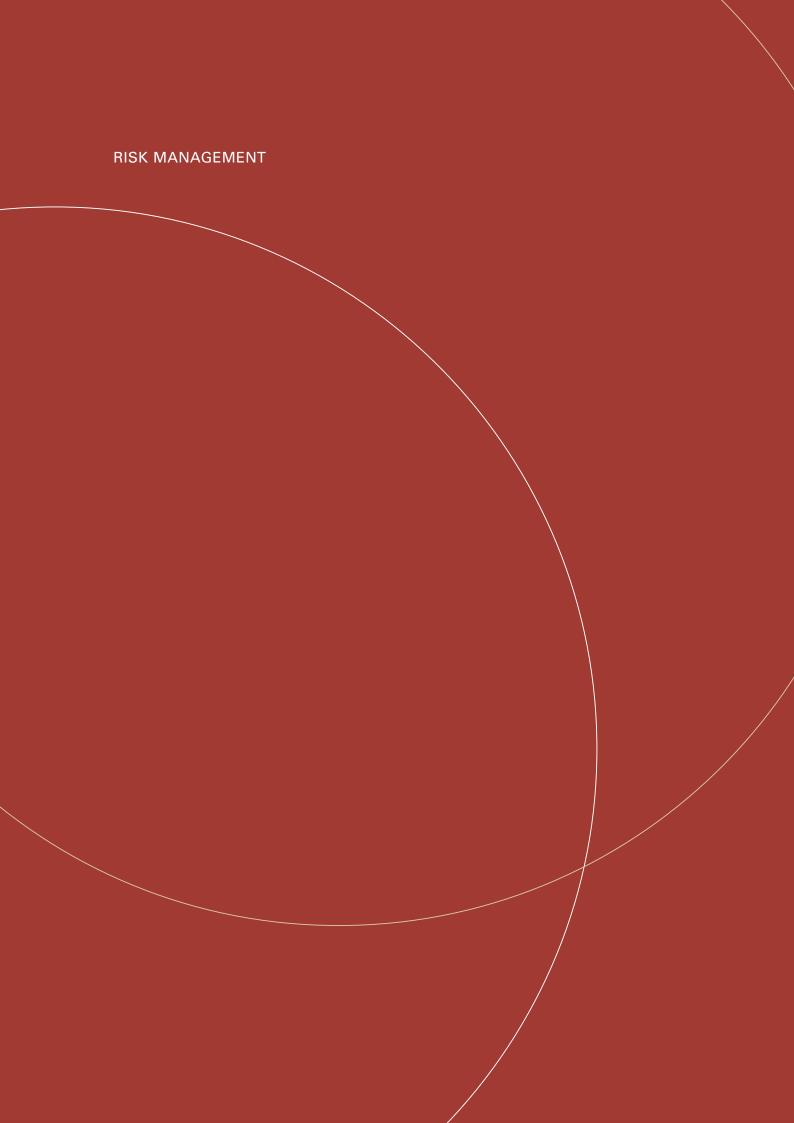
RIGHTTO PLAY

EFG International ist stolz, «Right To Play» unterstützen zu können. Diese internationale humanitäre Entwicklungsorganisation verbessert die Lebensqualität von Kindern in einigen der ärmsten Länder der Welt. Mit Hilfe von Sport- und Spielprogrammen vermittelt «Right To Play» Kindern in von Krieg, Armut und Krankheit betroffenen Gemeinschaften für das Leben wichtiges Wissen.

Dank der Mitarbeiterspenden kann EFG International direkt einige spezifische Projekte unterstützen. In den letzten Jahren war es ein Projekt in Uganda und in jüngster Zeit ist es eines in Thailand. Letzteres wurde 2002 lanciert und unterstützt sieben Flüchtlingslager im Nordwesten Thailands. Hier finden Menschen Zuflucht, die in Burma aus ethnischen und politischen Gründen verfolgt werden.

Noch nie konnten so viele Menschen mit dem Projekt in Thailand erreicht werden wie 2012. Etwa 30'000 junge Menschen aus 62 Schulen innerhalb der Flüchtlingslager nahmen an schulbezogenen Sport- und Spielaktivitäten teil. Weitere 16'000 Kinder beteiligten sich an den monatlich organisierten Play Days und spielten in den Sportteams der jeweiligen Gemeinden. Weiter vermittelte «Right To Play» rund 300 neuen Führungs- und Lehrpersonen Lernmethoden, bei denen das Kind im Zentrum steht. Im Rahmen dieser Schulungen konnten sie sich praktische Strategien aneignen, um die Entwicklung junger Menschen zu fördern. Darüber hinaus wurde in den Bau eines Mehrzweck-Sportareals investiert, das nahezu 14'000 Bewohnern der Camps zugutekommt.

«Right To Play» hat die Vision, durch die Kraft von Sport und Spiel eine gesündere und sicherere Welt für Kinder zu schaffen. Über verschiedene innovative Initiativen will die Organisation diese Vision in die Tat umsetzen und so reale Verbesserungen im Leben von gefährdeten jungen Menschen erzielen. Das Beispiel von «Right To Play» motiviert uns alle immer wieder von Neuem.



Die Unternehmensleitung von EFG International ist der Überzeugung, dass eine genaue Risikobeurteilung und -kontrolle für den anhaltenden Erfolg der Gruppe entscheidend sind. Unter Einhaltung der regulatorischen Bestimmungen in der Schweiz und anderen relevanten Gerichtsbarkeiten hat EFG International umfassende Rahmenbedingungen für die Risiko-überwachung geschaffen. EFG International zeichnet hierbei verantwortlich für die Gestaltung und Einhaltung der eigenen Richtlinien und Verfahren, anhand derer die verschiedenen Risikokategorien wie Kredit-, Länder-, Markt-, Liquiditäts-, operationelle, rechtliche und Reputationsrisiken vom Management in der ganzen EFG International effizient und konsequent identifiziert und überwacht werden können.

EFG International führt ihre Aktivitäten im Auftrag der Kunden über ihre Geschäftseinheiten aus, wobei die Kunden die damit verbundenen Risiken tragen. Im Rahmen der vom Verwaltungsrat und den verbundenen Risikoausschüssen vereinbarten und genehmigten Risikobereitschaft unterhält die Gruppe auch in verschiedenen ausgewählten Bereichen «Nostro»-Positionen. Die Gruppe unterliegt daher nur in begrenztem Umfang Kredit-, Markt und Liquiditätsrisiken, wobei sich das Kreditrisiko überwiegend auf Margenkredite und andere besicherte Forderungen gegenüber Kunden sowie Forderungen gegenüber Banken und Finanzinstitutionen beschränkt. Einerseits ist EFG International einem begrenzten Marktrisiko (Kurse und Liquidität) ausgesetzt, das sich vor allem auf Devisen-, Zins- und Lebensversicherungspositionen innerhalb festgelegter Parameter beschränkt. Andererseits unterliegt die Bank auch Marktrisiken, die bei EFG Financial Products anfallen. Weiter ist EFG International operationellen und Reputationsrisiken ausgesetzt. Die oberste Verantwortung für das Risikomanagement liegt beim Verwaltungsrat von EFG International, der die Richtlinien und die Risikobereitschaft festlegt. Der Verwaltungsrat hat gewisse Prüfungs- und Bewilligungsaufgaben an seinen Risikoausschuss übertragen.

Die Umsetzung der Richtlinien und die Einhaltung der Verfahren liegen in der Verantwortung der Geschäftsleitung von EFG International, des EFG International Management Risk Committee sowie des Executive Credit Committee von EFG International, die von internen Revisoren unterstützt werden.

ORGANISATION DES RISIKOMANAGEMENTS

Die allgemeine Risikobereitschaft der EFG International wird vom Verwaltungsrat von EFG International festgelegt.

Die Verantwortung für das Risikomanagement wurde durch den Verwaltungsrat wie folgt festgelegt:

- Der Risikoausschuss ist für die Festlegung der Ausrichtung des Risikoprofils sowie für die Organisation der Risikoüberwachung zuständig.
- Die Verantwortung für die Umsetzung und Einhaltung der entsprechenden Richtlinien, Verfahren und internen Bestimmungen, die auch operationelle, rechtliche und Reputationsrisiken abdecken, obliegt der Geschäftsleitung.
- Die Geschäftsleitung hat die Verantwortung für die Implementierung ihrer Marktrisikopolitik an das Management Risk Committee delegiert. Dieser Ausschuss überwacht Markt-, Länderund Liquiditätsrisiken, einschliesslich der Einhaltung der Richtlinien und Verfahrensweisen, sowie die Limiten der Engagements. Darüber hinaus trat der Risikoausschuss die Kreditgenehmigungskompetenzen im Zusammenhang mit Depotbeziehungen und Gegenpartei-

kreditrisiken bis zu vorabdefinierten Limiten und Parametern für Banken, Finanzinstitute, Versicherungsgesellschaften und ausgewählte Unternehmen, einschliesslich Länderlimiten, an das Management Risk Committee ab.

 Das Executive Credit Committee trägt die Verantwortung für die Kontrolle des Kundenkreditrisikos

Darüber hinaus werden durch das Product Approval Committee und/oder anhand von Verfahrensweisen verschiedener Tochtergesellschaften der EFG International Anträge für das Angebot und den Verkauf neuer Anlageprodukte an Kunden überprüft; entsprechend wird auch dafür gesorgt, dass die internen und externen Regeln und Vorschriften eingehalten werden.

KREDITRISIKEN

Das Kreditrisiko bezieht sich auf die Möglichkeit eines finanziellen Verlustes als Folge einer sich verschlechternden Kreditwürdigkeit oder Unfähigkeit eines Schuldners oder einer Gegenpartei, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Da die Kreditrisiken von EFG International hauptsächlich aus Darlehen resultieren, die mit Wertpapierportfolios und Hypotheken besichert sind, sowie aus Forderungen gegenüber Finanzinstituten, sind sie relativ gering.

KUNDENBEZOGENE KREDITRISIKEN

Ein grundlegendes Element des Kreditgenehmigungsprozesses ist die klare Trennung zwischen Aktivitäten in der Geschäftsveranlassung der Gesellschaft und der Kreditrisikokontrolle. Kreditanträge werden von CROs initiiert und müssen von den Regional Business Heads bestätigt werden.

Die Genehmigung von Krediten und anderen Engagements wurde in Abhängigkeit von bestimmten definierten Risiko- und Grössenparametern den Kreditabteilungen der Geschäftseinheiten der EFG International, lokalen Kreditausschüssen, bestimmten leitenden Leuten der Bank und Führungstätigkeiten innerhalb des Unternehmens sowie dem Executive Credit Committee von EFG International übertragen. Die Genehmigungskompetenzen für umfangreiche Engagements und solche mit einem erhöhten Risikoprofil sind in der Schweiz zentralisiert, werden dort geprüft, genehmigt oder empfohlen und unterliegen den lokalen regulatorischen und rechtlichen Vorschriften der einzelnen internationalen Geschäftseinheiten. Die Regional Business Heads und CROs verfügen lediglich über Genehmigungskompetenzen im Rahmen feststehender Grenzen und Parameter für die Diversifizierung von Kundensicherheiten.

Damit ein Wertschriftenportfolio eines Kunden als Sicherheit für einen Lombardkredit dienen kann, muss es gut diversifiziert sein. Ausserdem gelangen je nach Risikoprofil und Liquidität unterschiedliche Margen zur Anwendung. Lauten Kredit und Sicherheit nicht auf die gleiche Währung oder werden die Diversifizierungskriterien nicht voll erfüllt, so werden zusätzliche Margen verlangt. Die im Portfolio der EFG Private Bank Limited, London enthaltenen Hypotheken betreffen in erster Linie Objekte an erstklassigen Lagen in London.

Die Geschäftsführung legt grössten Wert auf die vollständige Kenntnis des Kreditzwecks und -hintergrunds sowie der zugrunde liegenden Sicherheiten, wobei es sich in der Regel um Anlagen in Wertschriften, Fonds oder Versicherungspolicen handelt.

Die Kreditabteilungen der Geschäftseinheiten von EFG International überwachen die Kreditrisiken im Hinblick auf die genehmigten Obergrenzen und verpfändeten Sicherheiten. Die meisten Sicherheiten werden täglich bewertet, in Zeiten hoher Marktvolatilität auch häufiger. Strukturierte Titel, Hedge Fonds und andere Anlagefonds werden dagegen monatlich, Versicherungspolicen normalerweise jährlich bewertet, Hypotheken weniger häufig.

Das interne Ratingsystem der EFG International ordnet jedes Kreditengagement einer von zehn Kategorien zu. Im Ratingverfahren wird die Rückzahlungsfähigkeit des Schuldners sowie der Wert, die Qualität, Liquidität und Diversifizierung der Sicherheit für das Kreditengagement beurteilt. Die Kreditpolitik und die Art der Kredite stellen sicher, dass das Kreditportfolio von EFG International von hoher Qualität ist. Entsprechend verfügt die überwiegende Mehrheit der Kreditengagements von EFG International über ein Rating in den ersten drei Kategorien.

KREDITRISIKEN IN BEZUG AUF FINANZINSTITUTE

Das Engagement gegenüber Finanzinstituten wird auf der Grundlage eines Systems von Limiten für Gegenparteien überwacht, das auf Konzernebene koordiniert wird und Länderlimiten unterliegt. Limiten für Engagements gegenüber Gegenparteien werden aufgrund interner Analysen zugestanden. Bis zu einer gewissen Grösse oder einem gewissen Plafond werden die Limiten, je nach Rating der jeweiligen Gegenpartei durch S&P und deren gesamten Eigenkapital, vom EFG International Management Risk Committee festgelegt. Limiten für Engagements gegenüber Versicherungsgesellschaften und ausgewählten Unternehmen werden in Zusammenarbeit mit dem Executive Credit Committee gemäss einer vorabdefinierten Matrix gewährt. Diese legt die Kriterien für maximale Limiten fest, die auf dem langfristigen Rating und dem konsolidierten Nettowert des Unternehmens basieren.

LÄNDERRISIKO

Das Länderrisiko wird definiert als das Transfer- und Umrechnungsrisiko, das bei grenzüberschreitenden Transaktionen entsteht. Das Länderrisiko umfasst auch das direkte und indirekte «Sovereign Risk», d. h. das Ausfallrisiko eines Staates oder staatlicher Organe, die als Kapitalgeber, Garanten oder Emittenten fungieren.

EFG International bemisst das Länderrisiko auf der Grundlage der firmeninternen Länderratings, die in erster Linie von Informationen externer Ratingagenturen wie S&P abgeleitet und durch eine interne Analyse – bestehend aus zwei Komponenten – ergänzt werden: (1) Beurteilung des quantitativen wirtschaftlichen Risikos und (2) qualitative Prüfung politischer und sozioökonomischer Trends.

Das Management des Länderrisikos basiert auf einem zentralisierten Prozess auf Konzernebene.

Das Management Risk Committee der EFG International überwacht das Engagement gegenüber Länderrisiken innerhalb dieser Grenzen.

MARKTRISIKEN

Das Marktrisiko bezieht sich auf Schwankungen der Zinsen, Wechsel- und Aktienkurse sowie der Rohstoffpreise. Das Marktrisiko entsteht sowohl beim Handel mit Treasury- und Anlageprodukten, deren Preise täglich festgelegt werden, als auch im traditionelleren Bankgeschäft, wie etwa dem Kreditgeschäft.

EFG International handelt im Namen ihrer Kunden mit Wertpapieren, Derivaten, Devisen, Geldmarktpapieren und Edelmetalle. Diese Geschäfte werden von Handelsräumen aus in Genf, Hongkong, London, Miami und Zürich getätigt. Bei den Devisen hält die EFG Bank Eigenhandelspositionen in linearen Deviseninstrumenten, die «Overnight»-, Stress-Test- und Value-at-Risk (VaR)-Limiten gegenüberstehen. Das Devisengeschäft unterliegt auch einer täglichen und zehntägigen Stop-Loss-Überwachung. Ferner ist die 2007 gegründete EFG Financial Products für die Ausgabe und den Vertrieb von alternativen und strukturierten Produkten zuständig. Für ihre Aktivitäten wurden auch spezifische Marktrisikolimiten genehmigt. Das entsprechende Risikomanagement erfolgt dabei durch eine unabhängige Risiko-Überwachungseinheit innerhalb von EFG Financial Products, und die Kontrolle übernimmt der Chief Risk Officer von EFG International mit seinem Team. Die Einhaltung sämtlicher Limiten wird von der Division Global Risk Management unabhängig überwacht. Diese organisiert, überwacht und koordiniert die Ausarbeitung und Umsetzung angemessener Risikomessungsund Risikomanagement-Richtlinien im Bereich Marktrisiko. Darüber hinaus ist sie zuständig für die Überwachung von Markt-, Gegenpartei- und Länderrisiken innerhalb der Gruppe.

MARKTRISIKOMESSUNG UND HANDELSLIMITEN

Das Marktrisiko wird auf verschiedene Arten gemessen: nominales Risiko und Value-at-Risk, «Gap Reports» und Sensitivität gegenüber Stress Tests. Der VaR wird nicht für die aufsichtsrechtliche Risikoberichterstattung eingesetzt. Er wird intern innerhalb der EFG Group veröffentlicht und dient nur als Anhaltspunkt. Der VaR wird anhand von statistisch erwarteten Änderungen der Marktparameter während einer bestimmten Haltedauer und bei einer vorgegebenen Wahrscheinlichkeit (Konfidenzniveau) berechnet. Die EFG Group hat ein eigenes, internes VaR- Modell entwickelt, das konzernweit eingeführt wurde. Es berücksichtigt alle relevanten Einheiten, die ein Marktrisiko eingehen.

Das interne Modell basiert im Allgemeinen auf einem historischen Ansatz bei einem einseitigen Konfidenzniveau von 99%. Das VaR-Modell wird laufend an die Entwicklungen der Finanzmärkte und Änderungen der Bedürfnisse der Gruppe bezüglich des Risikomanagements angepasst. Wenn spezielle Modelle verlangt werden und falls angemessen, werden diese innerhalb der Division Global Risk Management vom Quantitative Models Department der EFG International entwickelt, getestet und genehmigt.

Die auf der VaR-Methodologie basierenden Risikoparameter werden von der Division Global Risk Management von EFG International berechnet. Diese gibt monatlich einen Marktrisikobericht heraus, der den Zusammenhang zwischen den auf VaR-Basis berechneten Risiken und deren Renditen aufzeigt.

Diese VaR-Berechnungen werden von verschiedenen Stress-Tests ergänzt. Damit sollen die möglichen Auswirkungen extremer Marktszenarios auf den Portfoliowert identifiziert werden. Diese Stress-Tests simulieren sowohl aussergewöhnliche Kurs- oder Zinsbewegungen als auch drastische Verschlechterungen von Marktkorrelationen. Sie sind zusammen mit den nominalen und Sensitivitäts-Limiten sowie Stop-Losses die wichtigsten Instrumente des internen Marktrisikomanagements. Die Ergebnisse der Stress-Tests werden täglich von der Market Risk Management-Einheit der EFG Bank berechnet und dem Management vorgelegt.

Im Einklang mit dem FINMA-Rundschreiben 08/6 bezüglich Zinserträge wurden Nettozinserträge (NII) und «Net Interest Earnings at Risk» (IEAR) Sensitivitätsmessungen unterzogen. Die Ergebnisse aus diesen Messungen werden regelmässig anhand von definierten Limiten im Zusammenhang mit Stressszenarien überprüft.

In täglichen Risikoberichten wird die Einhaltung von nominalen, Sensitivitäts- sowie Stop-Loss-Limiten überwacht. Detaillierte Informationen zu Messgrössen für das Marktrisiko und Engagements finden sich im konsolidierten Finanzbericht in Anmerkung 4 «Finanzrisikobewertung und -management» auf Seite 96.

WÄHRUNGSRISIKEN

Neben dem Fremdwährungsengagement im Zusammenhang mit den Bank- und Handelsaktivitäten innerhalb der Tochtergesellschaften von EFG International und die von den lokalen Finanzabteilungen gemäss vorabdefinierten Risikoparametern und Limiten gesteuert werden, ist die Gruppe auch Wechselkursschwankungen ausgesetzt, da die meisten Tochtergesellschaften lokale Währungen als Berichtswährung verwenden.

ASSET-LIABILITY-MANAGEMENT

EFG International benutzt ein «matched fund-transfer-pricing»-System, das zwischen den im Kundengeschäft erzielten Margen und den Gewinnen aus bestimmten Zinspositionen unterscheidet. Das System basiert auf den aktuellen Marktzinsen und dient als Grundlage für die Berechnung der Rentabilität der Profit Centers und der Produkte.

Die Kapital- und Einlagenbasis der Gruppe stellt eine umfassende Refinanzierungsquelle dar. Strukturelle Fälligkeitsunterschiede zwischen Aktiven und Passiven kommen in den Zinspositionen von EFG International zum Ausdruck, das Resultat der Laufzeitentransformation im Zinserfolg.

LIQUIDITÄTSRISIKEN

EFG International steuert das Liquiditätsrisiko so, dass reichlich Liquidität für die Verpflichtungen gegenüber den Kunden sichergestellt ist, und zwar sowohl für die Nachfrage nach Darlehen und die Rückzahlung von Einlagen als auch für den gruppeneigenen Bedarf an Cashflow in allen Geschäftsbereichen.

Bei Refinanzierungen wird eine Konzentration von Fazilitäten vermieden. Das Pricing der Aktiven und im Kreditgeschäft basiert auf der aktuellen Liquiditätssituation. EFG International verfügt auch über ein Verfahren zur Liquiditätsbewirtschaftung, das Notfallpläne enthält, die Repogeschäfte und die Liquidation von marktfähigen Papieren umfassen. Im Rahmen der mit den Risiko-Richtlinien von EFG International geschaffenen Anforderungen an die Berichterstattung werden monatlich Stress-Tests durchgeführt.

Kundengelder, Kapital und Reserven sowie unsere konservative Refinanzierungspolitik in Kombination mit einer erheblichen Überschussfinanzierung auf der Basis von Kundengeldern stellen sicher, dass sich EFG International nur beschränkten Liquiditätsrisiken aussetzt.

OPERATIONELLE RISIKEN

Unter operationelle Risiken fällt das Risiko von finanziellen Verlusten, die unzureichenden oder nicht erfolgreichen internen Abläufen, menschlichem Versagen, Systemen oder externen Ursachen oder auch einer Kombination aus all diesen Faktoren zuzuschreiben sind.

EFG International möchte wesentliche und im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit mögliche operationelle Risiken auf ein ihrer Ansicht nach und für ihre Grösse, Struktur, Art des Unternehmens und Komplexität ihres Dienstleistungs-/Produktangebots vertretbares Mass beschränken und so ihre Vermögenswerte und die Interessen ihrer Aktionäre angemessen schützen.

Organisationsstruktur und Governance

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung von EFG International bemühen sich um eine operationelle Risikokultur, die unter anderem auf der Festlegung der allgemeinen Risikobereitschaft des Unternehmens (ausgedrückt über quantitative Limiten und qualitative Aussagen) beruht und die in den Risikomanagementpraktiken des Unternehmens verankert ist. Die Überwachung der operationellen Risiken auf Verwaltungsratsebene liegt in der Verantwortung des Revisionsausschusses.

Die Hauptverantwortung im Umgang mit den täglichen operationellen Risiken liegt bei den Linienvorgesetzten der verschiedenen lokalen Geschäftseinheiten, welche die operationellen Risiken mittels Aufbau eines angemessenen internen Überwachungssystems und einer soliden Risikokultur minimieren.

Auf Risikomanagementebene bei EFG International zeichnet das Operational Risk Management unter der Leitung des Global Head of Operational Risk Management für die Überwachung der operationellen Risiken verantwortlich und gibt entsprechende Empfehlungen ab. Darüber hinaus ist die Stelle für die Ausarbeitung eines Rahmens für das operationelle Risikomanagement zuständig. Das Operational Risk Management arbeitet mit den Operational Risk Officers der lokalen Geschäftseinheiten, den Regional Risk Officers innerhalb von EFG International Group sowie mit gewissen zentralisierten Gruppenfunktionen wie dem Chief Financial Officer, dem Chief Operating Officer, der Global Compliance und dem General Counsel zusammen, die in ihren Zuständigkeitsbereichen ebenfalls operationelle Risiken überwachen. Das vorrangige Ziel des Operational Risk Management ist es, sicherzustellen, dass die Gruppe über einen angemessenen Rahmen für das operationelle Risikomanagement sowie über ein System verfügt, um operationelle Risiken zu identifizieren, bewerten, minimieren, überwachen und melden. Der Global Head of Operational Risk Management berichtet dem Chief Risk Officer von EFG International.

Rahmen für das operationelle Risikomanagement

Der Rahmen für das operationelle Risikomanagement von EFG International schreibt fest, welchen Ansatz die Gruppe bei der Identifizierung, Bewertung, Minimierung, Überwachung und Meldung operationeller Risiken wählt und berücksichtigt ferner die vom Basler Ausschuss für Bankenaufsicht festgelegten Vorschriften. Er umfasst Philosophie, Anwendungsbereich, Definitionen, operationelle Risikolimiten, bedeutende operationelle Risikobereiche, Alternativen bezüglich Minimierung/Übertragung operationeller Risiken, den von der Gruppe gewählten Ansatz bei der Eigenkapitalunterlegung operationeller Risiken, Grundsätze für den Umgang mit operationellen Risiken, das Mass an Bereitschaft, operationelle Risiken einzugehen, Governance und Organisation, Aufgaben und Zuständigkeiten der bei der Governance-Struktur involvierten Stellen sowie operationelle Risikomanagementprozesse und -tools. Zu den wichtigsten durch das Operational Risk Management angewendeten Prozesse und Tools zur Identifizierung, Beurteilung, Überwachung und Meldung operationeller Risiken gehören: (i) die Beurteilung und Überwachung des Profils der bedeutendsten operationellen Risiken, (ii) die Überwachung der wichtigsten Risikoindikatoren, (iii) das Sammeln, Analysieren und Melden von Ereignissen, die operationelle Risiken bergen und zu Verlusten führen können, (iv) ein konsolidiertes Reporting operationeller Risiken an den EFG International Chief Risk Officer, die Geschäftsleitung und den Revisionsausschuss, (v) das Weiterverfolgen von Massnahmen zur Behebung bedeutender mit dem operationellen Risiko verbundenen Kontrollproblemen und (vi) die Ausarbeitung eines Programms zur Förderung des Bewusstseins für operationelle Risiken.

EFG International und ihre lokalen Geschäftseinheiten entwickeln und realisieren interne Kontroll- und Überwachungsmechanismen, um im Rahmen der Geschäftstätigkeit der Gruppe mögliche bedeutende operationelle Risiken minimieren zu können, und zwar in Bereichen wie der Front-Office-Tätigkeit der Client Relationship Officers, beim Trading und Treasury, der IT-Sicherheit und dem Datenschutz, der Produktezulassung und den Verkaufspraktiken, der Vermögensverwaltung und der Compliance mit den regulatorischen Vorschriften (z.B. bezüglich grenzüberschreitender Transaktionen, Geldwäschereibekämpfung, Produkteignung etc.). Auf Konzernebene sind der General Counsel und Global Head of Compliance vor allem für eine sorgfältige Überwachung der Rechts- und Compliance- sowie der regulatorischen Risiken verantwortlich.

EFG International investiert fortwährend in «Business Continuity Management»-Prozesse, um im Falle einer Betriebsunterbrechung die Weiterführung geschäftskritischer Prozesse sicherzustellen. Das «Business Continuity Management» umfasst konzernweite Pläne zur Sicherung der Betriebseinrichtungen sowie Disaster-Revovery-Pläne für die Informatik, die regelmässig getestet werden.

Wo angebracht, sorgt EFG International für Risikotransfermechanismen. Insbesondere verfügen alle Einheiten der Gruppe über entsprechende Versicherungsdeckung, um sich gegenüber möglichen seltenen Ereignissen mit bedeutenden Auswirkungen abzusichern (unter Berücksichtigung definierter Ausschlüsse). Über eine zentrale Stelle bietet EFG International all ihren Tochtergesellschaften Versicherungsdeckung auf drei Ebenen: umfassende Vertrauensschadenversicherung, Berufshaftpflichtversicherung und Organhaftpflichtversicherung (Directors & Officers-Haftpflichtversicherung). Andere allgemeine Versicherungen werden lokal verwaltet.

COMPLIANCE-RISIKEN

Die Compliance-Abteilung ist verantwortlich dafür, dass EFG International die geltenden regulatorischen Richtlinien und Vorschriften einhält. Änderungen im regulatorischen Umfeld werden überwacht und die Bestimmungen und Verfahren gegebenenfalls angepasst. Globale Compliance-Fragen werden zentral von Genf aus gesteuert. Zusätzlich sind in praktisch allen Filialen und operativen Tochtergesellschaften der EFG International lokale Compliance-Verantwortliche tätig.

RECHTSRISIKEN

Die Rechtsabteilung gewährleistet, dass die Rechtsrisiken entsprechend bewirtschaftet und überwacht werden und beauftragt falls nötig bei verschiedenen Rechtsfragen externe Anwälte.

Jede Veränderung des rechtlichen Umfelds kann den Umgang der Gruppe mit den zuständigen Behörden, den Kunden und den Gegenparteien sowohl auf schweizerischer als auch auf internationaler Ebene erschweren. Die Rechtsabteilung ist für die Umsetzung interner Bestimmungen und Prozesse zur Kontrolle ihrer Rechtsrisiken verantwortlich. Sie berät intern die Geschäftsleitung der Gruppe sowie die Mitarbeitenden im Front- und Backoffice-Bereich und kümmert sich darüber hinaus um Rechtsstreitigkeiten, in welche die Gruppe involviert ist, sowie um Kundenreklamationen und Sonderuntersuchungen.

REPUTATIONSRISIKEN

EFG International erachtet ihren Ruf als einen ihrer grössten Vorteile und setzt alles daran, diesen zu schützen. Reputationsrisiken entstehen für EFG International aufgrund:

- potenzieller Nichteinhaltung immer komplexer werdender regulatorischer Bestimmungen.
- ihres Umgangs mit politisch exponierten Personen oder Kunden von öffentlichem Interesse.
- ihrer Beteiligung an Transaktionen im Namen von Kunden, die nicht die üblichen Anlageprodukte betreffen.
- von potenziell rechtswidrigem Verhalten ihrer Mitarbeitenden.

Diese Reputationsrisiken werden mittels der Compliance und anderer Richtlinien von EFG International gesteuert und kontrolliert. Letztere umfassen insbesondere die «Knowyour-Customer»-Regeln und die Richtlinien zur Bekämpfung von Geldwäscherei sowie die transaktionsbasierte Reputationsrisiko-Richtlinie und die Personaleinstellungsverfahren von EFG International.

HOLDINGGESELLSCHAFTEN

HOLDINGGESELLSCHAFTEN

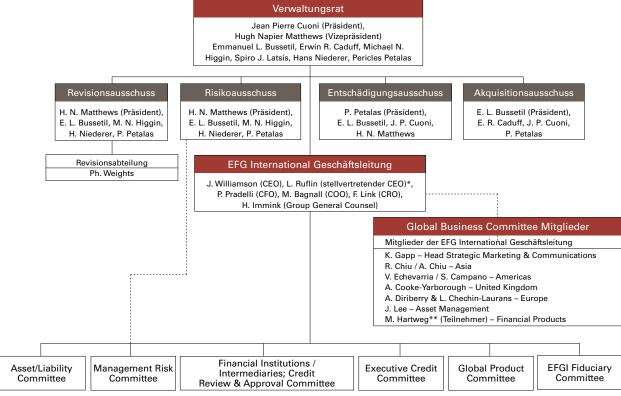
Der grösste Aktionär von EFG International mit einer Beteiligung von 56,28% ist EFG Bank European Financial Group SA, eine zugelassene Holdinggesellschaft der EFG Group, mit Sitz in Genf.

Weitere Informationen zur EFG Group finden sich unter www.efggroup.com

EFG Bank European Financial Group SA 24 Quai du Seujet 1211 Genf 2 Schweiz

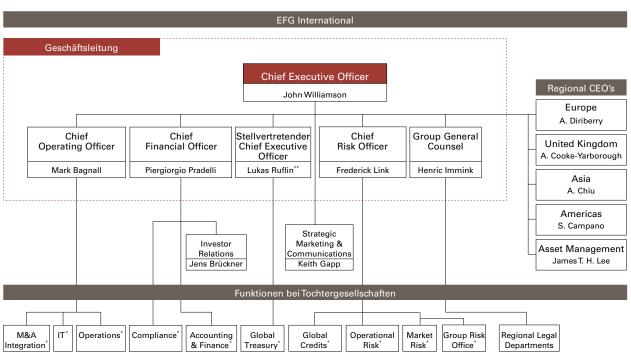


Verwaltungsrat und Ausschüsse von EFG International



- * Lukas Ruflin trat per 31. Dezember 2012 als stellvertretender CEO zurück
- ** Michael Hartweg wird ab 2013 durch Jan Schoch (CEO EFG Financial Products) ersetzt

Organisationsstruktur der Konzernleitung



- * Bei EFG Bank angesiedelt, aber EFG International berichtend
- ** Lukas Ruflin trat per 31. Dezember 2012 als stellvertretender CEO zurück; ab 2013 Berichterstattung von Global Treasury an den CFO
- Beratende Funktion
- ··· Reporting Line zum Risikoausschuss für die Genehmigung von Marktrisikolimiten oberhalb einer bestimmten Schwelle

Als börsenkotierte Gesellschaft untersteht EFG International AG (EFG International) der «Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance» (Corporate-Governance-Richtlinie) sowie deren Anhang und Kommentar der SIX Swiss Exchange AG. Die in diesem Abschnitt veröffentlichten Informationen entsprechen der Corporate-Governance-Richtlinie der SIX Swiss Exchange AG, die am 1. Juli 2002 in Kraft trat und am 1. Juli 2009 an die Richtlinien und Empfehlungen des «Swiss Code of Best Practice für Corporate Governance» des Verbands Schweizer Unternehmen «economiesuisse» vom 25. März 2002 sowie an Anhang 1 «Empfehlungen zu den Entschädigungen von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung» dieses Codes of Best Practice vom 6. September 2007 angepasst wurde. Anhang 1 berücksichtigt die Artikel 663b^{bis} und 663c Absatz 3 des Schweizerischen Obligationenrechts, die am 1. Januar 2007 in Kraft traten und sich mit der Transparenz hinsichtlich der Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates und die Geschäftsleitung befassen.

Sofern nicht anders erwähnt, beziehen sich nachfolgende Angaben auf die Situation per 31. Dezember 2012.

KONZERNSTRUKTUR UND AKTIONARIAT

1.1 Operative Konzernstruktur von EFG International

EFG International, eine Holdinggesellschaft mit Sitz in Zürich, ist ein weltweit an über 30 Standorten tätiger Private-Banking- und Asset-Managementkonzern. Die EFG International group (EFG International und ihre Tochtergesellschaften) ist in sechs Geschäftssegmente gegliedert: Nord- und Südamerika, Asien, Grossbritannien, Kontinentaleuropa, Asset Management und Financial Products. Weitere Details hierzu finden sich in Anmerkung 50 zur konsolidierten Jahresrechnung.

Die Organisationsstruktur der Konzernleitung von EFG International per 31. Dezember 2012 ist auf der vorhergehenden Seite ersichtlich.

1.2 Konzerngesellschaften

Die wichtigsten konsolidierten Konzerngesellschaften sind auf Seite 136 aufgeführt. Innerhalb der EFG International group sind lediglich EFG International und seit dem 19. Oktober 2012 EFG Financial Products Holding AG an der Börse kotiert.

- Die Namenaktien von EFG International werden im Hauptsegment der SIX Swiss Exchange AG in Zürich gehandelt (Valorennummer 002226822; ISIN CH0022268228, Symbol EFGN). Am 31. Dezember 2012 betrug die Marktkapitalisierung des Unternehmens CHF 1'305'363'000.
- EFG Financial Products Holding AG mit Sitz in Zürich ging am 19. Oktober 2012 an die Börse (IPO). Ihre Namenaktien werden ebenfalls im Hauptsegment der SIX Swiss Exchange AG in Zürich gehandelt (Valorennummer 19089118; ISIN CH0190891181, Symbol FPHN). Die Marktkapitalisierung von EFG Financial Products Holding AG belief sich per 31. Dezember 2012 auf CHF 300'666'592.

Aufgrund des Börsengangs von EFG Financial Product Holding AG reduzierte EFG International ihre Beteiligung am Unternehmen von 58,3% (am 5. Oktober 2012) auf 20,25%.

1.3 Bedeutende Aktionäre

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Struktur des Aktionariates der EFG International per 31.Dezember 2012.

Per 31. Dezember 2012	Anzahl	Anzahl	
	Namenaktien	Stimmrechte	
EFG Bank European			
Financial Group SA*	82′545′117	56.28%	
Lawrence D. Howell und Kinder	8′052′705	5.49%	
Beteiligungen der Familie Cuoni	6′909′500	4.71%	
Übrige Aktionäre	49′162′678	33.52%	
Total	146′670′000	100.00%	

^{*} Die EFG Bank European Financial Group SA wird über zwischengeschaltete Holdinggesellschaften durch die Familie Latsis kontrolliert

Am 21. Mai 2012 gab EFG International bekannt, ihren Bestand an eigenen Aktien zu einem Preis von CHF 7.43 pro Aktie an ihre Hauptaktionärin, EFG Bank European Financial Group SA, zu verkaufen, wobei die übrigen Aktionäre von einem Pro-rata-Bezugsrecht Gebrauch machen konnten. Am 1. Juni 2012 haben die bestehenden Aktionäre dieses Recht in Bezug auf 68'188 Aktien ausgeübt. Die übrigen 10'107'780 Aktien wurden an EFG Bank European Financial Group SA verkauft.

Informationen zu bei EFG International im Jahr 2012 gemäss Artikel 20 des Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel (Börsengesetz) vom 24. März 1995 eingegangenen Meldungen finden sich auf der Publikationsplattform der Offenlegungsstelle der SIX Swiss Exchange AG unter http://www.six-swiss-exchange.com/shares/companies/major_shareholders_de.html?fromDate=19980101&issuer=14226.

1.4 Veräusserungsverbote (Lock-up-Agreements)

Es gibt derzeit keine Veräusserungsverbote.

1.5 Kreuzbeteiligungen

EFG International ist keine Kreuzbeteiligungen eingegangen, bei denen beide Seiten kapital- oder stimmenmässige Beteiligungen von über 5% halten.

2. KAPITALSTRUKTUR

2.1 Kapital

2.1.1 Grundkapital

Das ausstehende Aktienkapital beträgt CHF 73'335'000, bestehend aus 146'670'000 Namenaktien von je CHF 0.50 Nennwert. Die Aktien sind voll einbezahlt.

Das genehmigte Kapital beläuft sich auf CHF 25'000'000 und das bedingte Kapital beträgt CHF 12'282'500.

Weitere Details hierzu finden sich in Anmerkung 46 zur konsolidierten Jahresrechnung.

2.1.2 Partizipationskapital

Das ausstehende Partizipationskapital beträgt CHF 3'971'715 bestehend aus 264'781 stimmrechtslosen, auf den Namen lautenden Vorzugspartizipationsscheinen der Kategorie B von je CHF 15.00 Nennwert. Die Partizipationsscheine wurden an die Banque de Luxembourg im Zusammenhang mit der Emission von EFG Fiduciary Certificates im Wert von EUR 400 Millionen durch die Banque de Luxembourg vom 14. November 2004 und 17. Januar 2005 treuhänderisch ausgegeben (Einzelheiten zur Senkung des Partizipationskapitals von EFG International finden sich nachfolgend unter Abschnitt 2.3 Kapitalveränderungen).

Die EFG Fiduciary Certificates sind an der Luxemburger Börse kotiert (ISIN: XS0204324890). Wie insbesondere aus Artikel 13 der Statuten der Gesellschaft hervorgeht, verleihen die Partizipationsscheine der Kategorie B ein Recht auf eine Vorzugsdividende sowie auf einen vorrangigen Anteil an einem allfälligen Liquidationsüberschuss (das Dokument ist auf der Website von EFG International www.efginternational.com/auditors-regulations zugänglich). Das Recht auf eine Vorzugsdividende steht unter der Voraussetzung, dass die Generalversammlung eine entsprechende Dividende beschliesst.

2.2 Genehmigtes und bedingtes Kapital – genehmigtes Kapital im Besonderen

2.2.1 Genehmigtes Kapital

Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, das Aktienkapital jederzeit bis zum 27. April 2014 durch Ausgabe von maximal 50'000'000 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.50 im Maximalbetrag von CHF 25'000'000 zu erhöhen. Erhöhungen auf dem Wege der Festübernahme, Erhöhungen in Teilbeträgen sowie Erhöhungen aus eigenen, freien Mitteln sind gestattet. Der jeweilige Ausgabebetrag, der Zeitpunkt der Dividendenberechtigung und die Art der Einlagen werden durch den Verwaltungsrat bestimmt.

Der Verwaltungsrat ist ferner berechtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre und der Partizipanten auszuschliessen und es Dritten zuzuweisen, zur Finanzierung des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen oder von neuen Investitionsvorhaben der Gesellschaft zu Marktbedingungen zum Zeitpunkt der Emission sowie insbesondere zur direkten oder indirekten Mittelaufnahme auf internationalen Kapitalmärkten.

2.2.2 Bedingtes Kapital

Durch die Ausübung von Optionsrechten, welche Mitarbeitern aller Stufen von EFG International und ihrer Konzerngesellschaften zustehen, kann das Aktienkapital durch Ausgabe von maximal 4'565'000 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.50 im Maximalbetrag von CHF 2'282'500 erhöht werden. Die Bezugsrechte der Aktionäre und der Inhaber von Partizipationsscheinen sind zugunsten der Inhaber der Optionsrechte ausgeschlossen. Die Bedingungen der Zuteilung und der Ausübung der Optionsrechte setzt der Verwaltungsrat fest. Die Aktien dürfen unter dem Börsenkurs ausgegeben werden.

Weiter kann das Aktienkapital im Maximalbetrag von CHF 10'000'000 durch Ausgabe von höchstens 20'000'000 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.50 durch die Ausübung von Wandel- und/oder Optionsrechten, welche in Verbindung mit neu auszugebenden Wandelanleihen, Optionsanleihen oder anderen Finanzierungsinstrumenten der Gesellschaft oder einer ihrer Gruppengesellschaften ausgegeben werden, erhöht werden.

Die Bezugsrechte der Aktionäre und der Partizipanten sind zugunsten der Inhaber der Wandel- und/oder Optionsrechte ausgeschlossen.

Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, bei der Ausgabe von Wandelanleihen, Optionsanleihen oder ähnlichen Finanzierungsinstrumenten, das Vorwegzeichnungsrecht der Aktionäre und der Partizipanten zu beschränken oder aufzuheben, falls

- (a) eine Ausgabe durch Festübernahme durch ein Bankenkonsortium mit anschliessendem öffentlichem Angebot unter Ausschluss des Bezugsrechts als die zu diesem Zeitpunkt geeignetste Ausgabeart erscheint, besonders in Bezug auf die Ausgabebedingungen oder den Zeitplan der Transaktion oder
- (b) die Finanzierungsinstrumente mit Wandel- oder Optionsrechten im Zusammenhang mit der Finanzierung oder Refinanzierung des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen oder von neuen Investitionsvorhaben der Gesellschaft ausgegeben werden.

Wird das Vorwegzeichnungsrecht durch Beschluss des Verwaltungsrates aufgehoben, gilt Folgendes:

- (a) Wandelrechte dürften höchstens währen sieben Jahren, Optionsrechte höchstens während vier Jahren ab dem Zeitpunkt der betreffenden Emission ausübbar sein.
- (b) Die entsprechenden Finanzierungsinstrumente sind zu den jeweiligen Marktkonditionen auszugeben.

2.3 Kapitalveränderungen

Seit dem Börsengang der EFG International im Oktober 2005 blieb das Aktienkapital unverändert.

2.3.1 Basel-III-konforme Tier-2-Anleihen/Reduzierung des Partizipationskapitals von EFG International

Am 30. November 2011 bot EFG International (Guernsey) Ltd, eine hundertprozentige Tochtergesellschaft von EFG International, den Inhabern von EUR 400'000'000 EFG Fiduciary Certificates den Tausch dieser Wertschriften gegen von EFG International (Guernsey) Ltd emittierte Basel-III-konforme Tier-2-Anleihen an. Insgesamt wurden 135'219 EFG Fiduciary Certificates rechtsgültig zum Umtausch angedient, was rund 33,8% des ausstehenden Nominalbetrags von EFG Fiduciary Certificates entsprach. EFG International (Guernsey) Ltd akzeptierte alle angedienten EFG Fiduciary Certificates zum Umtausch. EFG International (Guernsey) Ltd hat für den Vollzug des Umtauschangebots am 13. Januar 2012 Basel-III-konforme Tier-2-Anleihen im Gesamtnominalbetrag von EUR 67'604'000 ausgegeben. Die Anleihen haben eine Laufzeit von zehn Jahren und bieten in den ersten fünf Jahren Couponzahlungen von 8% p.a. Die Tier-2-Anleihen sind an der Luxemburger Börse kotiert (ISIN: XS0732522023).

Die erworbenen 135'219 EFG Fiduciary Certificates wurden annulliert, wodurch die Anzahl ausstehender EFG Fiduciary Certificates von 400'000 auf 264'781 sank, was einen Gesamtnominalbetrag von ca. EUR 265'000'000 ergibt. Nebst der Annullierung der zuvor erwähnten EFG Fiduciary Certificates hat EFG International 135'219 eingetragene Partizipationsscheine der Klasse B mit einem Nennwert von je CHF 15 zurückgekauft. Weiter wurde anlässlich der Generalversammlung 2012 einer entsprechenden Reduzierung des Partizipationskapitals durch Annullierung der zurückgekauften eingetragenen Partizipationsscheine der Klasse B zugestimmt.

2.3.2 Bar-Übernahmeangebot an Inhaber von EFG Fiduciary Certificates/Reduzierung des Partizipationskapitals von EFG International

Am 12. Dezember 2012 lud EFG Funding (Guernsey) Limited, eine hundertprozentige Tochtergesellschaft von EFG International AG, die Inhaber der von der Banque de Luxembourg auf treuhänderischer Basis ausgegebenen EUR 400'000'000 EFG Fiduciary Certificates (ISIN XS0204324890, derzeit ausstehend EUR 264'781'000) ein, ihr die EFG Fiduciary Certificates gegen bar zum Verkauf anzubieten. Zudem wurden die Inhaber der EFG Fiduciary Certificates eingeladen, im Rahmen einer ausserordentlichen Beschlussfassung gewissen Änderungen der Ausgabebedingungen der EFG Fiduciary Certificates zuzustimmen. Insgesamt wurden 251'399 EFG Fiduciary Certificates oder EUR 251'399'000 des Gesamtnominalbetrags der ausstehenden EFG Fiduciary Certificates (94,95%) rechtsgültig zum Umtausch angedient und von EFG Funding (Guernsey) Ltd akzeptiert.

Das Angebot von EFG Funding (Guernsey) Ltd unterstand der Bedingung einer erfolgreichen Ausgabe von EFG International nachrangig garantierter CHF-Notes (im Januar 2013), die nach Basel III als Tier-2-Kapital qualifizieren, sowie der Zustimmung der Inhaber der EFG Fiduciary Certificates zu den Änderungen der Ausgabebedingungen der EFG Fiduciary Certificates im Rahmen der ausserordentlichen Beschlussfassung.

Im Zuge der erfolgreichen Ausgabe der CHF-Notes am 31. Januar 2013 (die Tier-2-Anleihe ist an der SIX Swiss Exchange AG in Zürich kotiert; ISIN: CH0204819301) wurden die 251'399 EFG Fiduciary Certificates erworben und annulliert. Dadurch wurde die Anzahl ausstehender EFG Fiduciary Certificates von 264'781 auf 13'382 reduziert, was einen Gesamtnominalbetrag von ca. EUR 13'400'000 ergibt. Nebst der Annullierung der zuvor erwähnten EFG Fiduciary Certificates hat EFG International 251'399 eingetragene Partizipationsscheine der Klasse B mit einem Nennwert von je CHF 15 zurückgekauft. Weiter wird der Verwaltungsrat an der Generalversammlung 2013 eine entsprechende Reduzierung des Partizipationskapitals durch Annullierung der zurückgekauften eingetragenen Partizipationsscheine der Klasse B vorschlagen.

2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Aktien

Anzahl Aktien per 31. Dezember 2012:

Namenaktien von je CHF 0.50 Nennwert

146'670'000

Alle Namenaktien sind vollständig liberiert und dividendenberechtigt. Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme. Es existieren keine Vorzugsrechte oder ähnliche Rechte.

Partizipationsscheine

Anzahl Partizipationsscheine per 31. Dezember 2012:

Namenpartizipationsscheine der Kategorie B von je CHF 15.00 Nennwert

264'781

Alle Partizipationsscheine der Kategorie B verleihen ein Recht auf eine Vorzugsdividende sowie auf einen vorrangigen Anteil an einem allfälligen Liquidationsüberschuss (siehe Abschnitt 2.1 und 2.3 oben). Die Partizipationsscheine gewähren kein Stimmrecht.

2.5 Genussscheine

Die Gesellschaft hat keine Genussscheine ausgegeben.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Aktien von EFG International sind ohne Einschränkungen frei übertragbar, sofern die Käufer erklären, dass sie die Aktien in eigenem Namen und auf eigene Rechnung erworben haben und die Meldepflichten gemäss dem Börsengesetz erfüllen.

Übertragungen von intermediär verwahrten Aktien sowie die Gewährung von Sicherungsrechten unterliegen dem Bundesgesetz über Bucheffekten (BEG). Die Übertragung von stückelosen Aktien erfolgt durch eine entsprechende buchmässige Erfassung bei einer Bank oder Hinterlegungsstelle, nachdem eine Abtretung durch den verkaufenden Aktionär erfolgt ist und die Bank oder die Hinterlegungsstelle das Unternehmen über eine solche Abtretung in Kenntnis gesetzt hat. Der Zessionar muss ein Aktienregistrierungsformular einreichen, um im Aktienbuch des Unternehmens als Aktionär mit Stimmrechten eingetragen zu werden. Erfolgt keine solche Registrierung, so erhält der Zessionar weder ein Stimmrecht noch kann er an einer Generalversammlung teilnehmen. Er kann aber dennoch Dividenden oder andere Rechte von finanziellem Wert erhalten. Die stückelosen Aktien können nur mit Hilfe der Bank übertragen werden, die auch für die buchmässigen Erfassungen solcher Aktien zugunsten des übertragenden Aktionärs zuständig ist. Darüber hinaus können Aktien nur an die Bank verpfändet werden, welche die buchmässigen Erfassungen solcher Aktien zugunsten des verpfändenden Aktionärs durchführt. In diesem Fall ist das Unternehmen darüber in Kenntnis zu setzen. Gemäss Statuten wird eine Person, die Aktien erworben hat, auf Ersuchen im Aktienbuch des Unternehmens als Aktionär mit Stimmrechten eingetragen.

Juristische Personen, Personengesellschaften oder andere Personenzusammenschlüsse oder Gesamthandsverhältnisse, die untereinander kapital- oder stimmenmässig durch eine einheitliche Leitung oder auf andere Weise verbunden sind, sowie natürliche oder juristische Personen oder Personengesellschaften, die im Hinblick auf eine Umgehung der Eintragungsbeschränkung (insbesondere als Syndikat) koordiniert vorgehen, gelten als ein Aktionär oder ein Nominee. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, zur Eintragung von Nominees Ausführungsregelungen zu erlassen.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

EFG International hat über ihre Tochtergesellschaft EFG Financial Products und EFG International Finance (Guernsey) Ltd Warrants und strukturierte Notes (Express Certificate on EFG International; ISIN: CH0115890904) begeben, denen die Aktie von EFG International zugrunde liegt. Das Emissionsvolumen belief sich auf EUR 1'000'000 mit einem Ausgabepreis von 100% und einer Stückelung von EUR 1'000. Das Bezugsverhältnis wird bei Verfall am 17. August 2015 festgelegt. Diese Instrumente stellen generell Instrumente mit Realerfüllung (cash-settlement) dar und werden zu Handelszwecken gehalten. Zur Absicherung wirtschaftlicher Risiken kann EFG Financial Products AG eine begrenzte Anzahl Aktien von EFG International halten.

Nebst den in Anmerkung 55 zur konsolidierten Jahresrechnung offengelegten Beträgen hat EFG International im Zusammenhang mit ihrem Employee Equity Incentive Plan für Mitarbeitende Optionen und «Restricted Stock Units» (RSUs) ausgegeben und verfügte per 31. Dezember 2012 über 42'000 ausstehende Optionen mit einem Ausübungspreis von CHF 49.25 je Aktie, 413'070 Optionen mit einem Ausübungspreis von CHF 24.00 je Aktie und 16'457 RSUs mit einem Ausübungspreis von null. Jede Option und RSU berechtigt zum Kauf einer beschränkt verfügbaren Aktie («Restricted Share») von EFG International. Weitere Informationen dazu finden sich nachfolgend unter Abschnitt 5.1.

3. VERWALTUNGSRAT

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates

Gegenwärtig besteht der Verwaltungsrat aus acht nicht-exekutiven Mitgliedern. Der Verwaltungsrat von EFG Bank und der Verwaltungsrat von EFG International setzt sich aus denselben Mitgliedern zusammen.

Kein Mitglied des Verwaltungsrates gehörte während der letzten drei Jahre der Geschäftsführung von EFG International oder einer ihrer Konzerngesellschaften an. Kein Mitglied des Verwaltungsrates (weder als Privatperson noch als Vertreter Dritter) steht mit EFG International oder ihren Tochtergesellschaften in wesentlichen geschäftlichen Beziehungen. Die Anwaltskanzlei Niederer Kraft & Frey AG, bei welcher Dr. Hans Niederer Partner ist, hat für EFG International im Zusammenhang mit verschiedenen Angelegenheiten anwaltliche Dienstleistungen erbracht.

Jean Pierre Cuoni ist Schweizer Staatsbürger, wurde 1937 geboren und ist Mitgründer von EFG Bank. Seit 1997 ist er Präsident des Verwaltungsrates von EFG Bank und wurde 2005 – als EFG International an die Schweizer Börse ging – zum Präsident von EFG International ernannt. Er ist seit 1995 Mitglied des Verwaltungsrates von EFG Bank European Financial Group SA. Von 1990 bis 1994 war Herr Cuoni Chief Executive Officer von Coutts and Co International und von 1988 bis 1990 Chief Executive Officer von Handelsbank NatWest, der Schweizer Tochtergesellschaft von NatWest. Davor arbeitete Herr Cuoni 28 Jahre für Citibank in New York, Paris, Genf und Zürich. Ausserdem war er Regional Head of Private Banking für die Region Europa, Naher Osten/Afrika und Senior Officer (Country Corporate Officer) für Citicorp und Citibank in der Schweiz. Von 1981 bis 1988 war Herr Cuoni Senior Vice President von Citibank N.A. und von 1982 bis 1988 Präsident des Verwaltungsrates von Citibank (Switzerland) S.A.

1957 erhielt Herr Cuoni sein Eidgenössisches Bankendiplom und absolvierte 1974 das «Executive Development Programme» am IMD in Lausanne. Herr Cuoni war von 1982 bis 1993 Mitglied des Verwaltungsrates der Schweizerischen Bankiervereinigung und gehörte derselben von 1985 bis 1993 als Mitglied der Geschäftsleitung an. Er war Vorsitzender des Verbands der Auslandsbanken in der Schweiz (1986–1993) und Mitglied des Verwaltungsrates der Schweizer Börsenvereinigung (1988–1992) sowie der Zürcher Handelskammer (1988–1996). Von 1998 bis 2004 war er Vizepräsident der British Swiss Chamber of Commerce. Ferner war Herr Cuoni von 1985 bis 2009 Mitglied des Investment-Beirats der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) in Genf. Er ist des Weiteren Stiftungsratsmitglied der gemeinnützigen Organisation «Right To Play International» in Toronto und nebenamtlich als nicht-exekutiver Vizepräsident des Stiftungsrates von «Right To Play» Schweiz in Zürich tätig.

Hugh Napier Matthews ist Schweizer und britischer Staatsbürger und wurde 1943 geboren. Am 8. September 2005 wurde er in den Verwaltungsrat von EFG International gewählt und ist seit April 2012 Vizepräsident des Verwaltungsrates. Weiter ist er seit 2003 Mitglied des Verwaltungsrates der EFG Bank und ausserdem Vorsitzender des Revisions- und Risikoausschusses von EFG International sowie Mitglied des Entschädigungsausschusses. Herr Matthews gehört seit 2001 ferner dem Verwaltungsrat der EFG Bank European Financial Group SA an und ist Mitglied ihres Risikoausschusses. Zuvor war Herr Matthews von 1996 bis 2000 für Coutts Bank (Schweiz) tätig, zuletzt als Chief Executive Officer. Von 1994 bis 1996 arbeitete er bei Coutts Group, London, wo er seit 1995 den Posten des Group Chief Operational Officer inne hatte. Vor 1995 war Herr Matthews bei Peat, Marwick, Mitchell and Co., für die er in London (1960–1969), Brüssel, Los Angeles und New York (1969–1971) sowie in Zürich (1971–1994) arbeitete.

Herr Matthews besuchte die Leys School in Cambridge, bevor er 1960 zu Peat Marwick Mitchell stiess und 1966 den Titel eines Chartered Accountants erhielt.

Emmanuel Leonard Bussetil ist britischer Staatsbürger und wurde 1951 geboren. Er wurde am 8. September 2005 in den Verwaltungsrat von EFG International gewählt und ist seit 2001 Mitglied im Verwaltungsrat von EFG Bank. Er ist im Verwaltungsrat der European Financial Group EFG (Luxembourg) SA und Mitglied des Verwaltungsrates von Lamda Developments Limited, einer an der Athener Börse kotierten Immobiliengesellschaft, sowie Mitglied des Verwaltungsrats der wichtigsten Holdings und operativen Gesellschaften, die im Besitz der Familie Latsis sind. 1982 trat er der Latsis-Gruppe als Chief Internal Auditor bei. Zuvor war er von 1976 bis 1982 als Audit Manager bei PricewaterhouseCoopers in Grossbritannien angestellt.

Herr Bussetil absolvierte das GCSE sowie die A-Levels mit den Hauptfächern Mathematik und Physik im Jahr 1970. Er besuchte weiter die Thames Polytechnic London, England, und erhielt 1972 ein Higher National Diploma in Mathematik, Statistik und Informatik. Seine Berufsausbildung absolvierte er als Articled Clerk bei Dolby Summerskill, Liverpool (1972–1973), und bei Morland and Partners, Liverpool (1974–1976). Herr Bussetil ist Mitglied des Institute of Chartered Accountants of England and Wales.

Erwin Richard Caduff ist Schweizer Staatsbürger und wurde 1950 geboren. Seine Ausbildung absolvierte er in der Schweiz (kaufmännische Lehre bei einer Bank). Er wurde am 29. April 2009 in den Verwaltungsrat von EFG International gewählt.

Herr Caduff ist Eigentümer von E.R.C Consultants & Partners Pte Ltd in Singapur – ein Unternehmen, das auf die Suche von Kadermitarbeitern für den Bereich Vermögensverwaltung und Unternehmensberatung spezialisiert ist. Von 1998 bis 2007 war er in Singapur als Managing Director und Regional Head of Private Wealth Management Asia Pacific für die Deutsche Bank AG tätig. Zuvor arbeitete er von 1997 bis 1998 für Banque Paribas in Singapur als Head of Private Banking für die Region Südostasien und von 1993 bis 1997 als Leiter der Zürcher Niederlassung von Paribas (Suisse) S.A. Zwischen 1990 und 1993 war er Chief Representative für Coutts & Co in Singapur, nachdem er fünf Jahre für Citibank in Zürich und Singapur tätig gewesen war. Während der ersten zehn Jahre seiner beruflichen Laufbahn (von 1976 bis 1986) arbeitete er für die Schweizerische Volksbank in Zürich und Singapur.

Michael Norland Higgin ist britischer Staatsbürger und wurde 1949 geboren. Er wurde am 27. April 2012 in den Verwaltungsrat von EFG International gewählt. Nach seinem Universitätsabschluss stiess er 1972 zu Coopers & Lybrand, wo er 1975 den Titel eines «Chartered Accountants» erwarb. Bis zu seiner Pensionierung im Dezember 2009 war er als Partner und Geschäftsbereichsleiter (Bankenrevision/Versicherung) bei Coopers & Lybrand (später PricewaterhouseCoopers) in der Schweiz und London tätig.

Herr Higgin verfügt über einen Cambridge Bachelor of Arts (BA) und absolvierte 1966 das «Senior Executive Programme» der Stanford University (Kalifornien). Er ist Mitglied des Institute of Chartered Accountants of England and Wales. Herr Higgin ist seit 2006 Trustee und ehrenamtlicher Schatzmeister der British School at Rome sowie seit dem 1. August 2010 unabhängiges Mitglied des Revisions- und Risikoausschusses von DCMS.

Spiro J. Latsis ist griechischer Staatsbürger und wurde 1946 geboren. Er wurde am 8. September 2005 in den Verwaltungsrat von EFG International gewählt. Seit 1997 ist er nicht-exekutives Mitglied des Verwaltungsrates der EFG Bank. Herr Latsis ist seit 1981 nicht-exekutives Verwaltungsratsmitglied bei der EFG Bank European Financial Group

SA, Genf, und seit 1997 Präsident dieses Gremiums. Darüber hinaus ist er nicht-exekutives Verwaltungsratsmitglied der European Financial Group EFG (Luxembourg) SA (seit 2009 Präsident). Er ist ebenfalls Präsident von SETE SA, Genf, und Präsident des Verwaltungsrats von Paneuropean Oil and Industrial Holdings S.A., Luxemburg.

Herr Latsis erhielt von der London School of Economics 1968 einen Bachelor in Economics, 1970 einen Master in Logic and Scientific Method sowie 1974 den Doktortitel in Philosophie. Er ist Ehrenmitglied des Court of Governors der London School of Economics. Ferner gehört er dem Board of Trustees des Institute for Advanced Study in Princeton an.

Hans Niederer ist Staatsbürger der Schweiz und von Paraguay und wurde 1941 geboren. Er wurde am 5. Oktober 2005 in den Verwaltungsrat von EFG International gewählt. Hans Niederer ist Berater bei der Anwaltskanzlei Niederer Kraft & Frey AG und im Verwaltungsrat verschiedener Unternehmen tätig. Er ist Vizepräsident des Verwaltungsrates der Frankfurter Bankgesellschaft (Schweiz) AG sowie Verwaltungsratsmitglied der Algerian Foreign Commerce Bank Ltd., Sberbank (Schweiz) AG und LB (Swiss) Investment AG.

Herr Niederer studierte an der Universität Zürich Rechtswissenschaften und doktorierte 1968. 1970 erwarb er an der University of California, Berkeley, den Master-Abschluss (LL.M.) und 1971 das Anwaltspatent.

Périclès Petalas ist Schweizer Staatsbürger und wurde 1943 geboren. Er wurde am 8. September 2005 in den Verwaltungsrat von EFG International gewählt. Seit 1997 ist er Mitglied des Verwaltungsrates der EFG Bank und seit 2001 der EFG Private Bank Ltd, London. Herr Petalas ist seit 1997 Chief Executive Officer der EFG Bank European Financial Group SA, der Muttergesellschaft von EFG International. Er ist ferner ein nichtexekutives Mitglied des Verwaltungsrats der European Financial Group EFG (Luxembourg) SA. Vor seiner Tätigkeit bei der EFG Bank European Financial Group SA war Herr Petalas Senior Vice President und General Secretary der Banque de Dépôts, Genf. Von 1978 bis 1980 arbeitete er für die Schweizerische Bankgesellschaft in Zürich und für Petrola International, Athen (1977-1978).

Von der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich erhielt Herr Petalas 1968 ein Diplom in theoretischer Physik und promovierte 1971 in demselben Fachgebiet. 1977 absolvierte er ein Nachdiplomstudium im Studiengang «Industrial and Management Engineering» am gleichen Institut.

3.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen von Mitgliedern des Verwaltungsrates Es wird auf die Angaben in den Lebensläufen der einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrates in Abschnitt 3.1 oben verwiesen.

3.3 Wahl und Amtszeit

Gemäss Statuten besteht der Verwaltungsrat aus drei oder mehr Mitgliedern, die einzeln von der Generalversammlung jeweils für ein Jahr gewählt werden. Die Mitglieder können wiedergewählt werden. Weiter ist die Zahl der Amtszeiten nicht beschränkt, und die Amtszeit endet jeweils am Tag der ordentlichen Generalversammlung. Informationen zur erstmaligen Wahl sind in den jeweiligen Lebensläufen der Verwaltungsratsmitglieder in Abschnitt 3.1 oben zu finden.

Die Amtszeit aller gegenwärtigen Verwaltungsratsmitglieder endet an der Generalversammlung 2013, an welcher sie sich zur Wiederwahl durch die Aktionäre stellen.

3.4 Interne Organisation

Die interne Organisationsstruktur ist im Organisationsreglement der Gesellschaft festgelegt (das Dokument ist auf der Website von EFG International www.efginternational. com/auditors-regulations zugänglich). Der Verwaltungsrat tagt so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber vier Mal pro Jahr und in der Regel einmal pro Quartal. Mitglieder der Geschäftsleitung, leitende Angestellte und externe Berater können zur Teilnahme an einer Sitzung des Verwaltungsrates beigezogen werden. Zur Beschlussfähigkeit ist die Anwesenheit der Mehrheit der Mitglieder erforderlich. Der Verwaltungsrat fasst seine Beschlüsse mit der absoluten Mehrheit der anwesenden Mitglieder. Bei Stimmengleichheit hat der Vorsitzende keinen Stichentscheid. Einen Überblick über die Zusammensetzung des Verwaltungsrates und seiner Ausschüsse gibt das Organigramm auf Seite 45 (Verwaltungsrat und Ausschüsse von EFG International).

Der Verwaltungsrat führte 2012 fünf Sitzungen durch. Die Sitzungen dauern normalerweise einen halben Tag. Einzelheiten dazu in untenstehender Tabelle:

			H. N. Matthews						
#	Datum	J. P. Cuoni (Präsident des VR)	(Vize- Präsident des VR)	E. L. Bussetil	E.R. Caduff	S. J. Latsis	H. Niederer	P. Petalas	M. N. Higgin [*]
1	28.02.2012	х	Х	х	Х	Х	Е	х	
2	27.04.2012	Х	Х	Х	Х	Е	Х	Х	
3	24.07.2012	Х	Х	Х	Х	Х	Х	Х	Х
4	12.10.2012	Х	Х	Х	Х	Х	Х	Х	Х
5	04.12.2012	Х	Х	Х	Х	Х	Х	Х	Х

[«]X» – anwesend, «E» – entschuldigt.

Gemäss Organisationsreglement hat der Verwaltungsrat einen Revisionsausschuss, einen Risikoausschuss, einen Entschädigungsausschuss und einen Akquisitionsausschuss bestellt:

Revisionsausschuss

Der Revisionsausschuss ist ein Ausschuss des Verwaltungsrates. Seine Hauptfunktion besteht darin, den Verwaltungsrat bei der Erfüllung seiner Überwachungsaufgabe zu unterstützen, dies insbesondere in Bezug auf folgende Bereiche:

- (i) Berichterstattung bezüglich der Finanzdaten und des Geschäftsgangs,
- (ii) Risikokontrollprozess,
- (iii) Einhaltung von Gesetzen und regulatorischen Vorschriften sowie des eigenen Verhaltenskodex,
- (iv) Überwachung der operationellen Risiken,
- (v) integrierte interne Kontrollsysteme und
- (vi) interne und externe Revisionsprozesse.

Der Revisionsausschuss hat primär eine Überwachungsfunktion. Seine Kompetenz, selbständig Beschlüsse zu fassen, ist auf Entscheidungen beschränkt, welche im Zusammenhang mit der genannten Überwachungsfunktion stehen.

Der Revisionsausschuss besteht aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrates. Die Herren Matthews (Vorsitz), Bussetil, Petalas, Niederer und Higgin wurden vom Verwaltungsrat in den Revisionsausschuss gewählt.

^{*} Herr Higgin wurde anlässlich der Generalversammlung vom 27. April 2012 in den Verwaltungsrat gewählt.

Der Revisionsausschuss trifft sich mindestens viermal jährlich und so oft es die Geschäfte erfordern. Darüber hinaus kommt der Ausschuss zur Prüfung der Jahresrechnung und der damit verbundenen Berichte zusammen, bevor diese vom Verwaltungsrat genehmigt werden. Die Sitzungen dauern jeweils drei bis vier Stunden. Neben den Mitgliedern des Revisionsausschusses nehmen an den Sitzungen jeweils auch die für die betreffenden Bereiche Verantwortlichen aus der Geschäftsleitung und andere wichtige Mitarbeitende teil. Im Jahr 2012 führte der Revisionsausschuss sechs Sitzungen durch. Einzelheiten dazu in untenstehender Tabelle:

		H. Matthews				
#	Datum	(Vorsitz)	E.L. Bussetil	M. N. Higgin*	H. Niederer	P. Petalas
1	16.02.2012	Х	Х		Е	Х
2	27.02.2012	Х	Х		E	X
3	05.06.2012	Х	Х		Х	X
4	23.07.2012	Х	Х		Х	X
5	11.09.2012	Х	Е	Х	Х	X
6	13.11.2012	Х	E	Х	E	X

«X» - anwesend, «E» - entschuldigt.

Die Protokolle der Sitzungen des Revisionsausschusses werden vom Gesamtverwaltungsrat an seiner jeweils nächsten Sitzung eingesehen. Darüber hinaus erstattet der Vorsitzende des Revisionsausschusses dem Gesamtverwaltungsrat an jeder Sitzung mündlich Bericht.

Risikoausschuss

Der Risikoausschuss ist ein Ausschuss des Verwaltungsrates. Seine Hauptfunktion ist es, den Verwaltungsrat bei der Wahrnehmung seiner Verantwortung im Bereich der Überwachung der Kredite sowie der banken-, märkte- und länderspezifischen Risiken zu unterstützen. Der Risikoausschuss hat weiter die Möglichkeit, dem Verwaltungsrat Empfehlungen bezüglich der Anpassung der Risikolimiten und -richtlinien abzugeben. Grundsätzlich hat der Risikoausschuss aber eine reine Überwachungsfunktion. Seine Kompetenz, selbständig Beschlüsse zu fassen, ist auf Entscheidungen beschränkt, welche im Zusammenhang mit der genannten Überwachungsfunktion stehen.

Der Risikoausschuss besteht aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrates. Die Herren Matthews (Vorsitz), Bussetil, Petalas, Niederer und Higgin wurden von Verwaltungsrat in den Risikoausschuss gewählt.

Der Risikoausschuss führt seine Sitzungen quartalsweise durch. Neben den Mitgliedern des Risikoausschusses nehmen an den Sitzungen jeweils auch die für das Risikomanagement Verantwortlichen aus der Geschäftsleitung und andere wichtige Mitarbeitende teil. Im Jahr 2012 hielt der Risikoausschuss vier Sitzungen ab. Einzelheiten dazu in untenstehender Tabelle:

#	Datum	H. Matthews (Vorsitz)	E.L. Bussetil	M. N. Higgin*	H. Niederer	P. Petalas
1	16.02.2012	X	Х		Е	X
2	05.06.2012	Х	Х		Х	X
3	11.09.2012	Х	E	Х	Х	X
4	13.11.2012	Х	E	Х	E	X

[«]X» – anwesend, «E» – entschuldigt.

^{*} Herr Higgin wurde am 24. Juli 2012 offiziell in den Revisionsausschuss gewählt, nahm aber bereits an den Sitzungen im Juni und Juli teil.

^{*} Herr Higgin wurde am 24. Juli 2012 offiziell in den Risikoausschuss gewählt, nahm aber bereits an der Sitzung im Juni teil.

Die Protokolle der Sitzungen des Risikoausschusses werden vom Gesamtverwaltungsrat an seiner jeweils nächsten Sitzung eingesehen. Darüber hinaus erstattet der Vorsitzende des Risikoausschusses dem Gesamtverwaltungsrat an jeder Sitzung mündlich Bericht.

Entschädigungsausschuss

Der Entschädigungsausschuss ist ein Ausschuss des Verwaltungsrates. Seine Hauptfunktion ist es, den Verwaltungsrat in seiner Governance-Verantwortung zu unterstützen, indem er nachfolgende Punkte überprüft und deren Umsetzung gewährleistet:

- (i) Die allgemeine Entschädigungspolitik von EFG International und ihren Tochtergesellschaften
- (ii) Die Festlegung der Entschädigungen der Mitglieder des Verwaltungsrates von EFG International, wichtiger Mitglieder des Managements sowie wichtiger Kadermitglieder von Tochtergesellschaften
- (iii) Den jährlichen Prozess der Gehaltsüberprüfung von EFG International
- (iv) Ein Genehmigungsverfahren für Kreditanträge von Mitgliedern des Verwaltungsrates von EFG International und wichtigen Mitgliedern der Geschäftsleitung von EFG International group sowie von nahestehenden Personen
- (v) Andere ihm vom Verwaltungsrat von Zeit zu Zeit übertragene Aufgaben

Weitere Informationen zu den Kompetenzen und Zuständigkeiten des Entschädigungsausschusses finden Sie in Abschnitt 5.1 «Allgemeines» unten.

Der Entschädigungsausschuss besteht aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrates. Die Herren Petalas (Vorsitz), Cuoni, Bussetil und Matthews wurden vom Verwaltungsrat in den Entschädigungsausschuss gewählt.

Der Entschädigungsausschuss trifft sich einmal jährlich – oder so oft es der Geschäftsgang erfordert – im ersten Quartal, um die Gehalts- und Bonusentscheide zu prüfen. Die Sitzungen dauern jeweils zwei bis drei Stunden, wobei auch der Chief Executive Officer (CEO) und der Group Human Resources Officer teilnehmen. Im Jahr 2012 führte der Entschädigungsausschuss vier Sitzungen durch. Einzelheiten dazu in untenstehender Tabelle:

#	Datum	P. Petalas (Vorsitz)	J.P. Cuoni	H. N. Matthews	E.L. Bussetil	I.R. Cookson*	CEO EFG International**	Group HR Officer**
1	02.02.2012	Х	Х	х	Е	х	Х	Х
2	04.06.2012	Х	Х	Х	Х	Х	Х	X
3	10.09.2012	Х	Х	Х	Х	Х	Х	Х
4	04.12.2012	Х	Х	Х	Х	X	Х	X

«X» – anwesend, «E» – entschuldigt.

Die Protokolle der Sitzungen des Entschädigungsausschusses werden vom Gesamtverwaltungsrat an seiner jeweils nächsten Sitzung eingesehen. Darüber hinaus erstattet der Vorsitzende des Entschädigungsausschusses dem Gesamtverwaltungsrat an jeder Sitzung mündlich Bericht.

Akquisitionsausschuss

Der Akquisitionsausschuss ist ein Ausschuss des Verwaltungsrates. Seine Hauptaufgabe ist es, den Verwaltungsrat bei der Evaluation und der Genehmigung von Akquisitionen von EFG International group zu unterstützen. Der Akquisitionsausschuss hat die Kom-

^{*} Sekretär des Ausschusses.

^{**} Teilnehmer.

petenz, Akquisitionen zu genehmigen, deren Kaufpreis nicht über CHF 150 Millionen liegen. Akquisitionen mit einem Kaufpreis von über CHF 150 Millionen müssen auf Vorschlag des Akquisitionsausschusses durch den Gesamtverwaltungsrat genehmigt werden.

Der Akquisitionsausschuss besteht aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrates. Die Herren Bussetil (Vorsitz), Petalas, Cuoni und Caduff wurden vom Verwaltungsrat in den Akquisitionsausschuss gewählt.

Der Akquisitionsausschuss führt seine Sitzungen ad hoc durch, um spezifische Transaktionen zu überprüfen oder um vom CEO und vom Chief Financial Officer (CFO) über den neusten Stand der Verhandlungen mit verschiedenen Akquisitionskandidaten informiert zu werden. Er prüft und genehmigt ferner von der Geschäftsleitung vorgeschlagene Veräusserungen. Die Sitzungen dauern zwischen einer und drei Stunden, wobei auch Mitglieder der Geschäftsleitung teilnehmen können.

Die Protokolle der Sitzungen des Akquisitionsausschusses werden vom Gesamtverwaltungsrat an seiner jeweils nächsten Sitzung eingesehen. Darüber hinaus erstattet der Vorsitzende des Akquisitionsausschusses dem Gesamtverwaltungsrat an jeder Sitzung mündlich Bericht.

Der Akquisitionsausschuss kam 2012 einmal zusammen. Die Sitzung fand am 10. September 2012 im Rahmen des Börsengangs von EFG Financial Products (Überprüfung der Transaktion und Vorschlag an den Gesamtverwaltungsrat, dieser zuzustimmen) statt. An der Sitzung waren alle Mitglieder des Akquisitionsausschusses anwesend. Weiter nahmen auch verschiedene Geschäftsleitungsmitglieder sowie ein externer Berater teil. Darüber hinaus überprüfte der Akquisitionsausschuss diverse Transaktionen, verabschiedete verschiedene Zirkularbeschlüsse und Berichte bezüglich der Schliessung und Veräusserung von Geschäftsbereichen.

3.5 Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat der EFG International hat die Oberaufsicht über die Geschäftsführung der EFG International inne. Er legt die strategischen Leitlinien fest und überwacht deren Umsetzung durch die Geschäftsführung.

Die detaillierte Regelung der Kompetenzen des Verwaltungsrates findet sich im Organisationsreglement, welches auf folgender Internetseite heruntergeladen werden kann: www.efginternational.com/auditors-regulations.

Der Verwaltungsrat hat das operative Management der Gesellschaft und der Tochtergesellschaften an den CEO und die Geschäftsleitung delegiert. Der Verwaltungsrat ernennt die Mitglieder der Geschäftsleitung auf Vorschlag des CEO. Den Mitgliedern der Geschäftsleitung obliegt, unter der Verantwortung des CEO und der Kontrolle des Verwaltungsrates, die Führung des operativen Geschäfts der Gesellschaft in Übereinstimmung mit dem Organisationsreglement. Die Geschäftsleitung erstattet darüber dem Verwaltungsrat regelmässig Bericht.

Geschäftsleitung von EFG International

Die EFG International group ist als Einheit organisiert, welche dem CEO Bericht erstattet. Diverse Unterstützungs-, Dienstleistungs- und Überwachungseinheiten erstatten entweder direkt dem CEO Bericht oder aber einem Mitglied der Geschäftsleitung.

Es folgen die Stellenbeschreibungen der Mitglieder der Geschäftsleitung:

Chief Executive Officer

Der CEO der EFG International ist direkt dem Verwaltungsrat unterstellt und verantwortlich für die Gesamtgeschäftsführung und die Entwicklung der EFG International group. Er entwickelt und implementiert die Strategien und die Unternehmenspläne, welche durch den Verwaltungsrat genehmigt wurden. Er vertritt EFG International group gegenüber Dritten und Aufsichtsbehörden und ist gegenüber der FINMA zusammen mit dem Verwaltungsrat und anderen Führungskräften mitverantwortlich für die sorgfältige Geschäftsführung und die vorschriftsgemässe Geschäftstätigkeit.

Stellvertretender Chief Executive Officers

Der stellvertretende CEO unterstützt den CEO bei all seinen Aufgaben. Ihm fällt die Aufsicht über ausgewählte operative Geschäftstätigkeiten zu. Darüber hinaus ist er verantwortlich für die konzerninterne Kapitalzuteilung und Finanzierung und – zusammen mit dem CFO – für das Kapitalmanagement.

Nach dem Rücktritt von Herrn Ruflin als stellvertretender CEO per 31. Dezember 2012 und dem Entschluss von EFG International, diesen Aufgabenbereich nicht neu zu besetzen, wurden die Zuständigkeiten des stellvertretenden CEO auf die übrigen Führungskräfte von EFG International – insbesondere auf den CFO – übertragen.

Chief Financial Officer

Der CFO trägt die Gesamtverantwortung für das Finanzmanagement der EFG International group. Er ist für die Rechnungslegungsgrundsätze von EFG International sowie für die Erstellung der Jahres- und Managementrechnung der Gruppe zuständig. Ferner ist der CFO verantwortlich für die aufsichtsrechtliche Berichterstattung, das Finanz-, Liquiditäts-¹ und Kapitalmanagement sowie für Investor Relations. Unter den Mitgliedern der Geschäftsleitung ist er zuständig für die Compliance und die Beziehungen zu den Aufsichtsbehörden weltweit.

Chief Operating Officer

Der Chief Operating Officer (COO) ist verantwortlich für das Management, die Koordination, die Überwachung, die Planung und die Kontrolle der operationellen und technologischen Aktivitäten der EFG International group. Darüber hinaus hat er sich um die Bewertung und den Umgang mit operationellen Risiken zu kümmern.

Chief Risk Officer

Der Chief Risk Officer (CRO) überwacht und evaluiert Risiken innerhalb der gesamten EFG International group. Darunter fallen Markt-, Gegenpartei-, Länder-, Kundenkredit-, Liquiditäts- und sonstige Risiken. In dieser Funktion erstattet er auch dem Risikoausschuss von EFG International Bericht und gibt einen unabhängigen Überblick über operationelle Risiken, wobei in erster Linie der COO für den Umgang mit den operationellen Risiken verantwortlich ist.

Group General Counsel

Der Group General Counsel berät EFG International group in rechtlichen Fragen. Weiter ist er für die Corporate Governance innerhalb der EFG International group verantwortlich und für Angelegenheiten im Zusammenhang mit der Unternehmensbesteuerung zuständig.

¹ Verantwortlich für die Liquiditätsbewirtschaftung ab dem 1. Januar 2013, nachdem Herr Ruflin als stellvertretender CEO zurückgetreten ist.

EFG International Global Business Committee

Die Geschäftsleitung von EFG International gründete im Oktober 2011 das EFG International Global Business Committee (GBC). Diesem Ausschuss fällt bei der Prüfung und Validierung der Geschäftsstrategie, zentraler Unternehmensaspekte und gesetzten Prioritäten sowie bei der Diskussion von Branchentrends und -problemen eine beratende Funktion zu. Das GBC setzt sich aus den Mitgliedern der Geschäftsleitung von EFG International, regionalen CEOs sowie ausgewählten Führungskräften zusammen (siehe Aufstellung «Verwaltungsrat und Ausschüsse» auf Seite 45).

3.6 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung Der Verwaltungsrat überwacht die Arbeit der Geschäftsleitung der EFG International mittels zahlreicher Sitzungen; dazu zählen beispielsweise die Sitzungen des Verwaltungsrates oder der verschiedenen Ausschüsse.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung nehmen an sämtlichen Sitzungen des Verwaltungsrates teil und halten sich bereit, jederzeit Fragen des Verwaltungsrates zu beantworten. Der CEO erstattet dem Verwaltungsrat an jeder offiziellen Sitzung schriftlich Bericht, indem er zusammenfassend zum Geschäftsgang Stellung nimmt. Dieser Bericht umfasst folgende Punkte: Finanzberichterstattung, Berichterstattung zum Geschäftsgang, Erläuterung vorgeschlagener/genehmigter Geschäfte, Personalangelegenheiten, Kreditgenehmigungen, Risikomanagement und Rechnungsprüfung, regulatorische und Compliance-Angelegenheiten, Bericht über Rechtsfälle (gerichtliche und aussergerichtliche), einen Risikobericht, einen jährlichen Bericht über externe Unternehmensaktivitäten sowie Informationen zu übrigen unternehmerischen Angelegenheiten. Der CEO hält sich weiter bereit, Fragen des Verwaltungsrates zu beantworten. Ferner erstattet auch der CFO dem Verwaltungsrat an jeder offiziellen Sitzung zu den Geschäftsergebnissen Bericht.

Der CFO und die weiteren Mitglieder der Geschäftsleitung, welche verantwortlich sind für die Finanzen und die Buchführung, nehmen an den Sitzungen des Revisionsausschusses teil und halten sich bereit, jederzeit Fragen des Ausschusses bezüglich der Jahresrechnung zu beantworten. Darüber hinaus nimmt auch der Group Chief Compliance Officer an den Sitzungen des Revisionsausschusses teil und hält sich bereit, Fragen bezüglich Compliance-Angelegenheiten zu beantworten. Der CRO gibt einen Überblick über alle wichtigen Risikobereiche innerhalb von EFG International. Ferner informiert er den vom Verwaltungsrat beauftragten Risikoausschuss an jeder offiziellen Sitzung über die neusten Entwicklungen im Zusammenhang mit den wichtigsten Risikoaspekten von EFG International und reicht dem Revisionsausschuss jährlich eine schriftliche Risikobeurteilung ein.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung, welche verantwortlich sind für Kredite sowie das Markt-, Banken- und Länderrisikomanagement, nehmen an den Sitzungen des Risiko-ausschusses teil. Weitere Informationen zum Risikomanagement finden Sie im entsprechenden Kapitel ab Seite 32.

Die interne Revisionsabteilung (ASD), deren Aufgaben und Zuständigkeiten durch ein vom Revisionsausschuss ordnungsgemäss genehmigtes internes Revisionsreglement geregelt werden, erbringt für EFG International Revisionsdienstleistungen. Die interne Revisionsstelle soll den Verwaltungsrat – im Einklang mit dem Organisationsreglement und dem internen Revisionsreglement – bei der Wahrnehmung seiner gesetzlichen Pflicht unterstützen, sicherzustellen, dass die Geschäfte von EFG International group gemäss den höchsten Standards geführt werden. Dabei liefert sie dem Verwaltungsrat unabhängige und objektive Berichte und berät ihn in Sachen «Best Practice». Die ASD steht mit den externen Revisoren in regelmässigem Kontakt, um sich über Risikoprobleme, die sich im Zuge ihrer Revisionen abzeichnen, zu informieren und ihre Tätigkeiten zu koordi-

nieren. Mit Hilfe eines systematischen und strikten Ansatzes hilft die interne Revisionsstelle EFG International group dabei, ihre Ziele zu erfüllen. Dabei überprüft sie die Wirksamkeit der Risikomanagement-, Kontroll- und Governance-Prozesse und macht Verbesserungsvorschläge. Um die Unabhängigkeit zu gewährleisten, erstattet die interne Revisionsstelle direkt dem Revisionsausschuss von EFG International Bericht, der wiederum dem Verwaltungsrat über ihre Tätigkeit berichtet. Im Rahmen der Erfüllung seiner Aufgaben hat der Leiter der Revision unbeschränkten Zugang zu allen für die Durchführung interner Revisionen notwendigen Informationen, Räumlichkeiten, Ressourcen und Mitarbeitenden.

4 GESCHÄFTSLEITUNG

4.1 Mitglieder der Geschäftsleitung

John Williamson ist seit Juni 2011 CEO von EFG International. Er ist auch Mitglied im Verwaltungsrat der Tochtergesellschaften EFG Private Bank Ltd., London, und EFG Asset Management Holding AG, Zürich, sowie bei EFG Financial Products Holding AG (an der SIX Swiss Exchange AG kotiert) und ihrer Tochtergesellschaft EFG Financial Products AG, Zürich. Von 2002 bis 2011 war er CEO von EFG Private Bank Ltd., dem Geschäftsbereich für Grossbritannien und den Kanalinseln von EFG International. Während dieser Zeit machte er EFG Private Bank Ltd. zu einem der performancestärksten Geschäftsbereiche innerhalb von EFG International. Ferner leitete er das Fusionsprojekt zwischen EFG Private Bank Ltd. und EFG International, bevor Letztere an die Börse ging.

John Williamson verbrachte seine gesamte Laufbahn im Private-Banking-Geschäft. Vor seiner Tätigkeit bei EFG Private Bank Ltd. arbeitete er über 16 Jahre für Coutts. Dabei hatte er verschiedene Führungsfunktionen inne und wurde schliesslich zum COO für Coutts Group ernannt. Von 1997 bis 1999 arbeitete er als Direktor und COO in den USA – zuerst in New York und dann in Miami. In anderen Funktionen war er für die Strategie, Performance und Planung verantwortlich. Darüber hinaus verfügt er über Erfahrung im Marketing und Kreditgeschäft. Während zwei Jahren war er als Client Relationship Officer für französische und belgische Kunden zuständig.

Herr Williamson ist britischer Staatsbürger und wurde 1962 geboren. Er verfügt über einen MA in modernen Sprachen des St. Catharines College in Cambridge.

Ferner ist er Trustee der Southbank Sinfonia.

Lukas Ruflin wurde per Juni 2009 zum stellvertretenden CEO von EFG International ernannt, und trat per 31. Dezember 2012 von diesem Amt zurück. 2010 war er auch als CEO von EFG Bank tätig. Er gehörte zu den Gründungspartnern von EFG Financial Products im Jahr 2007, deren Emissionseinheit in Guernsey er leitete (2007-2009). Er ist derzeit im Verwaltungsrat von EFG Financial Products Holding AG (an der SIX Swiss Exchange AG kotiert) und deren Tochtergesellschaft EFG Financial Products AG. Ferner berät er seit dem 1. Januar 2013 den CEO von EFG International, John Williamson, in Kapitalmarktfragen. Er kam im Jahr 2004 zur EFG Bank und hatte hier sowie bei EFG International in Zürich und London verschiedene Führungsfunktionen inne. Lukas Ruflin begann seine Laufbahn bei Lehman Brothers (2000-2004), JP Morgan (1999-2000) sowie PricewaterhouseCoopers.

Er ist Schweizer Staatsangehöriger und wurde 1975 geboren. Herr Ruflin schloss sein Wirtschaftsstudium an der Universität St. Gallen mit einem Master ab und hält einen CEMS Master in International Management.

Piergiorgio Pradelli wurde im Juni 2012 zum CFO von EFG International ernannt. Er ist auch Mitglied im Verwaltungsrat der Tochtergesellschaften EFG Private Bank Ltd., London, und EFG Asset Management Holding AG, Zürich, sowie bei EFG Financial Products Holding AG (an der SIX Swiss Exchange AG kotiert) und ihrer Tochtergesellschaft EFG Financial Products AG, Zürich. Er stiess von Eurobank, wo er als Head of International Activities und als Mitglied der Geschäftsleitung (zwischen 2006 und 2012) tätig war, zu EFG International. Von 2003-2006 war er stellvertretender Chief Financial Officer von EFG Bank European Financial Group SA, dem grössten Aktionär von EFG International. Davor hatte er verschiedene Führungspositionen bei der Deutschen Bank inne, wo er seine Laufbahn 1991 begann. Unter anderem war er in der Funktion des Head of Private & Business Banking in Italien, Head of Business Development for the Private Clients and Asset Management Group in Frankfurt und Head of Business Development for Personal Banking in Frankfurt tätig.

Herr Pradelli ist italienischer Staatsbürger und wurde 1967 geboren. Er hat an der Universität Turin Economics and Business Administration studiert.

Frederick Link war vom März 2006 bis 31. Dezember 2010 als Group General Counsel von EFG International tätig. Im Juli 2008 wurde er zum CRO ernannt, eine Funktion, die er bis heute ausübt. Als CRO ist er verantwortlich für Risikobeurteilung, -management und -kontrolle innerhalb von EFG International group. Darüber hinaus ist er Mitglied im Verwaltungsrat von EFG Financial Products Holding AG (an der SIX Swiss Exchange AG kotiert) und ihrer Tochtergesellschaft EFG Financial Products in Zürich. Bevor Frederick Link zu EFG International kam, war er bei Allen & Overy LLP in London tätig. Dort vertrat er Finanzinstitute und Unternehmenskunden im Zusammenhang mit Aktien- und Kapitalmarktemissionen, Fusionen und Übernahmen und beriet diese in regulatorischen und rechtlichen Fragen bei Finanzderivaten und anderen komplexen Finanzprodukten.

Herr Link ist amerikanischer Staatsbürger und wurde 1975 geboren. Er ist Mitglied der New Yorker Anwaltskammer und promovierte in Economics am Massachusetts Institute of Technology. Darüber hinaus graduierte er an der Harvard Law School zum Juris Doctor und erhielt einen A.B. in Economics der University of Michigan.

Henric Immink wurde per 1. Januar 2011 zum Group General Counsel ernannt und in die Geschäftsleitung von EFG International berufen. Er kam im Juli 2010 als Senior General Legal Counsel zu EFG International. Bevor er zu EFG International stiess, war er von 2002 bis 2010 Partner bei Python & Peter Attorneys-at-Law in Genf, von 1998 bis 2001 Partner bei Suter Attorneys-at-Law in Genf sowie Rechts- und Steuerberater bei PricewaterhouseCoopers (1995–1997) in Zürich.

Er ist Schweizer Staatsbürger und wurde 1965 geboren. Weiter verfügt er über einen Master of Law der Universität Genf und wurde 2004 im Kanton Genf als Rechtsanwalt zugelassen.

Mark Bagnall wurde per 1. Januar 2011 zum COO von EFG International ernannt. Er kam im Dezember 2008 als Global Chief Technology Officer zu EFG International. Vor seiner Zeit bei EFG war er von 2004 bis 2008 als Leiter International Private Client & Wealth Management Technology bei Merrill Lynch in London und Genf tätig. Von 1998 bis 2003 arbeitete er in den Bereichen Capital Markets & Investment Banking in London und New York im IT-Management. Seine Laufbahn begann 1989 mit einem IT-Programm für Hochschulabsolventen bei British Petroleum, bevor er dann 1994 zu JP Morgan wechselte.

Herr Bagnall wurde 1967 geboren und ist britischer Staatsangehöriger. Er hat einen Bachelor of Science in Mathematik und Computerwissenschaften der Universität Liverpool.

Mitglieder, die während des Berichtsjahres zurücktraten:

Jean-Christophe Pernollet (CFO) trat per 31. Mai 2012 aus der Geschäftsleitung zurück.

Jean-Christophe Pernollet wurde im Oktober 2010 zum CFO von EFG International ernannt. Bevor Herr Pernollet zu EFG International stiess, war er während mehr als 17 Jahren für PricewaterhouseCoopers in Genf und New York tätig. Als Partner war er seit 2005 zuständig für die Niederlassung in Genf und darüber hinaus ab 2008 als Business Unit Leader tätig. Er begann seine Laufbahn 1990 als Rechnungsprüfer bei Deloitte & Touche in Paris.

Herr Pernollet ist französischer Staatsbürger und wurde 1966 geboren. Er absolvierte das Columbia Business School Senior Executive Program und verfügt über einen Master in Management der EDHEC Business School sowie über einen Bachelor of Science in Wirtschaftswissenschaften und Politik. Er war als von der Schweizer Aufsichtsbehörde FINMA anerkannter leitender Bankenrevisor tätig und ist Mitglied des American Institute of CPAs.

4.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Alle Tätigkeiten und bestehenden Interessenbindungen der Mitglieder der Geschäftsleitung wurden in den Lebensläufen erwähnt (siehe Abschnitt 4.1 oben).

4.3 Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge zwischen EFG International oder ihren Tochtergesellschaften mit Dritten.

4.4 Änderungen in der Geschäftsleitung im Jahr 2013

Per 1. April 2013 werden die Geschäftsleitung von EFG International und ihrer wichtigsten Schweizer Tochtergesellschaft, EFG Bank, angeglichen und setzen sich aus folgenden Mitgliedern zusammen: CEO (John Williamson), CFO (Piergiorgio Pradelli), CRO (Frederick Link), COO (Mark Bagnall), Group General Counsel (Henric Immink), Head of Investment Solutions (James T. H. Lee), Head of Strategy and Marketing (Keith Gapp) und Head of Private Banking, Schweiz (Ludovic Chechin-Laurans). Das Global Business Committee (dem zusätzlich die CEOs der regionalen Geschäftsbereiche angehören) bleibt unverändert.

Hauptziel dieser Veränderung ist es, die Gruppenstruktur zu vereinfachen und den Entscheidungs- und Kommunikationsprozess der Geschäftsleitung durch die Angleichung der Zuständigkeiten der Geschäftsleitung an die funktionale Struktur der Gruppe effizienter zu gestalten.

Die organisatorischen Anpassungen auf Managementstufe wurden durch die Verwaltungsräte von EFG International und EFG Bank anlässlich ihrer Sitzungen am 26. Februar 2013 genehmigt.

James T. H. Lee ist für die mit dem Private-Banking-Geschäft verbundenen Anlagelösungen der Gruppe verantwortlich. Er bleibt CEO von EFG Asset Management (ernannt im Juni 2009). Zuvor war er stellvertretender CEO von EFG International und EFG Bank (2003–2009). Seit 2001 ist er für die EFG Bank als Berater tätig und wurde im Januar 2002 zum Head of Merchant Banking, zum Vorsitzenden des Kreditausschusses und zum Mitglied der Geschäftsleitung bestellt. Vor 2001 war Herr Lee für UBS im Private Banking

im Bereich taktische und strategische Akquisitionen tätig (1999–2000). Er war Global Head of International Private Banking für Bank of America zwischen 1997 und 1998. Von 1973 bis 1997 hatte Herr Lee verschiedene Positionen bei Citigroup in den Bereichen Corporate-, Investment- und Private Banking inne, einschliesslich der Verantwortung für das Geschäft mit sehr vermögenden Privatkunden in Asien sowie für das Segment Global Investment Advisory. 2000 beriet Herr Lee mehrere Start-ups in den Bereichen E-Commerce und Gesundheit und war Mitbegründer einer E-Commerce-Gesellschaft in Grossbritannien, die Portale für bestimmte Branchen erstellt. An der Gesellschaft hält er keine Beteiligungen mehr.

Herr Lee ist britischer Staatsbürger und wurde 1948 geboren. Er verfügt über einen Bachelor of Science (Honours) in Electrical Engineering (1970) und einen Master in Management Science and Operational Research, beide vom Imperial College der University of London.

Keith Gapp ist verantwortlich für die Unternehmensstrategie, das Marketing, Branding und die Kommunikation der Gruppe. Er kam im Juli 2007 als Head of Strategic Marketing & Communications zu EFG International. Zwischen 1999 und 2007 war er Mitbegründer und Managing Partner von GMQ, einer strategischen Beratungsfirma für erstklassige, führende Privatbanken und Vermögensverwalter in Europa, dem Nahen Osten und den USA. Ferner war er Co-Autor der führenden Branchenzeitschrift «The Wealth Partnership Review». Vor diesen Tätigkeiten arbeitete er während 13 Jahren bei der Barclays Group. Er war in verschiedenen Führungsfunktionen tätig. Darunter als Head of Premier International und Head of Finance, Planning & Compliance bei Barclays Offshore Services.

Keith Gapp ist britischer Staatsangehöriger und wurde 1964 geboren. Er studierte Economics am King's College der Cambridge University.

Ludovic Chechin-Laurans wurde im September 2012 zum Head of Private Banking Schweiz und Mitglied der Geschäftsleitung von EFG Bank ernannt. Er stiess 2005 zur EFG International group und war anfänglich als Managing Director von EFG Bank (Luxembourg) SA in Luxemburg und danach als Managing Director von EFG Bank & Trust (Bahamas) Ltd in Nassau tätig. Herr Chechin-Laurans begann seine berufliche Laufbahn 1997 bei der BNP Paribas Gruppe (Inspection Générale) und als Territory Compliance Officer auf den Bahamas und war schliesslich als Head of Private Banking bei UEB Luxembourg (einer Tochtergesellschaft der BNP Paribas Gruppe) tätig.

Herr Chechin-Laurans ist französischer Staatsbürger und wurde 1973 geboren. Er verfügt über einen Master in Management der Toulouse Business School.

5. ENTSCHÄDIGUNGEN, BETEILIGUNGEN UND DARLEHEN

5.1 Verfahren zur Festsetzung der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme

Allgemeines

EFG International group hat die Grundsätze des seit 2011 geltenden FINMA-Rundschreibens 2010/1 bezüglich der Festlegung von «Mindeststandards für Vergütungssysteme bei Finanzinstituten» umgesetzt. Diese Standards wurden in einer umfassenden internen Gruppenrichtlinie berücksichtigt und umfassen die nachfolgend genannten Bereiche:

Kategorisierung der Mitarbeitenden und Organmitglieder im Einklang mit ihrem Risikoprofil. Die festgelegten Kategorien lauten:

- (a) Mitglieder des Verwaltungsrates von EFG International und ihren Tochtergesellschaften,
- (b) CEO und übrige Mitglieder der Geschäftsleitung,
- (c) Mitglieder des Global Business Committee (Führungskräfte, Region Heads),
- (d) Local Business Heads,
- (e) Client Relationship Officers,
- (f) Mitarbeitende in Kontrollfunktionen,
- (g) Sonstige Führungskräfte und übrige Angestellte.
- Entschädigung jeder Mitarbeiterkategorie im Einklang mit der Unternehmensstrategie und dem Risikoprofil,
- Leistungsabhängige Vergütung basierend auf einer Kombination aus der Leistung des jeweiligen Mitarbeitenden, dem Erfolg seines oder ihres Geschäftsbereichs und, falls relevant, der Gesamtergebnisse des Unternehmens,
- Transparentes Vergütungssystem für Client Relationship Officers, das so ausgestaltet ist, dass negative Effekte auf das Ergebnis eine direkte Senkung der variablen Vergütungselement nach sich ziehen,
- Aktienbasierte, aufgeschobene Auszahlungsmechanismen für Mitglieder der Geschäftsleitung und wichtige Mitglieder des Managements sowie für Mitarbeitende, deren Positionen während eines gewissen Zeitraums mit einem höheren betrieblichen Risiko verbunden sind.

Die Entschädigung des Verwaltungsrates, des CEO und der anderen Mitglieder der Geschäftsleitung sowie weiterer Führungskräfte wird vom Entschädigungsausschuss des Verwaltungsrates festgelegt. Der Ausschuss kommt mindestens einmal jährlich zusammen, um die Höhe der Entschädigungen für die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung zu bestimmen. Der Ausschuss hält sich dabei an die vom Gesamtverwaltungsrat festgelegten Vorgaben.

Weitere ausserordentliche Sitzungen können zur Genehmigung der Entschädigung neuer Mitglieder der Geschäftsleitung und bei Bedarf einberufen werden.

Nachfolgend eine Übersicht über die festgelegten Verantwortlichkeiten und Kompetenzen des Entschädigungsausschusses:

- Er stellt sicher, dass die Geschäftsleitung von EFG International und ihren Tochtergesellschaften stets ein aktuelles Vergütungssystem anwenden und berücksichtigen und dabei die Bestimmungen aus dem FINMA-Rundschreiben 2010/1 umgesetzt und eingehalten werden.
- Er stellt sicher, dass der Anstieg der Jahressaläre und der Umfang der variablen
 Vergütungen den vom Verwaltungsrat festgelegten Gesamtbetrag nicht übersteigen.
- Er stellt sicher, dass die Richtlinie zu den variablen Vergütungen und anderen variablen Elementen der Mitarbeitervergütung nicht im Widerspruch zu den Interessen der Kunden, der Aktionäre oder dem FINMA-Rundschreiben 2010/1 steht.
- Er entscheidet soweit angemessen über die vertraglichen Vereinbarungen der Mitglieder und des Präsidenten des Verwaltungsrates, des CEO von EFG International und anderen wichtigen Mitgliedern des Managements, einschliesslich derjenigen der Tochtergesellschaften des Unternehmens.
- Er genehmigt alle Gehaltserhöhungen für Mitarbeiter, falls durch die Salärerhöhung die Person in die Kategorie der «wichtigen Mitglieder des Managements» befördert wird (davon ausgenommen sind bestehende vertragliche Abmachungen).

- Er legt die Regeln für die Vergabe von Darlehen an Mitarbeitende fest. Insbesondere für Darlehen, denen Aktien von EFG International zugrunde liegen. Ferner legt er die Limite fest, über der jedes Mitarbeiterdarlehen dem Entschädigungsausschuss zur Genehmigung vorzulegen ist.
- Er entscheidet über die Vergabe von Darlehen an Mitglieder des Verwaltungsrates und wichtige Mitglieder des Managements sowie nahestehende Personen.
- Er entscheidet über die Beiträge von EFG International an Pensionskassen und Sozialversicherungen für die Gesellschaften in der Schweiz und ihre Niederlassungen.
- Er überprüft die von der Geschäftsleitung vorgeschlagenen Gesamtjahresgehälter, die jährlichen Lohnerhöhungen sowie die variablen Vergütungen für alle übrigen Angestellten von EFG International und ihren Tochtergesellschaften.
- Er wird informiert über die durch den Vorsitzenden des Entschädigungsausschusses getroffenen Entscheidungen im Zusammenhang mit dem Verzicht auf die Annullierung von Rechten auf Aktienoptionen oder «Restricted Stock Units» (RSUs) von EFG International, welche von Mitarbeitenden gehalten werden, die aus Krankheitsgründen oder anderen gerechtfertigten Gründen das Unternehmen verlassen.
- Er reicht dem Verwaltungsrat jährlich einen offiziellen Vergütungsbericht ein.

Fixe Vergütungen

Fixe Vergütungen für übrige Mitglieder des Managements und weitere Angestellte werden nach folgenden Kriterien festgelegt: Ausbildung, Dienstalter, erforderliches Fachwissen und notwendige Fähigkeiten, mit der Tätigkeit verbundene Auflagen, Berufserfahrung sowie jeweiliger Geschäftsbereich und Region. In der Schweiz und gewissen anderen Ländern, wo zuverlässige Daten zur Verfügung stehen, sind die fixen Vergütungen auch an eine innerhalb des Bankensektors jährlich durchgeführte Lohnerhebung geknüpft.

EFG wendet die Leistungsbeurteilungen und marktüblich gezahlten Gehälter auf die einzelnen Mitarbeitenden an, um zu prüfen, ob eine Gehaltserhöhung für die Bindung talentierter Mitarbeitender notwendig oder dringend angezeigt ist. Es gibt Länder, in denen allgemeine Lohnerhöhungen gesetzlich vorgeschrieben sind (z. B. gesetzliche Indexbindung der Gehälter), wobei zusätzliche Erhöhungen aber dennoch entsprechend der unternehmensweiten Praktik vorgenommen würden. Zur Festlegung einer angemessenen Entschädigung stützt man sich für den Grossteil des Personals auf Lohnerhebungen. Für die Mitarbeitenden auf Führungsebene finden diese jedoch kaum Anwendung, da es nicht genügend Unternehmen mit derselben komplexen internationalen Verflechtung gibt und so ein Vergleich schwierig ist.

EFG lässt die Löhne ab Kaderebene jährlich überprüfen, und zwar durch die lokale HR-Abteilung, den lokalen CEO, den Regional CEO und den CEO von EFG International. Schliesslich werden sie vom Entschädigungsausschuss genehmigt. Während des Jahres kann es auch zu ausserordentlichen Erhöhungen kommen. Diese sind ab einer gewissen Höhe von der Genehmigung des Entschädigungsausschusses abhängig.

Variable Vergütungen

Der Entschädigungsausschuss berücksichtigt eine Reihe von quantitativen und qualitativen Grössen wie die Performance (sowohl bezüglich Rentabilität als auch Aktienkursentwicklung) von EFG International im Jahresverlauf, das Verhältnis zwischen variabler Vergütung und den wichtigsten Performance-Indikatoren, das Risikoprofil des Unternehmens und die Leistung der einzelnen Geschäftsleitungsmitgliedern.

Die variablen Vergütungen an übrige Mitglieder des Managements und weitere Angestellte sind freie Ermessenssache auf der Grundlage der individuellen Leistung des Mitarbeitenden (jährliche Bewertung), der Leistung des Geschäftsbereichs und des

Unternehmensergebnisses. Die Bedeutung der einzelnen Leistungskriterien wird vorab definiert und abgewogen. Dabei wird die in der jeweiligen Beschäftigungskategorie definierte Position oder Verantwortung des Mitarbeitenden berücksichtigt. Der Anteil der aufschiebbaren variablen Vergütung hängt von den möglichen Auswirkungen der Beschäftigungskategorie auf das Risikoprofil des Unternehmens sowie von den wahrgenommenen Aufgaben und Verantwortlichkeiten ab. Die minimale Aufschubdauer bei als «risikoreicher» eingestuften Beschäftigungskategorien beträgt drei Jahre.

Die Festlegung des Gesamtpools für die jährlichen variablen Vergütungen für übrige Mitglieder des Management und weitere Angestellte basiert auf einer Kombination eines «Bottom-up-Ansatzes» (angefangen beim einzelnen Mitarbeitenden im Anschluss an die jährliche individuelle Bewertung) und eines «Top-down-Ansatzes» (Evaluierung der Performance lokaler oder regionaler Geschäfte). Es besteht ein Rahmen, innerhalb dessen Vorschlägen seitens der lokalen Business Heads, des CEO und des Entschädigungsausschusses kritisch beleuchtet werden. Feste und variable Vergütungen werden jährlich überprüft. Während bei Mitarbeitenden in den niedrigeren Gehaltsklassen bei der Festlegung der ermessensabhängigen variablen Vergütung dem individuell geleisteten Beitrag erhebliches Gewicht zufällt, steht auf Geschäftsleitungsebene die Unternehmensentwicklung – insbesondere die Rentabilität – im Vordergrund, wobei die Bedeutung des individuell geleisteten Beitrags abnimmt.

Eine schlechte Entwicklung der Gruppe kann für die Geschäftsleitungsmitglieder zu einer erheblichen Reduktion oder gar einer Streichung der nicht garantierten variablen Vergütung führen. Mitarbeitenden, die gegen interne Richtlinien oder insbesondere gegen regulatorische und gesetzliche Anforderungen verstossen und/oder eine Erhöhung der Unternehmensrisiken verursachen, wird die variable Vergütung gekürzt oder ganz gestrichen.

Während des Jahres kann es auch zu ausserordentlichen variablen Zuteilungen kommen. Ab einem gewissen Umfang sind diese vor der festen Zusage durch den Entschädigungsausschuss zu genehmigen.

Kategorien der variablen Vergütungen

Eine variable Vergütung kann in Form von Barzahlungen, aufgeschobenen Barzahlungen oder aufgeschobenen Aktienzuteilungen erfolgen. Die Richtlinien der Gruppe schreiben für eine gewisse Mitarbeiterkategorie aufgeschobene Aktienzuteilungen vor. Dazu gehören Mitglieder der Geschäftsleitung, des Global Business Committee, der lokalen Leitungsgremien, lokalen Business Heads sowie Mitarbeitende in Funktionen, denen ein Risikoprofil zugeschrieben wird, das einen Aufschub rechtfertigt. Darüber hinaus können Entschädigungsausschuss und Management den Betrag an aufgeschobenen Zuteilungen bei allen Mitarbeitenden nach eigenem Ermessen erhöhen.

Equity Incentive Plan

EFG International group führte am 20. September 2005 einen Aktienoptionsplan für Mitarbeiter und Organe von EFG International und ihren Tochtergesellschaften ein (der «Employee Equity Incentive Plan»). Ziel dieses Aktienoptionsplans ist es, dem Management sowie anderen wichtigen Mitarbeitenden Anreize zu geben, um so langfristig den Shareholder-Value durch verbesserte Geschäftsabläufe und eine höhere Rentabilität zu steigern. Der Employee Equity Incentive Plan wurde 2011 überprüft und ergänzt und betrifft alle Optionen, die während der Geschäftsjahre 2005 bis 2011 zugeteilt wurden und behält seine Gültigkeit, bis alle Optionen und «Restricted Stock Units» (RSUs), die im Rahmen des Plans zugeteilt wurden, entweder verfallen oder ausgeübt worden sind. Einige Tochtergesellschaften haben lokale Versionen des Employee Equity Incentive Plan eingeführt.

Der CEO bestimmt jedes Jahr die Personen, die am Employee Equity Incentive Plan teilnehmen können, und empfiehlt sie dem Entschädigungsausschuss. Der Ausschuss entscheidet dann über die Empfehlung und bestimmt nach eigenem Ermessen die Anzahl der Optionen, die jeder teilnehmende Person zugeteilt werden.

Weitere Einzelheiten zu den im Rahmen des Employee Equity Incentive Plan zugeteilten Optionen sind Anmerkung 55 der konsolidierten Jahresrechnung von EFG International group zu entnehmen.

Bis zur Ausübung können die Optionen zurückgefordert werden («claw-back») oder verfallen. Eine Rückforderung erfolgt bei nachweislich betrügerischem Verhalten oder wenn im Geschäftsjahr der variablen Zuteilung Entscheidungen oder Massnahmen getroffen werden, die dem Unternehmen im Nachhinein Verluste verursachen. Dies wird im Anstellungsvertrag oder anderen mit dem Mitarbeiter zum Zeitpunkt der variablen Zuteilung ausgefertigten Dokumenten festgehalten. Ferner verfallen die Optionen bei Kündigung des Mitarbeitenden oder Beendigung des Arbeitsverhältnisses aus triftigen Gründen.

Der Entschädigungsausschuss kann in Ausnahmefällen bei Abgängen – je nach Umständen des Abgangs – einer beschleunigten Ausübung zustimmen.

Andere variable Vergütungen

Antrittszahlungen, garantierte Entschädigungen, Abgangsentschädigungen oder andere spezielle Vergütungspakete unterliegen klar festgelegten Vorschriften (aus Prinzip gewährt EFG keine Antrittszahlungen oder Abgangsentschädigungen), und ab einem gewissen Betrag sind solche vorgeschlagenen Vergütungen vor der festen Zusage durch den Entschädigungsausschuss zu genehmigen.

Mitglieder des Verwaltungsrates

Der Umfang der den Verwaltungsratsmitgliedern zustehenden Vergütung wird vom Entschädigungsausschuss festgelegt und beinhaltet keine Boni und andere variablen Komponenten. Kein Arbeitsvertrag von Verwaltungsratsmitgliedern sieht eine «Abgangsentschädigung» oder andere ausserordentliche Entschädigungen vor.

Einzelheiten zu den an die Verwaltungsratsmitglieder in den Jahren 2011 und 2012 entrichteten Vergütungen sind Anmerkung 21 der Jahresrechnung der Holdinggesellschaft in diesem Jahresbericht zu entnehmen.

Geschäftsleitung und weitere Kadermitglieder

Die an die Mitglieder der Geschäftsleitung und andere Kadermitglieder gezahlten Vergütungen werden vom Entschädigungsausschuss des Verwaltungsrates bestimmt. Die folgenden Entschädigungselemente werden auf Geschäftsleitungs- und Kaderstufe angewendet:

- Grundsalär als Barzahlung,
- Variable, jährlich festgelegte Entschädigung,
- Weitere Barentschädigungen (Spesen etc.),
- EFG International Employee Equity Incentive Plan,
- Beiträge an die Pensionskassen.

Die variablen Vergütungen für Mitglieder der Geschäftsleitung und des Kaders (mit Ausnahme des CEO) liegt – auf Vorschlag des CEO (ausser im Zusammenhang mit seiner variablen Vergütung) – voll und ganz im Ermessen des Entschädigungsausschusses. Der Ausschuss hat festgelegt, dass ein Minimum von 60% der variablen Vergütungen der Geschäftsleitung (50% bei Kadermitgliedern) als «Restricted Stock Units» zugeteilt wer-

den und über einen Zeitraum von mindestens drei Jahren aufgeschoben und gestaffelt freigegeben werden. In Ausnahmefällen kann der Ausschuss aus spezifischen Einzelgründen Ausnahmen zu dieser Regelung zulassen.

Die variablen Vergütungen basieren auf verschiedenen vom Entschädigungsausschuss besprochenen Faktoren. Dazu zählen die persönliche Leistung, die Leistung der unterstellten Mitarbeitenden, eine solide Führung, Budgetkontrolle, das Erreichen festgelegter Ziele, die Umsetzung kurzfristig lancierter Projekte und gefasster Zielsetzungen sowie andere zum Vorteil von EFG International geleistete Beiträge.

Die variable Komponente bei der Vergütung an die Mitglieder der Geschäftsleitung belief sich auf zwischen 0 und 93% der festen Komponente. Im Durchschnitt lag sie bei 51,7%.

Die durchschnittliche variable Komponente gemessen am Total der Vergütungen beträgt 27%, davon sind bei Ausschussmitgliedern 75,3% aufgeschoben.

Ein Mitglied der Geschäftsleitung erhält ab Einstellungstag bis zum 31. März 2014 eine automatische Zuteilung an Aktienoptionen oder «Restricted Stock Units» (RSUs).

Einem weiteren Mitglied der Geschäftsleitung wurde in seinem Arbeitsvertrag eine Kündigungsfrist von zwölf Monaten eingeräumt (sonst sechs Monate), sollte es bis 2014 zu einem Kontrollwechsel kommen.

EFG International bezahlt derzeit einem früheren Geschäftsleitungsmitglied eine Entschädigung für den Zeitraum bis zum 30. Juni 2013.

Der Entschädigungsausschuss kann in Ausnahmefällen bei Abgängen – je nach Umständen des Abgangs – einer beschleunigten Ausübung zustimmen.

Einzelheiten zu den an Geschäftsleitungsmitglieder in den Jahren 2011 und 2012 entrichteten Vergütungen sind Anmerkung 21 der Jahresrechnung der Holdinggesellschaft in diesem Jahresbericht zu entnehmen.

Client Relationship Officers

EFG International group stellt grundsätzlich nur erfahrene Banker als Client Relationship Officers ein, die in dieser Funktion auch bereits Erfahrung in der Geschäftsentwicklung gesammelt haben. Die fixe Vergütung an Client Relationship Officers wird zum Einstellungszeitpunkt im Einklang mit ihrem früheren Vergütungspaket festgelegt und kann von Zeit zu Zeit überprüft werden, um sie gegebenenfalls an die marktüblichen Verhältnisse anzupassen.

Die variable Vergütung ist vertraglich geregelt und wird anhand einer Formel berechnet (Prozentanteil der durch den Client Relationship Officer abgeschlossenen Geschäfte). Die abgeschlossenen Geschäfte spiegeln lediglich den tatsächlichen finanziellen Nettobeitrag jedes Client Relationship Officers und stellen keine Vorauszahlung für jegliche zukünftig erwarteten Erträge dar. Sie umfassen sämtliche Erträge und damit verbundenen Kosten, die ihr/ihm zugeschrieben werden können. Unbeabsichtigte betriebliche Fehler, die Verluste nach sich ziehen, werden bei den abgeschlossenen Geschäften des Client Relationship Officers in Abzug gebracht und gehen zulasten ihrer/seiner variablen Vergütung. Verluste aufgrund von wiederholten betrieblichen Fehlern, schwerwiegenden Fehlern, Nichteinhaltung interner und externer Richtlinien oder Gesetzen führen zu einer direkten Kürzung ihrer oder seiner variablen Vergütung. Den Client Relationship Officers wird empfohlen, einen Teil ihrer variablen Vergütung in Form einer aufgeschobenen Vergütung anzunehmen.

Mitarbeitende in Kontrollfunktionen

Die Entschädigungshöhe von Mitarbeitenden in Kontrollfunktionen soll die Einstellung von qualifiziertem und erfahrenem Personal ermöglichen. Die Gewichtung bei der Mischung aus fixer und variabler Vergütung für Mitarbeitende in Kontrollfunktionen geht zugunsten der fixen Vergütung. Der variable Anteil basiert auf funktionsspezifischen Zielen und wird nicht durch die finanzielle Performance des jeweiligen Geschäftsbereichs, dem sie vorstehen, bestimmt.

Externe Beratung

EFG International greift, wo vorhanden, auf lokale Markterhebungen sowie auf einen unabhängigen Berater (ein früheres Mitglied der Geschäftsleitung von EFG International) zurück. Letzterer verfügt über umfassendes Fachwissen und gründliche Kenntnis der Branche und der Geschäftsbereiche, einschliesslich Risikomanagement, HR und Compliance. Abgesehen davon wurden keine weiteren Mandate vergeben.

6. MITWIRKUNGSRECHTE DER AKTIONÄRE

6.1 Stimmrechtsbeschränkung und Vertretung

Sämtliche Personen, die Namenaktien erworben haben, werden im Aktienbuch als Aktionäre mit unbeschränktem Stimmrecht eingetragen, sofern sie ausdrücklich erklären, dass sie die betreffenden Aktien in eigenem Namen und auf eigene Rechnung erworben haben und die Meldepflichten gemäss dem Börsengesetz vom 24. März 1995 erfüllen (siehe Abschnitt 2.6 oben). Es gibt keine Stimmrechtsbeschränkungen, keine statutarischen Gruppenklauseln und daher auch keine Ausnahmeregelungen. In Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften kann sich jeder stimmberechtigte Aktionär an der Generalversammlung durch eine schriftlich bevollmächtigte Person, durch Organvertreter der Gesellschaft, den unabhängigen Stimmrechtsvertreter oder Depotvertreter vertreten lassen. Diese Vertreter müssen nicht Aktionäre sein.

6.2 Statutarische Quoren

Ausser den im Aktienrecht und im Fusionsgesetz genannten Quoren kommen keine weiteren statutarischen Quoren zur Anwendung.

6.3 Einberufung der Generalversammlung

Die statutarischen Regeln zur Einberufung der Generalversammlung entsprechen den gesetzlichen Bestimmungen. Entsprechend erfolgt die Einladung mindestens 20 Tage vor dem Versammlungstermin durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt sowie durch briefliche Mitteilung an die Adresse der im Aktienbuch eingetragenen Aktionäre.

6.4 Traktandierung

Der Verwaltungsrat nimmt die Traktandierung der Verhandlungsgegenstände vor. Stimmberechtigte Aktionäre, die zusammen Aktien im Nennwert von mindestens CHF 1 Million vertreten, können bis spätestens 40 Tage vor dem Versammlungstermin schriftlich, unter Angabe der Anträge, die Traktandierung von Verhandlungsgegenständen verlangen.

6.5 Eintragungen im Aktienbuch

Der Stichtag der Eintragung von Aktionären im Hinblick auf die Teilnahme an der Generalversammlung ist nicht statutarisch geregelt. Aus organisatorischen Gründen werden jedoch während einer Dauer von 15 Tagen vor der Generalversammlung bis unmittelbar nach Beendigung der Generalversammlung keine Eintragungen in das Aktienbuch vorgenommen.

7. KONTROLLWECHSEL UND ABWEHRMASSNAHMEN

7.1 Angebotspflicht

EFG International hat keine Abwehrmassnahmen gegen Übernahmeversuche getroffen. Daher gibt es keine statutarischen Regeln bezüglich «Opting-up» und «Opting-out». Die Statuten enthalten keine Vorschrift, welche einen Käufer von mehr als 33½% der Stimmrechte von der Pflicht zur Abgabe eines öffentlichen Angebots befreit («Opting-out»-Vorschrift entsprechend Art. 22 Abs. 2 Börsengesetz) oder welche den Grenzwert auf 49% der Stimmrechte erhöht («Opting-up»-Vorschrift entsprechend Art. 32 Abs. 1 Börsengesetz). Beim «Opting-up» wird der für die Auslösung der Angebotspflicht massgebliche Grenzwert durch eine entsprechende Statutenbestimmung erhöht, während beim «Opting-out» die Angebotspflicht gänzlich wegbedungen wird.

7.2 Kontrollwechselklauseln

Im Falle eines Übernahmeangebots können Aktienoptionen und «Restricted Stock Units» auch vor Ende der Sperrfrist ausgeübt werden, sobald gemäss Börsengesetz ein freiwilliges Angebot oder ein Pflichtangebot als unbedingt gilt.

8. REVISIONSSTELLE

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Bei der Gründung von EFG International am 8. September 2005 wurde Pricewaterhouse-Coopers SA (PwC), Genf, zur Revisionsstelle und zum Konzernprüfer gewählt. Die Revisionsstelle muss jährlich von den Aktionären an der Generalversammlung wiedergewählt werden.

Herr Alex Astolfi ist als leitender Revisor für das Revisionsmandat seit dem 29. April 2008 verantwortlich.

8.2 Revisionshonorar

Für die Prüfung der Jahresrechnung 2012 von EFG International und ihrer Tochtergesellschaften erhielt PwC ein Honorar in Höhe von CHF 4.3 Millionen.

8.3 Zusätzliche Honorare

Für zusätzliche Revisionsarbeiten im Zusammenhang mit Themen wie Buchführung, Kontrollberichterstattung sowie Steuer- und Projektanalyse bezahlte EFG International group PwC im Geschäftsjahr 2012 ein Honorar in Höhe von CHF 1.4 Millionen.

Für weitere Beratungstätigkeiten in den Bereichen Legal, IT, Compliance sowie andere projektbasierte Beratung erhielt PwC von EFG International group in der Berichtsperiode 2012 ein Honorar über CHF 1.2 Millionen.

8.4 Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Der Revisionsausschuss überwacht im Auftrag des Verwaltungsrates die Qualifikation, die Unabhängigkeit und die Leistungen des Konzernprüfers und seiner leitenden Revisoren. Der Revisionsausschuss berät sich mit dem Konzernprüfer von EFG International Group über die Angemessenheit interner Kontrollsysteme in Bezug auf das Risikoprofil von EFG International group.

Der Revisionsausschuss überprüft die jährliche schriftliche Erklärung der externen Revision bezüglich ihrer Unabhängigkeit. Aufträge an den Konzernprüfer von EFG Internatio-

nal group für zusätzliche Revisionsarbeiten, für revisionsbezogene sowie für erlaubte nicht revisionsbezogene Dienstleistungen müssen vorgängig vom Revisionsausschuss genehmigt werden.

Die externe Revision legt überdies dem Revisionsausschuss rechtzeitig Berichte über die wichtigsten angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und -praktiken vor. Zudem leiten die externen Revisoren Berichte über alternative Behandlungen von Finanzinformationen, die zuvor mit dem Management erörtert wurden, sowie anderen relevanten Schriftverkehr zwischen der externen Revision und dem Management an den Revisionsausschuss weiter.

Der Revisionsausschuss trifft sich regelmässig – mindestens vier Mal pro Jahr – mit den leitenden externen Revisoren und kommt auch regelmässig mit dem Leiter der Konzernrevision zusammen.

Mindestens einmal jährlich bespricht der Vorsitzende des Revisionsausschusses mit den leitenden Revisoren von PwC die geleistete Revisionsarbeit, die wesentlichen Ergebnisse und die wichtigsten Fragen, die sich während der Revision gestellt haben.

Der Vorsitzende des Revisionsausschusses unterrichtet den Verwaltungsrat über die Kontakte und Besprechungen mit der externen Revision.

Die externe Revision hat jederzeit direkten Zugang zum Revsionsausschuss.

9. INFORMATIONSPOLITIK

EFG International informiert ihre Aktionäre und die Öffentlichkeit in jedem Jahr durch den Jahres- und den Halbjahresbericht sowie nach Bedarf durch Pressemitteilungen, Präsentationen und Broschüren. Diese Dokumente sind der Öffentlichkeit in elektronischer Form unter www.efginternational.com/financial-reporting und

www.efginternational.com/press-releases sowie in gedruckter Form zugänglich.

Interessenten können sich für einen kostenlosen E-Mail-Service anmelden und erhalten so rechtzeitig potenziell kursrelevante Informationen:

www.efginternational.com/newsalert

Wichtige Daten

Eine nachgeführte Liste mit wichtigen Daten befindet sich auf unserer Website: www.efginternational.com/investors (siehe Financial Calendar).

Die Kontaktadresse findet sich auf der Rückseite des Jahresberichts.

www.efginternational.com

Investor Relations

Jens Brückner, Head Investor Relations Tel. +41 (0)44 212 7377 investorrelations@efginternational.com Die etwas andere Privatbank.

Dauerhafte Kundenbeziehungen – dank perfektem Zusammenspiel von fachlicher Expertise und authentischer Beratung.

KON	SOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG	76
KON	SOLIDIERTE GESAMTERGEBNISRECHNUNG	77
KON	SOLIDIERTE BILANZ	78
KON	SOLIDIERTER EIGENKAPITALNACHWEIS	79
KON	SOLIDIERTE MITTELFLUSSRECHNUNG	81
ANM	IERKUNGEN ZUR KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG	82
1	Allgemeine Erläuterungen	82
2	Grundsätze der Rechnungslegung	82
3 4	Kritische Schätzungen und Beurteilungen bei der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze Finanzrisikobewertung und -management	94 96
4.1	Kreditrisiko	97
4.2	Marktrisiko	106
4.3 4.4	Liquiditätsrisiko Kapitalbewirtschaftung	117 119
5	Erfolg aus dem Zinsgeschäft	121
6	Erfolg aus dem Bank- und Kommissionsgeschäft	121
7 8	Dividendenertrag Erfolg aus dem Handelsgeschäft	121 121
9	Gewinn/(Verlust) aus finanziellen Vermögenswerten zum Fair Value verbucht	122
10	Erfolg aus Finanzanlagen	122
11 12	Wertminderungen auf Forderungen gegenüber Kunden Geschäftsaufwand	122 122
13	Personalaufwand	123
14	Wertminderungen auf Goodwill und immateriellen Vermögenswerten	123
15 16	Wertminderungen von zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlagen	123 123
17	Verlust aus Veräusserung von Tochtergesellschaften Ertragssteuern	123
18	Latente Ertragssteuern	125
19	Analyse der Erträge und Aufwendungen aus dem ordentlichen Bankengeschäft	126
20	getrennt nach In- und Ausland nach dem Betriebsstättenprinzip Flüssige Mittel und Guthaben bei Zentralbanken	126 128
21	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	128
22	Schatzwechsel und sonstige rediskontfähige Wechsel	128
23 24	Forderungen gegenüber Banken Forderungen gegenüber Kunden	128 129
25	Rückstellungen für Wertminderungsaufwand auf Forderungen gegenüber Kunden	129
26	Kreditsicherheiten	130
27 28	Derivative Finanzinstrumente Finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value verbucht – Handelsbestände	130 132
29	Finanzielle Vermögenswerte – bei erstmaliger Erfassung zum Fair Value verbucht	133
30	Finanzanlagen – zur Veräusserung verfügbar	134
31 32	Finanzanlagen – zur Veräusserung verfügbare Neubewertungsreserve Finanzanlagen – bis zur Endfälligkeit gehalten	135 135
33	Beteiligungen an Tochtergesellschaften	136
34	Immaterielle Vermögenswerte	137
35 36	Sachanlagen Sonstige Aktiven	140 140
37	Verpflichtungen gegenüber Banken	141
38	Verpflichtungen gegenüber Kunden	141
39 40	Nachrangige Darlehen Finanzielle Verpflichtungen zum Fair Value verbucht	141 141
41	Sonstige finanzielle Verpflichtungen	142
42	Rückstellungen	143
43 44	Sonstige Passiven Eventualverpflichtungen	144 145
45	Verpflichtungen gegenüber der Vorsorgeeinrichtung	146
46	Aktienkapital, Agio und Aktien im Eigenbestand	150
47 48	Sonstige Reserven Ausserbilanzpositionen	153 154
49	Treuhandgeschäfte	154
50	Segmentberichterstattung	155
51 52	Aktiven, Passiven und Eigenkapital aufgegliedert nach In- und Ausland	158
52 53	Gewinn und verwässerter Gewinn pro Namenaktie Dividenden	160 161
54	Transaktionen mit nahestehenden Personen	161
55 E6	Mitarbeiteraktienvergütungspläne	163
56 57	Informationen über im Umlauf befindliche EFG Treuhandzertifikate Verwaltete und betreute Kundenvermögen	164 165
58	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	166
59	Verwaltungsrat	166
60	Anforderungen des Schweizer Bankengesetzes	166

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG PER 31. DEZEMBER 2012

EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

	Anmerkungen	31. Dezember 2012 CHF Mio	31. Dezember 2011 CHF Mio
Zins- und Diskontertrag		437.9	419.5
Zinsaufwand		(213.0)	(207.8)
Erfolg aus dem Zinsgeschäft	5	224.9	211.7
Ertrag aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		628.0	561.1
Aufwand aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		(136.3)	(107.2)
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	6	491.7	453.9
Dividendenertrag	7	24.2	19.3
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	8	70.4	83.1
Gewinn/(Verlust) aus finanziellen Vermögenswerten			
zum Fair Value verbucht	9	10.3	(10.8)
Erfolg aus Finanzanlagen	10	(1.9)	5.1
Sonstiger ordentlicher Ertrag		5.0	0.9
Übriger ordentlicher Erfolg		108.0	97.6
Geschäftsertrag		824.6	763.2
Geschäftsaufwand	12	(658.3)	(713.7)
Wertminderungen auf Goodwill und immateriellen Vermögenswerten	14	(1.4)	(244.4)
Wertminderungen von zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlagen	15		(72.5)
Rückstellungen für Restrukturierungsaufwendungen	42	(11.7)	(10.0)
Aus der übrigen Gesamtergebnisrechnung übertragene		(= =)	
Währungsumrechnungsverluste		(3.3)	(10.0)
Verlust aus Veräusserung von Tochtergesellschaften	16	(1.7)	(4.0)
Wertminderungen auf Forderungen gegenüber Kunden	11	(4.4)	(1.9)
Gewinn/(Verlust) vor Steuern		143.8	(289.3)
Ertragssteuern	17	(20.1)	(2.1)
Konzerngewinn/(-verlust) in der Berichtsperiode		123.7	(291.4)
Zurechenbarer Konzerngewinn/(-verlust):			
Den Aktionären der Gruppe zurechenbarer Konzerngewinn/(-verl	ust)	111.0	(294.1)
Den Minderheitsanteilen zurechenbarer Konzerngewinn	•	12.7	2.7
Total		123.7	(291.4)
		CHF	CHF
Konzerngewinn pro Aktie		CHE	CHF
Unverwässert	52.1	0.73	(2.32)
Verwässert	52.2	0.70	(2.32)

KONSOLIDIERTE GESAMTERGEBNISRECHNUNG PER 31. DEZEMBER 2012

EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

	Anmerkungen	31. Dezember 2012 CHF Mio	31. Dezember 2011 CHF Mio
Konzerngewinn/(-verlust) in der Berichtsperiode		123.7	(291.4)
Übriges Gesamtergebnis			
Fair-Value-Gewinne/(-Verluste) auf zur Veräusserung verfügbare	ın.		
Finanzanlagen, vor Steuern	31	49.0	(50.1)
Steuerlicher Effekt auf Veränderungen des Fair Value von zur	31	43.0	(30.1)
Veräusserung verfügbaren Finanzanlagen	31	(9.9)	7.4
Zuführung zur Gesamtergebnisrechnung von realisierten	31	(3.3)	7.4
Reserven von zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlagen,			
vor Steuern, ohne steuerlichen Effekt	31	1.9	(5.1)
	31	1.3	(3.1)
Wertminderungen von zur Veräusserung verfügbaren			
Finanzanlagen, die der Gesamtergebnisrechnung zugeführt	45		70.5
wurden, ohne steuerlichen Effekt	15		72.5
Währungsumrechnungsdifferenzen, vor Steuern,			
ohne steuerlichen Effekt		2.9	(15.8)
Aus der übrigen Gesamtergebnisrechnung übertragene			
Währungsumrechnungsverluste, ohne steuerlichen Effekt		3.3	10.0
Übriges Gesamtergebnis in der Berichtsperiode, nach Steuern		47.2	18.9
Obriges desanitergebilis in der benchtsperiode, nach Stedern		47.2	16.9
Total Gesamtergebnis in der Berichtsperiode		170.9	(272.5)
Zurechenbares Gesamtergebnis:			
Den Aktionären der Gruppe zurechenbar		158.4	(274.4)
Den Minderheitsanteilen zurechenbar		12.5	1.9
		170.9	(272.5)

KONSOLIDIERTE BILANZ PER 31. DEZEMBER 2012

EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

	Anmerkungen	31. Dezember 2012 CHF Mio	31. Dezember 2011 CHF Mio
Aktiven			
Flüssige Mittel und Guthaben bei Zentralbanken	20	1,364.4	1,079.3
Schatzwechsel und sonstige diskontierfähige Wechsel	22	816.8	823.9
Forderungen gegenüber Banken	23	3,393.3	2,206.9
Forderungen gegenüber Kunden	24	10,434.1	9,548.2
Derivative Finanzinstrumente	27	563.2	537.5
Finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value verbucht:			
zu Handelszwecken gehalten	28	1,340.0	813.9
bei erstmaliger Erfassung angesetzt	29	381.4	367.2
Finanzanlagen:			
zur Veräusserung verfügbar	30	3,297.8	3,984.3
bis zur Endfälligkeit gehalten	32	1,093.6	1,098.3
Immaterielle Vermögenswerte	34	294.6	300.6
Sachanlagen	35	33.0	38.2
Latente Ertragssteuerforderungen	18	32.1	48.6
-		581.6	
Sonstige Aktiven	36	561.6	194.0
Total Aktiven		23,625.9	21,040.9
Vermögenswerte bedeutender Aktionäre		9.7	8.7
Fremdkapital			
Verpflichtungen gegenüber Banken	37	885.3	779.0
Verpflichtungen gegenüber Kunden	38	16,084.0	14,398.4
Nachrangige Darlehen	39	57.0	
Derivative Finanzinstrumente	27	728.6	603.3
Finanzielle Verpflichtungen zum Fair Value verbucht	40	1,131.3	490.7
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	41	2,938.1	3,356.5
Laufende Ertragssteuerverpflichtungen		2.1	11.4
Latente Ertragssteuerverpflichtungen	18	40.3	37.6
Rückstellungen	42	11.5	37.3
Sonstige Passiven	43	431.3	315.2
Total Fremdkapital		22,309.5	20,029.4
Eigenkapital			
Aktienkapital	46.1	77.2	73.1
Kapitalreserve	46.2	1,239.0	1,154.3
Sonstige Reserven	47	120.9	77.8
Gewinnreserve		(225.0)	(318.3)
		1,212.1	986.9
Minderheitsanteile		104.3	24.6
Total Eigenkapital		1,316.4	1,011.5
Total Fremd- und Eigenkapital		23,625.9	21,040.9
Verpflichtungen gegenüber bedeutenden Aktionären		25.6	9.3

Die auf den Seiten 82 bis 167 dargelegten Anmerkungen sind wesentlicher Bestandteil dieses konsolidierten Jahresberichts.

KONSOLIDIERTER EIGENKAPITALNACHWEIS PER 31. DEZEMBER 2012

EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

	_	De	n Aktionären	der Gruppe	zurechenbar			
	Anmer- kungen	Aktien- kapital CHF Mio	Kapital reserve CHF Mio	Übrige Reserven CHF Mio	Gewinn- reserven CHF Mio	N Total CHF Mio	Ainderheits- T anteile CHF Mio	otal Eigene Mittel CHF Mio
Stand am 1. Januar 2011		73.1	1,153.8	42.6	6.4	1,275.9	22.8	1,298.7
Ergebnis der Berichtsperiode					(294.1)	(294.1)	2.7	(291.4)
Währungsumrechnungsdifferenzen, nach Steuern				(15.3)		(15.3)	(0.5)	(15.8)
Aus der übrigen Gesamtergebnis- rechnung übertragene Währungs- umrechnungsverluste				10.0		10.0		10.0
Wertminderungen von zur Veräus- serung verfügbaren Finanzanlagen, die der Gesamtergebnisrechnung								
zugeführt wurden				72.5		72.5		72.5
Fair-Value-Gewinne/(-Verluste) auf zur Veräusserung verfügbaren								
Finanzanlagen, nach Steuern				(47.5)		(47.5)	(0.3)	(47.8)
Total Gesamtergebnis in der Berichtsperiode, im übrigen				19.7	(204.1)	(274.4)	1.0	(272.5)
Gesamtergebnis gebucht			-	19.7	(294.1)	(274.4)	1.9	(272.5)
Dividenden auf Namenaktien	53				(13.4)	(13.4)		(13.4)
Dividenden auf Partizipationsscheinen	53				(17.2)	(17.2)		(17.2)
Ausschüttungen an Minderheitsanteile						-	(0.1)	(0.1)
Verkaufte Namenaktien	46		0.5			0.5		0.5
Mitarbeiteraktienvergütungspläne	55			15.5		15.5		15.5
Stand am 31. Dezember 2011		73.1	1,154.3	77.8	(318.3)	986.9	24.6	1,011.5

KONSOLIDIERTER EIGENKAPITALNACHWEIS PER 31. DEZEMBER 2012 (FORTSETZUNG)

EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

	_	De	n Aktionären	der Gruppe	zurechenbar			
		Aktien-	Kapital	Übrige	Gewinn-	N	linderheits- T	otal Eigene
	Anmer-	kapital	reserve	Reserven	reserven	Total	anteile	Mittel
	kungen	CHF Mio	CHF Mio	CHF Mio	CHF Mio	CHF Mio	CHF Mio	CHF Mio
Stand am 1. Januar 2012		73.1	1,154.3	77.8	(318.3)	986.9	24.6	1,011.5
Ergebnis der Berichtsperiode					111.0	111.0	12.7	123.7
Währungsumrechnungsdifferenzen,								
nach Steuern				3.0		3.0	(0.1)	2.9
Aus der übrigen Gesamtergebnis-								
rechnung übertragene Währungs-								
umrechnungsverluste				3.3		3.3		3.3
Fair-Value-Gewinne/(-Verluste)								
auf zur Veräusserung verfügbaren								
Finanzanlagen, nach Steuern				41.1		41.1	(0.1)	41.0
Total Gesamtergebnis in der								
Berichtsperiode, im übrigen								
Gesamtergebnis gebucht		-	-	47.4	111.0	158.4	12.5	170.9
Dividenden auf Namenaktien	53				(13.4)	(13.4)		(13.4)
Dividenden auf								
Partizipationsscheinen	53				(9.4)	(9.4)		(9.4)
Verkaufte Namenaktien	46	5.1	71.0			76.1		76.1
Abschreibungen auf								
Mitarbeiteraktienvergütungsplan	55			12.0		12.0		12.0
Ausgeübte Mitarbeiteraktien-								
vergütungspläne		1.0	14.4	(20.5)	5.1	-		-
Zurückgekaufte Partizipationsscheine	46	(2.0)	(0.7)	(49.2)		(51.9)		(51.9)
Teilverkauf von Tochtergesellschaft				53.4		53.4	67.2	120.6
Stand am 31. Dezember 2012		77.2	1,239.0	120.9	(225.0)	1,212.1	104.3	1,316.4

KONSOLIDIERTE MITTELFLUSSRECHNUNG PER 31. DEZEMBER 2012

EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

	Anmerkungen	31. Dezember 2012 CHF Mio	31. Dezember 2011 CHF Mio
Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit Zinsertrag		410.8	388.8
Zinsaufwand		(196.1)	(196.8)
Erhaltene Gebühren und Kommissionen		599.8	540.2
Bezahlte Gebühren und Kommissionen		(134.7)	(103.8)
Dividendenerträge	7	24.2	19.3
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	,	75.5	68.6
Übrige betriebliche Einzahlungen		4.9	1.0
Personalaufwand		(489.4)	(434.1)
Übriger Geschäftsaufwand		(178.6)	(150.0)
Bezahlte Ertragssteuern		(8.7)	(0.5)
Betrieblicher Mittelfluss vor Veränderung der Aktiven und Passiven aus operativer Geschäftstätigkeit		107.7	132.7
and I doorton due operatives describing their		107.7	102.7
Veränderung der Aktiven und Passiven aus operativer Gesch	äftstätigkeit		
Nettozunahme von Schatzwechseln		122.1	828.8
Nettozunahme von Forderungen gegenüber Banken		(55.5)	(27.7)
Nettoabnahme/(-zunahme) derivativer Finanzinstrument	9	95.8	(214.1)
Nettozunahme von Forderungen gegenüber Kunden		(865.2)	(679.0)
Nettozunahme sonstiger Aktiven		(361.1)	(20.1)
Nettozunahme von Verpflichtungen gegenüber Banken		99.7	434.0
Nettozunahme/(-abnahme) von Verpflichtungen		4.740.0	/400.7)
gegenüber Kunden		1,716.0	(463.7)
		05.0	F0.0
Nettozunahme sonstiger Passiven Netto-Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit Mittelfluss aus Investitionstätigkeit		95.8 955.3	
Nettozunahme sonstiger Passiven Netto-Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit Mittelfluss aus Investitionstätigkeit Ertrag aus Veräusserung der Geschäftstätigkeit, abzüglich veräusserte flüssige Mittel	1	955.3 0.7	43.5
Nettozunahme sonstiger Passiven Netto-Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit Mittelfluss aus Investitionstätigkeit Ertrag aus Veräusserung der Geschäftstätigkeit, abzüglich veräusserte flüssige Mittel Erwerb von Wertschriften	1	955.3 0.7 (9,785.3)	0.1 (9,609.3)
Nettozunahme sonstiger Passiven Netto-Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit Mittelfluss aus Investitionstätigkeit Ertrag aus Veräusserung der Geschäftstätigkeit, abzüglich veräusserte flüssige Mittel Erwerb von Wertschriften Ertrag aus Veräusserung von Finanzanlagen	1	0.7 (9,785.3) 9,966.9	0.1 (9,609.3) 9,062.8
Nettozunahme sonstiger Passiven Netto-Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit Mittelfluss aus Investitionstätigkeit Ertrag aus Veräusserung der Geschäftstätigkeit, abzüglich veräusserte flüssige Mittel Erwerb von Wertschriften Ertrag aus Veräusserung von Finanzanlagen Erwerb von Sachanlagen	n 35	0.7 (9,785.3) 9,966.9 (7.5)	0.1 (9,609.3) 9,062.8 (9.2)
Nettozunahme sonstiger Passiven Netto-Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit Mittelfluss aus Investitionstätigkeit Ertrag aus Veräusserung der Geschäftstätigkeit, abzüglich veräusserte flüssige Mittel Erwerb von Wertschriften Ertrag aus Veräusserung von Finanzanlagen Erwerb von Sachanlagen Erwerb von immateriellen Vermögenswerten		955.3 0.7 (9,785.3) 9,966.9 (7.5) (15.3)	0.1 (9,609.3) 9,062.8 (9.2) (10.3)
Nettozunahme sonstiger Passiven Netto-Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit Mittelfluss aus Investitionstätigkeit Ertrag aus Veräusserung der Geschäftstätigkeit, abzüglich veräusserte flüssige Mittel Erwerb von Wertschriften Ertrag aus Veräusserung von Finanzanlagen Erwerb von Sachanlagen Erwerb von immateriellen Vermögenswerten Ertrag aus Veräusserung von Sachanlagen	35	0.7 (9,785.3) 9,966.9 (7.5) (15.3) 0.3	0.1 (9,609.3) 9,062.8 (9.2) (10.3)
Nettozunahme sonstiger Passiven Netto-Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit Mittelfluss aus Investitionstätigkeit Ertrag aus Veräusserung der Geschäftstätigkeit, abzüglich veräusserte flüssige Mittel Erwerb von Wertschriften Ertrag aus Veräusserung von Finanzanlagen Erwerb von Sachanlagen Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	35	955.3 0.7 (9,785.3) 9,966.9 (7.5) (15.3)	0.1 (9,609.3) 9,062.8 (9.2) (10.3)
Nettozunahme sonstiger Passiven Netto-Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit Mittelfluss aus Investitionstätigkeit Ertrag aus Veräusserung der Geschäftstätigkeit, abzüglich veräusserte flüssige Mittel Erwerb von Wertschriften Ertrag aus Veräusserung von Finanzanlagen Erwerb von Sachanlagen Erwerb von immateriellen Vermögenswerten Ertrag aus Veräusserung von Sachanlagen	35	0.7 (9,785.3) 9,966.9 (7.5) (15.3)	0.1 (9,609.3) 9,062.8 (9.2) (10.3)
Netto-Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit Mittelfluss aus Investitionstätigkeit Ertrag aus Veräusserung der Geschäftstätigkeit, abzüglich veräusserte flüssige Mittel Erwerb von Wertschriften Ertrag aus Veräusserung von Finanzanlagen Erwerb von Sachanlagen Erwerb von immateriellen Vermögenswerten Ertrag aus Veräusserung von Sachanlagen Netto-Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	35	0.7 (9,785.3) 9,966.9 (7.5) (15.3)	0.1 (9,609.3) 9,062.8 (9.2) (10.3) 0.2 (565.7)
Nettozunahme sonstiger Passiven Netto-Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit Mittelfluss aus Investitionstätigkeit Ertrag aus Veräusserung der Geschäftstätigkeit, abzüglich veräusserte flüssige Mittel Erwerb von Wertschriften Ertrag aus Veräusserung von Finanzanlagen Erwerb von Sachanlagen Erwerb von immateriellen Vermögenswerten Ertrag aus Veräusserung von Sachanlagen Netto-Mittelfluss aus Investitionstätigkeit Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	35 34	0.7 (9,785.3) 9,966.9 (7.5) (15.3) 0.3 159.8	0.1 (9,609.3) 9,062.8 (9.2) (10.3) 0.2 (565.7)
Netto-Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit Mittelfluss aus Investitionstätigkeit Ertrag aus Veräusserung der Geschäftstätigkeit, abzüglich veräusserte flüssige Mittel Erwerb von Wertschriften Ertrag aus Veräusserung von Finanzanlagen Erwerb von Sachanlagen Erwerb von immateriellen Vermögenswerten Ertrag aus Veräusserung von Sachanlagen Metto-Mittelfluss aus Investitionstätigkeit Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit Dividenden auf Partizipationsscheinen	35 34 53	955.3 0.7 (9,785.3) 9,966.9 (7.5) (15.3) 0.3 159.8	(17.2) (0.1 (9,609.3) 9,062.8 (9.2) (10.3) 0.2 (565.7)
Netto-Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit Mittelfluss aus Investitionstätigkeit Ertrag aus Veräusserung der Geschäftstätigkeit, abzüglich veräusserte flüssige Mittel Erwerb von Wertschriften Ertrag aus Veräusserung von Finanzanlagen Erwerb von Sachanlagen Erwerb von immateriellen Vermögenswerten Ertrag aus Veräusserung von Sachanlagen Metto-Mittelfluss aus Investitionstätigkeit Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit Dividenden auf Partizipationsscheinen Dividenden auf Namenaktien	35 34 53 53	955.3 0.7 (9,785.3) 9,966.9 (7.5) (15.3) 0.3 159.8	(17.2) (9.15) (9.609.3) (9.609.3) (9.2) (10.3) (10.3) (17.2) (13.4) (0.1)
Netto-Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit Mittelfluss aus Investitionstätigkeit Ertrag aus Veräusserung der Geschäftstätigkeit, abzüglich veräusserte flüssige Mittel Erwerb von Wertschriften Ertrag aus Veräusserung von Finanzanlagen Erwerb von Sachanlagen Erwerb von immateriellen Vermögenswerten Ertrag aus Veräusserung von Sachanlagen Netto-Mittelfluss aus Investitionstätigkeit Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit Dividenden auf Partizipationsscheinen Dividenden auf Namenaktien Ausschüttungen an Minderheitsanteile	35 34 53 53 46	0.7 (9,785.3) 9,966.9 (7.5) (15.3) 0.3 159.8	(17.2) (9.15) (9.609.3) (9.609.3) (9.2) (10.3) (10.3) (17.2) (13.4) (0.1)
Nettozunahme sonstiger Passiven Netto-Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit Mittelfluss aus Investitionstätigkeit Ertrag aus Veräusserung der Geschäftstätigkeit, abzüglich veräusserte flüssige Mittel Erwerb von Wertschriften Ertrag aus Veräusserung von Finanzanlagen Erwerb von Sachanlagen Erwerb von immateriellen Vermögenswerten Ertrag aus Veräusserung von Sachanlagen Netto-Mittelfluss aus Investitionstätigkeit Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit Dividenden auf Partizipationsscheinen Dividenden auf Namenaktien Ausschüttungen an Minderheitsanteile Verkaufte Namenaktien	35 34 53 53 46	955.3 0.7 (9,785.3) 9,966.9 (7.5) (15.3) 0.3 159.8 (9.4) (13.4)	(9,609.3) 9,062.8 (9.2) (10.3) 0.2 (565.7) (17.2) (13.4) (0.1) 0.5
Netto-Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit Mittelfluss aus Investitionstätigkeit Ertrag aus Veräusserung der Geschäftstätigkeit, abzüglich veräusserte flüssige Mittel Erwerb von Wertschriften Ertrag aus Veräusserung von Finanzanlagen Erwerb von Sachanlagen Erwerb von immateriellen Vermögenswerten Ertrag aus Veräusserung von Sachanlagen Metto-Mittelfluss aus Investitionstätigkeit Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit Dividenden auf Partizipationsscheinen Dividenden auf Namenaktien Ausschüttungen an Minderheitsanteile Verkaufte Namenaktien Teilverkauf von Tochtergesellschaft	35 34 53 53 46	955.3 0.7 (9,785.3) 9,966.9 (7.5) (15.3) 0.3 159.8 (9.4) (13.4)	(9,609.3) 9,062.8 (9.2) (10.3) 0.2 (565.7) (17.2) (13.4) (0.1) 0.5
Netto-Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit Mittelfluss aus Investitionstätigkeit Ertrag aus Veräusserung der Geschäftstätigkeit, abzüglich veräusserte flüssige Mittel Erwerb von Wertschriften Ertrag aus Veräusserung von Finanzanlagen Erwerb von Sachanlagen Erwerb von immateriellen Vermögenswerten Ertrag aus Veräusserung von Sachanlagen Metto-Mittelfluss aus Investitionstätigkeit Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit Dividenden auf Partizipationsscheinen Dividenden auf Namenaktien Ausschüttungen an Minderheitsanteile Verkaufte Namenaktien Teilverkauf von Tochtergesellschaft Ausgabe strukturierter Produkte	35 34 53 53 46	955.3 0.7 (9,785.3) 9,966.9 (7.5) (15.3) 0.3 159.8 (9.4) (13.4) 76.1 128.7 10,077.1	(9,609.3) 9,062.8 (9.2) (10.3) 0.2 (565.7) (17.2) (13.4) (0.1) 0.5 7,810.7 (7,344.7)
Netto-Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit Mittelfluss aus Investitionstätigkeit Ertrag aus Veräusserung der Geschäftstätigkeit, abzüglich veräusserte flüssige Mittel Erwerb von Wertschriften Ertrag aus Veräusserung von Finanzanlagen Erwerb von Sachanlagen Erwerb von immateriellen Vermögenswerten Ertrag aus Veräusserung von Sachanlagen Netto-Mittelfluss aus Investitionstätigkeit Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit Dividenden auf Partizipationsscheinen Dividenden auf Namenaktien Ausschüttungen an Minderheitsanteile Verkaufte Namenaktien Teilverkauf von Tochtergesellschaft Ausgabe strukturierter Produkte	35 34 53 53 46	955.3 0.7 (9,785.3) 9,966.9 (7.5) (15.3) 0.3 159.8 (9.4) (13.4) 76.1 128.7 10,077.1 (9,802.6)	(9,609.3) 9,062.8 (9.2) (10.3) 0.2 (565.7) (17.2) (13.4) (0.1) 0.5 7,810.7 (7,344.7) 435.8
Netto-Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit Mittelfluss aus Investitionstätigkeit Ertrag aus Veräusserung der Geschäftstätigkeit, abzüglich veräusserte flüssige Mittel Erwerb von Wertschriften Ertrag aus Veräusserung von Finanzanlagen Erwerb von Sachanlagen Erwerb von immateriellen Vermögenswerten Ertrag aus Veräusserung von Sachanlagen Metto-Mittelfluss aus Investitionstätigkeit Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit Dividenden auf Partizipationsscheinen Dividenden auf Namenaktien Ausschüttungen an Minderheitsanteile Verkaufte Namenaktien Teilverkauf von Tochtergesellschaft Ausgabe strukturierter Produkte Rückzahlung strukturierter Produkte Netto-Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit Auswirkungen von Wechselkursschwankungen auf	35 34 53 53 46 46	955.3 0.7 (9,785.3) 9,966.9 (7.5) (15.3) 0.3 159.8 (9.4) (13.4) 76.1 128.7 10,077.1 (9,802.6) 456.5	(17.2) (13.4) (7,344.7) (12.8)
Netto-Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit Mittelfluss aus Investitionstätigkeit Ertrag aus Veräusserung der Geschäftstätigkeit, abzüglich veräusserte flüssige Mittel Erwerb von Wertschriften Ertrag aus Veräusserung von Finanzanlagen Erwerb von Sachanlagen Erwerb von immateriellen Vermögenswerten Ertrag aus Veräusserung von Sachanlagen Metto-Mittelfluss aus Investitionstätigkeit Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit Dividenden auf Partizipationsscheinen Dividenden auf Namenaktien Ausschüttungen an Minderheitsanteile Verkaufte Namenaktien Teilverkauf von Tochtergesellschaft Ausgabe strukturierter Produkte Rückzahlung strukturierter Produkte Netto-Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit Auswirkungen von Wechselkursschwankungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	35 34 53 53 46 46	955.3 0.7 (9,785.3) 9,966.9 (7.5) (15.3) 0.3 159.8 (9.4) (13.4) 76.1 128.7 10,077.1 (9,802.6) 456.5 (40.6) 1,531.0	0.1 (9,609.3) 9,062.8 (9.2) (10.3) 0.2 (565.7) (17.2) (13.4) (0.1) 0.5 7,810.7 (7,344.7) 435.8 (12.8)
Netto-Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit Mittelfluss aus Investitionstätigkeit Ertrag aus Veräusserung der Geschäftstätigkeit, abzüglich veräusserte flüssige Mittel Erwerb von Wertschriften Ertrag aus Veräusserung von Finanzanlagen Erwerb von Sachanlagen Erwerb von immateriellen Vermögenswerten Ertrag aus Veräusserung von Sachanlagen Metto-Mittelfluss aus Investitionstätigkeit Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit Dividenden auf Partizipationsscheinen Dividenden auf Namenaktien Ausschüttungen an Minderheitsanteile Verkaufte Namenaktien Teilverkauf von Tochtergesellschaft Ausgabe strukturierter Produkte Rückzahlung strukturierter Produkte Netto-Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit Auswirkungen von Wechselkursschwankungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente Verkoveränderung der Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Berichtsperiode	35 34 53 53 46 46	955.3 0.7 (9,785.3) 9,966.9 (7.5) (15.3) 0.3 159.8 (9.4) (13.4) 76.1 128.7 10,077.1 (9,802.6) 456.5 (40.6)	52.6 43.5 0.1 (9,609.3) 9,062.8 (9.2) (10.3) 0.2 (565.7) (17.2) (13.4) (0.1) 0.5 7,810.7 (7,344.7) 435.8 (12.8) (99.2)
Netto-Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit Mittelfluss aus Investitionstätigkeit Ertrag aus Veräusserung der Geschäftstätigkeit, abzüglich veräusserte flüssige Mittel Erwerb von Wertschriften Ertrag aus Veräusserung von Finanzanlagen Erwerb von Sachanlagen Erwerb von immateriellen Vermögenswerten Ertrag aus Veräusserung von Sachanlagen Metto-Mittelfluss aus Investitionstätigkeit Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit Dividenden auf Partizipationsscheinen Dividenden auf Namenaktien Ausschüttungen an Minderheitsanteile Verkaufte Namenaktien Teilverkauf von Tochtergesellschaft Ausgabe strukturierter Produkte Rückzahlung strukturierter Produkte Netto-Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit Auswirkungen von Wechselkursschwankungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	35 34 53 53 46 46	955.3 0.7 (9,785.3) 9,966.9 (7.5) (15.3) 0.3 159.8 (9.4) (13.4) 76.1 128.7 10,077.1 (9,802.6) 456.5 (40.6) 1,531.0	0.1 (9,609.3) 9,062.8 (9.2) (10.3) 0.2 (565.7) (17.2) (13.4) (0.1) 0.5 7,810.7 (7,344.7) 435.8 (12.8)

Die auf den Seiten 82 bis 167 dargelegten Anmerkungen sind wesentlicher Bestandteil dieses konsolidierten Jahresberichts.

EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

1. ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

EFG International AG und ihre Tochtergesellschaften (nachfolgend als «die Gruppe» bezeichnet) sind eine führende globale Privatbankengruppe, die Private-Banking- und Vermögensverwaltungsdienstleistungen anbietet. Die Gruppe übt ihre Geschäftsaktivitäten hauptsächlich auf den Bahamas, den Cayman Islands, den Kanalinseln, in Hongkong, Liechtenstein, Luxemburg, Monaco, Singapur, Spanien, der Schweiz, Taiwan, Grossbritannien und den Vereinigten Staaten aus. Die Anzahl der Mitarbeitenden belief sich konzernweit per 31. Dezember 2012 auf 2'260 (31. Dezember 2011: 2'547).

EFG International AG mit Sitz an der Bahnhofstrasse 12, in 8001 Zürich, ist als Aktiengesellschaft im Handelsregister eingetragen und an der Schweizer Börse SIX kotiert. Weitere Informationen zu den bedeutenden Aktionären entnehmen Sie aus der Anmerkung 12 in der Jahresrechnung der Holdinggesellschaft.

Der vorliegende konsolidierte Jahresabschluss wurde am 26. Februar 2013 vom Verwaltungsrat zur Veröffentlichung genehmigt.

2. GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Die wichtigsten bei der Erstellung des konsolidierten Jahresabschlusses angewandten Rechnungslegungsgrundsätze sind nachstehend dargelegt. Diese Rechnungslegungsgrundsätze wurden, falls nicht anders vermerkt, konsistent auf alle ausgewiesenen Jahre angewandt.

(a) Erstellungsbasis

Der konsolidierte Jahresabschluss bezieht sich auf das am 31. Dezember 2012 zu Ende gegangene Geschäftsjahr und wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards («IFRS») und den veröffentlichten und geltenden oder veröffentlichten und zuvor übernommenen IFRIC-Interpretationen («IFRS Interpretations Committee»), die auf das per 31. Dezember 2012 endende Geschäftsjahr anwendbar sind, erstellt. Der vorliegende konsolidierte Jahresabschluss unterliegt der Genehmigung durch die Aktionäre.

Der konsolidierte Jahresabschluss wird nach dem Anschaffungskostenprinzip erstellt. Dabei wird die Neubewertung von als veräusserbar klassifizierten Vermögenswerten, sonstigen Vermögenswerten und Verpflichtungen (inklusive derivativer Finanzinstrumente) zum Fair Value berichtigt.

Zur Erstellung einer Konzernrechnung nach IFRS bedarf es Schätzungen und Annahmen, die sich auf die ausgewiesenen Aktiven und Passiven sowie die Offenlegung von Eventualverpflichtungen zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung bzw. auf den während der Berichtsperiode ausgewiesenen Aufwand und Ertrag auswirken. Die Schätzungen beruhen zwar auf dem besten Kenntnisstand der Geschäftsleitung in Bezug auf die jeweils aktuellen Vorgänge und Ereignisse, trotzdem können die tatsächlichen Ergebnisse letztendlich von diesen Schätzungen abweichen. Weitere Informationen zu kritischen Rechnungslegungsgrundsätzen befinden sich in Anmerkungen 3 und 34.

Die Darstellungswährung der Gruppe und die Basiswährung der Muttergesellschaft sowie der wichtigsten Tochtergesellschaft, der EFG Bank AG, ist der Schweizer Franken («CHF»).

Der konsolidierte Jahresabschluss ist auch auf Französisch und Deutsch erhältlich, wobei die englische Version verbindlich ist.

Im aktuellen Jahr berücksichtigte die Gruppe alle neuen und überarbeiteten Standards und Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) und des IFRS Interpretations Committee, die für die am 1. Januar 2012 beginnende Berichtsperiode gelten. Diese lauten wie folgt:

Neue und geänderte von der Gruppe übernommene Standards:

Es gibt keine IFRS- oder IFRIC-Interpretationen, die ab dem per 1. Januar 2012 oder danach beginnenden Geschäftsjahr zum ersten Mal verpflichtend anzuwenden sind und die erhebliche Auswirkungen auf die Gruppe haben dürften.

EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

Standards, Änderungen und Interpretationen zu bestehenden Standards, die noch nicht anzuwenden sind und nicht frühzeitig von der Gruppe angewandt wurden:

Die nachfolgenden Standards und Änderungen bei bestehenden Standards wurden veröffentlicht und sind für die am oder nach dem 1. Januar 2013 oder später beginnenden Berichtsperioden der Gruppe verbindlich. Diese wurden aber nicht frühzeitig von der Gruppe angewandt:

- Änderungen von IAS 1 «Darstellung des Abschlusses» im Zusammenhang mit dem übrigen Gesamtergebnis.
 Die wichtigste Änderung aus dieser Überarbeitung ist die Anforderung an Unternehmen, im übrigen Gesamtergebnis («OCI») ausgewiesene Positionen basierend darauf zusammenzufassen, ob diese möglicherweise später in die Gesamtergebnisrechnung umklassiert werden können (Umklassifizierungsanpassung). Mit den Änderungen wird nicht angegeben, welche Positionen in der OCI ausgewiesen werden. Die Gruppe wird diese Änderungen für den Berichtszeitraum ab dem
 1. Januar 2013 anwenden. Sie dürften keine erheblichen Auswirkungen auf die Jahresrechnung der Gruppe haben.
- Änderungen von IAS 19 «Leistungen an Arbeitnehmer»
 Mit diesen Änderungen werden die Korridormethode eliminiert und Finanzierungskosten auf einer Nettofinanzierungsbasis berechnet. D. h. es erfolgt eine sofortige Erfassung des gesamten nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwandes, der Austausch des Zinsaufwands und die erwartete Rendite auf Planvermögen mit einem Nettozinsbetrag, die durch Anwendung des Diskontsatzes auf die Netto-Planvermögensverbindlichkeit (Vermögenswert) berechnet werden. Die Gruppe wird diese Änderungen für den Berichtszeitraum ab dem 1. Januar 2013 anwenden. Diese Änderungen dürften das Eigenkapital per 1. Januar 2013 um rund CHF 28.1 Mio reduzieren. Dies hängt mit dem bereits erfassten versicherungsmathematischen Verlust von CHF 33.4 Mio (vgl. Anmerkung 45), ohne die latenten Ertragssteuerverpflichtungen von CHF 5.3 Mio, zusammen.
- IAS 28 (überarbeitet 2011) «Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures» besagt, dass Beteiligungen an Joint Ventures und assoziierten Unternehmen gemäss IFRS 11 nach der Equity-Methode zu bilanzieren sind.
 Die Gruppe wird diese Änderungen für den Berichtszeitraum ab dem 1. Januar 2013 anwenden. Sie dürften keinerlei Auswirkungen auf die Jahresrechnung der Gruppe haben.
- IFRS 9 «Finanzinstrumente» (gültig ab 1. Januar 2015) befasst sich mit der Klassifizierung, Bewertung und Erfassung von finanziellen Vermögenswerten und Verpflichtungen. IFRS 9 wurde im November 2009 und Oktober 2010 veröffentlicht. Der Standard ersetzt die Teile von IAS 39, die sich mit der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten befassen. IFRS 9 schreibt vor, dass finanzielle Vermögenswerte in zwei Bewertungskategorien zu klassifizieren sind: solche, die zum Fair Value, und solche, die zu amortisierten Kosten bewertet werden. Die Festlegung erfolgt beim erstmaligen Ansatz. Die Klassifizierung hängt vom Geschäftsmodell des Unternehmens zur Behandlung seiner Finanzinstrumente und den vertraglichen Zahlungsströmen des Instruments ab. Für finanzielle Verpflichtungen finden auch unter diesem Standard die meisten Vorschriften von IAS 39 Anwendung. Die wesentliche Änderung besteht darin, dass in den Fällen, in denen für finanzielle Verpflichtungen die Fair-Value-Option gewählt wird, der Teil der Veränderung im Fair Value, der auf Veränderungen im eigenen Kreditrisiko des Unternehmens zurückzuführen ist, im übrigen Gesamtergebnis und nicht in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen wird, sofern dies nicht zu einer Bewertungsinkonsistenz (accounting mismatch) führt.
- Am 16. Dezember 2011 verschob das IASB den verpflichtenden Erstanwendungszeitpunkt von IFRS 9 auf den 1. Januar 2015. Aufgrund dieser Änderungen müssen Vorjahresvergleichszahlen nicht mehr angepasst werden und Angaben sind erforderlich (IFRS 7), damit die Adressaten von Jahresabschlüssen die Auswirkungen der Anwendung von IFRS 9 nachvollziehen können. Die Gruppe muss die ganzen Auswirkungen von IFRS 9 erst noch beurteilen. Es gibt jedoch erste Hinweise, dass sich der Standard auf die Bilanzierung der zur Veräusserung verfügbaren Schuldinstrumente der Gruppe auswirken könnte, da Fair-Value-Gewinne und -Verluste unter IFRS 9 nur im übrigen Gesamtergebnis erfasst werden können, wenn sie im Zusammenhang mit Eigenkapitalinstrumenten stehen, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden. Daher sind zum Beispiel Fair-Value-Gewinne und -Verluste auf zur Veräusserung verfügbaren Schuldinstrumenten direkt erfolgswirksam zu erfassen. Die Lebensversicherungspolicen werden nicht länger unter dem «Held-to-Maturity»-Bestand klassifiziert, was einen Rückgang um CHF 205.6 Mio nach sich ziehen könnte. Ferner wird die Gruppe eine Beurteilung vornehmen, wenn die verbleibenden Phasen des IFRS 9-Projekts vom Verwaltungsrat abgeschlossen wurden.
- IFRS 10 «Konzernabschlüsse»
 Die Zielsetzung von IFRS 10 besteht in der Bereitstellung von Prinzipien zur Darstellung und Aufstellung von Konzernabschlüssen, wenn ein Mutterunternehmen ein oder mehr Unternehmen beherrscht. Mit IFRS 10 wird ferner das Prinzip der Beherrschung definiert und Beherrschung als Grundlage einer Konsolidierung festgelegt. Im Standard wird ausgeführt, wie das Prinzip der Beherrschung angewendet wird, um festzustellen, ob ein Anleger ein Beteiligungsunternehmen beherrscht und es folglich zu konsolidieren hat und es werden die Bilanzierungsvorschriften zur Darstellung von Konzern-

abschlüssen dargelegt.

EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

Die Gruppe wird diesen neuen Standard für den Berichtszeitraum ab dem 1. Januar 2013 anwenden. Dieser dürfte keine erheblichen Auswirkungen auf die Jahresrechnung der Gruppe haben.

- IFRS 11 «Gemeinsame Vereinbarungen» konzentriert sich auf die Rechte und Pflichten von gemeinsamen Vereinbarungen und nicht auf deren Rechtsform. Es gibt zwei Arten von gemeinsamen Vereinbarungen: gemeinsame Geschäftsführung und Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures). Eine gemeinschaftliche Geschäftsführung liegt vor, wenn ein gemeinschaftlich Tätiger Rechte an den der Vereinbarung zuzurechnenden Vermögenswerten und Verpflichtungen hat und daher seine Vermögenswerte, Schulden, Erlöse und Aufwendungen proportional erfasst. Ein Gemeinschaftsunternehmen liegt vor, wenn der gemeinschaftlich Tätige Rechte am Nettovermögen der Vereinbarung besitzt und daher seine Beteiligung nach der Equity-Methode bewertet. Eine Quotenkonsolidierung von Gemeinschaftsunternehmen ist nicht länger zulässig. Die Gruppe wird diesen neuen Standard für den Berichtszeitraum ab dem 1. Januar 2013 anwenden. Dieser dürfte keine erheblichen Auswirkungen auf die Jahresrechnung der Gruppe haben.
- IFRS 12 «Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen» umfasst die Angaben über alle Formen einer Beteiligung an anderen Einheiten, einschliesslich gemeinsamer Vereinbarungen, assoziierten Unternehmen, Zweckgesellschaften und sonstigen nicht konsolidierten Beteiligungen. Die Gruppe wird diesen neuen Standard für den Berichtszeitraum ab dem 1. Januar 2013 anwenden. Dieser dürfte, abgesehen von der damit verbundenen Offenlegung, keine erheblichen Auswirkungen auf die Jahresrechnung der Gruppe haben.
- IFRS 13 «Bemessung des beizulegenden Zeitwerts». Zielsetzung dieses Standards ist es, die Einheitlichkeit bei der Bemessung des Fair Value zu erhöhen und die Komplexität zu reduzieren, indem der Begriff des Fair Value präzise definiert und für die Bemessung des Fair Value und die Angabevorschriften innerhalb der IFRS eine einzige Quelle geschaffen wird. Die Angabevorschriften erweitern nicht den Einsatz der Fair-Value-Methode, sondern geben Klarheit, wie der Fair Value angewendet werden sollte, falls er von anderen Vorschriften im Rahmen der IFRS oder US GAAP bereits vorgeschrieben bzw. erlaubt wird. Die Gruppe wird diesen Standard für den Berichtszeitraum ab dem 1. Januar 2013 anwenden.
 Dieser dürfte, abgesehen von der damit verbundenen Offenlegung, keine erheblichen Auswirkungen auf die Jahresrechnung der Gruppe haben.

(b) Konsolidierung

(i) Tochtergesellschaften

Tochtergesellschaften sind sämtliche Unternehmen, bei denen die Gruppe auf direkte oder indirekte Weise Kontrolle über die Finanz- oder Geschäftspolitik ausübt. Solche Beteiligungen zeichnen sich im Allgemeinen dadurch aus, dass die Gruppe über mehr als die Hälfte der Stimmrechte verfügt. Die Existenz und die Auswirkungen von potenziellen Stimmrechten, die gegenwärtig ausübbar oder wandelbar sind, werden im Rahmen der Beurteilung der möglichen Kontrolle eines anderen Unternehmens durch die Gruppe berücksichtigt. Tochtergesellschaften werden von dem Zeitpunkt an, da die Kontrolle auf die Gruppe übergeht, nach der Methode der Vollkonsolidierung zu 100% erfasst. Erlischt die Kontrolle, fallen sie am selben Tag aus dem Konsolidierungskreis heraus.

Der Erwerb von Tochtergesellschaften durch die Gruppe wird nach der Purchase-Methode verbucht. Die Akquisitionskosten werden zum Fair Value der erworbenen Vermögenswerte und Eigenkapitalinstrumente bzw. der zum Akquisitionszeitpunkt von der erworbenen Unternehmung eingegangenen Verpflichtungen bewertet. Akquisitionsbezogene Kosten werden als Aufwand erfasst, wenn sie entstehen. Die identifizierbaren Vermögenswerte sowie Verpflichtungen und Eventualverpflichtungen, die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben bzw. übernommen werden, werden zunächst zum per Akquisitionsdatum gültigen Fair Value bewertet, unabhängig von der Höhe einer eventuellen Minderheitsbeteiligung. Liegt der bezahlte Kaufpreis über dem Fair Value der identifizierbaren Nettoaktiven der erworbenen Unternehmung, so wird diese Differenz als Goodwill verbucht. Ist der Fair Value der Nettoaktiven der erworbenen Unternehmung dagegen höher, wird der überschüssige Wert direkt in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Konzerninterne Geschäftsvorfälle, Guthaben und nicht realisierte Gewinne aus konzerninternen Geschäften werden eliminiert. Nicht realisierte Verluste werden ebenfalls eliminiert und werden als vermindernder Indikator der übertragenen Vermögenswerte erachtet. Wo erforderlich, mussten die Tochtergesellschaften ihre Rechnungslegungsgrundsätze ändern, um die Einheitlichkeit in der gesamten Gruppe zu gewährleisten.

Eine Auflistung der wichtigsten Tochtergesellschaften der Bank befindet sich in Anmerkung 33.

EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

(ii) Minderheitsanteile

Transaktionen mit Minderheitsanteilen werden von der Gruppe als Transaktionen mit Aktionären der Gruppe behandelt. Bei Käufen von Minderheitsanteilen wird die Differenz zwischen den Erwerbskosten und dem Bilanzwert des an den Nettoaktiven der Tochtergesellschaft erworbenen Anteils im Eigenkapital verbucht. Gewinne oder Verluste aus Veräusserungen an Minderheitsanteilen werden ebenfalls im Eigenkapital erfasst.

Endet die Beherrschung oder der wesentliche Einfluss der Gruppe auf eine Gesellschaft, so wird die verbleibende Beteiligung an der Gesellschaft zum Fair Value neu bewertet, wobei die Änderung des Buchwerts erfolgswirksam erfasst wird. Der Fair Value ist der fortlaufende Anfangswert der folglich für die Verbuchung der beibehaltenen Beteiligung an einem assoziierten Unternehmen, einer gemeinschaftlich geführten Einheiten oder einem finanziellen Vermögenswert berücksichtigt wird. Darüber hinaus werden zuvor im übrigen Gesamtergebnis erfasste Beträge im Zusammenhang mit dieser Gesellschaft so ausgewiesen, als hätte die Gruppe die verbundenen Vermögenswerte oder Verpflichtungen direkt veräussert. Dies kann dazu führen, dass früher im übrigen Gesamtergebnis verbuchte Beträge in die Gesamtergebnisrechnung umklassiert werden. Wird die Beteiligung an einem assoziierten Unternehmen reduziert, bleibt aber weiterhin ein wesentlicher Einfluss bestehen, so wird – wo angemessen – lediglich ein proportionaler Anteil der zuvor im übrigen Gesamtergebnis ausgewiesenen Beträge in die Gesamtergebnisrechnung umklassiert.

Put-Optionen auf Minderheitsanteile

Eine hundertprozentige Tochtergesellschaft von EFG International AG hat eine Put-Option auf von Minderheitsanteilen gehaltene Beteiligungen an einer Tochtergesellschaft gezeichnet. Da die der Put-Option unterliegenden Risiken und Erträge aus den Beteiligungen nicht auf die Gruppe übertragen wurden, verwendete diese den «Double Credit Approach» als Bilanzierungsansatz. Der Minderheitsanteil wurde weiterhin bilanziert, wobei die Put-Option durch Umklassierung aus dem Eigenkapital der Gruppe separat als Verpflichtung ausgewiesen wurde. Diese finanzielle Verpflichtung wird anhand des vom Management bestmöglich geschätzten Rückzahlungsbetrages gemessen. Anschliessende Veränderungen des Wertes dieser Verpflichtung werden in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

(iii) Assoziierte Gesellschaften

Assoziierte Gesellschaften sind alle Unternehmen, bei denen die Gruppe einen wesentlichen Einfluss ausübt, jedoch keine Kontrolle über die Gesellschaft hat. Im Regelfall umfasst diese Beteiligung zwischen 20% und 50% der Stimmrechte. Anlagen in assoziierte Gesellschaften werden nach der Equity-Methode zunächst zu Anschaffungskosten ausgewiesen. Die Investitionen der Gruppe in assoziierte Unternehmen schliessen auch Goodwill mit ein (abzüglich der kumulierten Wertminderungen), der bei der Akquisition ermittelt wird.

(c) Fremdwährungen

(i) Basis- und Berichtswährung

Die Positionen der Jahresrechnungen aller Gesellschaften der Gruppe werden in derjenigen Währung erfasst, in der die betreffende Gesellschaft hauptsächlich tätig ist (Basiswährung). Die konsolidierte Jahresrechnung wird in Schweizer Franken ausgewiesen. Er ist Darstellungswährung der Gruppe und Basiswährung der Holdinggesellschaft und der wichtigsten Tochtergesellschaften EFG Bank AG und EFG Financial Products Holdings AG.

Auf Fremdwährungen lautende Aktiven und Passiven ausländischer Tochtergesellschaften werden zu Stichtagskursen umgerechnet. In der Gesamtergebnisrechnung gelangen Periodendurchschnittskurse zur Anwendung. Hieraus resultierende Umrechnungsdifferenzen werden in den Eigenen Mitteln als getrennte Komponente (Währungsumrechnungsdifferenzen) ausgewiesen und in den Übrigen Reserven berücksichtigt.

Umrechnungsdifferenzen, die sich aus der Umrechnung von Nettoinvestitionen in ausländische Tochtergesellschaften ergeben, werden gegen das Eigenkapital verrechnet und nach der Veräusserung einer Nettoinvestition in der Gesamtergebnisrechnung aufgelöst.

Goodwill sowie Fair-Value-Berichtigungen, die durch den Erwerb einer ausländischen Gesellschaft entstehen, werden als Aktiven und Passiven der entsprechenden ausländischen Gesellschaft behandelt und zum Schlusskurs umgerechnet.

EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

Nachfolgend ein Überblick über die Jahresend- und Durchschnittskurse zur Umrechnung der Fremdwährungen der Tochtergesellschaften in die Hauptwährung:

	2012 Schlusskurs	2012 Durchschnittskurs	2011 Schlusskurs	2011 Durchschnittskurs
USD	0.915	0.938	0.940	0.887
GBP	1.481	1.486	1.451	1.422
EUR	1.208	1.205	1.216	1.233
SEK	0.141	0.139	0.136	0.137

(ii) Transaktionen und Bestände

Transaktionen in Fremdwährung werden zum Tageskurs der jeweils stattfindenden Transaktion in die Basiswährung umgerechnet. Änderungen des Fair Value von auf Fremdwährungen lautende, zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen werden auf Umrechnungsdifferenzen aus Änderungen ihrer Anschaffungskosten und andere Änderungen ihres Buchwerts geprüft. Umrechnungsdifferenzen im Zusammenhang mit Änderungen der Anschaffungskosten werden in der Gesamtergebnisrechnung und sämtliche anderen Änderungen des Buchwerts im übrigen Gesamtergebnis erfasst.

(d) Derivative Finanzinstrumente und Absicherungsgeschäfte

Derivative Finanzinstrumente werden zunächst zum Fair Value am Tag der Positionseröffnung bilanziert und in der Folge erneut zum Fair Value bewertet. Zur Berechnung des Fair Value werden entsprechende Börsenkurse verwendet – einschliesslich Kurse von zuletzt getätigten Transaktionen, Discounted-Cashflow- und Optionsbewertungsmodellen. Bei einem positiven Fair Value werden die Derivate als Aktivposition und bei einem negativen Fair Value als Passivposition ausgewiesen.

Der beste Indikator für den Fair Value eines derivativen Finanzinstruments beim erstmaligen Ansatz ist der Transaktionspreis (d. h. der Fair Value der jeweiligen Gegenleistung), es sei denn, der Fair Value dieses Instruments wird aus dem Vergleich mit anderen beobachtbaren aktuellen Markttransaktionen im selben Instrument (d. h. in nicht abgeänderter oder umgestalteter Form) nachgewiesen oder beruht auf einer Bewertungsmethode, deren Variablen sich nur auf Daten von beobachtbaren Märkten beziehen.

Bestimmte, in andere Finanzinstrumente eingebettete Derivate, wie die Option in einem strukturierten Produkt, werden getrennt behandelt, wenn die ihnen zugrunde liegenden wirtschaftlichen Merkmale und Risiken nicht eng mit denen des Ursprungskontrakts verbunden sind und der Ursprungskontrakt nicht zum Fair Value in der Erfolgsrechnung verbucht wird. Solche eingebetteten Derivate werden zum Fair Value bewertet und nachfolgende Änderungen des Fair Value werden in der Gesamtergebnisrechnung erfasst, sofern sich die Gruppe nicht entschliesst, die Hybridkontrakte erfolgswirksam zum Fair Value zu verbuchen.

Das Verfahren zur Erfassung eines sich ergebenden Fair-Value-Gewinns oder -Verlusts hängt davon ab, ob das Derivat als Absicherungsinstrument behandelt wird und, falls dem so ist, von der Art der abgesicherten Position. Die Gruppe kategorisiert bestimmte Derivate entweder als:

- 1) Absicherung des Fair Value von verbuchten Aktiven oder Passiven bzw. nicht verbuchten festen Verpflichtungen (Fair Value Hedge)
- 2) Absicherung sehr wahrscheinlicher künftiger Cashflows, die bilanzierten Vermögenswerten oder Verpflichtungen zuzuschreiben sind oder eine vorgesehene Transaktion (Cashflow Hedge)
- 3) Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb (Absicherung von Nettoinvestitionen)

Auf diese Weise kategorisierte Derivate werden bei Erfüllung bestimmter Kriterien als Absicherungsgeschäft verbucht.

Zum Zeitpunkt des Transaktionsabschlusses dokumentiert die Gruppe die Beziehung zwischen Absicherungsinstrumenten und abgesicherten Positionen, ebenso wie die Ziele und Strategien des Risikomanagements für verschiedene Absicherungstransaktionen. Ferner beurteilt und dokumentiert die Gruppe sowohl beim Abschluss eines Absicherungsgeschäfts als auch während dessen Laufzeit, ob die dabei verwendeten Derivate allfällige Veränderungen des Fair Value oder des Cashflows der abgesicherten Positionen hochwirksam kompensieren.

EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

(i) Fair Value Hedge

Veränderungen des Fair Value von Derivaten, die als Fair Value Hedge qualifiziert und als solche verbucht sind, werden in der Gesamtergebnisrechnung in der gleichen Position ausgewiesen wie die entsprechende Fair-Value-Änderung der Bilanzposition, sofern diese Änderung dem abgesicherten Risiko zurechenbar ist.

Erfüllt das Absicherungsinstrument die Kriterien für Hedge Accounting nicht mehr, wird die Differenz des Buchwerts der abgesicherten Position, bei der die Effektivzinsmethode zu Anwendung kommt, über die verbleibende Restlaufzeit in der Gesamtergebnisrechnung amortisiert. Bei einem abgesicherten Beteiligungspapier indes verbleibt diese Differenz bis zur Veräusserung des Papiers in den Gewinnreserven.

(ii) Cashflow Hedge

Veränderungen des Fair Value im Zusammenhang mit dem effektiven Teil von Derivaten, die als Cashflow Hedges qualifiziert und als solche verbucht sind, werden im übrigen Gesamtergebnis ausgewiesen. Ein Gewinn oder Verlust in Verbindung mit dem ineffektiven Teil wird dagegen unverzüglich in der Gesamtergebnisrechnung verbucht. Die im übrigen Gesamtergebnis kumulierten Beträge werden in denjenigen Perioden, in denen die abgesicherte Position zur Verbuchung von Aufwand oder Ertrag führt (beispielsweise wenn die abgesicherte prognostizierte Transaktion stattfindet), in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Wenn ein Absicherungsinstrument fällig oder veräussert wird, oder wenn es nicht länger die Kriterien für Hedge Accounting erfüllt, wird der kumulierte Gewinn oder Verlust, der zu diesem Zeitpunkt im Eigenkapital verbucht ist, noch so lange im Eigenkapital behalten, bis die vorgesehene Transaktion erfolgt und damit erfolgswirksam zu Buche schlägt. Zu diesem Zeitpunkt wird auch der Gewinn oder Verlust in der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Wenn eine vorgesehene Transaktion voraussichtlich nicht mehr stattfindet, wird der im Eigenkapital verbuchte kumulierte Gewinn oder Verlust unverzüglich in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

(iii) Absicherung von Nettoinvestitionen

Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Gesellschaften werden ähnlich verbucht wie Cashflow Hedges. Gewinne oder Verluste auf den effektiven Teil des Absicherungsinstruments werden im übrigen Gesamtergebnis verbucht; der Gewinn oder Verlust im Zusammenhang mit dem ineffektiven Teil wird unmittelbar in der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Die im übrigen Gesamtergebnis kumulierten Gewinne bzw. Verluste werden im Zuge der Veräusserung der ausländischen Beteiligung in die Gesamtergebnisrechnung übertragen.

(iv) Nicht als Absicherungsgeschäft qualifizierte Derivate

Bestimmte derivative Finanzinstrumente erfüllen nicht die Kriterien, um buchhalterisch als Absicherungsgeschäfte behandelt zu werden. Veränderungen des Fair Value von Derivaten, die nicht für das Hedge Accounting qualifiziert sind, werden direkt in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Die Fair Values von Derivaten im Handelsbestand und von Absicherungsgeschäften sind im Anhang unter der Anmerkung 27 offengelegt.

(e) Verrechnung zwischen Finanzinstrumenten

Verrechnungen zwischen finanziellen Vermögenswerten und Verpflichtungen sowie der Ausweis des Saldos in der Bilanz werden nur dann vorgenommen, wenn eine gesetzliche Grundlage für die Verrechnung der bilanzierten Beträge vorliegt und zudem die Absicht besteht, die entsprechenden Positionen im gleichen Zeitraum durch Saldierung zu begleichen.

(f) Gesamtergebnisrechnung

(i) Zinsertrag und Zinsaufwand

Zinserträge und -aufwendungen werden im Falle von Zinsinstrumenten periodengerecht in der Gesamtergebnisrechnung berücksichtigt, wobei die Effektivzinsmethode eingesetzt wird. Der effektive Zinssatz ist der Zinssatz, der den Endfälligkeitstermin des Finanzinstruments oder (falls angemessen) einen früheren Zeitpunkt genau auf den Nettobuchwert des finanziellen Vermögenswertes bzw. der finanziellen Verpflichtungen abzinst. Bei der Ermittlung des Effektivzinses durch die Gruppe werden zur Schätzung des Cashflows alle vertraglichen Bedingungen des Finanzinstruments berücksichtigt, nicht jedoch zukünftige

EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

Kreditverluste. Die Berechnung berücksichtigt sämtliche Beträge, welche die einzelnen Vertragsparteien untereinander zahlen oder erhalten und die eine wesentliche Komponente des Effektivzinses sind – sowie alle sonstigen Aufgelder und Abzüge.

Kommt es zur Abschreibung eines finanziellen Vermögenswertes oder einer Gruppe gleichartiger finanzieller Vermögenswerte infolge von Wertminderung, wird der Zinsertrag auf Basis des Zinssatzes erfasst, der zur Abzinsung der zukünftigen Cashflows zum Zwecke der Bewertung der Wertminderung herangezogen wurde.

(ii) Gebühren und Kommissionen

Gebühren und Kommissionen werden generell nach der Abgrenzungsmethode verbucht. Gebühren und Kommissionen im Zusammenhang mit Devisentransaktionen, Dienstleistungsgeschäften, Broker- und Portfoliomanagementaktivitäten werden entweder zeitverteilt, zum Zeitpunkt des Abschlusses der Transaktion, oder bei Erfüllung des Grundgeschäfts erfasst.

Kommissionen und Gebühren im Zusammenhang mit der Absicht einer Transaktion für Dritte, z. B. die Vereinbarung des Erwerbs von Aktien oder anderer Wertschriften, werden bei Erfüllung der zugrunde liegenden Transaktion verbucht. Gebühren für das Portfoliomanagement und andere Beratungsleistungen werden auf der Grundlage der anwendbaren Verträge verbucht, im Regelfall auf einer zeitverteilten Basis. Die Verwaltungsgebühren bezogen auf Anlagefonds werden in der Periode ausgewiesen, in der die Dienstleistung erbracht wird. Der gleiche Grundsatz gilt für Vermögensverwaltungsleistungen, Finanzplanung und Treuhandleistungen, die laufend oder über einen längeren Zeitraum erbracht werden. Von der Wertentwicklung abhängige Gebühren oder Gebührenkomponenten werden verbucht, wenn die Performance-Kriterien erfüllt sind.

(g) Sachanlagen

Sachanlagen werden basierend auf den Anschaffungskosten, abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungen, ausgewiesen. Ferner werden sie regelmässig auf Wertminderungen überprüft. Allfällige Wertberichtigungen werden dabei direkt in der Gesamtergebnisrechnung verbucht.

Die Anschaffungskosten von Sachanlagen werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer auf den Restwert abgeschrieben. Dabei gelten die folgenden Abschreibungszeiträume:

- Innenausbauten in gemieteten Liegenschaften: 5 bis 20 Jahre
- Computer-Hardware: 3 bis 5 Jahre
- Möbel, Ausstattung und Fahrzeuge: 3 bis 10 Jahre

Bei Veräusserungen werden Gewinne bzw. Verluste durch den Vergleich der Erlöse mit dem Buchwert ermittelt. Diese werden in der Gesamtergebnisrechnung als «Sonstiger Geschäftsaufwand» erfasst.

(h) Immaterielle Vermögenswerte

(i) Goodwill

Goodwill ist die Differenz zwischen dem bezahlten Kaufpreis und dem per Akquisitionsdatum bestimmten Fair Value der identifizierbaren Nettoaktiven einer vom Konzern erworbenen Unternehmung. Der Goodwill aus Akquisitionen von Tochtergesellschaften wird unter «Immaterielle Vermögenswerte» erfasst, während der Goodwill aus Akquisitionen von assoziierten Gesellschaften unter «Anlagen in assoziierten Gesellschaften» verbucht wird. Der Buchwert des Goodwills wird mindestens einmal jährlich überprüft. Falls es Hinweise für eine Wertbeeinträchtigung gibt, wird der Buchwert des Goodwills neu bewertet und auf den realisierbaren Wert abgeschrieben (als realisierbarer Wert ist derjenige Wert definiert, der über dem Fair Value der Vermögenswerte liegt, abzüglich Veräusserungsaufwand und angegebener Buchwert).

Der Goodwill wird zur Überprüfung der Wertminderung den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet (Anmerkung 34.3). Gewinne und Verluste aus der Veräusserung einer Unternehmung umfassen den Buchwert des Goodwills der veräusserten Einheit.

(ii) Sonstige immaterielle Vermögenswerte – Kundenbeziehungen

Marken und Warenzeichen werden zu den geschätzten Kosten bewertet, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bezogen auf eine Basis von 4 bis 25 Jahren.

EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

(iii) Sonstige immaterielle Vermögenswerte - Marken und eingetragene Warenzeichen

Diese werden zu den geschätzten Kosten bewertet, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bezogen auf eine Basis von 10 bis 14 Jahren.

(iv) Sonstige immaterielle Vermögenswerte – Wettbewerbsverzichte

Solche Vereinbarungen werden basierend auf den geschätzten Kosten, abzüglich kumulierter Abschreibungen, über 3 bis 10 Jahre (je nach vertraglicher Vereinbarung) ausgewiesen.

(v) Sonstige immaterielle Vermögenswerte – Computersoftware

Computersoftware wird zu Anschaffungskosten, abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungen, ausgewiesen. Es folgt ferner eine regelmässige Überprüfung auf Wertminderungen. Allfällige Wertberichtigungen werden in der Gesamtergebnisrechnung verbucht. Die Abschreibung wird linear über einen Zeitraum von 3 bis 5 Jahren vorgenommen. Die Anschaffungskosten der aktivierten Software basieren auf Akquisitions- und Installationskosten.

(i) Finanzielle Vermögenswerte und Verpflichtungen

Alle finanziellen Vermögenswerte werden zum Transaktionsdatum bilanziert, mit der Ausnahme von Einlagen und Darlehen, die in der Bilanz zum Valutadatum erfasst werden.

Finanzielle Vermögenswerte der Kategorien «zum Fair Value verbucht», «Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte» und «Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte» werden bei Kauf und Verkauf am Abschlusstag verbucht. Der Abschlusstag entspricht dem Zeitpunkt des Kaufs- oder Verkaufsentscheids der Gruppe. Darlehen werden zum Zeitpunkt der Geldüberweisung an den Schuldner verbucht. Die finanziellen Vermögenswerte, welche nicht zum Fair Value in der Gesamtergebnisrechnung verbucht sind, werden erstmalig zum Fair Value, zuzüglich der Transaktionskosten, ausgewiesen. Die finanziellen Vermögenswerte werden dann ausgebucht, wenn die rechtliche Voraussetzung für den Geldeingang aus dem Vermögenswert erlischt, respektive wenn die Gruppe die Risiken und Chancen auf die neuen Eigentümer übertragen hat.

Die finanziellen Vermögenswerte der Kategorien «Zur Veräusserung verfügbar» und «Zum Fair Value verbucht» werden danach zum Fair Value geführt. Darlehen und Forderungen und die bis zur Endfälligkeit gehaltenen finanziellen Vermögenswerte sind nach der Effektivzinsmethode abgeschrieben. Gewinne und Verluste, die aus Änderungen des Fair Value von finanziellen Vermögenswerten der Kategorie «Zum Fair Value verbucht» resultieren, werden in derjenigen Rechnungsperiode über die Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen, in welcher die Veränderung des Fair Value eingetreten ist. Gewinne und Verluste durch Änderungen des Fair Value der zur Veräusserung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte werden direkt über das übrige Gesamtergebnis verbucht, und zwar solange, bis der finanzielle Vermögenswert ausgebucht oder wertgemindert ist. Danach wird der kumulierte Gewinn oder Verlust, welcher im übrigen Gesamtergebnis ausgewiesen ist, in der Gesamtergebnisrechnung verbucht werden. Die nach der Effektivzinsmethode berechneten Zinsen werden über die Gesamtergebnisrechnung verbucht. Dividendenzahlungen aus den zum Verkauf verfügbaren Eigenkapitalinstrumenten sind über die Gesamtergebnisrechnung zu verbuchen, sobald der Rechtsanspruch auf die Zahlung der Dividende besteht.

Der Fair Value von kotierten Anlagen in aktiven Märkten basiert auf dem aktuellen Geldkurs. Falls es für die finanziellen Vermögenswerte keinen aktiven Markt gibt, ermittelt die Gruppe den Fair Value anhand von Bewertungsmethoden. Zu diesen gehören der Wert zeitnaher ähnlicher Transaktionen, Discounted-Cashflow-Analysen, Optionsbewertungsmodelle sowie andere Bewertungsmethoden, die von den Marktteilnehmern üblicherweise genutzt werden.

Lebensversicherungspolicen fallen unter die zum Fair Value verbuchten, zur Veräusserung verfügbaren und bis zur Endfälligkeit gehaltenen finanziellen Vermögenswerte. Unter Anwendung von nicht am Markt beobachtbaren Input-Faktoren («non-market observable inputs») setzt die Gruppe für die Bewertung die Discounted-Cashflow-Methode ein, bei der zur Bewertung der Lebensversicherungspolicen versicherungsmathematische Annahmen zur Lebenserwartung verwendet werden.

Als bis zur Endfälligkeit gehalten klassifizierte Lebensversicherungspolicen generieren, basierend auf einem internen Ertragssatz, einen Ertrag, der im Zinsertrag erfasst wird, und führen zu einem höheren Buchwert in der Bilanz. Bei Policen,

EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

die aus «Zur Veräusserung verfügbar» übertragen werden, wird jegliche am Übertragungsdatum bestehende zur Veräusserung verfügbare Neubewertungsreserve über die geschätzte verbleibende Laufzeit der Versicherungspolicen in der Gesamtergebnisrechnung amortisiert.

Liegt ein objektiver Hinweis auf die Wertminderung einer bis zur Endfälligkeit gehaltenen Anlage vor, wird die Wertminderung als Differenz zwischen dem Buchwert des Vermögenswerts und dem Barwert der geschätzten zukünftigen Zahlungsströme, diskontiert mit dem ursprünglichen Effektivzins des finanziellen Vermögenswerts, ermittelt. Der Buchwert des Vermögenswerts wird entsprechend korrigiert, und der Verlustbetrag in der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Die bezahlten Prämien werden als Teil der Anlagekosten erfasst und erhöhen den Buchwert in der Bilanz.

Die Gruppe unterteilt ihre finanziellen Vermögenswerte in die folgenden Kategorien: «zum Fair Value designiert», «Darlehen und Forderungen», «bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte», «zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte». Über die Klassierung der Anlagen der Gruppe entscheidet die Geschäftsleitung jeweils zum Zeitpunkt der erstmaligen Bilanzierung.

(i) Finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value verbucht

Diese Kategorie unterteilt sich in zwei Unterkategorien: zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte und die finanziellen Vermögenswerte, welche bei der erstmaligen Erfassung zum Fair Value angesetzt werden.

Ein finanzieller Vermögenswert wird in dieser Kategorie klassiert, wenn er hauptsächlich zum Zwecke der kurzfristigen Gewinnerzielung erworben oder durch die Geschäftsleitung entsprechend eingestuft wurde. Derivate werden ebenfalls als zu Handelszwecken gehalten kategorisiert, es sei denn, sie wurden als Absicherungsinstrumente eingestuft.

(ii) Darlehen und Forderungen

Darlehen und Forderungen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbaren Zahlungen, welche nicht in einem aktiven Markt notiert sind – ausser finanzielle Vermögenswerte, welche beim erstmaligen Ansatz zum Fair Value oder als zur Veräusserung verfügbar verbucht werden. Als Darlehen und Forderungen klassifizierte Vermögenswerte entstehen, wenn die Gruppe Geldmittel, Güter oder Dienstleistungen einem Schuldner direkt zur Verfügung stellt.

(iii) zur Veräusserung verfügbar

Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte werden auf unbestimmte Zeit gehalten, welche verkauft werden können, wenn die Gruppe entsprechend auf Liquiditätsengpässe bzw. Zins-, Wechselkurs- oder Aktienkursänderungen zu reagieren hat.

(iv) bis zur Endfälligkeit gehalten

Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbaren Zahlungen und einer festen Laufzeit, welche die Geschäftsleitung der Gruppe mit der festen Absicht und Fähigkeit bis zur Endfälligkeit hält. Von einer zwangsweisen Veräusserung eines nicht unbedeutenden Teils der bis zur Endfälligkeit gehaltenen finanziellen Vermögenswerte wäre die gesamte Kategorie betroffen und müsste entsprechend in «Zur Veräusserung verfügbar» umklassiert werden.

(v) Finanzielle Verpflichtungen zum Fair Value verbucht

Eine finanzielle Verpflichtung wird in dieser Kategorie klassiert, wenn sie vornehmlich zum Zwecke des kurzfristigen Kaufs erworben wurde oder durch das Management als Absicherung für einen Vermögenswert oder als Absicherung für die derivative Komponente eines strukturierten Produkts eingestuft wurde.

(j) Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Die Gruppe prüft zu jedem Bilanzstichtag, ob es einen objektiven Hinweis der Wertminderung eines finanziellen Vermögenswertes oder einer Gruppe von finanziellen Vermögenswerten gibt. Ein finanzieller Vermögenswert oder eine Gruppe von finanziellen Vermögenswerten ist wertgemindert und ein entsprechender Verlust aus Wertminderung entsteht, wenn, und nur wenn, objektive Hinweise vorliegen, dass die Wertbeeinträchtigung auf ein oder mehrere Ereignisse zurückzuführen ist, die nach der erstmaligen Erfassung des Vermögenswerts eingetreten sind (Verlustereignis) und dieses Verlustereignis (oder

EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

Ereignisse) Einfluss auf die verlässlich schätzbaren und geschätzten zukünftigen Cashflows des finanziellen Vermögenswerts oder der Gruppe von finanziellen Vermögenswerten hat. Einen objektiven Hinweis auf die Wertminderung eines finanziellen Vermögenswerts oder einer Gruppe von finanziellen Vermögenswerten liefern unter anderem beobachtbare Daten, die der Gruppe in Bezug auf die nachstehend aufgeführten Verlustereignisse zur Kenntnis gelangt sind:

- a) erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Emittenten oder Schuldners,
- b) ein Vertragsbruch, beispielsweise in Form von Verzug mit Zins- oder Tilgungsleistungen,
- c) ein Zugeständnis an den Schuldner, welches die Gruppe aus wirtschaftlichen oder juristischen Gründen im Zusammenhang mit den finanziellen Schwierigkeiten des Schuldners macht, ansonsten aber nicht in Erwägung ziehen würde,
- d) es wahrscheinlich wird, dass der Schuldner Konkurs anmeldet oder sich in anderer Weise finanziell reorganisieren muss,
- e) das Verschwinden eines aktiven Marktes für den betroffenen finanziellen Vermögenswert aufgrund von finanziellen Schwierigkeiten oder
- f) beobachtbare Daten, die auf einen messbaren Rückgang der geschätzten zukünftigen Cashflows aus einer Gruppe von finanziellen Vermögenswerten seit ihrer erstmaligen Erfassung hindeuten, wobei dieser Rückgang jedoch noch nicht einem einzelnen finanziellen Vermögenswert innerhalb dieser Gruppe zugeordnet werden kann. Hierzu gehören:
 - negative Veränderungen der Bonität der Schuldner innerhalb der Gruppe bzw.
 - nationale oder lokale Wirtschaftsverhältnisse, welche mit den Forderungsausfällen innerhalb der Gruppe in Beziehung stehen.

(i) Zur Veräusserung verfügbare Vermögenswerte

Die Gruppe betrachtet zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen unter folgenden Umständen als möglicherweise wertgemindert:

- Wenn der Fair Value von Finanzanlagen wesentlich oder über einen längeren Zeitraum unter die Anschaffungskosten sinkt. Was als «wesentlich» oder «über einen längeren Zeitraum» zu verstehen ist, obliegt der Beurteilung durch die Geschäftsleitung. Dabei berücksichtigt die Gruppe bei der Bewertung unter anderem die normale Volatilität des Aktienkurses. Darüber hinaus kann eine Wertminderung angemessen sein, wenn es Anzeichen für eine Verschlechterung der finanziellen Lage eines Unternehmens, der Branchen- oder Sektorperformance, für technologische Veränderungen und eine Verschlechterung des operativen bzw. Finanzierungs-Cashflows gibt.
- Wenn Anzeichen dafür vorliegen, dass die Kreditnehmer oder eine Gruppe von Kreditnehmern sich in erheblichen finanziellen Schwierigkeiten befinden, bei Ausfall oder Verzug von Zins- oder Tilgungsleitungen, wenn die Wahrscheinlichkeit besteht, dass sie Konkurs anmelden oder eine sonstige finanzielle Umstrukturierung vornehmen werden, und wenn beobachtbare Daten darauf hindeuten, dass ein messbarer Rückgang des erwarteten zukünftigen Cashflows vorliegt, wie Änderungen der Zahlungsrückstände oder der wirtschaftlichen Bedingungen, die mit Ausfällen einhergehen.

Für Finanzanlagen, die als zur Veräusserung verfügbar klassiert sind, kommt ein bedeutender oder anhaltender Rückgang des Fair Value unter die Anschaffungskosten bei der Feststellung einer Wertminderung zum Tragen. Wenn es für einen zur Veräusserung verfügbaren finanziellen Vermögenswert einen derartigen Anhaltspunkt gibt, wird der kumulierte Verlust – dieser entspricht der Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem gegenwärtigen Fair Value, abzüglich eines für diesen Vermögenswert schon vorher in der Gesamtergebnisrechnung erfassten Wertminderungsaufwands – aus dem übrigen Gesamtergebnis in die Gesamtergebnisrechnung transferiert. Wertaufholungen bei als zur Veräusserung verfügbar klassierten Eigenkapitalinstrumenten werden nicht in der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Wenn in einer Folgeperiode der Fair Value eines als zur Veräusserung verfügbaren klassierten Schuldinstruments zunimmt und die Zunahme zu einem Ereignis, welches nach der Erfassung der Wertminderung in der Gesamtergebnisrechnung eingetreten ist, objektiv zugeordnet werden kann, wird der Wertminderungsaufwand über die Gesamtergebnisrechnung rückgängig gemacht.

(ii) Zu amortisierten Kosten erfasste Vermögenswerte

Liegt ein objektiver Hinweis auf die Wertminderung von zu amortisierten Kosten erfassten Darlehen und Forderungen oder bis zur Endfälligkeit gehaltenen finanziellen Vermögenswerten vor, wird der Verlustbetrag als Differenz zwischen dem Buchwert des Vermögenswerts und dem Barwert der geschätzten zukünftigen Zahlungsströme (ausgenommen künftiger Kreditverluste, die nicht entstanden sind), diskontiert mit dem ursprünglichen Effektivzins des finanziellen Vermögenswerts, ermittelt. Der Buchwert des Vermögenswerts wird über ein Wertberichtigungskonto korrigiert und der Verlustbetrag in der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Liegt einem Kredit oder einem bis zur Endfälligkeit gehaltenen finanziellen Vermögenswert ein variabler Zins zugrunde, so wird als Diskontfaktor zur Ermittlung des Wertminderungsaufwands der jeweils aktu-

EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

elle Effektzins gemäss Vertrag verwendet. Als praktische Notlösung kann die Gruppe die Wertminderung auch auf Basis des Fair Value eines Finanzinstruments bemessen, unter Verwendung eines beobachtbaren Marktpreises. Die Berechnung des Barwertes der geschätzten künftigen Cashflows von besicherten finanziellen Vermögenswerten entspricht dem Cashflow, der aus einer Zwangsvollstreckung resultieren würde, und zwar abzüglich Unkosten für die Sicherheitsverwertung und unabhängig von der Wahrscheinlichkeit einer Zwangsvollstreckung.

Uneinbringliche Kreditforderungen werden gegen die entsprechende Rückstellung für gefährdete Kredite abgeschrieben. Die Abschreibung erfolgt, sobald alle in diesem Zusammenhang notwendigen Prozesse abgeschlossen sind und der Verlustbetrag ermittelt wurde. Anschliessende Wiedereingänge von zuvor ausgebuchten Beträgen führen zu einer Abnahme der Rückstellung für gefährdete Kredite in der Gesamtergebnisrechnung.

Wenn in einer Folgeperiode die Wertminderung abnimmt und diese Abnahme einem Ereignis, welches nach der Erfassung der Wertminderung eingetreten ist (z. B. Verbesserung der Bonität des Schuldners), objektiv zugeordnet werden kann, wird der bisher erfasste Wertminderungsaufwand durch Anpassung des Wertberichtigungskontos entsprechend aufgehoben. Die Aufhebung wird der Höhe nach in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

(k) Ausgegebene Schuldtitel

Fremdkapitalaufnahmen werden erstmalig zum Fair Value erfasst. Dieser entspricht dem jeweiligen Emissionserlös (Fair Value der erhaltenen Gegenleistung) abzüglich Transaktionskosten. Anschliessend erfolgt die Bilanzierung zu amortisierten Kosten, und Differenzen zwischen dem Erlös, abzüglich Transaktionskosten und dem Tilgungswert, werden über die Laufzeit der Schuldtitel unter Anwendung der Effektivzinsmethode in der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Erwirbt die Gruppe ihre eigenen Schuldtitel, werden diese von der Bilanz in Abzug gebracht. Die Differenz zwischen dem Buchwert einer Verpflichtung und der gezahlten Gegenleistung wird unter Gewinne/Verluste aus übrigen Wertschriften erfasst.

(I) Leasing

Die Leasingverpflichtungen der Gruppe resultieren aus Operating-Leasing-Verträgen. Die unter diesen Verträgen geleisteten Zahlungen werden in der Gesamtergebnisrechnung linear über die jeweilige Vertragslaufzeit belastet.

(m) Latente Ertragssteuern

Latente Ertragssteuern werden unter Anwendung der Liability-Methode auf alle temporären Differenzen zwischen dem Steuerwert und dem für die Finanzberichterstattung ausgewiesenen Buchwert eines Vermögenswertes oder einer Verpflichtung angesetzt. Zur Berechnung der latenten Ertragssteuern werden die erwarteten effektiven Steuersätze herangezogen. Die wichtigsten temporären Differenzen ergeben sich aus der Abschreibung von Goodwill, der Abschreibung auf Sachanlagen, Vorsorgeeinrichtungen und anderen Vorsorgeverpflichtungen sowie der Neubewertung bestimmter finanzieller Vermögenswerte und Verpflichtungen, einschliesslich derivativer Instrumente.

Latente Steuerforderungen werden nur insofern berücksichtigt, als es wahrscheinlich ist, dass sie in Zukunft entstehen werden. Latente Steuern im Zusammenhang mit direkt im übrigen Gesamtergebnis erfassten Veränderungen des Fair Value von zur Veräusserung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten werden dem übrigen Gesamtergebnis direkt belastet bzw. gutgeschrieben und in der Folge zusammen mit dem abgegrenzten Gewinn oder Verlust in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Die Ertragssteuern werden auf der Basis der anwendbaren Steuergesetze der einzelnen Länder berechnet und als Aufwand in der Rechnungsperiode erfasst, in der die entsprechenden Erträge anfallen. Steuereffekte aus steuerlich verrechenbaren Verlusten werden als latente Steuerforderungen aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass in der Zukunft steuerbare Gewinne anfallen, gegen welche die betreffenden Verluste verrechnet werden können.

Latente Steuerforderungen und -verpflichtungen werden auf Bruttobasis ausgewiesen.

(n) Leistungen an die Arbeitnehmer

(i) Pensionsverpflichtungen

Die Gruppe verfügt über verschiedene Vorsorgepläne, bei denen es sich in Abhängigkeit von der herrschenden Praxis des jeweiligen Landes entweder um beitrags- oder um leistungsorientierte Vorsorgepläne handelt.

EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

Im Rahmen der beitragsorientierten Vorsorgepläne führt die Gruppe mit abschliessender Wirkung (d. h. nach Abführung der Beiträge entstehen ihr keine weiteren Zahlungsverpflichtungen) Beiträge an öffentlich oder privat verwaltete Pensionskassen ab. Diese Beitragszahlungen werden zum Zeitpunkt ihrer Fälligkeit als Leistungen an Arbeitnehmer aufwandswirksam verbucht. Dies gilt für die meisten Standorte, an denen die Gruppe vertreten ist, mit Ausnahme der Schweiz und der Kanalinseln.

In der Schweiz unterhält die Gruppe verschiedene Vorsorgepläne, die entweder als beitrags- oder als leistungsorientierte Vorsorgepläne gemäss Schweizerischem Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge klassiert sind. Die rechtliche Verpflichtung des Unternehmens in Bezug auf diese Pläne besteht einzig und allein darin, die Beiträge der festgelegten Höhe nach zu entrichten (beitragsorientierte Pläne). Die Vorsorgepläne beinhalten jedoch bestimmte Garantien bezüglich einer minimalen Aufzinsung und bestimmten Umwandlungssätzen für Altersrenten. Sie sind daher als leistungsorientierte Vorsorgepläne ausgewiesen.

Die Vorsorgekosten und die Vorsorgeverpflichtungen werden nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) und gemäss IAS 19 aufgestellten Annahmen bewertet. Die Berechnungen werden von unabhängigen Aktuaren an den entsprechenden Stichtagen durchgeführt.

Der in der Gesamtergebnisrechnung erfasste Vorsorgeaufwand für die für IAS 19-Zwecke als leistungsorientiert eingestuften Vorsorgepläne entspricht den versicherungsmathematisch ermittelten Kosten abzüglich der Arbeitnehmerbeiträge.

Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste werden als Ertrag bzw. als Aufwand erfasst, wenn der Saldo der kumulierten und nicht erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste pro Vorsorgeplan am Ende des vorherigen Berichtsjahres 10% der festgelegten Leistungsverpflichtungen oder des Fair Value des Planvermögens (die 10%-Grenze gilt für den höheren Wert von beiden) überstieg. Diese Gewinne und Verluste werden über die erwartete durchschnittlich Restdienstdauer der an den Vorsorgeplänen teilnehmenden Arbeitnehmer erfasst.

(ii) Kurzfristig fällige Leistungen

Von der Gruppe werden kurzfristig bezahlte Absenzen/Fehlzeiten als Verpflichtung erfasst.

(iii) Aktienbasierte Vergütung

Die Gruppe unterhält einen aktienbasierten Vergütungsplan. Der Fair Value der von den Arbeitnehmern im Austausch gegen die Zuteilung der Optionen oder «Restricted Stock Units» erhaltenen Leistungen wird als Aufwand über die festgelegte Haltefrist der im Rahmen des Planes zugeteilten Optionen oder «Restricted Stock Units» erfasst.

Der über die gesamte Haltefrist zu verbuchende Gesamtaufwand wird bezogen auf den Fair Value der zugeteilten Optionen oder «Restricted Stock Units» ermittelt, ausschliesslich aller nicht marktabhängigen Haltebedingungen (z. B. Rentabilitätsund Umsatzwachstumsziele). Nicht marktabhängige Haltebedingungen sind in den Annahmen hinsichtlich der geschätzten Zahl der ausübbar werdenden Optionen und «Restricted Stock Units» berücksichtigt. In jeder Periode wird der anteilsmässige Betrag des Fair Value der geschätzten Anzahl ausübbar werdender Optionen zuzüglich der Auswirkungen durch die Anpassung der ursprünglichen Schätzungen (falls anwendbar) als Aufwand in der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Die Eigenmittel werden entsprechend über die verbleibende Haltefrist angepasst.

Die Erlöse, abzüglich aller direkt zurechenbaren Transaktionskosten, werden dem Aktienkapital (Nominalwert) und der Kapitalreserve bei Ausübung der Option zugerechnet.

(o) Transaktionen mit nahestehenden Personen

Als nahestehende Personen und Gesellschaften gelten unter anderem assoziierte Unternehmen, Schwestergesellschaften, Mitglieder des Verwaltungsrats und ihre nächsten Angehörigen sowie Unternehmen, die sich in ihrem Besitz befinden bzw. von ihnen kontrolliert werden bzw. Unternehmen, auf deren Finanz- und Geschäftspolitik sie Einfluss ausüben können. Ähnlich geartete Transaktionen werden aggregiert ausgewiesen.

EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

(p) Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn:

- a) der Gruppe aus einem vergangenheitsbezogenen Ereignis eine rechtliche oder faktische Verpflichtung erwächst,
- b) zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich wirtschaftliche Erträge benötigt werden und
- c) die Verpflichtung betragsmässig zuverlässig geschätzt werden kann.

Restrukturierungsrückstellungen beinhalten Konventionalstrafen für die Kündigung von Mietverträgen und Abfindungszahlungen an Mitarbeitende. Für künftige betriebliche Verluste werden keine Rückstellungen ausgewiesen.

Wenn mehrere ähnliche Verpflichtungen bestehen, wird die Wahrscheinlichkeit, dass ein Geldabfluss zur Tilgung erforderlich sein wird, ermittelt, indem die Kategorie der Verpflichtungen als Ganzes betrachtet wird. Selbst wenn die Wahrscheinlichkeit eines Geldabflusses bezüglich eines Postens innerhalb derselben Kategorie von Verpflichtungen klein ist, wird eine Rückstellung getätigt.

(q) Aktienkapital

Ausgegebene Namenaktien und stimmrechtslose Partizipationsscheine sind als Eigenkapital klassiert.

(i) Aktienemissionskosten

Die der Emission von neuen Namenaktien oder Partizipationsscheine direkt zurechenbaren Kosten werden im Eigenkapital als Abzug vom Erlös, netto nach Steuern, ausgewiesen.

(ii) Dividenden auf Namenaktien

Dividenden auf Namenaktien werden in der Rechnungsperiode im Eigenkapital erfasst, in der sie von den Gesellschaftern der Gruppe bewilligt werden.

(iii) Aktien im Eigenbestand

Kauft die Gruppe eigene Aktien zurück, so wird der bezahlte Kaufpreis bei den vorhandenen Eigenmitteln in Abzug gebracht. Die Aktien werden bis zur Vernichtung als Aktien im Eigenbestand klassifiziert. Werden solche Aktien im Nachhinein verkauft oder erneut begeben, so wird der daraus erhaltene Betrag dem Eigenkapital zugerechnet.

(r) Treuhandgeschäfte

Vermögenswerte und Erträge, welche der Gruppe in ihrer Eigenschaft als Treuhänderin (z. B. Nominee, Vermögensverwalter oder Agent) zufliessen, finden – ebenso wie damit verbundene Verpflichtungen zur Rückgabe der Vermögenswerte an die Kunden – in der Konzernrechnung keine Berücksichtigung.

(s) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen den Kassenbestand, die täglich abrufbaren Einlagen, kurzfristige Einlagen und sonstige hochliquide Anlagen mit einer ursprünglichen Fälligkeit von drei Monaten oder weniger.

(t) Vergleichswerte

Falls erforderlich, wurden die Vergleichswerte angepasst, um die Übereinstimmung mit den Änderungen des aktuellen Ausweises zu gewährleisten.

3. KRITISCHE SCHÄTZUNGEN UND BEURTEILUNGEN BEI DER ANWENDUNG DER RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Bei der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze der Gruppe muss die Konzernleitung verschiedene Beurteilungen, Schätzungen und Annahmen treffen, die die ausgewiesenen Beträge der Aktiven und Passiven beeinflussen können, welche innerhalb künftiger Berichtszeiträume in den Finanzberichten berücksichtigt werden. Schätzungen und Beurteilungen werden kontinuierlich überprüft und basieren auf historischen Erfahrungen und anderen Faktoren, einschliesslich Erwartungen in Bezug auf künftige Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen für vernünftig erachtet werden.

EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

(a) Wertminderung von immateriellen Vermögenswerten

Die Gruppe überprüft mindestens einmal jährlich, ob der Goodwill eine Wertminderung gemäss dem in Anmerkung 2 (h) dargelegten Bewertungsgrundsatz erfahren hat. Der realisierbare Betrag von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wird auf der Basis des maximal angesetzten Wertes und des Fair Value, abzüglich Veräusserungsaufwand, ermittelt. Dieser beruht auf den besten verfügbaren Schätzungen des Betrags, der durch die Veräusserung der Vermögenswerte zu Marktpreisen realisierbar wäre, abzüglich des Veräusserungsaufwands. Der angesetzte Wert wird anhand einer Discounted-Cashflow-Berechnung bestimmt, die auf den operativen Mittelfluss des Vermögenswertes und seiner künftigen Veräusserung nach der Nutzungszeit (maximal 5 Jahre) basiert. Eine Wertminderung wird ausgewiesen, wenn der Buchwert den realisierbaren Wert übersteigt. Weitere Informationen dazu in Anmerkung 34.

(b) Fair Value von Finanzinstrumenten

Der Fair Value von Finanzinstrumenten, die nicht an einem aktiven Markt notiert werden, wird anhand von Bewertungsmodellen ermittelt (Anmerkung 4.2.1). Diese Modelle zur Bestimmung des Fair Value werden validiert und regelmässig von qualifiziertem Personal überprüft, das unabhängig von dem Personal ist, das die betreffenden Modelle entwickelt hat. Sämtliche Modelle werden validiert, bevor sie zum Einsatz kommen, und kalibriert, um sicherzustellen, dass die Ergebnisse aktuelle Daten und komparative Marktpreise widerspiegeln. Soweit praktikabel werden in den Modellen nur belegbare Daten genutzt; in bestimmten Bereichen, beispielsweise zur Bewertung von Kreditrisiken (sowohl eigene als auch von Geschäftspartnern), Volatilitäten und Korrelationen, muss die Konzernleitung jedoch Schätzungen vornehmen. Änderungen in den Annahmen zu diesen Faktoren könnten den ausgewiesenen Fair Value von Finanzinstrumenten negativ beeinflussen.

(c) Finanzielle Vermögenswerte (zum Fair Value verbucht) – Lebensversicherungspolicen

Die Gruppe hält sich an die Richtlinien unter IAS 39 zur Bewertung nicht kotierter, «zum Fair Value verbuchter» Lebensversicherungspolicen (Anmerkung 4.2.1). Unter Anwendung von nicht am Markt beobachtbaren Input-Faktoren («nonmarket observable inputs») setzt die Gruppe für die Bewertung die Discounted-Cashflow-Methode ein, bei der versicherungsmathematische Annahmen zur Lebenserwartung verwendet werden. Vgl. Anmerkung 4.2.4 zur Sensitivitätsanalyse bei der Veränderung der Lebenserwartung bezüglich der Bewertung von Lebensversicherungspolicen. Zur Veranschaulichung: Eine Erhöhung der Marktrendite um 100 Basispunkte (IRR) würde zu einem in der Gesamtergebnisrechnung zu erfassenden Verlust von CHF (29.4) Mio führen (2011: Verlust von CHF (1.1) Mio), und ein Anstieg der tatsächlichen Lebenserwartungen um drei Monate hätte einen Verlust von CHF (9.7) Mio (2011: Verlust von CHF (16.1) Mio) zur Folge.

(d) Zur Veräusserung verfügbare Lebensversicherungspolicen

Die Gruppe hält sich an die Richtlinien unter IAS 39 zur Bewertung nicht kotierter, «zur Veräusserung verfügbarer Lebensversicherungspolicen». Unter Anwendung von nicht am Markt beobachtbaren Input-Faktoren («nonmarket observable inputs») setzt die Gruppe für die Bewertung die Discounted-Cashflow-Methode ein, bei der versicherungsmathematische Annahmen zur Lebenserwartung verwendet werden. Vgl. Anmerkung 4.2.4 zur Sensitivitätsanalyse bei der Veränderung der Lebenserwartung bezüglich der Bewertung von Lebensversicherungspolicen. Zur Veranschaulichung: Eine Erhöhung der Marktrendite um 100 Basispunkte (IRR) würde zu einem in der Gesamtergebnisrechnung zu erfassenden Verlust von CHF (0.8) Mio führen (2011: Verlust von CHF (1.1) Mio), und ein Anstieg der tatsächlichen Lebenserwartungen um drei Monate hätte einen Verlust von CHF (1.2) Mio (2010: Verlust von CHF (2.1) Mio) zur Folge.

(e) Wertminderungen von übrigen zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlagen

Wertminderungen von zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlagen werden von der Gruppe im Rahmen eines Zwei-Schritt-Ansatzes bestimmt. Zuerst überprüft die Gruppe an jedem Berichtsdatum, ob objektive Anzeichen für eine Wertminderung auf einer Finanzanlage bestehen. Bestehen solche Anzeichen, so misst und erfasst die Gruppe die Wertminderung in der Berichtsperiode. Die Gruppe betrachtet zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen als möglicherweise wertgemindert, wenn der Fair Value von Finanzanlagen wesentlich oder über einen längeren Zeitraum unter die Anschaffungskosten sinkt. Die Festlegung, was unter «wesentlich» oder «über einen längeren Zeitraum» zu verstehen ist, obliegt der Beurteilung durch die Geschäftsleitung. Dabei berücksichtigt die Gruppe bei der Bewertung unter anderem die normale Volatilität des Aktienkurses. Darüber hinaus kann eine Wertminderung angemessen sein, wenn es Anzeichen für eine Verschlechterung der finanziellen Lage eines Unternehmens, der Branchen- oder Sektorperformance, für technologische Veränderungen und eine Verschlechterung des operativen bzw. Finanzierungs-Cashflows gibt.

EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

(f) Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte – Lebensversicherungspolicen

Aus unten genannten Gründen kam die Gruppe zu dem Entschluss, dass gewiss Lebensversicherungspolicen als «bis zur Endfälligkeit gehalten» klassiert werden können und dass diese finanziellen Vermögenswerte unter die Definition von IAS 39.9 im Zusammenhang mit der Klassifizierung «bis zur Endfälligkeit gehalten» fallen:

- Nicht derivative finanzielle Vermögenswerte: Lebensversicherungspolicen werden nicht als Derivate behandelt und ähneln festverzinslichen Instrumenten. Ein derivatives Finanzinstrument umfasst üblicherweise nur einen Prozentsatz des bezahlten Nominalwertes sowie einen Hebeleffekt. Der Gesamtwert der Lebensversicherungspolicen wurde jedoch bei Erwerb bezahlt und es gibt keinen Hebeleffekt.
- Feste oder bestimmbare Zahlungen: Bei den Cashflows im Zusammenhang mit den Lebensversicherungspolicen handelt
 es sich um die für die Aufrechterhaltung der Policen erforderlichen Prämienzahlungen sowie um die Todesfalleistungen.
 Das Cashflow-Timing wird durch Annahmen zur Sterblichkeit bestimmt, die auf den massgeblichen Sterblichkeitstabellen
 berühen.
- Feste Laufzeit: Finanzielle Vermögenswerte mit unbestimmten Laufzeiten können nicht als «bis zur Endfälligkeit gehalten» klassifiziert werden. Lebensversicherungspolicen basieren auf einem bekannten, künftig eintretenden Ereignis, das die Laufzeit des Instruments bestimmt (d. h. der Tod des Versicherten, dessen Eintrittszeitpunkt basierend auf versicherungsmathematischen Daten geschätzt wird).
- Absicht und Fähigkeit, bis zur Endfälligkeit zu halten: Die Gruppe hat die Absicht und die Fähigkeit, diese Lebensversicherungspolicen bis zur Endfälligkeit zu halten.

(g) Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte – Übrige

Die Gruppe hält sich an die Richtlinien unter IAS 39 über das Klassifizieren von bis zur Endfälligkeit gehaltenen, nicht derivativen finanziellen Vermögenswerten mit festen oder bestimmbaren Zahlungen und einer festen Laufzeit. Diese Klassifizierung erfordert ein umfassendes Know-how. Die Gruppe berücksichtigt ihre Absicht und Fähigkeit, solche Finanzanlagen bis zur Endfälligkeit zu halten. Ist es der Gruppe nicht möglich, diese Finanzanlagen bis zur Endfälligkeit zu halten, so muss sie die gesamte Kategorie als «zur Veräusserung verfügbar» umklassieren. Die Anlagen werden daher zum Fair Value und nicht zu amortisierten Kosten erfasst.

(h) Ertragssteuern

Die Gruppe unterliegt in verschiedenen Steuerhoheiten (Jurisdiktionen) der Ertragsbesteuerung, weshalb Schätzungen zur Bestimmung der zu bildenden Steuerrückstellung erforderlich sind. Bei zahlreichen Transaktionen und Kalkulationen kann die letztendliche Steuerhöhe im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nicht mit Sicherheit bestimmt werden.

(i) Rückstellungen für Rechtsfälle

Es werden Rückstellungen für Rechtsfälle getätigt, wenn für die Gruppe aufgrund vergangener Ereignisse eine rechtliche oder faktische Verpflichtung besteht, mit dem Abfluss von Ressourcen zur Begleichung dieser Verpflichtung zu rechnen ist und die Höhe der Zahlung zuverlässig abgeschätzt wurde. Die Entscheidung, ob ein Abfluss wahrscheinlich ist und wie hoch dieser ausfällt, hat die Konzernleitung zu beurteilen, die dafür wiederum mit ihren Rechtsberatern Rücksprache hält.

4. FINANZRISIKOBEWERTUNG UND -MANAGEMENT

Die Aktivitäten der Gruppe werden vor allem im Auftrag von Kunden ausgeführt, welche die damit verbundenen Risiken tragen. Die Gruppe unterliegt daher in begrenztem Umfang Kredit-, Markt- und Liquiditätsrisiken, wobei sich das Kreditrisiko überwiegend auf Interbank-Platzierungen bei Finanzinstituten mit Rating und Staaten, auf Hypotheken, Lombardkredite und andere verpfändete Kredite beschränkt. Ferner besehen Kreditrisiken im Zusammenhang mit ihren Lebensversicherungspolicen. Das Marktrisiko ist weitgehend auf Netto-Devisen- und Zinspositionen, die die Gruppe unterhält, begrenzt. Dazu kommen Marktrisiken, die im Zusammenhang mit der Tochtergesellschaft der Gruppe, EFG Financial Products AG, stehen.

EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

Die oberste Verantwortung für das Risikomanagement liegt beim Verwaltungsrat von EFG International AG, der bestimmte Funktionen an seinen Risikoausschuss delegiert hat, der die Leitlinien und die Risikobereitschaft festlegt. Die Verantwortung für die Umsetzung dieser Richtlinien und die Einhaltung der Verfahren liegt bei der Geschäftsleitung und den Marktund Kreditrisiko-Ausschüssen.

In Übereinstimmung mit Art. 663b des Schweizerischen Obligationenrechts hat der Verwaltungsrat den Risikoausschuss beauftragt, sich mit den wesentlichen Risiken, denen die Gruppe ausgesetzt ist, zu befassen. Es handelt sich hierbei um die Kreditrisiken, Marktrisiken und operationelle Risiken, auf die nachfolgend genauer eingegangen wird. Grundlage für die Beurteilung bildeten dabei für die Kreditrisiken die Auswertungen über die Rating-Verteilung, für die Marktrisiken die Auswertung über die im Vorjahr gehaltenen durchschnittlichen Positionen und die Value-at-Risk-Berechnungen (inkl. Analysen von Stressszenarien) und für die operationellen Risiken das bankinterne Risikoinventar mit Angaben zur Eintretenswahrscheinlichkeit und zu den geschätzten finanziellen Auswirkungen. Ferner wurden die vorgesehenen risikomindernden Massnahmen und die internen Kontrollen (inkl. interne Weisungen) in die Beurteilung einbezogen. Dabei wurde ein besonderes Augenmerk auf die Sicherstellung der laufenden Überwachung und Bewertung sowie der korrekten Erfassung der möglichen Auswirkungen dieser Risiken auf die Jahresrechnung gelegt. Basierend auf dieser Analyse hat der Verwaltungsrat die Risikopolitik verabschiedet.

4.1 Kreditrisiko

Das Kreditrisiko bezieht sich auf die Möglichkeit eines finanziellen Verlustes als Folge einer sich verschlechternden Kreditwürdigkeit oder Unfähigkeit eines Schuldners oder einer Gegenpartei, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Die Kreditrisiken der Gruppe sind relativ gering, da diese hauptsächlich aus Darlehen resultieren, die mit Wertpapierportfolios und Hypotheken besichert sind, sowie auf Forderungen gegenüber Finanzinstituten mit einem Rating.

4.1.1 Kreditrisikokontrolle

(a) Forderungen

Ein grundlegendes Element des Kreditgenehmigungsprozesses ist die klare Trennung zwischen Aktivitäten in der Geschäftsveranlassung der Gesellschaft und der Kreditrisikokontrolle. Kreditanträge werden von Client Relationship Officers initiiert und müssen von den regionalen Business Heads unterstützt werden. Danach werden sie einer Analyse unterzogen, an die zuständige Kreditgenehmigungsstellen weitergeleitet und über die Kreditabteilungen abgewickelt.

Der Kreditausschuss (Executive Credit Committee) der EFG International AG stellt die Umsetzung der Leitlinien und Verfahren im Kreditwesen, wie sie vom Verwaltungsrat der Gruppe festgelegt werden, sicher. Bestimmte Aufgaben, darunter die Überwachung des Tagesgeschäfts, wurden an die verschiedenen Kreditabteilungen der Gruppe übertragen, die unter Aufsicht der Kreditabteilung der EFG Bank AG stehen. Die Genehmigung von Krediten, Obergrenzen und anderen Engagements wurde, auf Grundlage bestimmter definierter Risiko- und Volumenkriterien, leitenden Mitgliedern der Kreditabteilungen, bestimmten Kreditausschüssen der internationalen Einheiten und dem Executive Credit Committee (Kreditausschuss) der Gruppe übertragen.

Die Genehmigungskompetenzen für umfangreiche Engagements und solche mit einem erhöhten Risikoprofil sind in der Schweiz zentralisiert und unterliegen den lokalen regulatorischen und rechtlichen Vorschriften der einzelnen internationalen Geschäftseinheiten.

Die Geschäftsleitung legt grössten Wert auf die vollständige Kenntnis des Kreditzwecks und -hintergrunds sowie der zugrunde liegenden Sicherheiten, wobei es sich in der Regel um Anlagen in Wertschriften, Fonds oder Versicherungspolicen handelt.

Das interne Ratingsystem der Gruppe ordnet das Kreditengagement jedes Kunden einer von zehn Kategorien zu. Im Ratingverfahren wird die Rückzahlungsfähigkeit des Schuldners sowie der Wert, die Qualität, Liquidität und Diversifizierung der Sicherheit für das Kreditengagement beurteilt. Die Kreditpolitik und die Art der Kredite stellen sicher, dass das Kreditportfolio der Gruppe von hoher Qualität ist. Entsprechend verfügt die überwiegende Mehrheit der Kreditengagements der Gruppe über ein Rating in den ersten drei Kategorien.

EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

Interne Rating-Skala der Gruppe und Vergleich mit externen Ratings:

Rating de Gruppe	r Rating	Beschreibung der Ratingklasse	Rating von Moody's
1	Тор	Durch «Barhinterlage oder Ähnliches» besichert. Gut diversifiziert.	Aaa
2	Hoch	Durch «Barhinterlage oder Ähnliches» stark abgesichert. Nicht ideal diversifiziert.	Aa
3	Sehr gut	Besichert durch «andere Sicherheiten».	Α
4	Gut	Teilweise durch «Barhinterlage oder Ähnliches» besichert.	Baa
5	Akzeptabel	Nicht besichert durch Hauptschuldner.	Ва
6	Schwach	Situation des Schuldners / Wert der Sicherheit verschlechtert sich.	В
7	Mangelhaft	Anfängliche Kreditbedingungen werden nicht mehr erfüllt.	Caa
8	Inakzeptabel	Zinsen werden nicht mehr bezahlt. Sicherheit einbehalten.	Ca
9	Möglicher Verlust	Die Bank verfügt über illiquide, uneinbringliche oder gar keine Sicherheiten.	С
10	Verlust	Keine oder uneinbringliche Sicherheit.	С

Die Ratings einer grossen Ratingagentur (vgl. Tabelle oben) werden, basierend auf oben erwähnten internen Definitionen und den langfristigen, durchschnittlichen Ausfallquoten für jede externe Ratingklasse, den internen Ratingklassen gegenübergestellt. Zur Validierung ihrer internen Kreditrisikobeurteilung nutzt die Gruppe externe Ratings.

(b) Schuldtitel und übrige Wechsel

Für die Kontrolle des Kreditrisikos bei Schuldtiteln und übrige Wechsel verwendet die Risikoeinheit der Gruppe externe Ratings von Agenturen wie Moody's.

4.1.2 Kontrolle der Risikolimiten und Richtlinien zur Risikominderung

Damit ein Wertschriftenportfolio eines Kunden als Sicherheit für einen Lombardkredit dienen kann, muss es allgemein gut diversifiziert sein. Ausserdem gelangen je nach Risikoprofil und Liquidität unterschiedliche Margen zur Anwendung. Lauten Kredit und Sicherheit nicht auf die gleiche Währung oder werden die Diversifizierungskriterien nicht voll erfüllt, so werden zusätzliche Margen verlangt. Nahezu 80% der Hypotheken werden über die Tochtergesellschaft EFG Private Bank Ltd in Grossbritannien gewährt, und die im Portfolio enthaltenen Hypotheken betreffen in erster Linie Wohnimmobilien an erstklassigen Lagen in London.

Die Kreditabteilungen überwachen die Kreditrisiken im Hinblick auf die genehmigten Obergrenzen, verpfändeten Sicherheiten und leiten, falls angebracht, notwendige Berichtigungsmassnahmen ein. Die meisten Sicherheiten werden täglich bewertet, in Zeiten grosser Marktvolatilität auch häufiger. Strukturierte Titel, Hedge Funds und gewisse Anlagefonds werden dagegen monatlich, während Versicherungspolicen mindestens jährlich bewertet werden. Hypothekenbewertungen in Grossbritannien werden jährlich mit Hilfe statistischer Methoden (Indexierung) überprüft und aktualisiert.

Das Engagement gegenüber Finanzinstituten wird auf der Grundlage eines Systems von Limiten für Gegenparteien überwacht, das auf Gruppenebene koordiniert wird und Länderlimiten unterliegt. Die Limiten für Engagements gegenüber Gegenparteien werden aufgrund interner Analysen zugestanden. Die Limiten werden durch das Risk Committee festgelegt und überwacht. Je nach Rating der jeweiligen Gegenpartei durch Fitch oder Moody's (individuelle und Support-Ratings) und deren gesamten Eigenkapital werden sie bis zu einer gewissen Grösse auch vom Management Risk Committee festgelegt und überwacht.

Weitere spezifische Kontroll- und Risikominderungsmassnahmen werden nachstehend dargelegt.

EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

(a) Sicherheit

Die Gruppe verwendet verschiedene Richtlinien und Vorgehensweisen zur Minderung von Kreditrisiken. Am gängigsten und allgemein verbreitet ist die Übernahme von Sicherheiten für Kreditrisiken.

Die Gruppe hält sich an Richtlinien bezüglich der Akzeptanz spezifischer Sicherheitsklassen für die Kreditrisikominderung.

Zu den wichtigsten Sicherheiten für Forderungen gehören:

- Wohnbau- und Geschäftshypotheken,
- Sicherheiten im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten wie Schuldtitel und Aktien.

(b) Derivative Finanzinstrumente

Im Rahmen speziell eingeräumter Limiten betreibt die Gruppe eine strenge Überwachung bei Kreditrisiken aufgrund von OTC-Derivattransaktionen. Die Kreditrisiken beinhalten sowohl das aktuell bestehende Kreditrisiko infolge des Mark-to-Market der Transaktionen als auch potenzielle künftige Risiken aufgrund bestimmter auf den Nominalbetrag der Transaktionen angewandter Add-on-Faktoren. Die Geschäftseinheiten von EFG International haben mit ihren wichtigsten Gegenparteien in Form von Finanzinstituten risikomindernde Vereinbarungen abgeschlossen, wobei diese bei der Berechnung der Kreditrisiken nicht beachtet werden. Gezahlte oder erhaltene Sicherheiten werden berücksichtigt.

(c) Zusagen im Zusammenhang mit der Kreditvergabe

Zusagen im Zusammenhang mit der Kreditvergabe umfassen:

- Garantien, Forwards of Risk und Standby-Akkreditive diese sind mit denselben Risiken wie Darlehen behaftet.
- Zusagen im Zusammenhang mit der Kreditgewährung hierbei handelt es sich um noch nicht beanspruchte, aber zugesagte Mittel in Form von Darlehen, Garantien oder Akkreditiven. Die Gruppe könnte Verlusten in Höhe der zugesagten, nicht beanspruchten Mittel ausgesetzt sein. Die Zusagen im Zusammenhang mit der Kreditgewährung sind der Einhaltung spezifischer Kreditbedingungen seitens der Kunden unterworfen.

EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

4.1.3 Kreditrisiken

Nachfolgende Tabelle zeigt ein Worst-Case-Szenario bezüglich Kreditrisiken der Gruppe per 31. Dezember 2012 und 2011, und zwar vor und nach gehaltenen Sicherheiten oder übrigen Kreditverbesserungen. Aktienbezogene Finanzinstrumente werden in untenstehender Analyse nicht berücksichtigt, da man nicht davon ausgeht, dass diese Kreditrisiken unterliegen.

Maximales Kr	reditrisiko vor gehaltenen Sicherheiten oder übrigen Kreditverbesserungen		Kreditrisiko nach gehaltenen Sicherhe oder übrigen Kreditverbesserur	
	2012	2011	2012	2011
	CHF Mio	CHF Mio	CHF Mio	CHF Mio
	0	0	S	0
Flüssige Mittel und Guthaben bei Zentralbanken	1,364.4	1,079.3	1,364.4	1,079.3
Schatzwechsel und sonstige rediskontfähige				
Wechsel	816.8	823.9	816.8	823.9
Forderungen gegenüber Banken	3,393.3	2,206.9	1,966.8	1,770.2
Forderungen gegenüber Kunden				
Kontoüberzüge, Lombardkredite und				
Kredite mit festen Laufzeiten	7,651.3	7,265.4	78.8	68.7
Hypotheken	2,782.8	2,282.8		
Derivative Finanzinstrumente	563.2	537.5	463.2	389.2
Finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value				
verbucht:				
Zu Handelszwecken gehalten – Schuldtitel	283.8	114.1	283.8	114.1
Bei der erstmaligen Erfassung angesetzt –				
Schuldtitel	381.0	350.7	87.0	87.5
Finanzanlagen – Schuldtitel	4,363.6	5,049.4	4,363.6	5,049.4
Sonstige Aktiven	581.6	197.0	581.6	197.0
Bilanzierte Aktiven	22,181.8	19,907.0	10,006.0	9,579.3
Finanzielle Garantien	285.9	322.4	6.8	4.0
Kreditzusagen und übrige Kreditgarantien	219.8	130.4	38.1	27.2
Nicht bilanzierte Aktiven	505.7	452.8	44.9	31.2
Total	22,687.5	20,359.8	10,050.9	9,610.5

Vgl. Anmerkung 26 «Kreditsicherheiten und Forderungen gegenüber Kunden». Dort ist ersichtlich, dass die Sicherheit 99,0% (2011: 99,1%) des Gesamtwertes ausmachte. Hypotheken sind zu 100% besichert.

EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

Kreditrisiko nach gehaltenen Sicherheiten oder übrigen Kreditverbesserungen nach Ratings

Ratings von Moody's per 31. Dezember 2012:

	Aaa-Aa CHF Mio	A CHF Mio	Baa-Ba CHF Mio	B-C CHF Mio	Ohne Rating CHF Mio	Total CHF Mio
Flüssige Mittel und Guthaben						
bei Zentralbanken	1,364.4					1,364.4
Schatzwechsel und sonstige rediskontfähige						
Wechsel	816.8					816.8
Forderungen gegenüber Banken	699.7	945.1	5.3	0.8	315.9	1,966.8
Forderungen gegenüber Kunden: Kontoüberzüge, Lombardkredite und						
Kredite mit festen Laufzeiten			77.3	1.5		78.8
Hypotheken						
Derivative Finanzinstrumente	22.5	141.7	4.0		295.0	463.2
Finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value verbucht:						
Zu Handelszwecken gehalten – Schuldtitel	145.1	34.1	104.6			283.8
Bei der erstmaligen Erfassung angesetzt –						
Schuldtitel	29.4	31.4	26.2			87.0
Finanzanlagen – Schuldtitel	3,267.8	874.1	209.6		12.1	4,363.6
Sonstige Aktiven					581.6	581.6
Total bilanzierte Aktiven 2012	6,345.7	2,026.4	427.0	2.3	1,204.6	10,006.0
Total bilanzierte Aktiven 2011	6,344.5	2,089.0	432.3	93.3	620.2	9,579.3
Finanzielle Garantien					6.8	6.8
Kreditzusagen und übrige Kreditgarantien					38.1	38.1
Total nicht bilanzierte Aktiven 2012	-	-	-	-	44.9	44.9
Total nicht bilanzierte Aktiven 2011					31.2	31.2

EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

Ausgewählte europäische Kreditrisiken

Am 31. Dezember wies die Gruppe, basierend auf den bilanzielle erfassten Buchwerten, gegenüber folgenden europäischen Ländern Kreditengagements auf:

	Staaten CHF Mio	Finanzinstitute CHF Mio	Übrige CHF Mio	Total CHF Mio
31. Dezember 2012				
Spanien	64.7	39.5		104.2
Griechenland		0.2		0.2
Portugal		20.0		20.0
Italien	12.5	1.2		13.7
Irland				
Total	77.2	60.9		138.1
31. Dezember 2011				
Spanien	240.3	24.8	2.1	267.2
Griechenland	22.2	66.9	0.3	89.4
Portugal		22.3		22.3
Italien	12.1	1.2	0.7	14.0
Irland		·		-
Total	274.6	115.2	3.1	392.9

Die Darstellung des auf den bilanziell erfassten Buchwerten basierenden Länderrisikos, das sich aus Bank-Kontrahenten oder Finanzanlagen ergibt, beruht auf dem Domizilland der Rechtseinheit, die als vertragliche Gegenpartei fungiert. Bei einem Schuldtitel, der von einem Unternehmen mit Sitz in Land A emittiert wird, würde das Risiko dem Land A zugeteilt, und zwar unabhängig vom Standort seiner primären Geschäftstätigkeit oder der Börse, an welcher der Titel notiert.

Risikokonzentration bei finanziellen Vermögenswerten mit Kreditrisiken

Durch regelmässige Überwachung und Prüfung der grossen Engagements steuert die Gruppe die Risikokonzentration.

EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

4.1.4 Forderungen

Die Forderungen werden wie folgt zusammengefasst:

		Forderungen gegenüber Kunden CHF Mio	31. Dezember 2012 Forderungen gegenüber Banken CHF Mio	Forderungen gegenüber Kunden CHF Mio	31. Dezember 2011 Forderungen gegen- über Banken CHF Mio
Weder fällig noch wertgemindert	a)	10,379.7	3,393.3	9,518.7	2,206.9
Fällig, aber nicht wertgemindert	b)	54.4		29.5	
Wertgemindert		10.3		8.4	
Brutto		10,444.4	3,393.3	9,556.6	2,206.9
Abzüglich: Rückstellungen für			'		
Wertminderungen		(10.3)		(8.4)	
Netto		10,434.1	3,393.3	9,548.2	2,206.9

Die gesamten Rückstellungen für Wertminderungen der Forderungen von CHF 10.3 Mio (2011: CHF 8.4 Mio) umfassen Einzelberichtigungen. Anmerkung 25 bezieht sich auf die Wertminderung für Forderungen gegenüber Kunden.

EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

(a) Forderungen, die weder fällig noch wertgemindert sind

Die Bonität der Forderungen im Portfolio, die weder fällig noch wertgemindert waren, kann unter Einbezug des von der Gruppe übernommenen internen Rating-Systems geprüft werden (vgl. Anmerkung 4.1.1 bezüglich der Definition interner Ratingklassen).

	Forderungen gegenüber Kunden				
	Kontoüberzüge,				
Ratingklassen	Lombardkredite und Kredite mit festen Laufzeiten	Hypotheken	Total		
Raungklassen	CHF Mio	CHF Mio	CHF Mio		
	CITI WIIO	O'II WIIO	OTH WHO		
31. Dezember 2012					
Klasse 1–2	5,629.6	279.0	5,908.6		
Klasse 3	1,828.7	2,063.7	3,892.4		
Klasse 4–5	190.2	386.0	576.2		
Klasse 6–7	1.0		1.0		
Klasse 8					
Klase 9–10	1.5		1.5		
	7,651.0	2,728.7	10,379.7		
31. Dezember 2011					
Klasse 1–2	5,470.8	244.0	5,714.8		
Klasse 3	1,591.1	1,641.0	3,232.1		
Klasse 4–5	200.9	369.0	569.9		
Klasse 6–7	1.9		1.9		
Klasse 8					
Klasse 9–10					
	7,264.7	2,254.0	9,518.7		

(b) Fällige, aber nicht wertgeminderte Forderungen

Forderungen, die seit weniger als 180 Tagen fällig sind, werden nicht als wertgemindert betrachtet, sofern nicht andere zugängliche Informationen das Gegenteil besagen. Nachfolgend sind die gesamten fälligen, aber nicht wertgeminderten Forderungen gegenüber Kunden nach den entsprechenden Kategorien aufgeführt:

	Kontoüberzüge, Lombardkredite und Kredite		T
	mit festen Laufzeiten CHF Mio	Hypotheken CHF Mio	Total CHF Mio
31. Dezember 2012			
Seit mehr als 180 Tagen fällig	0.3	50.5	50.8
Seit weniger als 180 Tagen fällig		3.6	3.6
Total	0.3	54.1	54.4
Fair Value der Sicherheit	1.9	80.2	82.1
31. Dezember 2011			
Seit mehr als 180 Tagen fällig		25.3	25.3
Seit weniger als 180 Tagen fällig	0.7	3.5	4.2
Total	0.7	28.8	29.5
Fair Value der Sicherheit	1.6	31.8	33.4

EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

4.1.5 Wertminderungs- und Rückstellungspolitik

Mit den in Anmerkung 4.1.1 beschriebenen internen und externen Rating-Systemen konzentriert man sich hauptsächlich auf die Gegenüberstellung der Kreditqualität zu Beginn der Kredit- und Investment-Tätigkeiten. Rückstellungen für Wertminderungen werden nur bei Verlusten, die per Bilanzstichtag erwartet werden, für die Finanzberichterstattung ausgewiesen, und zwar wenn objektive Hinweise auf Wertminderung vorliegen (vgl. Anmerkung 2 (j)).

Die gesamten Rückstellungen für Wertminderungen basieren auf dem niedrigsten Rating. Untenstehende Tabelle zeigt das Verhältnis der Bilanzposten in Prozent zu den Forderungen gegenüber Kunden sowie die dazugehörigen Rückstellungen für Wertminderungen für jede der gruppeninternen Ratingklassen:

Ratingklassen	2012 Forderungen %	Ü	2011 Forderungen %	2011 Rückstellungen für Wertminderungen %
Klasse 1–2	56.4		59.8	
Klasse 3	37.2		33.9	
Klasse 4–5	5.9		6.0	
Klasse 6–7	0.4		0.2	
Klasse 8	0		0.0	
Klasse 9–10	0.1	100.0	0.1	100.0
	100.0%	100.0	100.0	100.0

Das interne Rating-Instrument hilft dem Management festzustellen, ob objektive Hinweise auf Wertminderungen gemäss IAS 39 vorliegen. Dabei wird geprüft, ob die von der Gruppe festgelegten Gegebenheiten vorliegen wie: Verzug bei vertraglich vereinbarten Zins- oder Tilgungszahlungen, Nichteinhalten von Kreditverpflichtungen oder -bedingungen, Einleitung von Konkursverfahren, Wertminderung der Sicherheiten sowie Rückstufung unter Investment Grade.

EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

4.1.6 Schuldtitel, Schatzwechsel, sonstige rediskontfähige Wechsel und Finanzanlagen

Untenstehende Tabelle zeigt anhand von Ratingagentur-Einstufungen per 31. Dezember 2012 einen Überblick über Kreditrisiken unterliegenden Schuldtiteln, Schatzwechseln, sonstigen rediskontfähigen Wechseln und Finanzanlagen, wobei interne Ratings verwendet wurden:

	Schatzwechsel	Zu	Bei	Zur	Bis zur	
	und sonstige	Handels-	erstmaliger	Veräusserung	Endfälligkeit	
	rediskontfähige	zwecken	Erfassung	verfügbare	gehaltene	
	Wechsel	gehalten	angesetzt	Finanzanlagen	Finanzanlagen	Total
	CHF Mio	CHF Mio	CHF Mio	CHF Mio	CHF Mio	CHF Mio
31. Dezember 2012						
Stufe 1–2	816.8	145.1	146.1	2,823.6	444.1	4,375.7
Stufe 3		34.1	193.8	323.8	550.3	1,102.0
Stufe 4–5		104.6	39.8	113.0	96.7	354.1
Ohne Rating			1.3	9.6	2.5	13.4
Total	816.8	283.8	381.0	3,270.0	1,093.6	5,845.2
31. Dezember 2011						
Stufe 1–2	823.9	3.4	109.6	3,248.1	453.4	4,638.4
Stufe 3		22.9	215.1	569.7	597.5	1,405.2
Stufe 4–5		87.8	15.0	123.6	47.4	273.8
Ohne Rating			11.0	9.7		20.7
Total	823.9	114.1	350.7	3,951.1	1,098.3	6,338.1

4.2 Marktrisiko

Das Marktrisiko bezieht sich auf Schwankungen der Zinsen, Wechsel- und Aktienkurse sowie der Rohstoffpreise. Das Marktrisiko entsteht sowohl beim Handel mit Treasury- und Anlageprodukten, deren Preise täglich festgelegt werden, als auch im traditionelleren Bankgeschäft, wie etwa dem Kreditgeschäft.

Die Gruppe handelt im Namen ihrer Kunden mit Wertpapieren, Derivaten, Devisen, Geldmarktpapieren und Rohstoffen. Diese Geschäfte werden vorwiegend von Handelsräumen aus in Genf, Zürich, auf den Cayman Islands, in Hongkong, London, und Monaco getätigt. Die Gruppe betreibt keinen Eigenhandel mit Wertpapieren. Eine Ausnahme bilden Positionen in festverzinslichen Wertpapieren und Lebensversicherungspolicen, welche im Bankenbuch gehalten werden, sowie Aktien und Rohstoffen, die die Gruppe im Zusammenhang mit den Sicherungsgeschäften von EFG Financial Products AG hält. Die Gruppe verfügt über kleine Eigenbestände an Fremdwährungsinstrumenten.

Sowohl die Zinspositionen als auch die Engagements in Devisengeschäften werden strikt durch Sensitivitäts-, Value-at-Risk (VaR)- und Stresstest-Limiten beschränkt. Das Devisengeschäft unterliegt ferner einer täglichen und zehntägigen Stop-Loss-Überwachung. Die Einhaltung aller Limiten wird unabhängig vom internen Market Risk Control & Reporting Department überwacht.

Aufgrund der Natur des Geschäfts der Gruppe und fehlender bedeutender Eigenhandelsaktivitäten fällt das Marktrisiko bei diesen Handelspositionen im Vergleich zum Gesamtmarktrisiko begrenzt aus. Das grösste Marktrisiko ist das Kreditspread-Risiko aufgrund von Obligationen, die zwecks Bilanzbewirtschaftung gehalten werden, während das Devisenrisiko dem Kapital unserer Tochtergesellschaften, das in Lokalwährung denominiert ist, und dem Buchwert von Lebensversicherungspolicen zuzuschreiben ist.

EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

4.2.1 Zum Fair Value bewertete Vermögenswerte und Verpflichtungen

(a) Fair-Value-Hierarchie

IFRS 7 verlangt die Klassifizierung von Finanzinstrumenten zum Fair Value unter Verwendung einer Fair-Value-Hierarchie, die der Erheblichkeit der in die Bewertung einfliessenden Faktoren Rechnung trägt. Diese umfasst die folgenden Stufen:

- Stufe 1: die auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verpflichtungen notierten (unverändert übernommenen) Preise
- Stufe 2: Inputfaktoren, bei denen es sich nicht um die auf Stufe 1 berücksichtigten notierten Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Verpflichtung entweder direkt (d. h. als Preise) oder indirekt (d. h. in Ableitung von Preisen) beobachten lassen und
- Stufe 3: nicht auf beobachtbaren Marktdaten basierende Faktoren für die Bewertung des Vermögenswerts oder der Verpflichtung (nicht beobachtbare Inputfaktoren).

pflichtung (nicht beobachtbare inputfaktoren).		21 [ezember 20	112	
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total	Total
	CHF Mio	CHF Mio	CHF Mio	CHF Mio	CHF Mio
Derivative Finanzinstrumente (Vermögenswerte):					
Devisenderivate	33.6	65.9		99.5	
Zinsderivate	0.4	74.6		75.0	
Andere derivative Finanzinstrumente		330.5	4.6	335.1	
Mit Lebensversicherungen verbundene derivative Finanzinstrumente			53.6	53.6	
Total derivative Vermögenswerte					563.2
inanzielle Vermögenswerte zum Fair Value verbucht:					
Aktien	1,056.2			1,056.2	
Schuldtitel	283.8			283.8	
Total Handelsbestände					1,340.0
Finanzielle Vermögenswerte bei der erstmaligen Erfassung angesetzt:					
Aktien	0.4			0.4	
Schuldtitel	51.1			51.1	
Mit Lebensversicherungen verbundene finanzielle Vermögenswerte			329.9	329.9	
Sonstige					
Total finanzielle Vermögenswerte bei der erstmaligen					
Erfassung angesetzt					381.4
- - - - - - - - - - - - - - - - - - -					
Aktien	1.2		26.6	27.8	
Schuldtitel	2,896.2	329.0		3,225.2	
Mit Lebensversicherungen verbundene Finanzanlagen			44.8	44.8	
Total zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen					3,297.8
Fotal zum Fair Value bewertete Vermögenswerte	4,322.9	800.0	459.5	5,582.4	5,582.4
	4,022.0	000.0	400.0	0,002.4	0,00E.T
Derivative Finanzinstrumente (Verpflichtungen): Devisenderivate	15.6	75.1		00.7	
	15.6	75.1		90.7	
Zinsderivate Andere derivative Finanzinstrumente	0.0	124.0	7.0	124.0	
Total derivative Prilanzinstrumente Total derivative Verpflichtungen	0.9	506.0	7.0	513.9	728.6
					720.0
Finanzielle Verpflichtungen zum Fair Value verbucht:	20.0		17.0*	40.7	
Aktien	30.8		17.9*	48.7	
Schuldtitel	2.9	26.0		2.9	
Hybride Instrumente Mit Lebensversieherungen verhundene finanzielle Vernflichtungen		26.0	211 5	26.0	
Mit Lebensversicherungen verbundene finanzielle Verpflichtungen		740.0	311.5	311.5	
Strukturierte Produkte		742.2		742.2	1 101 0
Total finanzielle Verpflichtungen zum Fair Value verbucht					1,131.3
Total zum Fair Value bewertete Verpflichtungen	50.2	1,473.3	336.4	1,859.9	1,859.9
Zum Fair Value bewertete Vermögenswerte und Verpflichtungen	4,272.7	(673.3)	123.1	3,722.5	3,722.5

EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

	31. Dezember 2011				
	Stufe 1 CHF Mio	Stufe 2 CHF Mio	Stufe 3 CHF Mio	Total CHF Mio	Total CHF Mio
Derivative Finanzinstrumente (Vermögenswerte):					
Devisenderivate	29.4	160.2		189.6	
Zinsderivate		60.7		60.7	
Andere derivative Finanzinstrumente		232.1	3.7	235.8	
Mit Lebensversicherungen verbundene derivative					
Finanzinstrumente			51.4	51.4	
Total derivative Vermögenswerte					537.5
Finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value verbucht:					
Aktien	699.8			699.8	
Schuldtitel	88.1	26.0		114.1	
Total Handelsbestände					813.9
Finanzielle Vermögenswerte bei der erstmaligen Erfassung angesetzt:					
Aktien		1.4		1.4	
Schuldtitel	51.3			51.3	
Mit Lebensversicherungen verbundene finanzielle Vermögenswerte			299.4	299.4	
Sonstige			15.1	15.1	
Total finanzielle Vermögenswerte bei der erstmaligen					
Erfassung angesetzt					367.2
Finanzanlagen zur Veräusserung verfügbar:					
Aktien	4.4		28.8	33.2	
Schuldtitel	3,190.1	716.7		3,906.8	
Mit Lebensversicherungen verbundene Finanzanlagen			44.3	44.3	
Total zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen					3,984.3
Total zum Fair Value bewertete Vermögenswerte	4,063.1	1,197.1	442.7	5,702.9	5,702.9
				· ·	
Derivative Finanzinstrumente (Verpflichtungen):					
Devisenderivate	37.7	89.5		127.2	
Zinsderivate	0.6	66.1		66.7	
Andere derivative Finanzinstrumente	326.6	75.1	7.7	409.4	
Total derivative Verpflichtungen					603.3
Finanzielle Verpflichtungen zum Fair Value verbucht:					
Aktien	148.2		18.0	166.2	
Schuldtitel	20.1			20.1	
Hybride Instrumente		25.1		25.1	
Mit Lebensversicherungen verbundene finanzielle Verpflichtungen			279.3	279.3	
Total finanzielle Verpflichtungen zum Fair Value verbucht					490.7
Total zum Fair Value bewertete Verpflichtungen	533.2	255.8	305.0	1,094.0	1,094.0
7 - 5 - 10 - 10 - 10 - 10 - 10 - 10 - 10	0.000 5	000 -	407.	4 000 5	4 000 5
Zum Fair Value bewertete Vermögenswerte und Verpflichtungen	3,632.5	838.7	137.7	4,608.9	4,608.9

^{*} Zum Fair Value verbuchte, aktienbezogene finanzielle Verpflichtungen der Stufe 3 von CHF 17.9 Mio umfassen durch Minderheitsanteile gehaltene Put-Optionen mit auf vertraglichen Bedingungen basierenden Bewertungen und hängen somit nicht von internen Annahmen zu Input-Faktoren ab. Sie werden jedoch aufgrund fehlender notierter Preise und beobachtbarer Input-Faktoren unter Stufe 3 klassiert.

EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

(b) Bewegungen bei Stufe-3-Instrumenten

(b) Bewegungen bei Stufe-3-Instrumenten				
		Stufe-3-V	ermögenswerte	
		Bei		Total
	Derivative	erstmaliger	Zur	Stufe-3-
	Finanz- instrumente	Erfassung angesetzt	Veräusserung verfügbar	Vermögens- werte
	CHF Mio	CHF Mio	CHF Mio	CHF Mio
Per 1. Januar 2012	55.1	314.5	73.1	442.7
Total Gewinne oder Verluste				
in der Gesamtergebnisrechnung	4.0	13.8	6.2	24.0
in der übrigen Gesamtergebnisrechnung			(7.4)	(7.4)
Käufe/bezahlte Prämien	1.5	33.6	4.9	40.0
Veräusserungen/erhaltene Prämien	(1.0)	(24.0)	(4.3)	(29.3)
Wechselkursdifferenzen	(1.4)	(0.8)	(1.1)	(10.5)
Per 31. Dezember 2012	58.2	329.9	71.4	459.5
		Stu	fe-3 Verpflichtun	aen
		_		
			re-3 verpriichtun Verpflichtungen	gen Total
			zum Fair Value	Stufe-3-
		instrumente		Verpflichtungen
		CHF Mio	CHF Mio	CHF Mio
Per 1. Januar 2012		7.7	297.3	305.0
Total Gewinne oder Verluste				
in der Gesamtergebnisrechnung		(0.7)	16.1	15.4
in der übrigen Gesamtergebnisrechnung				
Käufe/bezahlte Prämien			30.8	30.8
Veräusserungen/erhaltene Prämien			(7.6)	(7.6)
Wechselkursdifferenzen			(7.2)	(7.2)
Per 31. Dezember 2012		7.0	329.4	336.4
Total für die Periode in der Gesamtergebnisrechnung verbuchte Gev	vinne			
Total für die Periode in der Gesamtergebnisrechnung verbuchte Gev oder Verluste aus am Ende der Berichtsperiode gehaltenen Verpflich		(0.7)	16.1	15.4

EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

Bei erstmaliger Erfassung angesetzt CHF Mio 307.0 (26.6) 33.5 (1.1)	Zur Veräusserung verfügbar CHF Mio 76.7	Total Stufe-3- Vermögens- werte CHF Mio
Erfassung angesetzt CHF Mio 307.0 (26.6) 33.5 (1.1)	Veräusserung verfügbar CHF Mio 76.7	Vermögens- werte CHF Mio
angesetzt CHF Mio 307.0 (26.6) 33.5 (1.1)	verfügbar CHF Mio 76.7	werte CHF Mio
307.0 (26.6) 33.5 (1.1)	CHF Mio 76.7	CHF Mio
307.0 (26.6) 33.5 (1.1)	76.7	
(26.6) 33.5 (1.1)		431.2
33.5 (1.1)	5.9	
33.5 (1.1)	5.9	
(1.1)		(13.4)
(1.1)	(11.5)	(11.5)
	5.0	38.5
17	(1.7)	(2.8)
1./	(1.3)	0.7
314.5	73.1	442.7
(26.6)	5.8	(13.5)
(20.0)		(13.3)
	e-3-Verpflichtung	
	erpflichtungen	Total
Finanz- z nstrumente	zum Fair Value	-Stufe-3 erpflichtungen/
CHF Mio	CHF Mio	CHF Mio
3.3	289.2	292.5
4.5	(20.5)	(16.0)
		-
	29.0	29.0
	(1.4)	(1.4)
	1.0	0.9
(0.1)	297.3	305.0
	(0.1) 7.7	(0.1) 1.0

Die für die Periode in der Gesamtergebnisrechnung verbuchten Gewinne oder Verluste aus am Ende der Berichtsperiode gehaltenen Stufe-3-Vermögenswerten und -Verpflichtungen umfassen CHF 9.6 Mio an Erfolg aus dem Zinsgeschäft (2011: CHF 9.2 Mio) und CHF (1.0) Mio an Nettogewinn/(-verlust) aus zum Fair Value verbuchten finanziellen Vermögenswerten (2011: CHF (6.6) Mio).

4.5

(20.5)

(16.0)

oder Verluste aus am Ende der Berichtsperiode gehaltenen Verpflichtungen

Während des Jahres erfolgten keine signifikanten Übertragungen zwischen Stufe-1-, Stufe-2- und Stufe-3-Instrumenten.

EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

(c) Fair-Value-Methodologie bei Stufe-3-Instrumenten – Bewertungsmethode

Falls es für ein Finanzinstrument keinen aktiven Markt gibt, ermittelt die Gruppe den Fair Value anhand einer der folgenden Bewertungsmethoden:

- i) Der Wert zeitnaher ähnlicher Markttransaktionen zwischen kompetenten, gewillten Parteien (falls vorhanden)
- ii) Bezugnahme auf den aktuellen Fair Value einer anderen Anlage (die weitgehend ähnlich ist)
- iii) Discounted-Cashflow-Analyse
- iv) Optionsbewertungsmodelle

Bewertungsmethode		31. Dezember 2012 CHF Mio	31. Dezember 2011 CHF Mio
Wert zeitnaher ähnlicher Transaktionen	Produkte		
Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlage	n Nicht kotierte Private-Equity-Beteiligung		2.2
Discounted-Cashflow-Analyse			
Derivative	Credit Default Swaps	(2.4)	(4.0)
Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlage	n Aktien an Börsen und in Clearing-Häusern	26.6	26.6
Finanzielle Verpflichtungen	Verpflichtungen für den Erwerb		
zum Fair Value verbucht	von Minderheitsanteilen	(17.9)	(18.0)
Derivate	Synthetische Lebensversicherungspolicen	53.6	51.4
(nicht am Markt beobachtbare Input-Faktor	ren)		
Finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value		55.5	01.4
verbucht	Physische Lebensversicherungspolicen	35.9	36.2
Finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value			
verbucht	Physische Lebensversicherungspolicen*	294.0	263.2
Finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value			
verbucht	Vertragliches Recht auf dauernden Ertragsflu	ıss	15.1
Zur Veräusserung verfügbar	Physische Lebensversicherungspolicen	44.8	44.3
Finanzielle Verpflichtungen zum Fair Value			
verbucht	Synthetische Lebensversicherungspolicen*	(311.5)	(279.3)
Total		123.1	137.7

^{*} Mit CHF 294.0 Mio (2011: CHF 263.2 Mio) bewertete Vermögenswerte und vergleichbar bewertete Verpflichtungen sind aneinander gekoppelt, wodurch sich eine Wertveränderung auf der einen Seite meist auch auf der anderen widerspiegeln würde.

EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

4.2.2 Nicht zum Fair Value bewertete Vermögenswerte und Verpflichtungen

In der nachstehenden Tabelle sind die Buchwerte und der Fair Value der finanziellen Vermögenswerte und Verpflichtungen aufgeführt, die nicht zum Fair Value in der Bilanz der Gruppe erscheinen. Veränderungen beim Kreditrisiko der Gruppe wurden in der Tabelle nicht berücksichtigt.

		Buchwert	Fair Value	Differenz
31. Dezember 2012	Anmerkungen	CHF Mio	CHF Mio	CHF Mio
Finanzielle Vermögenswerte				
Forderungen gegenüber Banken	(i)	3,393.3	3,396.6	3.3
Forderungen gegenüber Kunden	(ii)	10,434.1	10,500.5	66.4
Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzanlagen	_			
Mit Lebensversicherungen verbundene				
Vermögenswerte	(iii)	682.4	476.8	(205.6)
Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzanlagen - Schuldtitel	- (iv)	411.2	363.9	(47.3)
Schuldtitei	(IV)	14,921.0	14,737.8	(183.2)
		14,321.0	14,737.0	(103.2)
Finanzielle Verpflichtungen				
Verpflichtungen gegenüber Banken	(v)	885.3	882.1	3.2
Verpflichtungen gegenüber Kunden	(vi)	16,084.0	16,083.0	1.0
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	(vii)	2,938.1	2,964.2	(26.1)
		19,907.4	19,929.3	(21.9)
Finanzinstrumente, netto		(4,986.4)	(5,191.5)	(205.1)
	'			
31. Dezember 2011				
Finanzielle Vermögenswerte				
Forderungen gegenüber Banken		2,206.9	2,213.4	6.5
Forderungen gegenüber Kunden		9,548.2	9,602.2	54.0
Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzanlagen				
Mit Lebensversicherungen verbundene finanzi	elle			
Vermögenswerte		680.8	471.7	(209.1)
Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzanlagen - Schuldtitel	_	417.5	240 F	(60.0)
Schuldtilei			349.5	(68.0)
		12,853.4	12,636.8	(216.6)
Finanzielle Verpflichtungen				
Verpflichtungen gegenüber Banken		779.0	778.8	0.2
Verpflichtungen gegenüber Kunden		14,398.4	14,396.4	2.0
Sonstige finanzielle Verpflichtungen		3,356.5	3,382.1	(25.6)
Consuge manzione verpinentungen		18,533.9	18,557.3	(23.4)
Finanzinstrumente, netto		(5,680.5)	(5,920.5)	(240.0)
		(0,000.0)	(0,020.0)	(270.0)

(i) Forderungen gegenüber Banken

Forderungen gegenüber Banken umfassen Interbank-Platzierungen sowie sich in Rückzahlung befindliche Einlagen. Der Fair Value von Platzierungen mit variabler Verzinsung, Tagesgeldeinlagen und Termineinlagen mit einer Laufzeit von weniger als 90 Tagen wird als deren Buchwert betrachtet.

(ii) Forderungen gegenüber Kunden

Kredite und Darlehen werden nach Abzug von Wertberichtigungen ausgewiesen. Der erwartete Fair Value von Krediten und Darlehen stellt den diskontierten Betrag der geschätzten erwartungsgemäss zu erhaltenden künftigen Cashflows dar. Die erwarteten Cashflows werden zu den gültigen Marktsätzen diskontiert, um den Fair Value zu ermitteln.

EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

(iii) Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzanlagen – Mit Lebensversicherungen verbundene finanzielle Vermögenswerte

Der Fair Value von bis zur Endfälligkeit gehaltenen Vermögenswerten im Zusammenhang mit dem Lebensversicherungsportfolio wird unter Verwendung von erwarteten Cashflows berechnet. Diese wurden nach unten angepasst, um dem
Verhältnis zwischen den tatsächlichen und den innerhalb der Lebensversicherungsbranche angenommenen Sterberaten
Rechnung zu tragen. Diese angepassten Cashflows wurden zu einem internen Ertragssatz («IRR») von 12,3% diskontiert.
Der IRR entspricht einem IRR von 16% bei nicht angepassten Cashflows (2011:16,0%). Der Buchwert wird anhand eines
Anschaffungswerts (basierend auf einem IRR bei Anschaffung von 10,7%) und einer Abgrenzung auf einem Effektivzinssatz
(unter Verwendung eines internen Ertragssatzes von 4,7% (2011: 8,1%)) auf per Ende Jahr ausstehenden Lebensversicherungspolicen ermittelt.

(iv) Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzanlagen – Schuldtitel

Der Fair Value von bis zur Endfälligkeit gehaltenen Aktiven wird unter Verwendung von zu gültigen Marktsätzen diskontierten erwarteten Cashflows berechnet, und zwar basierend auf Schätzungen unter Einbezug von notierten Marktpreisen für Wertpapiere mit ähnlichen Bonitäts-, Laufzeit- und Renditemerkmalen.

(v) & (vi) Verpflichtungen gegenüber Banken und Kunden

Der geschätzte Fair Value von Einlagen ohne festgesetzte Fälligkeit, zu denen zinslose Einlagen gehören, ist der auf Verlangen rückzahlbare Betrag.

(vii) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Wert von an Kunden verkaufte strukturierte Produkte wird im Zusammenhang mit dem Basiskontrakt nach der Abgrenzungsmethode aufgeführt (und beim eingebetteten derivativen Finanzinstrument nach der Fair-Value-Methode). Der Fair Value des Basiskontrakts basiert auf dem diskontierten Betrag der geschätzten erwartungsgemäss bis zur Fälligkeit des Instruments zu zahlenden künftigen Cashflows. Die erwarteten Cashflows werden zu den gültigen Marktsätzen diskontiert, um den Fair Value zu ermitteln.

4.2.3 Zurückgestellter «Day-1 Profit or Loss»

Die Tabelle zeigt die Finanzinstrumente, für die der Fair Value anhand von Bewertungsmodellen bestimmt wird, deren Eingabedaten nicht alle auf beobachtbaren Marktfaktoren basieren. Solche Finanzinstrumente werden bei der Ersterfassung in der Jahresrechnung der Gruppe jeweils zum Transaktionspreis verbucht, obwohl dieser vom Wert, der mit dem Bewertungsmodell am Tag 1 berechnet wurde, abweichen kann. Die Tabelle zeigt die kumulierte Abweichung, die am Anfang und am Ende des Zeitraums noch nicht in der Gesamtergebnisrechnung verbucht wurde.

Per 31. Dezember	1.5	1.7
in der Gesamtergebnisrechnung erfasst	(0.2)	(0.1)
Per 1. Januar	1.7	1.8
	31. Dezember 2012 CHF Mio	31. Dezember 2011 CHF Mio

4.2.4 Techniken zur Marktrisikomessung

Das Marktrisiko wird auf verschiedene Arten gemessen: nominales Risiko und Value-at-Risk, «Gap Reports», Sensitivitätsanalysen von Risikofaktoren und Stress-Tests. Der VaR wird nicht für die aufsichtsrechtliche Risikoberichterstattung eingesetzt. Er kommt lediglich intern für Kontroll- und Risikomanagementzwecke zur Anwendung. Für den Umgang mit Marktrisiken kann die Gruppe von Zeit zu Zeit auf unterschiedliche Hedging-Strategien zurückgreifen (Anmerkung 27). Die Gruppe tätigt Zinsswaps, um das Zinssatzrisiko aus den festverzinslichen Obligationen sowie festverzinslichen Verpflichtungen abzusichern.

Nachstehend werden die wichtigsten Messtechniken zur Bemessung und Kontrolle der Marktrisiken erläutert.

(a) Value at Risk

Bei der Berechnung des Value at Risk (VaR) handelt es sich um ein Instrument zur Risikoanalyse, mit dem statistische Schätzungen zum maximal möglichen Verlust während einer bestimmten Periode und unter normalen Marktbedingungen aufgrund negativer Zinsentwicklungen (unter Ausklammerung von Kreditspreads) sowie Devisen- und Aktienkursentwick-

EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

lungen erstellt werden. Der VaR wird anhand von statistisch erwarteten Änderungen der Marktparameter während einer bestimmten Haltedauer und bei einer vorgegebenen Wahrscheinlichkeit berechnet. Die VaR-Methodologie der Gruppe basiert auf einer gänzlichen Neubewertung des historischen VaR-Ansatzes.

Die Tochtergesellschaft EFG Financial Products AG kalkuliert die VaR-Zahlen und geht von einer Haltedauer von einem Tag aus, bei einem Beobachtungszeitraum von 301 Tagen. Dabei kommt eine für Unternehmen entwickelte Softwarelösung von Sophis® zur Anwendung. Die übrigen Unternehmen der Gruppe berechnen ihre VaR-Zahlen mit einem unternehmensinternen Tool und unter Verwendung einer Haltedauer von zehn Tagen, bei einem Beobachtungszeitraum von 201 Tagen. EFG Financial Products AG berechnet ferner einen Commodity VaR. Die Gruppe berechnet weder einen Commodity VaR noch weist sie einen solchen aus. Daher werden die Commodity-VaR-Zahlen der EFG Financial Products AG zum VaR für das Aktienkursrisiko der Gruppe geschlagen.

Mit der VaR-Berechnung werden weder ein tatsächlicher von der Gruppe auf Gewinnen erlittener Fair-Value-Verlust ausgewiesen noch die Auswirkungen positiver Veränderungen bei den Marktsätzen berücksichtigt. Die Gruppe kann die künftige Entwicklung solcher Marktsätze nicht vorhersagen und gibt nicht vor, dass diese Ergebnisse auf künftige Entwicklungen solcher Marktsätze schliessen lassen oder etwas über die tatsächlichen Auswirkungen von in der Zukunft stattfindenden Veränderungen von Marktsätzen auf die künftigen Betriebsergebnisse oder die finanzielle Lage der Gruppe aussagen.

In den täglichen Risikoberichten wird die Einhaltung mit Marktrisikolimiten überwacht. In der folgenden Tabelle ist der VaR (wie oben beschrieben) für das Marktrisiko nach Risikoart dargestellt:

	Per 31.				
VaR nach Risikoart	Dezember	12 Mor	nate bis 31. Dezembe	oer	
		Durchschnitt	Hoch	Tief	
2012	CHF Mio	CHF Mio	CHF Mio	CHF Mio	
Zinsrisiko	1.9	4.1	5.6	1.9	
Währungsrisiko	0.5	0.5	1.0	0.4	
Aktienkursrisiko	3.8	4.4	5.4	3.7	
VaR	6.2	9.0	12.0	6.0	
2011					
Zinsrisiko	5.1	5.3	7.1	2.8	
Währungsrisiko	1.0	1.4	2.4	0.5	
Aktienkursrisiko	4.3	3.8	5.4	1.8	
VaR	10.4	10.5	14.9	5.1	

Die Gruppe erachtet die Wechselbeziehungen zwischen den Risikovariabeln als unbedeutend.

(b) Alternative Sensitivitätsanalyse

Folgende Finanzinstrumente, die nicht im VaR erfasst sind, werden einer alternativen Sensitivitätsanalyse unterzogen:

- Zu Handelszwecken gehaltene und zum Fair Value verbuchte Lebensversicherungspolicen, strukturierte Produkte und nicht gelistete Aktien
- ii) Zur Veräusserung verfügbare Lebensversicherungspolicen
- iii) Finanzielle Verpflichtungen Lebensversicherungspolicen und Verpflichtungen zum Erwerb von Minderheitsanteilen.

Mit der Sensitivitätsanalyse werden die Auswirkungen aus Schwankungen bei den Aktienkursen, Zinsen und der Lebenserwartung berechnet. Mit der Berechnung werden keine tatsächlichen von der Gruppe eingefahrenen Gewinne oder Verluste ausgewiesen. Die Gruppe kann die künftige Entwicklung solcher Marktsätze nicht vorhersagen und gibt nicht vor, dass diese Ergebnisse auf künftige Entwicklungen solcher Marktsätze schliessen lassen oder etwas über die tatsächlichen Auswirkungen von in der Zukunft stattfindenden Veränderungen von Marktsätzen auf die künftigen Betriebsergebnisse oder die finanzielle Lage der Gruppe aussagen.

EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

Folgende Risiken bestehen für Positionen per 31. Dezember 2012, bei denen der VaR nicht wie oben dargestellt berechnet wurde.

Risikokategorie	Produkt			Gesamt-	Übriges Gesamt-
		Auswirkung	Marktwert	ergebnis	ergebnis
		aus	CHF Mio	CHF Mio	CHF Mio
i) Kursrisiko					
Zur Veräusserung verfügbar	Nicht kotierte Aktien	10% Kursrückgang	26.6		(2.7)
Finanz. Vermögenswerte zum Fair Value verbucht	Lebensversicherungs- gesellschaften	10% Kursrückgang	294.0*	(29.4)	
Finanz. Verpflichtungen zum Fair Value verbucht	Synthetisches Engagement in Lebensvers.	10% Kursrückgang	(311.5)*	31.2	
Finanz. Verpflichtungen zum Fair Value verbucht	Verpfl. zum Erwerb von Minderheitsanteilen	20% Ertragszuwachs	(17.9)	_	
ii) Zinsrisiko					
Finanz. Vermögenswerte					
zum Fair Value verbucht	Lebensversicherungspol.	IRR-Anstieg um 100 Bp.**	35.9	(1.3)	
Zur Veräusserung verfügbar	Lebensversicherungspol.	IRR-Anstieg um 100 Bp.**	44.8		(0.8)
iii) Lebenserwartung (Veränderun	gen basierend auf				
versicherungsmathematischem N	achweis)				
Finanz. Vermögenswerte					
zum Fair Value verbucht	Lebensversicherungspol.	Zunahme 3 Monate	329.9	(9.7)	
Zur Veräusserung verfügbar	Lebensversicherungspol.	Zunahme 3 Monate	44.8		(1.2)
Finanz. Verpflichtungen zum Fair Value verbucht	Synthetisches Engagement in Lebensvers.	Zunahme 3 Monate	(311.5)	8.2	

^{*} Die Fair Values der Vermögenswerte und Verpflichtungen sind aneinander gekoppelt, wodurch ein Verlust auf dem Vermögenswert einen Teil des Gewinns auf der Verpflichtung aufwiegen wird.

(c) Stress-Tests

VaR-Berechnungen werden von verschiedenen Stress-Tests ergänzt. Damit sollen die möglichen Auswirkungen extremer Marktszenarios auf den Portfoliowert identifiziert werden. Diese Stress-Tests simulieren sowohl aussergewöhnliche Kursoder Zinsbewegungen als auch drastische Verschlechterungen von Marktkorrelationen. Nebst den nominalen Limiten und Stop-Losses sind Stress-Tests die wichtigsten Instrumente des internen Marktrisikomanagements. Die Ergebnisse der Stress-Tests werden täglich von der Market-Risk-Management-Einheit berechnet und dem Management vorgelegt.

Stress-Tests geben einen Anhaltspunkt über die möglichen auftretenden Verluste unter extremen Bedingungen. Die Stress-Tests umfassen:

- i) Stress-Tests für Risikofaktoren, wobei alle Risikokategorien Stressbewegungen unterworfen werden und
- ii) ad-hoc-Stress-Tests, bei denen mögliche Stresssituationen auf spezifische Positionen oder Regionen angewendet werden.

Die Ergebnisse aus den Stress-Tests werden von der Geschäftsleitung jeder Geschäftseinheit und vom Risk Committee des Verwaltungsrates überprüft. Stress-Tests werden auf das jeweilige Geschäft zugeschnitten, und es kommen üblicherweise Szenarioanalysen zur Anwendung.

(d) Earnings-at-Risk

Im Einklang mit dem FINMA-Rundschreiben 08/6 bezüglich Zinserträge wurden Nettozinserträge (NII) und «Net Interest Earnings at Risk» (IEAR) Sensitivitätsmessungen unterzogen. Die Ergebnisse aus diesen Messungen werden regelmässig anhand von definierten Limiten im Zusammenhang mit Stressszenarien überprüft.

^{**} Inkl. Änderungen der Einschätzung des Marktes bezüglich möglicher Veränderungen bei der Lebenserwartung (d. h. ohne Berücksichtigung der tatsächlichen Veränderungen bei der Lebenserwartung basierend auf versicherungsmathematischem Nachweis).

EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

4.2.5 Zinsrisiko

Der Verwaltungsrat legt die Limiten für das Zinsrisiko fest, was durch die Market-Risk-Management-Einheit überwacht wird. Untenstehende Tabelle gibt einen Überblick über die Zinsrisiken der Gruppe. Darin enthalten sind die finanziellen Vermögenswerte der Gruppe zu Buchwerten, klassiert nach – je nachdem, was früher eintritt – dem Termin der Zinsanpassung oder dem Fälligkeitstermin.

Native Profession Profess		Bis 3 Monate CHF Mio	3-12 Monate CHF Mio	1–5 Jahre CHF Mio	Über 5 Jahre CHF Mio	Nicht zinstragend CHF Mio	Total CHF Mio
Flüssige Mittel und Guthaben bei Zentralbanken 639.4 177.4 177.6 1816.8	31. Dezember 2012						
Schatzwechsel und sonstige diskontierfähige Wechsel 639.4 177.4	Aktiven						
Proderungen gegenüber Banken 2,978.9 98.8 52.6 8.2 254.8 3,393.3 Forderungen gegenüber Kunden 8,636.9 1,014.5 743.3 6.8 32.6 10,434.1 Derivative Finanzinstrumente 149.3 2.3 42.2 4.9 364.5 563.2 Finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value verbucht: zu Handelszwecken gehalten 51.1 2.9 165.1 79.8 1,041.1 1,340.0 bei erstmaliger Erfassung angesetzt 12.6 38.4 330.0 0.4 381.4 Finanzanlagen: zur Veräusserung verfügbar 1,696.0 200.2 1,286.6 72.3 42.7 3,297.8 bis zur Endfälligkeit gehalten 411.2 682.4 1,093.6 Sonstige Aktiven 581.6 581.6 581.6 Total finanzielle Vermögenswerte 14,164.2 1,945.7 2,289.8 1,184.4 3,682.1 23,266.2 Passiven Verpflichtungen gegenüber Banken 820.5 0.1 48.3 16.4 885.3 Verpflichtungen gegenüber Kunden 14,816.9 1,180.4 58.7 28.0 16,084.0 Nachrangige Darlehen 75.1 2.1 25.6 3.7 622.1 728.6 Finanzielle Verpflichtungen zum Fair Value verbucht 148.3 358.2 446.1 117.9 60.8 1,131.3 Sonstige finanzielle Verpflichtungen zum Fair Value verbucht 148.3 358.2 446.1 117.9 60.8 1,131.3 Sonstige Fassiven 15.79 743.0 1,444.8 170.4 2,938.1 Rückstellungen 16,440.7 2,283.8 2,080.5 292.0 1,170.1 22,267.1 Zinssensitive Nettoposition (bilanzielles Geschäft) 751.4 (19.6) (704.5) (27.3) Sunsteile Verpflichtungen 16,440.7 2,283.8 1,735.9 1,056.4 1,340.6 20,653.5 Total finanzielle Verpflichtungen 14,321.8 2,198.8 1,735.9 1,056.4 1,340.6 20,653.5 Total finanzielle Verpflichtungen 15,320.7 1,640.5 1,543.8 592.2 883.2 19,980.4 Zinssensitive Nettoposition (bilanzielles Geschäft) (998.9) 558.3 192.1 464.2 457.4 673.1 Zinssensitive Nettoposition (bilanzielles Geschäft) (398.9) 558.3 192.1 464.2 457.4 673.1 Zinssensitive Nettoposition (bilanzielles Geschäft) (398.9) 558.3 192.1 464.2 457.4 67	Flüssige Mittel und Guthaben bei Zentralbanken					1,364.4	1,364.4
Part	Schatzwechsel und sonstige diskontierfähige Wechse	el 639.4	177.4				816.8
Derivative Finanzinstrumente 149.3 2.3 42.2 4.9 364.5 563.2	Forderungen gegenüber Banken	2,978.9	98.8	52.6	8.2	254.8	3,393.3
Finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value verbucht: 2	Forderungen gegenüber Kunden	8,636.9	1,014.5	743.3	6.8	32.6	10,434.1
zu Handelszwecken gehalten 51.1 2.9 165.1 79.8 1,041.1 1,340.0 bei erstmaliger Erfassung angesetzt 12.6 38.4 330.0 0.4 381.4 Finanzanlagen: 2ur Veräusserung verfügbar 1,696.0 200.2 1,286.6 72.3 42.7 3,297.8 bis zur Endfälligkeit gehalten 411.2 682.4 1,093.6 581.6	Derivative Finanzinstrumente	149.3	2.3	42.2	4.9	364.5	563.2
Dei erstmaliger Erfassung angesetzt 12.6 38.4 330.0 0.4 381.4	Finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value verbucht:						
Finanzanlagen:	zu Handelszwecken gehalten	51.1	2.9	165.1	79.8	1,041.1	1,340.0
zur Veräusserung verfügbar 1,696.0 200.2 1,286.6 72.3 42.7 3,297.8 bis zur Endfälligkeit gehalten 411.2 682.4 1,093.6 Sonstige Aktiven 581.6 581.6 581.6 Total finanzielle Vermögenswerte 14,164.2 1,945.7 2,289.8 1,184.4 3,682.1 23,266.2 Passiven Verpflichtungen gegenüber Banken 820.5 0.1 48.3 16.4 885.3 Verpflichtungen gegenüber Kunden 14,816.9 1,180.4 58.7 28.0 16,084.0 Nachrangige Darlehen 57.0 57.0 57.0 57.0 57.0 Derivative Finanzinstrumente 75.1 2.1 25.6 3.7 622.1 728.6 Finanzielle Verpflichtungen zum Fair Value verbucht 148.3 358.2 446.1 117.9 60.8 1,131.3 Sonstige finanzielle Verpflichtungen 579.9 743.0 1,444.8 170.4 2,938.1 Rückstellungen 16,440.7 2,283.8 2,080.5 292.0 1,170.1 22	bei erstmaliger Erfassung angesetzt	12.6	38.4		330.0	0.4	381.4
March Marc	Finanzanlagen:						
Sonstige Aktiven 14,164.2 1,945.7 2,289.8 1,184.4 3,682.1 23,266.2	zur Veräusserung verfügbar	1,696.0	200.2	1,286.6	72.3	42.7	3,297.8
Passiven 820.5 0.1 48.3 1,184.4 3,682.1 23,266.2 Verpflichtungen gegenüber Banken 820.5 0.1 48.3 16.4 885.3 Verpflichtungen gegenüber Kunden 14,816.9 1,180.4 58.7 28.0 16,084.0 Nachrangige Darlehen 57.0 57.0 57.0 Derivative Finanzinstrumente 75.1 2.1 25.6 3.7 622.1 728.6 Finanzielle Verpflichtungen zum Fair Value verbucht 148.3 358.2 446.1 117.9 60.8 1,131.3 Sonstige finanzielle Verpflichtungen 579.9 743.0 1,444.8 170.4 2,938.1 Rückstellungen 15.7 2,283.8 2,080.5 292.0 1,170.1 22,267.1 Zinssensitive Nettoposition (bilanzielles Geschäft) (2,276.5) (338.1) 209.3 892.4 2,512.0 999.1 Zinssensitive Nettoposition (bilanzielles Geschäft) 751.4 (19.6) (704.5) (27.3) 1,340.6 20,653.5 Total finanzielle Vermögenswerte 14,321.8 </td <td>bis zur Endfälligkeit gehalten</td> <td></td> <td>411.2</td> <td></td> <td>682.4</td> <td></td> <td>1,093.6</td>	bis zur Endfälligkeit gehalten		411.2		682.4		1,093.6
Passiven 820.5 0.1 48.3 16.4 885.3 Verpflichtungen gegenüber Kunden 14,816.9 1,180.4 58.7 28.0 16,084.0 Nachrangige Darlehen 57.0 57.0 57.0 Derivative Finanzinstrumente 75.1 2.1 25.6 3.7 622.1 728.6 Finanzielle Verpflichtungen zum Fair Value verbucht 148.3 358.2 446.1 117.9 60.8 1,131.3 Sonstige finanzielle Verpflichtungen 579.9 743.0 1,444.8 170.4 2,938.1 Rückstellungen 11.5 11.5 11.5 11.5 11.5 Sonstige Passiven 16,440.7 2,283.8 2,080.5 292.0 1,170.1 22,267.1 Zinssensitive Nettoposition (bilanzielles Geschäft) (2,276.5) (338.1) 209.3 892.4 2,512.0 999.1 Zinssensitive Nettoposition (bilanzielles Geschäft) 751.4 (19.6) (704.5) (27.3) 10.56.4 1,340.6 20,653.5 Total finanzielle Vermögenswerte 14,321.8 2,	Sonstige Aktiven					581.6	581.6
Verpflichtungen gegenüber Banken 820.5 0.1 48.3 16.4 885.3 Verpflichtungen gegenüber Kunden 14,816.9 1,180.4 58.7 28.0 16,084.0 Nachrangige Darlehen 57.0 57.0 57.0 Derivative Finanzinstrumente 75.1 2.1 25.6 3.7 622.1 728.6 Finanzielle Verpflichtungen zum Fair Value verbucht 148.3 358.2 446.1 117.9 60.8 1,131.3 Sonstige finanzielle Verpflichtungen 579.9 743.0 1,444.8 170.4 2,938.1 Rückstellungen 11.5 11.5 11.5 11.5 11.5 Sonstige Passiven 2,283.8 2,080.5 292.0 1,170.1 22,267.1 Zinssensitive Nettoposition (bilanzielles Geschäft) (2,276.5) (338.1) 209.3 892.4 2,512.0 999.1 Zinssensitive Nettoposition (bilanzielles Geschäft) 751.4 (19.6) (704.5) (27.3) (27.3) Total finanzielle Vermögenswerte 14,321.8 2,198.8 1,735.9	Total finanzielle Vermögenswerte	14,164.2	1,945.7	2,289.8	1,184.4	3,682.1	23,266.2
Verpflichtungen gegenüber Banken 820.5 0.1 48.3 16.4 885.3 Verpflichtungen gegenüber Kunden 14,816.9 1,180.4 58.7 28.0 16,084.0 Nachrangige Darlehen 57.0 57.0 57.0 Derivative Finanzinstrumente 75.1 2.1 25.6 3.7 622.1 728.6 Finanzielle Verpflichtungen zum Fair Value verbucht 148.3 358.2 446.1 117.9 60.8 1,131.3 Sonstige finanzielle Verpflichtungen 579.9 743.0 1,444.8 170.4 2,938.1 Rückstellungen 11.5 11.5 11.5 11.5 11.5 Sonstige Passiven 2,283.8 2,080.5 292.0 1,170.1 22,267.1 Zinssensitive Nettoposition (bilanzielles Geschäft) (2,276.5) (338.1) 209.3 892.4 2,512.0 999.1 Zinssensitive Nettoposition (bilanzielles Geschäft) 751.4 (19.6) (704.5) (27.3) (27.3) Total finanzielle Vermögenswerte 14,321.8 2,198.8 1,735.9							
Verpflichtungen gegenüber Kunden 14,816.9 1,180.4 58.7 28.0 16,084.0 Nachrangige Darlehen 57.0 57.0 Derivative Finanzinstrumente 75.1 2.1 25.6 3.7 622.1 728.6 Finanzielle Verpflichtungen zum Fair Value verbucht 148.3 358.2 446.1 117.9 60.8 1,131.3 Sonstige finanzielle Verpflichtungen 579.9 743.0 1,444.8 170.4 2,938.1 Rückstellungen 11.5 11.5 11.5 11.5 11.5 Sonstige Passiven 431.3 431.3 431.3 Total finanzielle Verpflichtungen 16,440.7 2,283.8 2,080.5 292.0 1,170.1 22,267.1 Zinssensitive Nettoposition (bilanzielles Geschäft) (2,276.5) (338.1) 209.3 892.4 2,512.0 999.1 Zinssensitive Nettoposition 751.4 (19.6) (704.5) (27.3) Total finanzielle Vermögenswerte 14,321.8 2,198.8 1,735.9 1,056.4 1,340.6 20,653.5 <t< td=""><td>Passiven</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></t<>	Passiven						
Nachrangige Darlehen 57.0 57.0 Derivative Finanzinstrumente 75.1 2.1 25.6 3.7 622.1 728.6 Finanzielle Verpflichtungen zum Fair Value verbucht 148.3 358.2 446.1 117.9 60.8 1,131.3 Sonstige finanzielle Verpflichtungen 579.9 743.0 1,444.8 170.4 2,938.1 Rückstellungen 11.5 11.5 11.5 11.5 Sonstige Passiven 431.3 431.3 431.3 Total finanzielle Verpflichtungen 16,440.7 2,283.8 2,080.5 292.0 1,170.1 22,267.1 Zinssensitive Nettoposition (bilanzielles Geschäft) (2,276.5) (338.1) 209.3 892.4 2,512.0 999.1 Zinssensitive Nettoposition 751.4 (19.6) (704.5) (27.3) (27.3) 31. Dezember 2011 Total finanzielle Vermögenswerte 14,321.8 2,198.8 1,735.9 1,056.4 1,340.6 20,653.5 Total finanzielle Verpflichtungen 15,320.7 1,640.5 1,543	Verpflichtungen gegenüber Banken	820.5	0.1	48.3		16.4	885.3
Derivative Finanzinstrumente 75.1 2.1 25.6 3.7 622.1 728.6 Finanzielle Verpflichtungen zum Fair Value verbucht 148.3 358.2 446.1 117.9 60.8 1,131.3 Sonstige finanzielle Verpflichtungen 579.9 743.0 1,444.8 170.4 2,938.1 Rückstellungen 11.5 11.5 11.5 11.5 11.5 Sonstige Passiven 2,283.8 2,080.5 292.0 1,170.1 22,267.1 Zinssensitive Nettoposition (bilanzielles Geschäft) (2,276.5) (338.1) 209.3 892.4 2,512.0 999.1 Zinssensitive Nettoposition (ausserbilanzielles Geschäft) 751.4 (19.6) (704.5) (27.3) 31. Dezember 2011 Total finanzielle Vermögenswerte 14,321.8 2,198.8 1,735.9 1,056.4 1,340.6 20,653.5 Total finanzielle Verpflichtungen 15,320.7 1,640.5 1,543.8 592.2 883.2 19,980.4 Zinssensitive Nettoposition (bilanzielles Geschäft) (998.9) 558.3 192.1 464.2 457.4 </td <td>Verpflichtungen gegenüber Kunden</td> <td>14,816.9</td> <td>1,180.4</td> <td>58.7</td> <td></td> <td>28.0</td> <td>16,084.0</td>	Verpflichtungen gegenüber Kunden	14,816.9	1,180.4	58.7		28.0	16,084.0
Finanzielle Verpflichtungen zum Fair Value verbucht 148.3 358.2 446.1 117.9 60.8 1,131.3 Sonstige finanzielle Verpflichtungen 579.9 743.0 1,444.8 170.4 2,938.1 Rückstellungen 11.5 11.5 11.5 Sonstige Passiven 431.3 431.3 Total finanzielle Verpflichtungen 16,440.7 2,283.8 2,080.5 292.0 1,170.1 22,267.1 Zinssensitive Nettoposition (bilanzielles Geschäft) (2,276.5) (338.1) 209.3 892.4 2,512.0 999.1 Zinssensitive Nettoposition (ausserbilanzielles Geschäft) 751.4 (19.6) (704.5) (27.3) 31. Dezember 2011 Total finanzielle Vermögenswerte 14,321.8 2,198.8 1,735.9 1,056.4 1,340.6 20,653.5 Total finanzielle Verpflichtungen 15,320.7 1,640.5 1,543.8 592.2 883.2 19,980.4 Zinssensitive Nettoposition (bilanzielles Geschäft) (998.9) 558.3 192.1 464.2 457.4 673.1	Nachrangige Darlehen			57.0			57.0
Sonstige finanzielle Verpflichtungen 579.9 743.0 1,444.8 170.4 2,938.1 Rückstellungen 11.5 11.5 11.5 Sonstige Passiven 431.3 431.3 Total finanzielle Verpflichtungen 16,440.7 2,283.8 2,080.5 292.0 1,170.1 22,267.1 Zinssensitive Nettoposition (bilanzielles Geschäft) (2,276.5) (338.1) 209.3 892.4 2,512.0 999.1 Zinssensitive Nettoposition (ausserbilanzielles Geschäft) 751.4 (19.6) (704.5) (27.3) 31. Dezember 2011 Total finanzielle Vermögenswerte 14,321.8 2,198.8 1,735.9 1,056.4 1,340.6 20,653.5 Total finanzielle Verpflichtungen 15,320.7 1,640.5 1,543.8 592.2 883.2 19,980.4 Zinssensitive Nettoposition (bilanzielles Geschäft) (998.9) 558.3 192.1 464.2 457.4 673.1 Zinssensitive Nettoposition (998.9) 558.3 192.1 464.2 457.4 673.1	Derivative Finanzinstrumente	75.1	2.1	25.6	3.7	622.1	728.6
Rückstellungen 11.5 11.5 Sonstige Passiven 431.3 431.3 Total finanzielle Verpflichtungen 16,440.7 2,283.8 2,080.5 292.0 1,170.1 22,267.1 Zinssensitive Nettoposition (bilanzielles Geschäft) (2,276.5) (338.1) 209.3 892.4 2,512.0 999.1 Zinssensitive Nettoposition (ausserbilanzielles Geschäft) 751.4 (19.6) (704.5) (27.3) (27.3) (27.3) 31. Dezember 2011 Total finanzielle Vermögenswerte 14,321.8 2,198.8 1,735.9 1,056.4 1,340.6 20,653.5 Total finanzielle Verpflichtungen 15,320.7 1,640.5 1,543.8 592.2 883.2 19,980.4 Zinssensitive Nettoposition (bilanzielles Geschäft) (998.9) 558.3 192.1 464.2 457.4 673.1 Zinssensitive Nettoposition 1,040.5 1,040.5 1,040.5 1,040.5 1,040.5 1,040.5 1,040.5 1,040.5 1,040.5 1,040.5 1,040.5 1,040.5 1,040.5 1,040.5 1,040.5 1,040.5	Finanzielle Verpflichtungen zum Fair Value verbucht	148.3	358.2	446.1	117.9	60.8	1,131.3
Sonstige Passiven 431.3 431.3 431.3 Total finanzielle Verpflichtungen 16,440.7 2,283.8 2,080.5 292.0 1,170.1 22,267.1 Zinssensitive Nettoposition (ausserbilanzielles Geschäft) (2,276.5) (338.1) 209.3 892.4 2,512.0 999.1 Zinssensitive Nettoposition (ausserbilanzielles Geschäft) 751.4 (19.6) (704.5) (27.3) 31. Dezember 2011 Total finanzielle Vermögenswerte 14,321.8 2,198.8 1,735.9 1,056.4 1,340.6 20,653.5 Total finanzielle Verpflichtungen 15,320.7 1,640.5 1,543.8 592.2 883.2 19,980.4 Zinssensitive Nettoposition (bilanzielles Geschäft) (998.9) 558.3 192.1 464.2 457.4 673.1 Zinssensitive Nettoposition 7,000.0 7,0	Sonstige finanzielle Verpflichtungen	579.9	743.0	1,444.8	170.4		2,938.1
Total finanzielle Verpflichtungen 16,440.7 2,283.8 2,080.5 292.0 1,170.1 22,267.1 Zinssensitive Nettoposition (ausserbilanzielles Geschäft) (2,276.5) (338.1) 209.3 892.4 2,512.0 999.1 31. Dezember 2011 751.4 (19.6) (704.5) (27.3) (27.3) 31. Dezember 2011 Total finanzielle Vermögenswerte 14,321.8 2,198.8 1,735.9 1,056.4 1,340.6 20,653.5 Total finanzielle Verpflichtungen 15,320.7 1,640.5 1,543.8 592.2 883.2 19,980.4 Zinssensitive Nettoposition (bilanzielles Geschäft) (998.9) 558.3 192.1 464.2 457.4 673.1 Zinssensitive Nettoposition Nettoposition (998.9) 558.3 192.1 464.2 457.4 673.1	Rückstellungen					11.5	11.5
Zinssensitive Nettoposition (bilanzielles Geschäft) (2,276.5) (338.1) 209.3 892.4 2,512.0 999.1 Zinssensitive Nettoposition (ausserbilanzielles Geschäft) 751.4 (19.6) (704.5) (27.3) 31. Dezember 2011 Total finanzielle Vermögenswerte 14,321.8 2,198.8 1,735.9 1,056.4 1,340.6 20,653.5 Total finanzielle Verpflichtungen 15,320.7 1,640.5 1,543.8 592.2 883.2 19,980.4 Zinssensitive Nettoposition (bilanzielles Geschäft) (998.9) 558.3 192.1 464.2 457.4 673.1 Zinssensitive Nettoposition Nettoposition	Sonstige Passiven					431.3	431.3
Zinssensitive Nettoposition (ausserbilanzielles Geschäft) 751.4 (19.6) (704.5) (27.3) 31. Dezember 2011 Total finanzielle Vermögenswerte 14,321.8 2,198.8 1,735.9 1,056.4 1,340.6 20,653.5 Total finanzielle Verpflichtungen 15,320.7 1,640.5 1,543.8 592.2 883.2 19,980.4 Zinssensitive Nettoposition (bilanzielles Geschäft) (998.9) 558.3 192.1 464.2 457.4 673.1 Zinssensitive Nettoposition	Total finanzielle Verpflichtungen	16,440.7	2,283.8	2,080.5	292.0	1,170.1	22,267.1
Zinssensitive Nettoposition (ausserbilanzielles Geschäft) 751.4 (19.6) (704.5) (27.3) 31. Dezember 2011 Total finanzielle Vermögenswerte 14,321.8 2,198.8 1,735.9 1,056.4 1,340.6 20,653.5 Total finanzielle Verpflichtungen 15,320.7 1,640.5 1,543.8 592.2 883.2 19,980.4 Zinssensitive Nettoposition (bilanzielles Geschäft) (998.9) 558.3 192.1 464.2 457.4 673.1 Zinssensitive Nettoposition		,					
(ausserbilanzielles Geschäft) 751.4 (19.6) (704.5) (27.3) 31. Dezember 2011 Total finanzielle Vermögenswerte 14,321.8 2,198.8 1,735.9 1,056.4 1,340.6 20,653.5 Total finanzielle Verpflichtungen 15,320.7 1,640.5 1,543.8 592.2 883.2 19,980.4 Zinssensitive Nettoposition (998.9) 558.3 192.1 464.2 457.4 673.1 Zinssensitive Nettoposition	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	(2,276.5)	(338.1)	209.3	892.4	2,512.0	999.1
31. Dezember 2011 Total finanzielle Vermögenswerte 14,321.8 2,198.8 1,735.9 1,056.4 1,340.6 20,653.5 Total finanzielle Verpflichtungen 15,320.7 1,640.5 1,543.8 592.2 883.2 19,980.4 Zinssensitive Nettoposition (bilanzielles Geschäft) (998.9) 558.3 192.1 464.2 457.4 673.1 Zinssensitive Nettoposition	•	751 /	/10 G)	(704 E)	(27.2)		
Total finanzielle Vermögenswerte 14,321.8 2,198.8 1,735.9 1,056.4 1,340.6 20,653.5 Total finanzielle Verpflichtungen 15,320.7 1,640.5 1,543.8 592.2 883.2 19,980.4 Zinssensitive Nettoposition (bilanzielles Geschäft) (998.9) 558.3 192.1 464.2 457.4 673.1 Zinssensitive Nettoposition 673.1 673.1 673.1 673.1	(dusserbilarizieries descriait)	751.4	(19.0)	(704.5)	(27.3)		
Total finanzielle Vermögenswerte 14,321.8 2,198.8 1,735.9 1,056.4 1,340.6 20,653.5 Total finanzielle Verpflichtungen 15,320.7 1,640.5 1,543.8 592.2 883.2 19,980.4 Zinssensitive Nettoposition (998.9) 558.3 192.1 464.2 457.4 673.1 Zinssensitive Nettoposition	31 Dezember 2011						
Total finanzielle Verpflichtungen 15,320.7 1,640.5 1,543.8 592.2 883.2 19,980.4 Zinssensitive Nettoposition (bilanzielles Geschäft) (998.9) 558.3 192.1 464.2 457.4 673.1 Zinssensitive Nettoposition		14 321 8	2 198 8	1 735 9	1 056 4	1 340 6	20 653 5
Zinssensitive Nettoposition (bilanzielles Geschäft) (998.9) 558.3 192.1 464.2 457.4 673.1 Zinssensitive Nettoposition							
Zinssensitive Nettoposition		.0,020.7	.,010.0	.,010.0	302.2	300.2	.5,500.4
Zinssensitive Nettoposition	Zinssensitive Nettoposition (bilanzielles Geschäft)	(998.9)	558.3	192.1	464.2	457.4	673.1
(ausserbilanzielles Geschäft) 394.2 (55.6) (255.0) (11.8) 71.8		<u> </u>					
	(ausserbilanzielles Geschäft)	394.2	(55.6)	(255.0)	(11.8)		71.8

4.2.6 Fremdwährungsrisiko

Die Gruppe führt Devisengeschäfte sowohl für Kunden als auch auf eigene Rechnung durch. Fremdwährungsrisiken ergeben sich aus Terminhandelsgeschäften, ausgewiesenen Vermögenswerten und Verpflichtungen sowie Nettobeteiligungen an ausländischen Unternehmen. Die Gesamtnettonominalpositionen werden für jede Währung auf die Einhaltung bestehender Overnight-Limiten überwacht. Darüber hinaus gelten tägliche und zehntägliche Stop-Loss-Limiten. Die Gesellschaften der Gruppe nutzen Derivatgeschäfte wie Termin- oder Optionskontrakte in erster Linie zur Absicherung von Kundentransaktionen.

EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

Neben dem Fremdwährungsengagement im Zusammenhang mit den Bank- und Handelsaktivitäten der Tochtergesellschaften ist die Gruppe auch Wechselkursschwankungen ausgesetzt, da die meisten Tochtergesellschaften und Niederlassungen von EFG Bank AG lokale Währungen als Berichtswährung verwenden. Die Gruppe kann gegebenenfalls Vereinbarungen zur Währungsabsicherung abschliessen, um die Auswirkungen der Wechselkursschwankungen auf ihre Erträge zu verringern.

Die Gruppe geht bezüglich der Auswirkungen auf ihre Finanzlage und Cashflows durch Schwankungen bei den bestehenden Devisenkursen begrenzte Risiken ein. Der Verwaltungsrat setzt die Risikolimiten fest. Vgl. dazu Anmerkung 4.2.4, wo der VaR bezüglich des Währungsrisikos ersichtlich ist.

4.3 Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass die Gruppe nicht in der Lage ist, ihre Zahlungsverpflichtungen im Zusammenhang mit ihren finanziellen Verpflichtungen termingerecht zu erfüllen und abgezogene Mittel zu ersetzen.

Die Gruppe hat zu gewährleisten, dass ausreichend liquide Mittel zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen gegenüber Kunden sowohl im Hinblick auf die Kreditnachfrage als auch auf die Rückzahlung von Einlagen und zur Deckung ihres eigenen Cashflow-Bedarfs zur Verfügung stehen.

4.3.1 Liquiditätsrisiko-Managementprozesse

Die Gruppe ist bestrebt, Konzentrationen bei ihren Kreditengagements zu vermeiden. Sie beobachtet ihre aktuelle Liquiditätslage und legt die Konditionen für Vermögenswerte und Kredite fest. Die Gruppe verfügt zudem über einen Liquiditätsmanagementprozess, der Liquiditätsnotfallpläne beinhaltet. Diese Notfallmassnahmen umfassen unter anderem die Aktivierung von Repo-Transaktionen mit wichtigen Gegenparteien, die Liquidation marktfähiger Wertschriften und/oder die Inanspruchnahme von Kreditlinien (Lombardfazilität) bei der Schweizerischen Nationalbank.

Die Gruppe erfüllt sämtliche regulatorischen Anforderungen, einschliesslich Overnight-Liquiditätslimiten (in den verschiedenen Ländern, in denen die Gruppe tätig ist). Sie berichtet der Konzernleitung über ihre Liquiditätslage auf individueller Gesellschaftsebene. Stress-Tests werden monatlich oder bei Bedarf durchgeführt. Sowohl die Kapital- und Reserveposition der Gruppe als auch ihre konservative Politik im Hinblick auf Fristeninkongruenzen (Gapping Policy) stellen sicher, dass die Gruppe bei der Finanzierung von Kundenausleihungen nur ein kleines Liquiditätsrisiko zu tragen hat.

Der Liquiditätsmanagementprozess der Gruppe wird im Bereich Financial Markets umgesetzt und durch die Market Risk Management-Einheit überwacht. Er beinhaltet:

- Tagesfinanzierung. Dabei werden die künftigen Cashflows überwacht, um sicherzustellen, dass die Verpflichtungen erfüllt werden können. Dies umfasst die Aufstockung von Mitteln, wenn diese fällig oder von Kunden beansprucht werden.
- Unterhalt eines Portfolios mit liquiden Vermögenswerten, die zum Schutz vor unvorhergesehenen Unterbrechungen der Liquiditätsversorgung problemlos liquidiert (mit einem Repurchase-Geschäft übertragen oder verkauft) werden können.
- Überwachung des Liquiditätsgrades der Bilanz gegenüber internen und regulatorischen Anforderungen und
- Kontrolle der Konzentration und des Fälligkeitsprofils von Schuldtiteln.

Bei der Überwachung und Berichterstattung werden Cashflow-Messungen und -Prognosen für den folgenden Tag, die folgende Woche und den folgenden Monat vorgenommen, da es sich hierbei um wichtige Zeitabschnitte für das Liquiditätsmanagement handelt. Ausgangspunkt für diese Prognosen sind eine Analyse der vertraglichen Laufzeit der finanziellen Verpflichtungen sowie das mutmassliche Rückzahlungsdatum der Forderungen (Anmerkungen 4.3.3-4.3.4).

Der Bereich Financial Markets überwacht auch verfügbare mittelfristige Vermögenswerte sowie die Beanspruchung von Überziehungskrediten.

4.3.2 Finanzierungsansatz

Der Bereich Financial Markets überprüft regelmässig die Liquiditätsquellen, um eine breite Diversifizierung nach Währungen, Regionen, Anbietern, Produkten und Laufzeiten aufrechtzuerhalten.

EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

4.3.3 Finanzielle Verpflichtungen

Die nachstehende Tabelle zeigt die finanziellen Verpflichtungen der Gruppe nach verbleibenden vertraglichen Laufzeiten zum Bilanzstichtag. Bei den in der Tabelle ausgewiesenen Beträgen handelt es sich um vertragliche, nicht diskontierte Cashflows.

31. Dezember 2012 Passiven	Bis 1 Monat CHF Mio	1–3 Monate CHF Mio	3–12 Monate CHF Mio	1–5 Jahre CHF Mio	Über 5 Jahre CHF Mio	Total CHF Mio
Verpflichtungen gegenüber Banken	745.5	47.2	45.8	48.3		886.8
Verpflichtungen gegenüber Kunden	12,644.6	1,187.2	621.5	1,639.1		16,092.4
Derivative Finanzinstrumente	6,528.0	2,487.9	1,251.1	247.5	24.9	10,539.4
Finanzielle Verpflichtungen zum Fair Value verbucht	44.3	21.3	307.6	322.0	436.0	1,131.2
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	316.2	197.6	753.5	1,456.9	240.1	2,964.3
Rückstellungen	2.9	0.9	2.8	4.9		11.5
Sonstige Passiven	364.0	8.1	48.1	4.3	6.8	431.3
Total finanzielle Verpflichtungen	20,645.5	3,950.2	3,030.4	3,723.0	707.8	32,056.9
Total Ausserbilanzpositionen 31. Dezember 2011 Passiven	32.9	18.9	164.1	226.5	63.3	505.7
Verpflichtungen gegenüber Banken	643.6	34.9	55.1	48.8		782.4
Verpflichtungen gegenüber Kunden	12,625.4	1,170.9	497.0	116.6		14,409.9
Derivative Finanzinstrumente	5,617.3	4,265.3	1,913.2	101.9	19.1	11,916.8
Finanzielle Verpflichtungen zum Fair Value verbucht	156.5	1.5	6.1	11.5	315.1	490.7
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	869.8	294.4	718.6	1,466.5	34.1	3,383.4
Rückstellungen		5.7	31.6			37.3
Sonstige Passiven	255.1	25.2	28.7	1.8	4.4	315.2
Total finanzielle Verpflichtungen	20,167.7	5,797.9	3,250.3	1,747.1	372.7	31,335.7
Total Ausserbilanzpositionen	15.1	32.8	170.4	170.0	64.4	452.7

4.3.4 Liquiditätsüberblick

Die zentrale Finanzabteilung der Gruppe verwaltet die Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken auf einer integrierten Basis. Die Liquiditätspositionen der Gesellschaften der Gruppe werden täglich überwacht und verwaltet und übersteigen das von der Gruppe im Rahmen ihrer Marktrisiken und Politik geforderte regulatorische Minimum. Dank ihrer Gesellschaften verfügt die Gruppe insgesamt über vorteilhafte Refinanzierungsquellen mit stabilen und diversifizierten Kundengeldern, die den Grossteil des Gesamtkapitals der EFG International Gruppe ausmachen. Der Überschuss von stabilen Kundengeldern gegenüber Ausleihungen an Kunden der Gruppe wird zusammen mit der Kapitalausstattung bei den entsprechenden Finanzabteilungen platziert, die für die Finanzierung und Liquidität der Gruppe verantwortlich sind. Somit wird sichergestellt, dass Finanzierungs- und Liquiditätsmanagement im Einklang mit den lokalen regulatorischen Bestimmungen erfolgen. Ferner halten sich alle Gesellschaften bei ihrer Geschäftstätigkeit an die Grundsätze und Richtlinien der Gruppe.

EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

435 Konzentrationsrisiko

Die Gruppe überwacht das Konzentrationsrisiko mittels folgender Mechanismen:

- Die Gesamthöhe der Markt- und Kreditrisiken werden mit Hilfe strenger Risikoparameter und -indikatoren überwacht.
 Diese werden vom Verwaltungsrat und/oder vom Verwaltungsrat bestellten Risk Committee genehmigt, und zwar im Einklang mit der von der Gruppe bestimmten Risikobereitschaft und dem Bestreben, Konzentrationsrisiken zu vermeiden.
- Diese Risiken und entsprechenden Limiten werden durch das Management Risk Committee und/oder das durch den Verwaltungsrat bestellte Risk Committee überprüft, um sicherzustellen, dass die vorherrschenden Markt- und Liquiditätsbedingungen sowie die Risikostruktur der Gruppe umfassend berücksichtigt werden und angesichts eines sich verändernden Marktumfelds mögliche Konzentrationsrisiken vermieden werden können.

4.4 Kapitalbewirtschaftung

Die Gruppe verfolgt in der Bewirtschaftung ihrer regulatorischen Eigenmittel die Einhaltung der von den Regulierungsbehörden in den jeweiligen Rechtskreisen (Jurisdiktionen), in denen die Konzerngesellschaften tätig sind, festgelegten Mindestkapitalanforderungen, um so die Geschäftstätigkeit der Gruppe sicherzustellen.

Die Eigenmittelunterlegung und der Umgang mit den regulatorischen Eigenmitteln werden von der Konzernleitung konstant überwacht, und diese erstattet auch darüber Bericht. Dabei gelangen die von der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich («BIZ») ausgearbeiteten Richtlinien zur Anwendung. Die regulatorisch erforderliche Eigenmittelunterlegung der Gruppe wird letztlich aufgrund der von der schweizerischen Bankenaufsichtsbehörde (Eidgenössische Finanzmarktaufsicht) umgesetzten Richtlinien festgelegt.

Das anrechenbare Eigenkapital der Gruppe besteht aus einem:

- Ergänzungskapital (Tier 1): Aktienkapital (abzüglich Buchwert der eigenen Aktien), Minderheitsanteile aus der Konsolidierung von Beteiligungen am Aktienkapital, Gewinnreserven und aus der Gewinnverwendung entstehende Reserven, wobei der Buchwert von immateriellen Vermögenswerten im Rahmen von Akquisitionen abzüglich Verpflichtungen im Rahmen von Akquisitionen zur Berechnung des Kernkapitals abgezogen wird und einem
- Ergänzungskapital (Tier 2): Pauschale Wertminderungen sowie nicht realisierte Gewinne aus der Fair-Value-Bewertung von zum Verkauf verfügbaren Finanzanlagen.

Die risikogewichteten Aktiven werden anhand von spezifischen Anforderungen bestimmt, welche die sich verändernden Risiken im Zusammenhang mit Vermögenswerten und ausserbilanziellen Engagements spiegeln und beinhalten Beträge bezüglich Kreditrisiko, Marktrisiko, Nicht-Gegenparteirisiko, Erfüllungsrisiko und operationellem Risiko.

Nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über die Zusammensetzung der regulatorischen Eigenmittel und der Ratios für die per 31. Dezember 2012 und 2011 abgeschlossenen Geschäftsjahre. Während dieser beiden Jahre erfüllten die Gesellschaften der Gruppe und die Gruppe selbst alle geltenden, von externer Stelle vorgeschriebenen Anforderungen zur Eigenmittelunterlegung.

EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

	31. Dezember 2012 CHF Mio	31. Dezember 2011 CHF Mio
Tier 1-Kapital		
Aktienkapital	77.2	73.1
Kapitalreserve	1,239.0	1,154.3
Sonstige Reserven	120.9	77.8
Gewinnreserve	(225.0)	(318.3)
Minderheitsanteile	104.3	24.6
IFRS: Total Eigene Mittel	1,316.4	1,011.5
Abzüglich: vorgeschlagene Dividende auf Stammaktien (Anmerkung 53)	(14.6)	(13.4)
Abzüglich: Abgrenzung für geschätzte zukünftige Dividende	<u> </u>	
auf Partizipationsscheinen	(1.3)	(2.3)
Abzüglich: Rücklage für die Neubewertung zur Veräusserung		
verfügbarer Finanzanlagen	(17.6)	(7.8)
Abzüglich: Darlehen an Mitarbeitende	(0.5)	(0.4)
Abzüglich: Goodwill (ohne Verpflichtungen im Rahmen von Akquisitionen)	(0.45.0)	(05.4.0)
und immaterielle Vermögenswerte (ausschliesslich Software)	(245.3)	(254.8)
Abzüglich: zum Fair Value verbuchte finanzielle Vermögenswerte im Zusammenhang mit MBAM, abzüglich Minderheitsanteile		(13.6)
Total qualifizierendes Tier 1-Kapital	1,037.1	719.2
Tier 2-Kapital Nachrangige Darlehen	50.7	
Rücklage für die Neubewertung zur Veräusserung verfügbarer		
Finanzanlagen (45% gewichtet)	7.9	3.5
Total regulatorisches Kapital	1,095.7	722.7
Risikogewichtete Aktiven Basel II: (BIZ)		
Kreditrisiko, inkl. Erfüllungsrisiko	3,977.5	3,588.7
Nicht-Gegenparteirisiko	55.7	56.7
Marktrisiko*	620.7	610.9
Operationelles Risiko*	1,392.3	1,357.6
Total risikogewichtete Aktiven	6,046.2	5,613.9
	31. Dezember 2012 %	31. Dezember 2011 %
BIZ-Eigenkapitalquote (nach Abzug der vorgeschlagenen Dividende auf Stammaktien)	18.1	12.9

^{*} Risikogewichtete Zahl, die 12,5 Mal der erforderlichen angemessenen Kapitalausstattung entspricht.

EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

5. ERFOLG AUS DEM ZINSGESCHÄFT

	31. Dezember 2012 CHF Mio	31. Dezember 2011 CHF Mio
Zins- und Diskontertrag		
Aus dem Kunden- und Bankengeschäft	282.3	262.5
Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen	63.5	72.7
Finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value verbucht	51.9	48.9
Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzanlagen	37.7	27.8
Schatzwechsel und sonstige rediskontfähige Wechsel	2.5	7.6
Total Zins- und Diskontertrag	437.9	419.5
Zinsaufwand		
Aus dem Kunden- und Bankengeschäft	(166.2)	(159.0)
Finanzielle Verpflichtungen	(46.8)	(48.8)
Total Zinsaufwand	(213.0)	(207.8)
Erfolg aus dem Zinsgeschäft	224.9	211.7

Der aufgelaufene Zinsertrag aus wertgeminderten finanziellen Vermögenswerten beträgt CHF 0.2 Mio (2011: CHF 0.9 Mio).

6. ERFOLG AUS DEM BANK- UND KOMMISSIONSGESCHÄFT

	31. Dezember 2012 CHF Mio	31. Dezember 2011 CHF Mio
Ertrag aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		
Kommissionsertrag aus dem Wertschriften- und Anlagegeschäft	567.8	484.8
Kommissionsertrag aus dem übrigen Dienstleistungsgeschäft	60.2	76.3
Total Ertrag aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	628.0	561.1
Aufwand aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	(136.3)	(107.2)
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	491.7	453.9

7. DIVIDENDENERTRAG

	31. Dezember 2012 CHF Mio	31. Dezember 2011 CHF Mio
Handelsbestand	23.0	18.2
Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen	1.2	1.1
Dividendenertrag	24.2	19.3

8. ERFOLG AUS DEM HANDELSGESCHÄFT

	31. Dezember 2012 CHF Mio	31. Dezember 2011 CHF Mio
	CHF IVIIO	CHF IVIIO
Devisen	70.4	83.2
Aktien		(0.1)
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	70.4	83.1

EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

9. GEWINN/(VERLUST) AUS FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN ZUM FAIR VALUE VERBUCHT

	31. Dezember 2012 CHF Mio	31. Dezember 2011 CHF Mio
Aktien	(20.5)	(2.5)
Schuldtitel	6.3	3.1
Derivative Finanzinstrumente	10.1	
Lebensversicherungspolicen	0.5	(11.4)
Veräusserung der Ertragsbeteiligung an MBAM	13.9	
Gewinn/(Verlust) aus finanziellen Vermögenswerten zum Fair Value verbucht	10.3	(10.8)

10. ERFOLG AUS FINANZANLAGEN

	31. Dezember 2012 CHF Mio	31. Dezember 2011 CHF Mio
Gewinn aus Verkauf von zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlagen – aus der übrigen Gesamtergebnisrechnung übertragen		
Schuldtitel	(0.3)	4.8
Lebensversicherungspolicen	(1.6)	0.3
Erfolg aus Finanzanlagen	(1.9)	5.1

11. WERTMINDERUNGEN AUF FORDERUNGEN GEGENÜBER KUNDEN

	31. Dezember 2012 CHF Mio	31. Dezember 2011 CHF Mio
Wertminderungen auf fälligen Forderungen gegenüber Kunden	(4.7)	(2.5)
Auflösung von Wertminderungen auf Forderungen gegenüber Kunden	0.3	0.6
Wertminderungen auf Forderungen gegenüber Kunden (Anmerkung 25)	(4.4)	(1.9)

12. GESCHÄFTSAUFWAND

	31. Dezember 2012 CHF Mio	31. Dezember 2011 CHF Mio
Personalaufwand (Anmerkung 13)	(467.0)	(459.3)
Professionelle Dienstleistungen	(20.0)	(22.6)
Werbe- und Marketingaufwand	(11.7)	(11.4)
Verwaltungsaufwand	(66.5)	(72.1)
Operativer Leasingaufwand	(31.5)	(33.9)
Abschreibungen auf Sachanlagen (Anmerkung 35)	(11.8)	(18.0)
Abschreibungen immaterieller Sachanlagen		
Computersoftware und Lizenzen (Anmerkung 34)	(10.4)	(8.6)
Sonstige immaterielle Sachanlagen (Anmerkung 34)	(4.9)	(14.3)
Kosten für Rechtsfälle	(6.5)	(6.7)
Rückstellung für mögliche Rechtsstreitigkeiten (Anmerkung 42)	9.9	(26.0)
Übriger Geschäftsaufwand	(37.9)	(40.8)
Geschäftsaufwand	(658.3)	(713.7)

EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

13. PERSONALAUFWAND

Leistungsorientierte Vorsorgepläne (Anmerkung 45)	(9.0)	(8.8)
Pensionskassenbeiträge		
Sozialversicherungsbeiträge	(30.0)	(32.3)
Löhne, Saläre und Gratifikationen	(385.2)	(379.2)
	31. Dezember 2012 CHF Mio	31. Dezember 2011 CHF Mio

Die Zahl der Mitarbeiter belief sich konzernweit per 31. Dezember 2012 auf 2'260, im Jahresverlauf auf durchschnittlich 2'357 (31. Dezember 2011: 2'547; durchschnittliche Anzahl im Jahr 2011: 2'532).

14. WERTMINDERUNGEN AUF GOODWILL UND IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTEN

	31. Dezember 2012	31. Dezember 2011
	CHF Mio	CHF Mio
Wertminderung von immateriellen Vermögenswerten		(74.3)
Wertminderung auf Goodwill	(1.4)	(170.1)
Wertminderungen auf Goodwill und immateriellen Vermögenswerten	(1.4)	(244.4)

Siehe Anmerkung 34.1

15. WERTMINDERUNGEN VON ZUR VERÄUSSERUNG VERFÜGBAREN FINANZANLAGEN

	31. Dezember 2012	31. Dezember 2011
	CHF Mio	CHF Mio
Schuldtitel – Staaten		(67.5)
Schuldtitel – Banken		(5.0)
Wertminderungen von zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlagen	-	(72.5)

16. VERLUST AUS VERÄUSSERUNG VON TOCHTERGESELLSCHAFTEN

	31. Dezember 2012 CHF Mio	31. Dezember 2011 CHF Mio
Verlust aus Veräusserung von Tochtergesellschaften	(1.7)	
Total	(1.7)	-

Im Betrag von CHF 1.7 Mio sind Verluste aus der Veräusserung von EFG Wealth Management (India) Private Ltd und Quesada Kapitalförvaltning AB enthalten.

EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

17. ERTRAGSSTEUERN

	31. Dezember 2012 CHF Mio	31. Dezember 2011 CHF Mio
Laufende Ertragssteuern	(11.4)	(9.7)
Latenter Steuer(aufwand)/-ertrag (Anmerkung 18)	(8.7)	7.6
Total Ertragssteuern	(20.1)	(2.1)

Die Steuern auf dem Konzernverlust vor Steuern unterscheiden sich vom theoretischen Betrag, der aufgrund des gewichteten Durchschnittsteuersatzes der Gruppe entstehen würde, wie folgt:

Gewinn / (Verlust) vor Steuern	143.8	(289.3)
Ertragssteuern zum gewichteten Durchschnittssatz von 15% (2011: 11%)	(21.6)	31.8
Steuerlicher Effekt von:		
Wertminderung von latenten Ertragssteuerforderungen	(4.8)	(7.7)
unterschiedlichen Steuersätzen in anderen Ländern	(3.2)	13.4
ertragsunabhängigen Steuern	8.3	(2.9)
nicht verbuchten Verlusten im Berichtsjahr	(3.0)	(14.5)
verbuchten Gewinnen der nächsten Jahre	2.8	(8.0)
Auflösung von überhöhten Steuerrückstellungen aus den Vorjahren	2.2	1.2
steuerlich nicht abzugsfähigen Wertminderungen		(19.4)
verbuchten Verlusten aus den Vorjahren		4.3
sonstigen Differenzen	(0.8)	(0.3)
Total Ertragssteuern	(20.1)	(2.1)

Der gewichtete Durchschnittssatz von 15% beruht auf den lokalen Steuersätzen der Betriebseinheiten im Verhältnis zum steuerpflichtigen Ertrag in diesen Ländern.

EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

18. LATENTE ERTRAGSSTEUERN

Latente Ertragssteuern werden auf alle temporären Differenzen nach der Verbindlichkeitsmethode («Liability Method») unter Anwendung des jeweils erwarteten effektiven Steuersatzes berechnet.

Die latenten Ertragssteuerforderungen und -verpflichtungen setzten sich wie folgt zusammen:

	31. Dezember 2012 CHF Mio	31. Dezember 2011 CHF Mio
Latente Ertragssteuerforderungen	32.1	48.6
Latente Ertragssteuerverpflichtungen	(40.3)	(37.6)
Latente Ertragssteuer(verpflichtungen)/-forderungen, netto	(8.2)	11.0
Die Entwicklung der Position Latente Ertragssteuern stellt sich wie folgt dar: Per 1. Januar	11.0	(2.0)
		(3.9)
In der Gesamtergebnisrechnung wirksamer (Ertrag)/Aufwand für die Berichtsper Anpassung der zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlagen in der übrigen	riode (8.7)	7.6
Gesamtergebnisrechnung	(9.9)	7.4
Rückgang aus Veräusserung von Tochtergesellschaft	(0.5)	
Wechselkursdifferenzen	(0.1)	(0.1)
Per 31. Dezember	(8.2)	11.0
Die latenten Ertragssteuerforderungen und -verpflichtungen sind den folgenden	Positionen zuzuordne	en:
Steuerliche Verlustvorträge	30.9	43.0

Steuerliche Verlustvorträge	30.9	43.0
Temporäre erfolgswirksame Bewertungsunterschiede – Ertrag nach IFRS,		
nicht als steuerpflichtiger Ertrag erfasst*	1.2	5.6
Latente Ertragssteuerforderungen	32.1	48.6
Aus immateriellen Vermögenswerten im Rahmen von Akquisitionen	(26.8)	(25.9)
Temporäre erfolgswirksame Bewertungsunterschiede – Aufwand nach IFRS,		
nicht als abzugsfähiger Aufwand erfasst**	(13.5)	(11.7)
Latente Ertragssteuerverpflichtungen	(40.3)	(37.6)
Latente Ertragssteuer(verpflichtungen)/-forderungen, netto	(8.2)	11.0

Die latenten Ertragssteuer(aufwendungen)/-guthaben in der Gesamtergebnisrechnung beinhalten die folgenden temporären Differenzen:

Nutzung steuerlicher Verlustvorträge	(2.5)	(8.4)
Bildung von latenten Ertragssteuerforderungen	2.8	1.7
Wertminderung von latenten Ertragssteuerforderungen	(4.8)	(7.7)
Latente Ertragssteuerverpflichtungen im Zusammenhang		
mit wertgeminderten immateriellen Vermögenswerten		17.7
Latente Ertragssteuerverpflichtungen im Zusammenhang		
mit abgeschriebenen immateriellen Vermögenswerten	0.8	3.5
Sonstige temporäre Differenzen	(5.0)	0.8
Latenter Steuer(aufwand)/-ertrag	(8.7)	7.6

^{*} Die temporären Differenzen, die zu latenten Ertragssteuerforderungen von CHF 1.2 Mio führen (2011: CHF 5.6 Mio), beziehen sich auf Differenzen zwischen lokalen Steuer- und Rechnungslegungsvorschriften von CHF 0.9 Mio (2011: CHF 4.8 Mio), und CHF 0.3 Mio (2011: CHF 0.8 Mio) stehen im Zusammenhang mit Bewertungsanpassungen von finanziellen Vermögenswerten und Verpflichtungen, die nur in den lokalen Steuerpositionen ausgewiesen werden.

^{**} Die temporären Differenzen, die zu Ertragssteuerverpflichtungen von CHF 13.5 Mio führen (2011: CHF 11.7 Mio), beziehen sich auf die Bewertung von finanziellen Vermögenswerten in Höhe von CHF 6.7 Mio (2011: CHF 6.7 Mio), die nicht in den lokalen Steuerpositionen ausgewiesen werden, nach IFRS, aber nicht für lokale Steuerzwecke verbuchte Vorsorgepläne von CHF 5.3 Mio (2011: CHF 4.2 Mio), auf den Zeitpunkt bei der Bilanzierung von Erträgen von CHF 0 (2011: CHF 0.7 Mio) und CHF 1.5 Mio (2011: CHF 0.1 Mio) im Zusammenhang mit sonstigen Differenzen zwischen lokalen Steuer- und Rechnungslegungsvorschriften.

EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

Die Gruppe hat latente Ertragssteuerforderungen im Zusammenhang mit steuerlichen Verlustvorträgen von CHF 30.9 Mio (2011: CHF 43 Mio), die auf Tochtergesellschaften mit Steuerverlusten von CHF 178.7 Mio (2011: CHF 263 Mio) zurückgehen als Verlustvorträge gegenüber zukünftigen steuerpflichtigen Erträgen. Hiervon erlöschen CHF 42.2 Mio in weniger als 3 Jahren, CHF 136.4 Mio frühestens nach 3, aber spätestens nach 7 Jahren und CHF 0.1 Mio nach 7 Jahren. Der Konzern beabsichtigt keine Rückführung von Gewinnen von Tochtergesellschaften in naher Zukunft und weist deshalb keine latenten Steuern in Bezug auf unverteilte Gewinne aus.

19. ANALYSE DER ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN AUS DEM ORDENTLICHEN BANKENGESCHÄFT GETRENNT NACH IN- UND AUSLAND NACH DEM BETRIEBSSTÄTTENPRINZIP

	Schweiz CHF Mio	Ausland CHF Mio	Total CHF Mio
Per 31. Dezember 2012	CITI WIIO	CHI WIIO	CIII WIIO
Zins- und Diskontertrag	150.5	287.4	437.9
Zinsaufwand	(88.2)	(124.8)	(213.0)
Erfolg aus dem Zinsgeschäft	62.3	162.6	224.9
Ertrag aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	315.4	312.6	628.0
Aufwand aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	(76.5)	(59.8)	(136.3)
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	238.9	252.8	491.7
Dividendenertrag	24.0	0.2	24.2
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	(24.5)	94.9	70.4
Erfolg aus finanziellen Vermögenswerten zum Fair Value verbucht	31.6	(21.3)	10.3
Erfolg aus Finanzanlagen	0.4	(2.3)	(1.9)
Sonstiger ordentlicher Erfolg	20.6	(15.6)	5.0
Übriger ordentlicher Erfolg	52.1	55.9	108.0
Obliger ordentilener Erlorg	J2.1	33.3	100.0
Geschäftsertrag	353.3	471.3	824.6
Geschäftsaufwand	(310.9)	(347.4)	(658.3)
Wertminderungen auf Goodwill und immateriellen	(0.000)	(0)	(0000)
Vermögenswerten	(0.7)	(0.7)	(1.4)
Rückstellungen für Restrukturierungsaufwendungen		(11.7)	(11.7)
Aus der übrigen Gesamtergebnisrechnung übertragener			
Währungsumrechnungsverlust		(3.3)	(3.3)
Verlust aus Veräusserung von Tochtergesellschaft		(1.7)	(1.7)
Wertminderungen auf Forderungen gegenüber Kunden	(2.7)	(1.7)	(4.4)
Gewinn vor Steuern	39.0	104.8	143.8
Ertragssteuern	(4.8)	(15.3)	(20.1)
Konzerngewinn in der Berichtsperiode	34.2	89.5	123.7
Zurechenbarer Konzerngewinn:			
Den Aktionären der Gruppe zurechenbarer Konzerngewinn	22.4	88.6	111.0
Den Minderheitsanteilen zurechenbarer Konzerngewinn	11.8	0.9	12.7
Total	34.2	89.5	123.7

EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

	Schweiz CHF Mio	Ausland CHF Mio	Total CHF Mio
Per 31. Dezember 2011			
Zins- und Diskontertrag	168.7	250.8	419.5
Zinsaufwand	(101.5)	(106.3)	(207.8)
Erfolg aus dem Zinsgeschäft	67.2	144.5	211.7
Ertrag aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	258.3	302.8	561.1
Aufwand aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	(71.0)	(36.2)	(107.2)
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	187.3	266.6	453.9
Dividendenertrag	19.1	0.2	19.3
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	38.7	44.4	83.1
Erfolg aus finanziellen Vermögenswerten zum Fair Value verbucht	(9.6)	(1.2)	(10.8)
Erfolg aus Finanzanlagen	1.3	3.8	5.1
Sonstiger ordentlicher Erfolg	30.2	(29.3)	0.9
Übriger ordentlicher Erfolg	79.7	17.9	97.6
Geschäftsertrag	334.2	429.0	763.2
Geschäftsaufwand	(359.2)	(354.5)	(713.7)
Wertminderungen auf Goodwill und immateriellen			
Vermögenswerten	(28.0)	(216.4)	(244.4)
Wertminderungen auf zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlager	1	(72.5)	(72.5)
Rückstellungen für Restrukturierungsaufwendungen	(2.5)	(7.5)	(10.0)
Aus der übrigen Gesamtergebnisrechnung übertragener Währungsumrechnungsverlust		(10.0)	(10.0)
Wertminderungen auf Forderungen gegenüber Kunden	(0.2)	(1.7)	(1.9)
Verlust vor Steuern	(55.7)	(233.6)	(289.3)
Ertragssteuern	(11.1)	9.0	(2.1)
Konzernverlust in der Berichtsperiode	(66.8)	(224.6)	(291.4)
Zurechenbarer Konzernverlust/-gewinn:			
Den Aktionären der Gruppe zurechenbarer Konzernverlust	(79.3)	(214.8)	(294.1)
Den Minderheitsanteilen zurechenbarer Konzerngewinn/(-verlust)	7.8	(5.1)	2.7
	(71.5)	(219.9)	(291.4)

EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

20. FLÜSSIGE MITTEL UND GUTHABEN BEI ZENTRALBANKEN

	31. Dezember 2012 CHF Mio	31. Dezember 2011 CHF Mio
Kassenbestand	9.8	9.2
Guthaben bei Zentralbanken	1,354.6	1,070.1
Flüssige Mittel und Guthaben bei Zentralbanken	1,364.4	1,079.3

21. ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Für Zwecke der Kapitalflussrechnung setzten sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus den folgenden Guthaben mit einer Fälligkeit von höchstens 90 Tagen zusammen:

	31. Dezember 2012 CHF Mio	31. Dezember 2011 CHF Mio
Flüssige Mittel und Guthaben bei Zentralbanken	1,364.4	1,079.3
Schatzwechsel und sonstige diskontierfähige Wechsel	184.1	69.1
Forderungen gegenüber Banken – auf Sicht	1,103.1	800.8
Forderungen gegenüber Banken – auf Zeit	1,695.0	866.4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente mit einer Fälligkeit		
von höchstens 90 Tagen	4,346.6	2,815.6

22. SCHATZWECHSEL UND SONSTIGE DISKONTIERFÄHIGE WECHSEL

	31. Dezember 2012 CHF Mio	31. Dezember 2011 CHF Mio
Schatzwechsel	738.1	620.6
Sonstige diskontierfähige Wechsel	78.7	203.3
Schatzwechsel und sonstige rediskontfähige Wechsel	816.8	823.9

Verpfändete Schatzwechsel bei Zentralbanken und Clearinggesellschaften - 56.8

23. FORDERUNGEN GEGENÜBER BANKEN

	31. Dezember 2012 CHF Mio	31. Dezember 2011 CHF Mio
Auf Sicht	1,103.1	800.8
Auf Zeit – mit Fälligkeit bis zu 90 Tagen	1,695.0	866.4
Auf Zeit – mit Fälligkeit grösser als 90 Tage	595.2	539.7
Forderungen gegenüber Banken	3,393.3	2,206.9
Verpfändete Forderungen gegenüber Banken	353.1	354.5

EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

24. FORDERUNGEN GEGENÜBER KUNDEN

	31. Dezember 2012 CHF Mio	31. Dezember 2011 CHF Mio
Forderungen gegenüber Kunden	7,660.4	7,271.7
Hypotheken	2,784.0	2,284.9
Bruttoforderungen	10,444.4	9,556.6
Abzüglich: Rückstellung für Wertminderungsaufwand (Anmerkung 25)	(10.3)	(8.4)
Forderungen gegenüber Kunden	10,434.1	9,548.2

Die geografischen Branchenrisiken konzentrierten sich innerhalb des Kundenkreditportefeuilles der Gruppe wie folgt:

	31.	31. Dezember 2012		Dezember 2011
	CHF Mio	%	CHF Mio	%
Lateinamerika und Karibik	2,977.1	28.6	2,883.5	30.2
Asien und Ozeanien	2,462.6	23.6	2,497.5	26.2
Asien und Ozeanien	2,402.0	23.0	2,497.5	20.2
Übriges Europa	1,902.0	18.2	1,933.6	20.2
Grossbritannien	1,440.2	13.8	1,237.8	13.0
Luxemburg	671.9	6.4	179.7	1.9
Afrika und Mittlerer Osten	416.3	4.0	292.4	3.0
USA und Kanada	349.4	3.3	304.1	3.2
Schweiz	214.6	2.1	219.6	2.3
Total	10,434.1	100.0	9,548.2	100.0

Diese Analyse basiert auf dem Kundenwohnsitz und nicht unbedingt auf der Domizilierung des Kreditrisikos.

25. RÜCKSTELLUNGEN FÜR WERTMINDERUNGSAUFWAND AUF FORDERUNGEN GEGENÜBER KUNDEN

	31. Dezember 2012 CHF Mio	31. Dezember 2011 CHF Mio
Per 1. Januar	8.4	6.1
Wertminderungen auf Forderungen gegenüber Kunden (Anmerkung 11)	4.4	1.9
Verwendung von Rückstellungen	(2.4)	
Wechselkursdifferenzen	(0.1)	0.4
Per 31. Dezember	10.3	8.4

EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

26. KREDITSICHERHEITEN

	31. Dezember 2012 CHF Mio	31. Dezember 2011 CHF Mio
Forderungen gegenüber Kunden		
Hypotheken	2,782.8	2,282.8
Besichert durch andere Sicherheiten	7,572.5	7,196.7
Ungesichert*	78.8	68.7
Total Forderungen gegenüber Kunden	10,434.1	9,548.2
Ausserbilanzverpflichtungen		
Durch sonstige Sicherheiten besicherte Eventualverpflichtungen	460.8	421.6
Ungesicherte Eventualverpflichtungen	44.9	31.2
Total Ausserbilanzverpflichtungen	505.7	452.8

^{*} Die ungesicherten Kredite umfassen CHF 30.0 Mio (2011: CHF 23.0 Mio) an Krediten ohne Sicherheiten und Kredite in Höhe von CHF 48.8 Mio (2011: CHF 45.7 Mio), deren Sicherheit unter dem Wert der Forderung liegt. Der ungesicherte Teil dieser Kredite ist als «ungesichert» klassiert, liegt jedoch für den Kunden innerhalb genehmigter, ungesicherter Kreditlimiten.

Siehe Anmerkung 4.1 für weitere Einzelheiten zu den Sicherheiten.

27. DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

27.1 Derivative Finanzinstrumente

Das Kreditrisiko der Gruppe bezeichnet die potenziellen Kosten, die entstehen, wenn die Gegenparteien ihren Verpflichtungen nicht nachkommen und die Forward- oder Swaps-Kontrakte ersetzt werden müssen. Dieses Risiko wird auf Basis des aktuellen Fair Value, einem Teil des Nominalbetrags der Kontrakte und der Liquidität des Marktes laufend überprüft. Um die Höhe des eingegangenen Risikos zu überwachen, beurteilt die Gruppe die Gegenparteien mit denselben Methoden, die sie für ihr Kreditgeschäft (oder die Fair Values von Derivaten) einsetzt. Für Beträge, die einen höheren als den vereinbarten Grenzwert aufweisen, kommen bilaterale Absicherungsvereinbarungen zur Anwendung.

Das Kreditrisiko fällt kaum ins Gewicht, da Futures-Kontrakte mit flüssigen Mitteln oder marktfähigen Wertpapieren abgesichert werden und Wertveränderungen täglich ausgeglichen werden.

EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

Die Nominalbeträge gewisser Finanzinstrumente dienen als Vergleichsbasis, deuten aber nicht auf die Höhe künftiger Cashflows oder des aktuellen Fair Value der Instrumente hin und bilden folglich die Kredit- und Kursrisiken der Gruppe nicht ab. Die derivativen Finanzinstrumente werden bezüglich ihrer Konditionen aufgrund der Schwankungen bei den Marktzinsen, den Kreditspreads oder den Wechselkursen entweder zu günstigen Vermögenswerten oder zu unvorteilhaften Verpflichtungen. Die Fair Values der derivativen Finanzanlagen und -verpflichtungen können von Zeit zu Zeit erheblich schwanken.

Der Fair Value der gehaltenen derivativen Finanzinstrumente ist in der folgenden Tabelle aufgeführt:

		31.	Dezember 2012		31. 🗅	ezember 2011
		Positive	Negative		Wiederbeschaf- \	Wiederbeschaf-
		Viederbeschaf- \		Kontrakt/	fungswerte	fungswerte
	Nominalbetrag CHF Mio	fungswerte CHF Mio	fungswerte CHF Mio	Nominalbetrag CHF Mio	Aktiven CHF Mio	Passiven CHF Mio
Zu Handelszwecken gehaltene derivative Finanzinstrumente Devisenderivate	CITI WIIO	CHI WIIO	CHI WIIO	CHI WIIO	CHI WIIO	CITI IVIIO
Devisentermingeschäfte	10,340.2	79.7	69.6	13,873.4	159.8	98.9
OTC-Devisenoptionen	1,935.0	19.7	21.1	2,232.9	29.8	26.0
Futures	1.5	0.1		30.7		2.3
		99.5	90.7		189.6	127.2
Zinsderivate						
Zins-Swaps	5,425.4	64.7	45.4	2,853.7	52.8	31.7
OTC-Zinsoptionen	191.2	7.7	0.3	131.2	5.9	0.3
Zins-Futures	895.6	0.5	0.3	291.4	0.6	0.6
		72.9	46.0		59.3	32.6
Andere derivative Finanzinstrumen Aktienoptionen und Index-Fu Credit Default Swaps		328.3 4.6	505.9 7.1	4,582.6 160.8	228.7	399.3 7.7
Total Return Swaps	123.6	53.6		126.9	51.4	
Rohstoff-Optionen und -Futu	res 33.9	2.2	0.9	74.0	3.4	2.4
		388.7	513.9		287.2	409.4
Total zu Handelszwecken gehalten derivative Finanzinstrumente	e	561.1	650.6		536.1	569.2
Zu Absicherungszwecken gehalten derivative Finanzinstrumente Für die Besicherung des Fair Value bestimmte derivative Instrumente	e					
Zins-Swaps	905.5	2.1	78.0	654.9	1.4	34.1
Total zu Absicherungszwecken geha derivative Finanzinstrumente	altene	2.1	78.0		1.4	34.1
Total derivative Aktiven/Passiven		563.2	728.6		537.5	603.3

27.2 Absicherungsgeschäfte

Die Absicherungspraxis sowie die rechnungslegungstechnische Behandlung werden unter Anmerkung 2(d) offengelegt.

Fair Value Hedges

Die Gruppe sichert ihr Zinsrisiko, das aus einem potenziellen Rückgang des Fair Value von festverzinslichen Schuldtiteln oder Darlehen entsteht, indem sie Zins-Swaps verwendet. Der Netto-Fair-Value dieser Swaps per 31. Dezember 2012 betrug minus CHF 75.9 Mio (2011: minus CHF 32.7 Mio).

EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

28. FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE ZUM FAIR VALUE VERBUCHT – HANDELSBESTÄNDE

	31. Dezember 2012 CHF Mio	31. Dezember 2011 CHF Mio
Von öffentlichen Emittenten: Regierung	123.5	42.7
Von nicht öffentlichen Emittenten: Banken	145.3	90.6
Von nicht öffentlichen Emittenten: Sonstige	1,071.2	680.6
Total	1,340.0	813.9
Kontobewegungen:		
Per 1. Januar	813.9	624.7
Zugänge	8,027.2	7,296.9
Abgänge (Verkäufe und Rücknahmen)	(7,483.4)	(7,104.9)
Verluste aus Veränderungen des Fair Value	(17.7)	(2.8)
Per 31. Dezember	1,340.0	813.9

EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

29. FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE – BEI ERSTMALIGER ERFASSUNG ZUM FAIR VALUE VERBUCHT

		31. Dezember 2012 CHF Mio	31. Dezember 2011 CHF Mio
Von öffentlichen Emittenten:	Regierung	51.1	51.1
Von nicht öffentlichen Emittenten:	Übrige	0.4	1.6
Von übrigen Emittenten:	US-Lebensversicherungsgesellschaften*	294.0	263.2
Von übrigen Emittenten:	US-Lebensversicherungsgesellschaften	35.9	36.2
Übrige	Ertragsbeteiligung MBAM		15.1
Total		381.4	367.2
Aktien:	nicht gelistet, aber kotiert	0.4	1.4
Schuldtitel:	gelistet	51.1	51.3
Lebensversicherungspolicen:	nicht kotiert – Discounted-Cashflow-Analys	se* 294.0	263.2
Lebensversicherungspolicen:	nicht kotiert – Discounted-Cashflow-Analys	se 35.9	36.2
Übrige	nicht kotiert – Discounted-Cashflow-Analys	se	15.1
Total		381.4	367.2
Kontobewegungen:			
Per 1. Januar		367.2	370.8
Zugänge		33.8	123.2
Abgänge (Verkäufe und Rücknahm	nen)	(25.3)	(119.9)
Gewinne/(Verluste) aus Veränderu	ngen des Fair Value	13.8	(5.5)
Wechselkursdifferenzen		(8.1)	(1.4)
Per 31. Dezember		381.4	367.2

^{*} siehe Anmerkung 40

EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

30. FINANZANLAGEN – ZUR VERÄUSSERUNG VERFÜGBAR

		31. Dezember 2012 CHF Mio	31. Dezember 2011 CHF Mio
Von öffentlichen Emittenten:	Regierung	1,796.8	1,857.8
Von öffentlichen Emittenten:	übriger öffentlicher Sektor	381.2	286.0
Von übrigen Emittenten:	Banken	1,047.6	1,762.4
Von übrigen Emittenten:	US-Lebensversicherungsgesellschaften	44.8	44.3
Von übrigen Emittenten:	Übrige	27.4	33.8
Total		3,297.8	3,984.3
Schuldtitel:	gelistet/kotiert	2,858.7	3,182.1
Schuldtitel:	nicht gelistet	37.5	8.0
Schuldtitel:	nicht kotiert – Discounted-Cashflow-Analys	e 329.0	716.7
Aktien:	gelistet/kotiert	1.0	4.4
Aktien:	nicht kotiert – andere Bewertungsmodelle	26.8	28.8
Lebensversicherungspolicen:	nicht kotiert – Discounted-Cashflow-Analys	e 44.8	44.3
Total		3,297.8	3,984.3
Verpfändete Wertpapiere bei Zentr	albanken,		
Clearinggesellschaften oder ander	en Banken*	2,590.2	2,502.0
Kontobewegungen:			
Per 1. Januar		3,984.3	3,690.3
Wechselkursdifferenzen		(21.9)	40.1
Zugänge		1,680.0	2,136.0
Abgänge (Verkäufe und Rücknahm	en)	(2,392.9)	(1,841.8)
Gewinne/(Verluste) aus Veränderu	ngen des Fair Value	49.1	(50.3)
Aufgelaufene Zinsen		(8.0)	10.0
Per 31. Dezember		3,297.8	3,984.3

^{*} Die Gruppe verfügt über Finanzanlagen in Höhe von CHF 2'383.7 Mio (2011: CHF 2'090.0 Mio), die als Sicherheiten verpfändet wurden. Dies steht im Zusammenhang mit der Funktion der Gruppe, Sicherheiten für strukturierte Produkte bereitzustellen, die von Tochtergesellschaften ausgegeben werden, bei denen die Inhaber der strukturierten Produkte ein je nach Bonität des Emittenten unterschiedlich hohes Ausfallrisiko übernehmen. Die Insolvenz des Emittenten kann für den Anleger einen Totalverlust zur Folge haben. Um dieses Risiko zu minimieren, bietet die Schweizer Börse SIX eine Dienstleistung zur Besicherung von strukturierten Produkten an, und die Gruppe hat Vermögenswerte an die SIX verpfändet.

EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

31. FINANZANLAGEN – ZUR VERÄUSSERUNG VERFÜGBARE NEUBEWERTUNGSRESERVE

Übrige Gesamtergebnisrechnung – Neubewertung der zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlagen: Die Gewinne und Verluste, die durch die Veränderung des Fair Value der zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlagen entstehen, werden als Neubewertungsreserve für zur Veräusserung verfügbare Vermögenswerte in der übrigen Gesamtergebnisrechnung verbucht (Anmerkung 47).

Kontobewegungen:

	31. Dezember 2012	31. Dezember 2011
	CHF Mio	CHF Mio
Per 1. Januar	(117.8)	(142.8)
Fair-Value-Gewinn/(-Verluste) auf zur Veräusserung verfügbaren		
Finanzanlagen, vor Steuern, abzüglich Minderheitsanteile	49.1	(50.3)
Wertminderungen von zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlagen		
in die Gesamtergebnisrechnung übertragen		72.5
Zuführung zur Gesamtergebnisrechnung von Realisierten,		
zur Veräusserung verfügbarer Finanzanlagen, vor Steuern	1.9	(4.6)
Steuerlicher Effekt auf Veränderungen des Fair Value von		
zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlagen	(9.9)	7.4
Per 31. Dezember	(76.7)	(117.8)

32. FINANZANLAGEN – BIS ZUR ENDFÄLLIGKEIT GEHALTEN

		31. Dezember 2012	31. Dezember 2011
		CHF Mio	CHF Mio
Von öffentlichen Emittenten:	Regierung	108.8	109.7
Von öffentlichen Emittenten:	Übriger öffentlicher Sektor	302.4	304.8
Von übrigen Emittenten:	US-Lebensversicherungsgesellschaften	685.2	685.2
Von übrigen Emittenten:	Finanzdienstleister		3.0
Bis zur Endfälligkeit gehaltene	Finanzanlagen, brutto	1,096.4	1,102.7
Wertminderungen auf von bis a	zur Endfälligkeit		
gehaltenen finanziellen Vermög	genswerten	(2.8)	(4.4)
Total		1,093.6	1,098.3
Kontobewegungen:			
		31. Dezember 2012	31. Dezember 2011
		CHF Mio	CHF Mio
Per 1. Januar		1,098.3	1,024.5
Wechselkursdifferenzen		(20.8)	(5.0)
Zugänge/bezahlte Prämien		44.3	53.2
Rückzahlungen		(65.3)	(3.8)
Aufgelaufene Zinsen		37.1	29.4
Per 31. Dezember		1,093.6	1,098.3

Verpfändete Wertpapiere bei Zentralbanken und Clearinggesellschaften

EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

33. BETEILIGUNGEN AN TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Die nachfolgende Liste enthält die wichtigsten Tochtergesellschaften der Gruppe per 31. Dezember 2012:

Name	Tätigkeitsbereich	Gründungsland	Besitzanteil in %*		Aktienkapital ('000)
Wichtigste Tochtergesellschaften					
EFG Bank AG, Zürich	Bank	Schweiz	100	CHF	162,410
EFG Bank (Monaco), Monaco	Bank	Monaco	100	EUR	26,944
EFG Bank &Trust (Bahamas) Ltd, Nassau	Bank	Bahamas	100	USD	32,000
EFG Bank von Ernst AG, Vaduz	Bank	Liechtenstein	100	CHF	25,000
EFG Bank (Luxembourg) S.A., Luxemburg	Bank	Luxemburg	100	EUR	28,000
EFG Private Bank Ltd, London	Bank	England & Wales	100	GBP	1,596
PRS Investment Services (Cayman) Ltd, George Town	Anlageberatung & Fondsverwaltung	Cayman Islands	100	USD	_
PRS International Consulting Inc,	Anlageberatung &				
Miami	Fondsverwaltung	USA	100	USD	-
EFG Capital International Corp, Miami	Broker-Dealer	USA	100	USD	12,200
EFG Finance (Guernsey) Ltd, Guernsey	Finanzunternehmen	Guernsey	100	EUR	26
EFG Finance (Jersey) Ltd, Jersey	Finanzunternehmen	Jersey	100	CHF	3
EFG Investment (Luxembourg) SA,					
Luxemburg	Holding	Luxemburg	100	EUR	579,803
EFG Asset Management Holding AG,					
Zürich	Holding	Schweiz	100	CHF	600
Asesores Y Gestores Financieros S.A.,					
Madrid	Investmentgesellschaft	Spanien	72.0	EUR	92
EFG Financial Products Holding AG,					
Zürich	Holding	Schweiz	20.25	CHF	13,333
LFS Investment VII AB, Stockholm	Investmentgesellschaft	Schweden	10.7	SEK	100

^{*} Alle oben aufgeführten Tochtergesellschaften weisen dieselben Beteiligungen und Stimmrechte auf, mit Ausnahme von EFG Financial Products Holding AG (20,25%-Beteiligung, aber effektive Kontrolle) und LFS Investment VII AB (10,7% und Kontrolle).

Die Gruppe kontrolliert EFG Financial Products Holding AG, Zürich («EFG FP»), im Rahmen des Aktionärsbindungsvertrags auch nach dem Börsengang; gleichzeitig können die übrigen Aktionäre von EFG FP grundsätzlich keinen Einfluss auf den Ausgang einer Aktionärsabstimmung ausüben. Solange die Gruppe eine Aktienbeteiligung von mindestens 20% am Unternehmen hält und die Mehrheit des Verwaltungsrates im Rahmen des Aktionärsbindungsvertrags durch die Gruppe selber ernannt wurde, wird diese EFG FP zum Zwecke der Rechnungslegung, der regulatorischen Überwachung und des regulatorischen Kapitals weiterhin voll konsolidieren.

EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

34. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Per 1. Januar 2011	Computer- software und Lizenzen CHF Mio	Sonstige immaterielle Vermögenswerte CHF Mio	Goodwill CHF Mio	Total immaterielle Vermögenswerte CHF Mio
Anschaffungswerte	40.8	296.5	805.9	1,143.2
Kumulierte Abschreibungen	(24.8)	(165.0)	(374.6)	(564.4)
Nettobuchwert	16.0	131.5	431.3	578.8
Per 31. Dezember 2011	10.0	101.0	401.0	070.0
Nettobuchwert zu Beginn des Berichtszeitraums	16.0	131.5	431.3	578.8
Anschaffung von Computer-Software und Lizenzen	10.3			10.3
Abschreibungsaufwand im Berichtsjahr – Computer-Software und Lizenzen (Anmerkung 12)	(8.6)			(8.6)
Abschreibungsaufwand im Berichtsjahr – übrige				
immaterielle Vermögenswerte (Anmerkung 12)		(14.3)		(14.3)
Abschreibungsaufwand im Berichtsjahr		(74.3)	(170.1)	(244.4)
Veräusserung im Rahmen der Reorganisation von MBA	M		(14.7)	(14.7)
Wechselkursdifferenzen		(1.9)	(4.6)	(6.5)
Nettobuchwert per Ende des Berichtszeitraums	17.7	41.0	241.9	300.6
Per 31. Dezember 2011 Anschaffungswerte	51.6	190.8	616.8	859.2
Kumulierte Abschreibungen und Wertberichtigungen	(33.9)	(149.8)	(374.9)	(558.6)
Nettobuchwert	17.7	41.0	241.9	300.6
Per 31. Dezember 2012				
Nettobuchwert zu Beginn des Berichtszeitraums	17.7	41.0	241.9	300.6
Anschaffung von Computer-Software und Lizenzen	15.3			15.3
Abschreibungsaufwand im Berichtsjahr – Computer-Software und Lizenzen (Anmerkung 12)	(10.4)			(10.4)
Abschreibungsaufwand im Berichtsjahr – übrige	(10.4)			(10.4)
immaterielle Vermögenswerte (Anmerkung 12)		(4.9)		(4.9)
Wertberichtigungen im Berichtsjahr (Anmerkung 34.1)			(1.4)	(1.4)
Neubewertung der erfolgsabhängigen				
Kaufpreiskomponente (Anmerkung 34.2)			3.5	3.5
Abgänge			(8.1)	(8.1)
Wechselkursdifferenzen		0.2	(0.2)	
Nettobuchwert per Ende des Berichtszeitraums	22.6	36.3	235.7	294.6
Per 31. Dezember 2012				
Anschaffungswerte	66.9	190.8	611.7	869.4
Kumulierte Abschreibungen und Wertberichtigungen	(44.3)	(154.5)	(376.0)	(574.8)
Nettobuchwert	22.6	36.3	235.7	294.6

Die Gruppe hat seit ihrer Gründung verschiedene Rechtssubjekte und/oder Unternehmen akquiriert. Diese Unternehmenseingliederungen dienten im Allgemeinen dazu, eines oder mehrere der folgenden Ziele zu erreichen: Kundenbeziehungen zu übernehmen, ein bestimmtes Know-how oder Produkte zu erwerben, an einem gegebenen Standort eine ständige Präsenz zu erhalten.

EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

Die Rechnungslegung für diese Unternehmenseingliederungen hing von den Rechnungslegungsgrundsätzen ab, die zum Zeitpunkt der Übernahme (wie nachstehend beschrieben) in Kraft waren.

34.1 Wertberichtigung im Berichtsjahr

	Sonstige immaterielle		
	Vermögenswerte	Goodwill	Total
31. Dezember 2011	CHF Mio	CHF Mio	CHF Mio
Derivative Structured Asset Management,			
Schweden/Cayman	(6.7)	(57.6)	(64.3)
Asesores y Gestores Financieros S.A., Spanien	(24.9)	(21.9)	(46.8)
PRS International Consulting Inc, USA	(27.0)	(12.0)	(39.0)
EFG Bank von Ernst AG, Liechtenstein	(1.9)	(27.5)	(29.4)
EFG Banque Privée, Frankreich	(5.3)	(17.0)	(22.3)
On Finance S.A., Schweiz	(3.1)	(17.2)	(20.3)
Bansabadell Finance, Schweiz		(7.4)	(7.4)
EFG Wealth Management Chiltern, Grossbritannien	(1.8)	(5.1)	(6.9)
EFG Wealth Management (India) Private Limited, Indien	(2.5)	(0.6)	(3.1)
EFG Bank (Gibraltar) Ltd, Gibraltar		(2.4)	(2.4)
Bull Wealth Management Group Inc, Kanada	(1.1)	(1.1)	(2.2)
Bruxinter, Schweiz		(0.3)	(0.3)
Total	(74.3)	(170.1)	(244.4)
	Sonstige immaterielle		
	Vermögenswerte	Goodwill	Total
31. Dezember 2012	CHF Mio	CHF Mio	CHF Mio
EFG Bank (Gibraltar) Ltd, Gibraltar		(0.7)	(0.7)
Bruxinter, Schweiz		(0.7)	(0.7)
Total	-	(1.4)	(1.4)

34.2 Neubewertung der erfolgsabhängigen Kaufpreiskomponente

Im Berichtszeitraum wurde die erfolgsabhängige Kaufpreiskomponente im Rahmen der jährlichen Neueinschätzung dieser Verpflichtung um CHF 3.5 Mio angepasst. Letztere basiert auf dem Gewinn, der von Tochtergesellschaften nach einer Übernahme erwirtschaftet wird.

Diese Anpassungen von erfolgsabhängigen Kaufpreiszahlungen beziehen sich auf Übernahmen, die vor 2010 getätigt wurden, und werden deshalb als Goodwill-Anpassung ausgewiesen.

34.3 Wertminderungsprüfungen

Goodwill und immaterielle Vermögenswerte der Gruppe (zusammengefasst «immaterielle Vermögenswerte»), die aus Unternehmenszusammenschlüssen resultieren, werden mindestens einmal jährlich am 31. Dezember auf Wertminderungen überprüft. Dabei wird der realisierbare Betrag jeder Mittelzufluss generierenden Einheit mit dem Buchwert der entsprechenden immateriellen Vermögenswerte verglichen.

Basierend auf der nachstehend beschriebenen Wertminderungsprüfung kam die Gruppe zu dem Ergebnis, dass die Beträge der immateriellen Vermögenswerte aller Segmente per Ende 2012 werthaltig sind.

In den Fällen, in denen die Buchwerte nach der Nutzwertmethode mit den realisierbaren Werten verglichen wurden, basieren die angewandten risikobereinigten Diskontsätze auf den am Markt beobachtbaren Renditen langfristiger Staatsanleihen (10 Jahre) bei den Hauptwährungen zuzüglich einer Risikoprämie von 4% bis 6,2%. Für alle Cashflow-Prognosen wird ein Zeitraum von 5 Jahren zugrunde gelegt.

In den Fällen, in denen die Buchwerte mit dem Fair Value abzüglich des Veräusserungsaufwands verglichen wurden, erfolgte die Fair-Value-Berechnung anhand zweier Methoden. Erstens auf der Basis des realisierbaren Nettovermögens und der imma-

EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

teriellen Vermögenswerte basierend auf vergleichbaren Markttransaktionen (2% bis 4% der verwalteten Vermögen). Zweitens mittels eines Kurs-Gewinn-Ansatzes (Bandbreite zwischen 11 und 12.3) auf der Grundlage ähnlicher Transaktionen für vergleichbare börsenkotierte Firmen. Die Ertragsbasis für den Kurs-Gewinn-Ansatz bildeten die erwarteten zukünftigen Erträge.

Die Buchwerte des Goodwills und der immateriellen Vermögenswerte per 31. Dezember 2012 wurden Mittelzufluss generierenden Einheiten wie folgt zugeordnet:

				lmm.		
	Mittelfluss	Diskontsatz/		Vermögensw.	Goodwill	Total
Segment	generierende Einheit	Wachstumsrate	Periode	CHF Mio	CHF Mio	CHF Mio
Nutzwert						
Grossbritannien	Harris Allday	4.5%/3.5%	5 Jahre	20.0	36.1	56.1
Kontinentaleuropa	PRS Group	6.0%/1.0%	5 Jahre	0.8	33.9	34.7
Kontinentaleuropa	Asesores y Gestores					
	Financieros SA	5.5%/1.0%	5 Jahre	2.5	21.9	24.4
Kontinentaleuropa	EFG Bank von Ernst AG	4.6%/1.0%	5 Jahre	0.2	4.7	4.9
Fair Value abzüglich	Veräusserungsaufwand	P/E	AuM Multiple			
Kontinentaleuropa	Banque Edouard Constant	12.3	3.1%		76.3	76.3
Kontinentaleuropa	Banque Monégasque					
	de Gestion	11.0	3.8%	4.9	23.3	28.2
Sonstige						
Verschiedene	Sonstige Mittelfluss	Verschiedene*				
	generierende Einheiten			7.9	39.5	47.4
Total Buchwerte				36.3	235.7	272.0

^{*} Die Diskontsätze liegen bei der Nutzwertmethode zwischen 4,6% und 5,8%; die KGVs liegen zwischen 11 und 12,3 basierend auf den Gewinnschätzungen.

Bei der Beurteilung der Wertberichtigung des Goodwills und der immateriellen Vermögenswerte berücksichtigte die Gruppe den Performanceausblick jeder Mittelzufluss generierenden Einheit und der zugrunde liegenden Aktivitäten, um zu ermitteln, ob der realisierbare Wert dieser Mittelzufluss generierenden Einheiten dem Buchwert entspricht. Basierend auf den vorgenommenen Prüfungen kam die Gruppe zum Ergebnis, dass die immateriellen Vermögenswerte und der Goodwill am 31. Dezember 2012 werthaltig sind.

Die Gewinnschätzungen erfolgten auf der Basis der aktuellen und zukünftigen Geschäftsinitiativen und den daraus abgeleiteten prognostizierten Ergebnissen.

Die untenstehende Tabelle zeigt die Sensitivität im Hinblick auf eine anhaltende Abnahme der verwalteten Kundenvermögen, was sich auf die prognostizierten zukünftigen Gewinne auswirken würde. Für die Sensitivitätsanalyse wurden Rückgänge von 20% und 50% des prognostizierten Gewinns vor Steuern zugrunde gelegt.

effekt bei 20% Rückgang des Prognostizierten Prognostizie					Notwendiger
Rückgang des prognostizierten Gewinns Gewinns Gewinns Mittelzufluss generierende Einheit 0.4 28.9 - 2 Harris Allday - 10.0 - 10.0 - 3 Banque Monégasque de Gestion Asesores y Gestores Financieros SA Rückgang des prognostizierten Gewinns Gewinns Gewinns um 100 Bp. CHF Mio CHF M		Verminderungs-	Verminderungs-	Verminderungs-	Rückgang des
Prognostizierten Gewinns Mittelzufluss generierende EinheitPrognostizierten Gewinns CHF MioDiskontsatzes um 100 Bp. CHF Miodes Buchw erreicht v CHF MioBanque Edouard Constant0.428.9-2Harris Allday5PRS Group-10.0-3Banque Monégasque de Gestion2.912.3-1Asesores y Gestores Financieros SA6		effekt bei 20%	effekt bei 50%	effekt einer	prognostizierten
Mittelzufluss generierende Einheit CHF Mio CHF		Rückgang des	Rückgang des	Zunahme des	Gewinns bis Höhe
Mittelzufluss generierende Einheit CHF Mio CHF Mio CHF Mio CHF Mio Banque Edouard Constant 0.4 28.9 - 2 Harris Allday - - - - 5 PRS Group - 10.0 - 3 Banque Monégasque de Gestion 2.9 12.3 - 1 Asesores y Gestores Financieros SA - - - - 6		prognostizierten	prognostizierten	Diskontsatzes	des Buchwerts
Banque Edouard Constant 0.4 28.9 - 2 Harris Allday - - - - 5 PRS Group - 10.0 - 3 Banque Monégasque de Gestion 2.9 12.3 - 1 Asesores y Gestores Financieros SA - - - - 6		Gewinns	Gewinns	um 100 Bp.	erreicht wird
Harris Allday - - - 5 PRS Group - 10.0 - 3 Banque Monégasque de Gestion 2.9 12.3 - 1 Asesores y Gestores Financieros SA - - - 6	Mittelzufluss generierende Einheit	CHF Mio	CHF Mio	CHF Mio	CHF Mio
PRS Group - 10.0 - 3 Banque Monégasque de Gestion 2.9 12.3 - 1 Asesores y Gestores Financieros SA - - - - 6	Banque Edouard Constant	0.4	28.9	-	20%
Banque Monégasque de Gestion 2.9 12.3 - 1 Asesores y Gestores Financieros SA 6	Harris Allday	-	-	-	55%
Asesores y Gestores Financieros SA 6	PRS Group	-	10.0	-	30%
	Banque Monégasque de Gestion	2.9	12.3	-	11%
EFG Bank von Ernst AG - 2.8 - 4	Asesores y Gestores Financieros SA	-	-	-	69%
	EFG Bank von Ernst AG	-	2.8	-	42%

EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

35. SACHANLAGEN

	Grundstücke und Gebäude CHF Mio	Innenausbauten in gemieteten Geschäftsräumen CHF Mio	Mobiliar, Einrichtung, Fahrzeuge CHF Mio	Computer Hardware CHF Mio	Total CHF Mio
Per. 1. Januar 2011					
Anschaffungswerte	3.8	40.2	21.4	39.1	104.5
Kumulierte Abschreibungen	(0.5)	(18.0)	(11.7)	(26.8)	(57.0)
Nettobuchwert	3.3	22.2	9.7	12.3	47.5
Für das im Dezember 2011 abgelaufene Geschäftsjahr					
Nettobuchwert zu Beginn des Berichtszeitraums	3.3	22.2	9.7	12.3	47.5
Zugänge		1.4	1.7	6.1	9.2
Abschreibungsaufwand im Berichtszeitraum					
(Anmerkung 12)	(0.1)	(7.8)	(3.1)	(7.0)	(18.0)
Veräusserung und Ausbuchung		(0.1)	(0.1)		(0.2)
Wechselkursdifferenzen			(0.2)	(0.1)	(0.3)
Nettobuchwert per Ende des Berichtszeitraums	3.2	15.7	8.0	11.3	38.2
Per 31. Dezember 2011					
Anschaffungswerte	3.8	41.0	21.7	44.8	111.3
Kumulierte Abschreibungen	(0.6)	(25.3)	(13.7)	(33.5)	(73.1)
Nettobuchwert	3.2	15.7	8.0	11.3	38.2
Für das im Dezember 2012 abgelaufene Geschäftsjahr Nettobuchwert zu Beginn des Berichtszeitraums	3.2	15.7	8.0	11.3	38.2
Zugänge		1.3	1.0	5.2	7.5
Abschreibungsaufwand im Berichtszeitraum (Anmerkung 12)		(3.8)	(2.4)	(5.6)	(11.8)
Veräusserung von Tochtergesellschaften		(0.1)	(0.2)		(0.3)
Veräusserung und Ausbuchung		(0.3)	(0.3)	(0.1)	(0.7)
Wechselkursdifferenzen	0.1				0.1
Nettobuchwert per Ende des Berichtszeitraums	3.3	12.8	6.1	10.8	33.0
Per 31. Dezember 2012					
Anschaffungswerte	4.0	40.9	20.1	47.2	112.2
Kumulierte Abschreibungen	(0.7)	(28.1)	(14.0)	(36.4)	(79.2)
Nettobuchwert	3.3	12.8	6.1	10.8	33.0

36. SONSTIGE AKTIVEN

	31. Dezember 2012 CHF Mio	31. Dezember 2011 CHF Mio
Rechnungsabgrenzungen	98.4	65.4
Abwicklungssalden*	407.4	55.0
Laufende Ertragssteuerforderungen	3.5	15.7
Sonstige Aktiven	72.3	57.9
Sonstige Aktiven	581.6	194.0

^{*} In den Abwicklungssalden spiegeln sich die bezüglich Abschlusstag und Abwicklungstag bei der Emission von strukturierten Produkten angewendeten Rechnungslegungsgrundsätze. Sie hängen von den zum Jahresende ausgeführten Transaktionen ab.

EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

37. VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER BANKEN

	31. Dezember 2012 CHF Mio	31. Dezember 2011 CHF Mio
Verpflichtungen gegenüber Banken – auf Sicht	817.1	528.8
Verpflichtungen gegenüber Banken – auf Zeit	68.2	250.2
Verpflichtungen gegenüber Banken	885.3	779.0

38. VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER KUNDEN

Verpflichtungen gegenüber Kunden	16,084.0	14,398.4
Verzinslich	7,060.8	7,054.9
Nicht verzinslich	9,023.2	7,343.5
	31. Dezember 2012 CHF Mio	31. Dezember 2011 CHF Mio

39. NACHRANGIGE DARLEHEN

Am 13. Januar 2022 fällige Note in Höhe von EUR 67.6 Mio (CHF 81.6 Mio), die in den ersten fünf Jahren fixe jährliche Couponzahlungen von 8% bietet, abzüglich nicht amortisiertes Disagio von CHF 24.6 Mio bei Ausgabe.

40. FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN ZUM FAIR VALUE VERBUCHT

		31. Dezember 2012	31. Dezember 2011	
		CHF Mio	CHF Mio	
Strukturierte Produkte	nicht kotiert; Wert zeitnaher			
	ähnlicher Transaktionen	742.2		
Synthetische	nicht kotiert – Discounted-			
Lebensversicherungspolicen	Cashflow-Analyse	311.5	279.3	
Aktien (Short-Positionen)	gelistet/kotiert	30.8	148.2	
Aktien (Verpflichtungen für den	Discounted-Cashflow-Analyse			
Erwerb von Minderheitsanteilen)		17.9	18.0	
Schuldtitel (Short-Positionen)	gelistet/kotiert	2.9	20.1	
Hybride Finanzanlagen	nicht kotiert; Wert zeitnaher			
	ähnlicher Transaktionen	26.0	25.1	
Total finanzielle Verpflichtungen				
zum Fair Value verbucht		1,131.3	490.7	

EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

Auswirkungen des Ratings

Veränderungen des Fair Value von zum Fair Value verbuchten finanziellen Verpflichtungen sind Veränderungen bei den Marktrisikofaktoren zuzuschreiben. Das Rating der Gruppe hatte keinerlei Auswirkung auf die Veränderungen des Fair Value dieser Verpflichtungen.

Synthetische Lebensversicherungspolicen

Die Verpflichtung für synthetische Lebensversicherungspolicen bezieht sich auf eine strukturierte Transaktion, die durch ein Portfolio von Lebensversicherungspolicen abgesichert ist, die als zum Fair Value verbuchte Lebensversicherungspolicen in Höhe von CHF 294.0 Mio verbucht sind (2011: CHF 263.2 Mio; vgl. Anmerkung 29).

Verpflichtungen für den Erwerb von Minderheitsanteilen

Die Minderheitsaktionäre von Asesores y Gestores Financieros SA haben das Recht, ihre Aktien an eine zu hundert Prozent im Besitz von EFG International AG stehende Tochtergesellschaft zu verkaufen. Dieses Recht trat am 1. Januar 2010 in Kraft und es erlischt mit dem Eintreten potenzieller künftiger Ereignisse. Gemäss IAS 32 resultiert aus diesen Put-Optionen eine finanzielle Verpflichtung, die dem diskontierten Rückkaufbetrag entspricht. Am 31. Dezember 2012 belief sich die finanzielle Verpflichtung auf CHF 17.9 Mio (2011: CHF 18.0 Mio).

41. SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

	31. Dezember 2012 CHF Mio	31. Dezember 2011 CHF Mio
Ausgegebene strukturierte Produkte	2,938.1	3,356.5
Total sonstige finanzielle Verpflichtungen	2,938.1	3,356.5

EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

42. RÜCKSTELLUNGEN

	Rückstellung für mögl. Rechts- streitigkeiten CHF Mio	Rückstellungen für Restrukturierungs- aufwendungen CHF Mio	Übrige Rückstellungen CHF Mio	Total CHF Mio
Per 1. Januar 2011	-	-	6.9	6.9
In der Gesamtergebnisrechnung erfasste				
Erhöhung der Rückstellungen	26.0	10.0	0.7	36.7
In der Gesamtergebnisrechnung erfasste				
Auflösung von Rückstellungen			(0.4)	(0.4)
Während des Jahres genutzte Rückstellungen		(2.5)	(3.3)	(5.8)
Wechselkursdifferenzen			(0.1)	(0.1)
Per 31. Dezember 2011	26.0	7.5	3.8	37.3

	Rückstellung für mögl. Rechts- streitigkeiten CHF Mio	Rückstellungen für Restrukturierungs- aufwendungen CHF Mio	Übrige Rückstellungen CHF Mio	Total CHF Mio
Per 1. Januar 2012	26.0	7.5	3.8	37.3
In der Gesamtergebnisrechnung erfasste				
Erhöhung der Rückstellungen	1.2	12.0	0.8	14.0
In der Gesamtergebnisrechnung erfasste				
Auflösung von Rückstellungen	(11.1)	(0.3)	(0.3)	(11.7)
Während des Jahres genutzte Rückstellungen	(12.8)	(12.4)	(3.2)	(28.4)
Wechselkursdifferenzen	0.2	0.1		0.3
Per 31. Dezember 2012	3.5	6.9	1.1	11.5
Innerhalb von 12 Monaten erwartete Zahlung		5.5	1.1	6.6
Nach diesem Zeitraum erwartete Zahlung	3.5	1.4		4.9
	3.5	6.9	1.1	11.5

Rückstellungen für mögliche Rechtsstreitigkeiten

Die Rückstellungen für mögliche Rechtsstreitigkeiten umfassten im Dezember 2011 in erster Linie Rückstellungen über CHF 16.0 Mio für eine Beschwerde, die ein skandinavischer Kunde über ein ihm verkauftes Anlageprodukt eingereicht hatte, sowie CHF 5.7 Mio für einen Vergleich, der im Dezember 2011 im Zusammenhang mit einer US-Sammelklage zum Madoff-Betrugsfall erzielt wurde.

2012 wurde der Fall mit dem skandinavischen Kunden vor einem Schiedsgericht verhandelt, und man erzielte einen Vergleich, was eine Auflösung von Überschussreserven in Höhe von CHF 11.1 Mio brachte, da der Grossteil der Vergleichssumme durch eine Versicherungspolice gedeckt wurde.

Die CHF 5.7 Mio wurden für einen im Dezember 2011 erzielten Vergleich im Zusammenhang mit einer US-Sammelklage zum Madoff-Betrugsfall getätigt. Diese Rückstellungen wurden im Zuge der Beilegung Anfang 2012 in Anspruch genommen.

Die übrigen Ende 2012 bestehenden Rückstellungen für mögliche Rechtsstreitigkeiten über CHF 3.5 Mio wurden vorsorglich im Hinblick auf zahlreiche kleinere Rechtsstreitigkeiten aufgebaut, die in den kommenden zwei bis drei Jahren beigelegt werden dürften.

EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

Rückstellungen für Restrukturierungsaufwendungen

Die Gruppe hat sich entschieden, Geschäfte in Frankreich, Schweden und Gibraltar aufzugeben. Diese Rückstellungen werden hauptsächlich in den ersten sechs Monaten des Jahres 2013 in Anspruch genommen und stehen im Zusammenhang mit den Kosten für die Schliessung dieser Standorte, die bereits in Teilen abgewickelt ist.

43. SONSTIGE PASSIVEN

	31. Dezember 2012 CHF Mio	31. Dezember 2011 CHF Mio
Rechnungsabgrenzungen	194.5	198.9
Abwicklungssalden	206.6	75.8
Kurzfristige bezahlte Absenzen	6.1	7.2
Bedingte Verpflichtungen aus Akquisitionen		3.8
Sonstige Passiven	24.1	29.5
Sonstige Passiven	431.3	315.2

EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

44. EVENTUALVERPFLICHTUNGEN

Die Gruppe ist im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit an verschiedenen Gerichts- und Schiedsgerichtsverfahren beteiligt. Die Gruppe bildet Rückstellungen für aktuelle und drohende Gerichtsverfahren, falls die Geschäftsleitung der Ansicht ist, dass künftige Zahlungen oder Verluste wahrscheinlich sind, und wenn die Höhe dieser Zahlungen oder Verluste zuverlässig geschätzt werden kann.

Die nachfolgend erwähnten Eventualverpflichtungen, von denen die Geschäftsleitung Kenntnis hat, stehen im Zusammenhang mit Gerichtsverfahren, die sich erheblich auf die Gruppe auswirken könnten. Es wird jedoch nicht erwartet, dass diese Eventualverpflichtungen zu erheblichen Rückstellungen oder sonstigen Verpflichtungen führen werden.

Die Gruppe ist in gewisse nachfolgend erwähnte Gerichtsverfahren involviert und verteidigt sich mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln. Sie ist überzeugt, stichhaltige Einwände zu besitzen. Die Gruppe geht nicht davon aus, dass sich der Ausgang irgendeines der unten erwähnten Gerichtsverfahren, an denen sie beteiligt ist, signifikant negativ auf ihre Finanzlage auswirken wird. Informationen zu den Rückstellungen für diese Verfahren entnehmen Sie der Anmerkung 42 «Rückstellungen».

Die Gruppe ist in der Schweiz in ein Gerichtsverfahren im Zusammenhang mit in betrügerischer Absicht geschlossenen Verträgen involviert. Im Zuge dieses Verfahrens wurde von der Gruppe die Zahlung von Schadenersatz über ca. EUR 23 Mio plus aufgelaufene Zinsen beantragt. Die Beweisführung im Verfahren ist mittlerweile abgeschlossen, doch der Ausgang ist nach wie vor ungewiss. Die Gruppe ist nach wie vor der Ansicht, dass sie über stichhaltige Einwände gegen diese Forderung verfügt und verteidigt sich weiterhin mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln.

Verschiedene Konzerngesellschaften wurden von den Liquidatoren von Fairfield Sentry Ltd. und Fairfield Sigma Ltd. beim US-Konkursgericht für den südlichen Bezirk von New York und dem Obersten Gerichtshof von British Virgin Islands angeklagt. Sie machen eine Rückzahlung der von den Konzerngesellschaften im Namen von Kunden erhaltenen Tilgungsforderungen an Fairfield Sentry Ltd. und Fairfield Sigma Ltd. geltend. Die Höhe der geforderten Summe ist nicht bekannt, doch rechnet die Gruppe mit ca. USD 160 Mio. Die Konzerngesellschaften verteidigen sich mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln und sind überzeugt, über stichhaltige Einwände gegen die Klagen zu verfügen.

Der für die Bernard L. Madoff Investment Securities LLC («BLMIS») eingesetzte Zwangsverwalter reichte beim US-Konkursgericht für den südlichen Bezirk von New York Klage ein. Er macht eine Rückzahlung von im Namen von Kunden über Feeder Funds von Fairfield und Kingate an gewisse Konzerngesellschaften geflossene Tilgungsforderungen in Höhe von USD 355 Mio an BLMIS geltend. Diese Klage beinhaltet die durch die Liquidatoren von Fairfield geforderten Rückzahlungen (siehe vorhergehender Paragraph). Die Konzerngesellschaften verteidigen sich mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln und sind überzeugt, über stichhaltige Einwände gegen die Klagen zu verfügen.

Die Gruppe ist weiter in ein von einem Kunden eingeleitetes Gerichtsverfahren involviert. Dieser behauptet irregeführt worden zu sein, da er davon ausging, seine Anlagen wären kapitalgeschützt. Darüber hinaus macht er geltend, dass die vereinbarte Anlagestrategie nicht eingehalten und nicht autorisierte Transaktionen ausgeführt wurden. Die Höhe der geforderten Summe beläuft sich auf rund CHF 57 Mio plus Zinsen von 5%. Die Konzerngesellschaften verteidigen sich mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln und sind überzeugt, über stichhaltige Einwände gegen die Klagen zu verfügen.

Die Gruppe ist ferner in ein von einem früheren Mitarbeiter eingeleitetes Gerichtsverfahren involviert. Basierend auf verschiedenen Vereinbarungen verklagt er die Gruppe auf eine Summe von SEK 36 Mio und CHF 10.5 Mio. Die Konzerngesellschaften verteidigen sich mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln und sind überzeugt, über stichhaltige Einwände gegen die Klagen zu verfügen.

EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

Zwei Konzerngesellschaften sind in ein Gerichtsverfahren involviert, das durch einen Treuhänder eines Trusts eingeleitet wurde, für den eine Konzerngesellschaft zuvor als Treuhänderin tätig war. Der Treuhänder basiert seine Forderung auf verschiedenen rechtlichen Argumenten, wobei er hauptsächlich Verletzung der Treuepflicht, grobe Fahrlässigkeit und Beihilfe zu Rechtsverletzung («dishonest assistance») geltend macht. Die Forderung beläuft sich auf GBP 7 Mio. Die betroffenen Konzerngesellschaften verteidigen sich mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln und sind überzeugt, über stichhaltige Einwände gegen die Klagen zu verfügen.

Die nachfolgend erwähnte Eventualverpflichtung, von der die Geschäftsleitung Kenntnis hat, steht im Zusammenhang mit Verpflichtungen, die zu Abflüssen führen, aber nicht verlässlich geschätzt werden können. Die Geschäftsführung ist jedoch der Ansicht, dass sich diese nicht erheblich auf die Finanzlage der Gruppe auswirken wird.

Das Schweizer Bundesgericht entschied, dass Bestandespflegekommissionen oder ähnliche Entschädigungen – gemeinhin als «Retrozessionen» bezeichnet –, die für den Vertrieb / die Platzierung von Finanzprodukten wie Anlagefonds und strukturierte Produkte bezahlt werden, dem Kunden weiterzugeben sind, wenn zwischen der Bank als Vertriebsträgerin und dem Kunde ein Vermögensverwaltungsmandat besteht. Gemäss dem Bundesgerichtsurteil dürfen Vertriebsträger solche Retrozessionen nicht einbehalten, wenn der Vertriebsträger mit dem Kunden ein Vermögensverwaltungsmandat eingegangen ist, ausser der Kunde hat rechtsgültig auf die Ablieferung solcher Retrozessionen verzichtet. Die Lehrmeinungen gehen auseinander, ob die Verjährungsfrist bei der Forderung des Kunden auf Weitergabe der in der Vergangenheit erhaltenen Retrozessionen fünf oder zehn Jahre ab Erhalt der Retrozession durch den Vertriebsträger betragen soll oder mehr. Aufgrund des Entscheids und unter Berücksichtigung der strengen Anforderungen an einen rechtsgültigen Verzicht können Kunden der Gruppe die Rückerstattung solcher Retrozessionen von der Gruppe fordern, was sich auf deren Rentabilität auswirken könnte. Die Auswirkungen des Entscheids auf die Rentabilität der Gruppe werden schliesslich von verschiedenen Faktoren abhängen, die noch nicht mit Sicherheit vorhergesagt werden können. Die Gruppe ist daher nicht der Meinung, die möglichen daraus resultierenden Abflüsse bereits zuverlässig abschätzen zu können. Ferner ist sie nicht der Ansicht, dass der Bundesgerichtsentscheid einen erheblichen Einfluss auf die Finanzlage der Gruppe haben wird.

45. VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER DER VORSORGEEINRICHTUNG

Die Gruppe unterhält drei Vorsorgepläne, die nach IFRS als leistungsorientiert klassiert werden. Diese Vorsorgepläne befinden sich in der Schweiz («Schweizer Vorsorgepläne») und umfassen einen Plan für EFG Bank AG und einen für EFG Financial Products sowie für die Kanalinseln («Kanalinselplan»). Die Schweizer Vorsorgepläne werden wegen einer im Schweizerischen Bundesgesetz über die beruflich Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge garantierten Mindestrente nach IFRS als leistungsorientiert betrachtet. Die Gruppe hat im Zusammenhang mit diesen Fonds keine andere Verpflichtung ausser der Leistung der garantierten Mindestrente.

Die Gruppe unterhält auf den Kanalinseln einen leistungsorientierten Vorsorgeplan («Kanalinselplan»), der mit dem Vorsorgeplan in der Schweiz («Schweizer Vorsorgeplan») aufgrund seiner relativen Grösse nicht aggregiert ist. Dem Kanalinselplan liegen kapitalgedeckte Verpflichtungen in Höhe von CHF 4.5 Mio zugrunde. Der Fair Value der Vermögenswerte des Vorsorgeplans beträgt CHF 4.6 Mio.

Nachfolgende Offenlegung bezieht sich auf die Schweizer Vorsorgepläne.

Die Gruppe wendet den Korridor-Ansatz an, bei dem versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste über die verbleibende Restarbeitsdauer der Mitarbeiter als Ertrag oder Aufwand erfasst werden, falls der Saldo der kumulierten versicherungsmathematischen Gewinne oder Verluste 10% der leistungsorientierten Verpflichtungen und 10% des Fair Value der Vermögenswerte jedes Vorsorgeplans übersteigt.

EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

Schweizer Vorsorgeplan

Änderungen des Barwerts der kapitalgedeckten Verpflichtung:

	31. Dezember 2012 CHF Mio	31. Dezember 2011 CHF Mio
Per 1. Januar	196.4	184.6
Aufwand für Versorgungsansprüche	9.4	9.8
Beiträge der Mitarbeiter	7.3	7.4
Geleistete Auszahlungen	(21.1)	(3.8)
Zinsaufwand	5.3	5.4
Vergleiche		(3.0)
Überträge in die Pensionskasse	(2.6)	(3.1)
Planänderungen	(1.1)	
Versicherungsmathematischer Verlust/(Gewinn) in der Berichtsperiode	8.4	(0.9)
Per 31. Dezember	202.0	196.4
Änderungen des Fair Value der Vermögenswerte des Vorsorgeplans: Per 1. Januar	178.2	165.4
Beiträge der Mitarbeiter	7.3	7.4
Beiträge des Arbeitgebers	15.5	14.4
Geleistete Auszahlungen	(21.1)	(3.8)
Auf das Vorsorgevermögen erwartete Rendite	5.4	6.7
Versicherungsmathematischer Gewinn/(Verlust) in der Berichtsperiode	6.8	(6.0)
Vergleiche		(2.8)
Überträge in die Pensionskasse	(2.6)	(3.1)
Per 31. Dezember	189.5	178.2

EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

Änderungen der Verpflichtungen:

	31. Dezember 2012 CHF Mio	31. Dezember 2011 CHF Mio
Per 31. Dezember		
Barwert der kapitalgedeckten Verpflichtungen	202.0	196.4
Fair Value des Vorsorgevermögens	(189.5)	(178.2)
Defizit	12.5	18.2
Nicht bilanzierte versicherungsmathematische Verluste	(33.4)	(32.6)
Bilanzierte Nettoverpflichtungen	(20.9)	(14.4)

Es wurden Vorsorgevermögen in Höhe von CHF 3.7 Mio (2011: CHF 3.7 Mio) als Sicherheit an Dritte verpfändet, die Mitarbeitenden zwecks Finanzierung ihres Hauptwohnsitzes Hypothekardarlehen gewährten.

In der Bilanz erfasste Änderungen:

	31. Dezember 2012 CHF Mio	31. Dezember 2011 CHF Mio
Per 1. Januar	(14.4)	(8.8)
Periodischer Nettovorsorgeaufwand	9.0	8.8
Beiträge des Arbeitgebers	(15.5)	(14.4)
Rente (vorausbezahlt)	(20.9)	(14.4)
Per 31. Dezember	(20.9)	(14.4)
Änderung des nicht bilanzierten versicherungsmathematischen Verlustes:		
Per 1. Januar	32.6	28.0
Versicherungsmathematischer Verlust/(Gewinn)		
aus leistungsorientierten Verpflichtungen	8.4	(0.9)
Versicherungsmathematischer (Gewinn)/Verlust aus Vorsorgevermögen	(6.8)	6.0
Abschreibung der Varianz des Korridors	(0.8)	(0.5)
Per 31. Dezember	33.4	32.6

EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

In der Gesamtergebnisrechnung erfasste Änderungen:

	31. Dezember 2012 CHF Mio	31. Dezember 2011 CHF Mio
Aufwand für Versorgungsansprüche	9.4	9.8
Zinsaufwand	5.3	5.4
Auf das Vorsorgevermögen erwartete Rendite	(5.4)	(6.7)
Vergleiche, abzüglich Plankürzungen		(0.2)
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	(1.1)	
Abschreibung der Varianz des Korridors	0.8	0.5
Total periodischer Nettovorsorgeaufwand (Anmerkung 13)	9.0	8.8
Anlage des Fondsvermögens:		
Schuldtitel	55.9%	62.6%
Aktien	23.8%	25.2%
Bargeld	19.2%	11.4%
Sonstige	1.1%	0.8%
	100.0%	100.0%

Die effektive Rendite auf dem Vorsorgevermögen betrug 2012 CHF 12.2 Mio (2011: CHF 0.8 Mio).

	31. Dezember 2012 CHF Mio	31. Dezember 2011 CHF Mio	31. Dezember 2010 CHF Mio	31. Dezember 2009 CHF Mio	31. Dezember 2008 CHF Mio
Barwert der leistungsorientierten					
Verpflichtungen	202.0	196.4	184.6	182.4	189.0
Fair Value des Vorsorgevermögens	189.5	178.2	165.4	163.1	167.3
Deckungsstatus: (Unterdeckung)/					
Überdeckung	(12.5)	(18.2)	(19.2)	(19.3)	(21.7)
Erfahrungsbedingte Anpassung					
des Vorsorgevermögens	6.8	(6.0)	(7.9)	(8.3)	(21.6)
Erfahrungsbedingte Anpassung					
der Vorsorgeverpflichtungen	8.4	(0.9)	(1.1)	(3.6)	(4.6)

EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

Die wichtigsten jährlich eingesetzten aktuariellen Annahmen:

	31. Dezember 2012	31. Dezember 2011
Diskontsatz (p.a.)	1.90%	2.75%
Auf das Vorsorgevermögen erwartete Rendite (p.a.)	3.00%	3.00%
Künftige Erhöhung von Löhnen und Salären (p.a.)	1.00%	1.00%
Künftige Erhöhung von Renten (p.a.)	0.00%	0.00%
Fluktuation (Durchschnitt) (p.a.)	15.00%	15.00%
Rentenalter (Männer/Frauen)	Age	Age
	65/64	65/64

Die Annahmen hinsichtlich der Sterberaten basieren auf Empfehlungen, öffentlichen Statistiken und Erfahrungen. Per 31. Dezember 2012 beträgt die durchschnittliche Lebenserwartung eines Rentners (basierend auf dem Durchschnittsalter von 69,1 Jahren) 16,2 Jahre, die einer Rentnerin (basierend auf dem Durchschnittsalter von 69,3 Jahren) 18,2 Jahre (gemäss BVG-Tabellen 2010).

Die auf das Vorsorgevermögen erwartete Rendite wird durch die verfügbaren erwarteten Renditen auf die Anlagen unter Berücksichtigung der zugrunde liegenden aktuellen Anlagepolitik ermittelt.

Die auf festverzinsliche Anlagen geschätzten Renditen basieren auf den Brutto-Rücknahmerenditen per Bilanzstichtag. Die auf Aktienmarkt- und Immobilienanlagen erwarteten Renditen beruhen auf den tatsächlichen Renditen, die langfristig an den entsprechenden Märkten verzeichnet wurden.

Die erwarteten Beiträge zum Vorsorgeplan betragen per 31. Dezember 2013 CHF 14.5 Mio.

46. AKTIENKAPITAL, AGIO UND AKTIEN IM EIGENBESTAND

Die nachfolgende Aufstellung ist eine Analyse der Entwicklung des Aktienkapitals und des Agios. Der Nominalwert der von EFG International AG ausgegebenen Aktien beträgt CHF 0.50 und der Nominalwert der Partizipationsscheine «B» (Vorzugsaktien) CHF 15.00. Sämtliche Aktien und Partizipationsscheine «B» der EFG International AG sind voll einbezahlt.

46.1 Aktienkapital

	Namenaktien mit Stimmrecht CHF Mio	Partizipations- scheine ohne Stimmrecht* CHF Mio	Aktien im Eigenbestand, Namenaktien CHF Mio	Aktien im Eigenbestand, Partizipations- scheine «B»* CHF Mio	Netto CHF Mio
Per 1. Januar 2011	73.3	6.0	(6.2)	-	73.1
Verkaufte Namenaktien					
Zurückgekaufte Namenaktien					
Per 31. Dezember 2011	73.3	6.0	(6.2)	-	73.1
Verkaufte Namenaktien			5.1		5.1
Zurückgekaufte Namenaktien					-
Ausgeübte Mitarbeiteraktienvergütungspläne			1.0		1.0
Rückkauf von Partizipationsscheinen		(2.0)			(2.0)
Per 31. Dezember 2012	73.3	4.0	(0.1)	-	77.2

EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

46.2 Kapitalreserve

	Namenaktien mit Stimmrecht CHF Mio	Partizipations- scheine ohne Stimmrecht* CHF Mio	Aktien im Eigenbestand, Namenaktien CHF Mio	Aktien im Eigenbestand, Partizipations- scheine «B»* CHF Mio	Netto CHF Mio
Per. 1. Januar 2011	1,330.6	2.0	(178.8)		1,153.8
Verkaufte Namenaktien			0.5		0.5
Zurückgekaufte Namenaktien					-
Per 31. Dezember 2011	1,330.6	2.0	(178.3)	-	1,154.3
Verkaufte Namenaktien			71.0		71.0
Ausgeübte					
Mitarbeiteraktienvergütungspläne			14.4		14.4
Rückkauf von Partizipationsscheinen		(0.7)			(0.7)
Per 31. Dezember 2012	1,330.6	1.3	(92.9)	-	1,239.0

^{*} Jeder Partizipationsschein «B» verbrieft den von EFG International AG ausgegebenen Teil des Treuhandzertifikats und ist mit einem Anspruch an den von EFG Finance (Guernsey) Ltd ausgegebenen Anteilen «B» verbunden.

46.3 Anzahl Aktien

Entwicklung der Anzahl der von der Gruppe ausgegebenen Aktien:

Nettoaktienkapital (CHF Mio)	73.3	4.0	(0.1)		77.2
Per 31. Dezember 2012	146,670,000	264,781	(275,608)	-	
Rückkauf von Partizipationsscheinen		(135,219)	/a== a:		
Zurückgekaufte Namenaktien			(2,445)		
Verkaufte Namenaktien			12,085,620		
Per 31. Dezember 2011	146,670,000	400,000	(12,358,783)	-	
Zurückgekaufte Namenaktien			(579)		
Verkaufte Namenaktien			54,007		
Per 1. Januar 2011	146,670,000	400,000	(12,412,211)		
Nominal	CHF 0.50	CHF 15	CHF 0.50	CHF 15	
	Namenaktien mit Stimmrecht	Partizipations- scheine ohne Stimmrecht*	Aktien im Eigenbestand, Namenaktien	Aktien im Eigenbestand, Partizipations- scheine «B»*	Netto

Sämtliche Transaktionen mit Aktien der EFG International AG wurden zu Marktkursen abgewickelt.

EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

Die Zahl der 2012 insgesamt verkauften Aktien betrug 12'085'620 (2011: 54'007) zu einem durchschnittlichen Kurs von CHF 7.58 (2011: CHF 9.81). Die Zahl der 2012 insgesamt gekauften Aktien belief sich auf 2012 auf 2'445 (2011: 579). Der durchschnittliche Kaufpreis pro gekaufte Aktie betrug im Berichtszeitraum CHF 8.16 (2011: CHF 12.97).

Am 13. Januar 2012 erwarb die Gruppe 135'219 Partizipationsscheine im Tausch für neue Basel-III-konforme Tier-2-Anleihen. Eine hundertprozentige Tochtergesellschaft begab für EUR 67'604'000 Anleihen mit einer Laufzeit von zehn Jahren, die in den ersten fünf Jahren Couponzahlungen von 8% per annum bieten.

Am 28. Januar 2013 erwarb die Gruppe 251'399'000 Partizipationsscheine, und zwar in Verbindung mit neuen nachrangigen Basel-III-konformen Tier-2-Anleihen in Höhe von CHF 180'000'000 mit einem Coupon von jährlich 4,75%, die durch eine hundertprozentige Tochtergesellschaft begeben wurden. Die Anleihen sind mit einem optionalen Kündigungsrecht im fünften Jahr versehen und haben eine Laufzeit von zehn Jahren.

Bedingtes Aktienkapital

Durch die Ausübung von Optionsrechten, welche Organen und Mitarbeitern aller Stufen des Konzerns und seiner Konzerngesellschaften zustehen, kann das Aktienkapital durch Ausgabe von 4'565'000 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.50 im Maximalbetrag von CHF 2'282'500 erhöht werden. Das Bezugsrecht der Aktionäre und Inhaber von Partizipationsscheinen ist zugunsten der Inhaber der Optionsrechte ausgeschlossen.

Durch die Ausübung von Wandel- und/oder Optionsrechten, welche vom Konzern und seinen Konzerngesellschaften im Zusammenhang mit der Ausgabe neu emittierter Wandelanleihen mit Optionsrechten oder anderen Finanzinstrumenten gewährt werden, kann das Aktienkapital durch Ausgabe von maximal 20'000'000 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.50 im Maximalbetrag von CHF 10'000'000 erhöht werden. Die Bezugsrechte der Aktionäre und der Beteiligten sind zugunsten der Inhaber der Wandel- und/oder Optionsrechte ausgeschlossen.

Genehmigtes Aktienkapital

Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, das Aktienkapital jederzeit bis zum 27. April 2014 durch Ausgabe von maximal 50'000'000 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.50 im Maximalbetrag von CHF 25'000'000 zu erhöhen. Die Erhöhung kann durch feste Zeichnung, Teilerhöhungen sowie durch Umwandlung von eigenen freien Reserven erfolgen.

EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

47. SONSTIGE RESERVEN

	IAS 39 Eigenmittel CHF Mio	Aktien- optionsplan CHF Mio	Sonstige CHF Mio	Total CHF Mio
Stand am 1. Januar 2011	(142.8)	82.6	102.8	42.6
Mitarbeiteraktienvergütungspläne		15.5		15.5
Fair-Value-Verluste auf zur Veräusserung				
verfügbaren Finanzanlagen, vor Steuern,				
abzüglich Minderheitsanteile	(50.3)			(50.3)
Wertminderungen von zur Veräusserung				
verfügbaren Finanzanlagen, die der				
Gesamtergebnisrechnung zugeführt wurden	72.5			72.5
Zuführung zur Gesamtergebnisrechnung von				
realisierten Reserven von zur Veräusserung				
verfügbaren Finanzanlagen, vor Steuern	(4.6)			(4.6)
Steuerlicher Effekt auf Veränderungen des Fair Value				
von zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlagen	7.4			7.4
In die Gesamtergebnisrechnung übertragene				
Währungsumrechnungsverluste			10.0	10.0
Währungsumrechnungsdifferenzen, vor Steuern			(15.3)	(15.3)
Per 31. Dezember 2011	(117.8)	98.1	97.5	77.8
Stand am 1. Januar 2012	(117.8)	98.1	97.5	77.8
Mitarbeiteraktienvergütungspläne		12.0		12.0
Ausgeübte Mitarbeiteraktienvergütungspläne		(20.5)		(20.5)
Rückkauf von Partizipationsscheinen			(49.2)	(49.2)
Teilverkauf von Tochtergesellschaft*			53.4	53.4
Fair-Value-Gewinne auf zur Veräusserung				
verfügbaren Finanzanlagen, vor Steuern,				
abzüglich Minderheitsanteile	49.1			49.1
Wertminderungen von zur Veräusserung				
verfügbaren Finanzanlagen, die der				
Gesamtergebnisrechnung zugeführt wurden				
Zuführung zur Gesamtergebnisrechnung von				
realisierten Reserven von zur Veräusserung				
verfügbaren Finanzanlagen, vor Steuern	1.9			1.9
Steuerlicher Effekt auf Veränderungen des Fair Value				
von zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlagen	(9.9)			(9.9)
In die Gesamtergebnisrechnung übertragene				
Währungsumrechnungsverluste			3.3	3.3
Währungsumrechnungsdifferenzen, vor Steuern			3.0	3.0
Per 31. Dezember 2012	(76.7)	89.6	108.0	120.9

^{*} Im Oktober 2012 reduzierte die Gruppe über den Börsengang von EFG Financial Products ihre Beteiligung von 56,9% auf 20,25% und realisierte so einen Nettogewinn von CHF 53.4 Mio.

EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

48. AUSSERBILANZPOSITIONEN

	31. Dezember 2012 CHF Mio	31. Dezember 2011 CHF Mio
Zu Gunsten Dritter erteilte Garantien	285.9	322.4
Unwiderrufliche Zusagen	219.8	130.4
Verpflichtungen aus Operating-Leasing-Verhältnissen	110.7	172.4
Total	616.4	625.2

Nachfolgende Tabelle fasst die Ausserbilanzpositionen der Gruppe nach Fälligkeit zusammen:

	Maximal 1 Jahr CHF Mio	1–5 Jahre CHF Mio	Über 5 Jahre CHF Mio	Total CHF Mio
31. Dezember 2012				
Zu Gunsten Dritter erteilte Garantien	150.7	77.2	58.0	285.9
Unwiderrufliche Zusagen	65.2	149.3	5.3	219.8
Verpflichtungen aus Operating-Leasing-				
Verhältnissen	29.7	57.8	23.2	110.7
Total	245.6	284.3	86.5	616.4
31. Dezember 2011				
Zu Gunsten Dritter erteilte Garantien	189.3	68.7	64.4	322.4
Unwiderrufliche Zusagen	29.1	101.3		130.4
Verpflichtungen aus Operating-Leasing-				
Verhältnissen	70.2	74.3	27.9	172.4
Total	288.6	244.3	92.3	625.2

Die Laufzeiten der finanziellen Garantien basieren auf der frühesten vertraglichen Fälligkeit. Die Fälligkeit der unwiderruflichen Zusagen basiert auf den Daten, an denen Kreditzusagen an Kunden nicht mehr bestehen. In den Fällen, in denen
eine Konzerngesellschaft der Leasingnehmer ist, sind die künftigen Operating-Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren
Operating-Leasing-Verhältnissen zu leisten.

49. TREUHANDGESCHÄFTE

	31. Dezember 2012 CHF Mio	31. Dezember 2011 CHF Mio
Treuhandgeschäfte mit anderen Banken	1,766.9	2,272.2
Darlehen und andere Treuhandgeschäfte	5.2	5.1
Total	1,772.1	2,277.3

EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

50. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentberichterstattung der Gruppe basiert auf der Beurteilung der Performance ihrer Geschäftsaktivitäten durch die Geschäftsleitung. Die primäre Segmentierung erfolgt zwischen Private Banking und Wealth Management sowie Asset Management und Financial Products.

Das Private-Banking- und Wealth-Management-Geschäft wird regional geführt und ist in die Segmente Kontinentaleuropa, Amerika, Grossbritannien sowie Asien unterteilt. Die Region «Kontinentaleuropa» umfasst Private-Banking-Aktivitäten in der Schweiz (aufgrund ihrer relativen Grösse nachfolgend separat ausgewiesen) und im Raum «Übriges Europa». Dieses Segment umfasst Frankreich, Gibraltar, Liechtenstein, Luxemburg, Monaco, OnFinance, Spanien, Schweden und PRS. Zur Region «Amerika» gehören die Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada, die Bahamas und die Cayman Islands. «Asien» umfasst Hongkong, Singapur und Taiwan.

Zum Segment «Asset Management» gehört das Geschäft von EFG Asset Management an allen Standorten, da es sich um ein global ausgerichtetes Segment handelt. Das Geschäft von EFG Financial Products wird als separates berichtspflichtiges Segment eingestuft.

Die Kostenzuordnung zwischen den Segmenten erfolgt gemäss dem «arm's length»-Prinzip.

2012 übernahm das Corporate Centre die Verantwortung für die Verwaltung der Lebensversicherungspolicen, gewisser Anlageportfolios, der Finanzierungskosten (einschliesslich Finanzierungskosten bezüglich EFG Financial Products), des globalen Marketings im Zusammenhang mit der Marke sowie des Schweizer Back-Office und der weltweit genutzten IT-Funktionen.

Die Vergleichszahlen wurden per 31. Dezember 2011 angepasst, um der neuen Zusammensetzung der Segmente infolge der Veränderungen der internen Organisationsstruktur Rechnung zu tragen.

EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

	Private Banking und Wealth Management			Management	
	Schweiz CHF Mio	Übriges Europa CHF Mio	Amerika CHF Mio	Gross- britannien CHF Mio	
Per 31. Dezember 2012					
Segmenterlös durch externe Kunden	155.9	122.8	113.0	154.1	
Segmentaufwand	(123.8)	(100.4)	(77.4)	(107.8)	
Abschreibungen auf Sachanlagen und Software	(1.6)	(2.2)	(1.4)	(1.6)	
Total Betriebsmarge	30.5	20.2	34.2	44.7	
Aufwand zur Akquisition immaterieller Vermögenswerte und Abschreibungen immaterieller Vermögenswerte	(0.1)	(4.0)	(0.4)	(1.8)	
(Wertminderungen)/Auflösung von Wertminderungen auf Forderungen gegenüber Kunden	(0.1)	(2.5)	(0.5)	(1.3)	
Wertminderungen von zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlagen					
Rückstellungen für Restrukturierungsaufwendungen		(12.0)			
Verlust aus Veräusserung von Tochtergesellschaften		0.1			
Aus der übrigen Gesamtergebnisrechnung übertragener Währungsumrechnungsverlust		(0.9)			
Ergebnis des Segments vor Steuern	30.3	0.9	33.3	41.6	
Ertragssteuern	(3.1)	0.9	(2.4)	(3.1)	
Konzerngewinn in der Berichtsperiode	27.2	1.8	30.9	38.5	
Den Minderheitsanteilen zurechenbarer Konzernverlust/(-gewinn)		(0.3)			
Den Aktionären zurechenbarer Konzern(verlust)/-gewinn	27.2	1.5	30.9	38.5	
Verwaltete Kundenvermögen	15,297	14,678	12,093	16,359	
Mitarbeitender	473	306	247	483	
Per 31. Dezember 2011					
Segmenterlös durch externe Kunden	173.8	134.4	77.2	132.6	
Segmentaufwand	(165.5)	(122.5)	(69.5)	(93.6)	
Abschreibungen auf Sachanlagen und Software	(6.3)	(3.6)	(2.0)	(1.5)	
Total Betriebsmarge	2.0	8.3	5.7	37.5	
Aufwand zur Akquisition immaterieller Vermögenswerte		0.0		07.0	
und Abschreibungen immaterieller Vermögenswerte	(7.7)	(235.9)	(2.7)	(8.9)	
(Wertminderungen)/Auflösung von Wertminderungen					
auf Forderungen gegenüber Kunden	(0.2)			(1.7)	
Wertminderungen von zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlagen					
Rückstellungen für Restrukturierungsaufwendungen		(10.0)			
Gewinn aus Veräusserung von Tochtergesellschaften					
Aus der übrigen Gesamtergebnisrechnung übertragener Währungsumrechnungsverlust		(10.0)			
Ergebnis des Segments vor Steuern	(5.9)	(247.6)	3.0	26.9	
Ertragssteuern	(7.1)	13.3	(0.2)	(4.4)	
Konzerngewinn in der Berichtsperiode	(13.0)	(234.3)	2.8	22.5	
Den Minderheitsanteilen zurechenbarer Konzernverlust/(-gewinn)		5.4			
Den Aktionären zurechenbarer Konzern(verlust)/-gewinn	(13.0)	(228.9)	2.8	22.5	
Verwaltete Kundenvermögen	15,318	17,705	11,777	14,802	
Mitarbeitender	557	426	265	505	

^{*} Segmenterlöse durch externe Kunden werden sowohl im Bereich Asset Management als auch Private Banking verbucht, die sich auf Vermögensverwaltungsmandate für Private-Banking-Kunden beziehen. Diese Doppelzählung wird zur Abstimmung des gesamten Betriebsertrags eliminiert.

EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

		Asset Management	Financial Products	Corporate Center	Eliminierungen*	Total
Asien CHF Mio	Total CHF Mio	CHF Mio	CHF Mio	CHF Mio	CHF Mio	CHF Mio
CHEIMIO	CHF MIO	CHF WIIO	CHF WIIO	CHF IVIIO	CHF WIIO	CHF IVIIO
109.2	655.0	72.7	125.5	21.9	(50.5)	824.6
(73.3)	(482.7)	(30.4)	(92.9)	(40.7)	15.5	(631.2)
(1.9)	(8.7)	(0.1)	(9.3)	(4.1)		(22.2)
34.0	163.6	42.2	23.3	(22.9)	(35.0)	171.2
	(6.3)					(6.3)
	(4.4)					(4.4)
0.3	(11.7)					(11.7)
(1.8)	(1.7)					(1.7)
(2.4)	(3.3)					(3.3)
30.1	136.2	42.2	23.3	(22.9)	(35.0)	143.8
(4.6)	(12.3)	(6.6)	(1.5)	0.3		(20.1)
25.5	123.9	35.6	21.8	(22.6)	(35.0)	123.7
0.2	(0.1)	(0.9)	(11.7)			(12.7)
25.7	123.8	34.7	10.1	(22.6)	(35.0)	111.0
14,380	72,807	7,364	3,505	782	(4,989)	79,469
375	1,884	98	266	15	(3)	2,260
103.3	621.3	53.8	108.9	20.9	(41.7)	763.2
(81.5)	(532.6)	(28.0)	(85.2)	(40.0)	13.0	(672.8)
(2.3)	(15.7)	(0.2)	(6.1)	(4.6)		(26.6)
19.5	73.0	25.6	17.6	(23.7)	(28.7)	63.8
(3.5)	(258.7)					(258.7)
	(1.9)					(1.9)
				(72.5)		(72.5)
	(10.0)					(10.0)
	(10.0)					(10.0)
16.0	(207.6)	25.6	17.6	(96.2)	(28.7)	(289.3)
(3.3)	(1.7)	4.6	(2.2)	(2.8)		(2.1)
12.7	(209.3)	30.2	15.4	(99.0)	(28.7)	(291.4)
0.2	5.6	(0.5)	(7.8)			(2.7)
12.9	(203.7)	29.7	7.6	(99.0)	(28.7)	(294.1)
14,099	73,701	5,713	3,181	651	(4,213)	79,033
469	2,222	79	234	15	(3)	2,547

51. AKTIVEN, PASSIVEN UND EIGENKAPITAL AUFGEGLIEDERT NACH IN- UND AUSLAND

	Schweiz CHF Mio	Ausland CHF Mio	Total CHF Mio
31. Dezember 2012	CHF MIO	CHF IVIIO	CHF IVIIO
Aktiven			
Flüssige Mittel und Guthaben bei Zentralbanken	1,129.3	235.1	1,364.4
Schatzwechsel und sonstige rediskontfähige Wechsel		816.8	816.8
Forderungen gegenüber Banken	3,310.9	82.4	3,393.3
Forderungen gegenüber Kunden	2,858.7	7,575.4	10,434.1
Derivative Finanzinstrumente	445.3	117.9	563.2
Finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value verbucht:			
zu Handelszwecken gehalten	1,340.0		1,340.0
bei erstmaliger Erfassung angesetzt		381.4	381.4
Finanzanlagen:			
zur Veräusserung verfügbar	35.9	3,261.9	3,297.8
bis zur Endfälligkeit gehalten	48.4	1,045.2	1,093.6
Immaterielle Vermögenswerte	114.3	180.3	294.6
Sachanlagen	15.5	17.5	33.0
Latente Ertragssteuerforderungen	9.0	23.1	32.1
Sonstige Aktiven	425.7	155.9	581.6
Total Aktiven	9,733.0	13,892.9	23,625.9
Passiven		(44)	
Verpflichtungen gegenüber Banken	2,609.8	(1,724.5)	885.3
Verpflichtungen gegenüber Kunden	4,629.3	11,454.7	16,084.0
Nachrangige Darlehen	187.5	(130.5)	57.0
Derivative Finanzinstrumente	534.7	193.9	728.6
Finanzielle Verpflichtungen zum Fair Value verbucht	775.3	356.0	1,131.3
Sonstige finanzielle Verpflichtungen		2,938.1	2,938.1
Laufende Ertragssteuerverpflichtungen		2.1	2.1
Latente Ertragssteuerverpflichtungen	33.5	6.8	40.3
Rückstellungen		11.5	11.5
Sonstige Passiven	260.9	170.4	431.3
Total Passiven	9,031.0	13,278.5	22,309.5
Eigene Mittel			
Aktienkapital	77.2		77.2
Kapitalreserve	1,239.0		1,239.0
Sonstige Reserven	763.8	(642.9)	120.9
Gewinnreserve	24.7	(249.7)	(225.0)
Total Eigene Mittel	2,104.7	(892.6)	1,212.1
		,	
Minderheitsanteile	97.8	6.5	104.3
Total Eigene Mittel	2,202.5	(886.1)	1,316.4
Total Eigene Mittel und Passiven	11,233.5	12,392.4	23,625.9

EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

	Schweiz	Ausland	Total
31. Dezember 2011	CHF Mio	CHF Mio	CHF Mio
Aktiven			
Flüssige Mittel und Guthaben bei Zentralbanken	539.9	539.4	1,079.3
Schatzwechsel und sonstige rediskontfähige Wechsel	50.0	773.9	823.9
Forderungen gegenüber Banken	5,632.6	(3,425.7)	2,206.9
Forderungen gegenüber Kunden	3,092.3	6.455.9	9.548.2
Derivative Finanzinstrumente	411.2	126.3	537.5
Finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value verbucht:		120.0	
zu Handelszwecken gehalten	813.9		813.9
bei erstmaliger Erfassung angesetzt	51.2	316.0	367.2
Finanzanlagen:			
zur Veräusserung verfügbar	76.9	3,907.4	3,984.3
bis zur Endfälligkeit gehalten	48.8	1,049.5	1,098.3
Immaterielle Vermögenswerte	105.7	194.9	300.6
Sachanlagen	15.5	22.7	38.2
Latente Ertragssteuerforderungen	19.3	29.3	48.6
Sonstige Aktiven	84.9	109.1	194.0
Total Aktiven	10,942.2	10,098.7	21,040.9
Passiven			
Verpflichtungen gegenüber Banken	3,565.5	(2,786.5)	779.0
Verpflichtungen gegenüber Kunden	3,618.3	10,780.1	14,398.4
Derivative Finanzinstrumente	548.5	54.8	603.3
Finanzielle Verpflichtungen zum Fair Value verbucht	168.3	322.4	490.7
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	2,987.2	369.3	3,356.5
Laufende Ertragssteuerverpflichtungen	7.1	4.3	11.4
Latente Ertragssteuerverpflichtungen	30.9	6.7	37.6
Rückstellungen	16.2	21.1	37.3
Sonstige Passiven	190.0	125.2	315.2
Total Passiven	11,132.0	8,897.4	20,029.4
Eigene Mittel			
Aktienkapital	73.1		73.1
Kapitalreserve	1,154.3		1,154.3
Sonstige Reserven	117.7	(39.9)	77.8
Gewinnreserve	(70.2)	(248.1)	(318.3)
Total Eigene Mittel	1,274.9	(288.0)	986.9
Minderheitsanteile	19.0	5.6	24.6
Total Eigene Mittel	1,293.9	(282.4)	1,011.5
Total Eigene Mittel und Passiven	12,425.9	8,615.0	21,040.9

EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

52. GEWINN UND VERWÄSSERTER GEWINN PRO NAMENAKTIE

52.1 Gewinn pro Namenaktie

	31. Dezember 2012 CHF Mio	31. Dezember 2011 CHF Mio
Konzerngewinn/(-verlust) in der Berichtsperiode	111.0	(294.1)
Geschätzte Pro-forma-Dividende für die Inhaber von Partizipationsscheinen	(8.1)	(16.8)
Den Aktionären zurechenbarer Konzerngewinn/(-verlust) in der Berichtsperiode	102.9	(310.9)
Gewichtete durchschnittliche Anzahl Namenaktien ('000)	141,213	134,278
Gewinn pro Namenaktie (CHF)	0.73	(2.32)

Der Gewinn pro Namenaktie wird ermittelt, indem der den Aktionären zurechenbare Konzerngewinn durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der im Jahresverlauf ausgegebenen Namenaktien geteilt wird. Dabei bleibt die durchschnittliche Anzahl der Namenaktien von 5'456'715 (2011: 12'391'574) im Besitz der Gruppe unberücksichtigt. Für die Berechnung des Gewinns pro Namenaktie wurde der Nettogewinn in der Berichtsperiode um eine geschätzte pro-forma aufgelaufene Dividende für die Partizipationsscheine bereinigt. Bei der Berechnung der Dividende wurde vom 1. Januar 2012 bis zum 30. April 2012 ein Dividendensatz von 2,840% zugrunde gelegt, für die Zeit vom 1. Mai 2012 bis zum 30. Oktober 2012 ein solcher von 2,462% und danach ein Satz von 2,096%.

52.2 Verwässerter Gewinn pro Aktie

	31. Dezember 2012 CHF Mio	31. Dezember 2011 CHF Mio
Konzerngewinn/(-verlust) in der Berichtsperiode	111.0	(294.1)
Geschätzte Pro-forma-Dividende für die Inhaber von Partizipationsscheinen	(8.1)	(16.8)
Den Aktionären zurechenbarer Konzerngewinn/(-verlust) in der Berichtsperiode	102.9	(310.9)
Verwässerte gewichtete durchschnittliche Anzahl Namenaktien ('000)	146,076	134,278
Verwässerter Gewinn pro Namenaktie (CHF)	0.70	(2.32)

Gemäss dem Aktienoptionsplan für Mitarbeiter gewährte EFG International AG 2012 «Restricted Stock Units» zum Erwerb von 1'069'992 (2011: 793'245) Aktien der EFG International AG. Dadurch erhöhte sich die verwässerte gewichtete durchschnittliche Anzahl der Namenaktien der EFG International AG um 4'862'426 (2011: 6'016'501) auf 146'075'710 (2011: 134'278'426) Aktien.

Der verwässerte Gewinn pro Namenaktie wird berechnet, indem die gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Namenaktien um die Verwässerung durch potenziell nicht ausgegebene Aktien angepasst wird. Durch die Ausübung von Optionen und «Restricted Stock Units» hätte sich die verwässerte gewichtete durchschnittliche Anzahl Namenaktien der EFG International AG per Ende 2011 um 6'016'501 auf 140'294'927 Aktien erhöht. 2011 wurde die gewichtete durchschnittliche Anzahl Aktien von 134'278'426 dahingehend berücksichtigt, dass dort, wo ein Unternehmen einen Verlust aus dem laufenden Geschäft einfährt, In-the-Money-Optionen nur dann einen Verwässerungseffekt hätten, wenn sie den Verlust pro Aktie aus dem laufenden Geschäft vergrössern.

Genauere Angaben zum Aktienoptionsplan der EFG International AG werden unter Anmerkung 55 aufgeführt.

EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

53. DIVIDENDEN

Die letztlich gezahlte Dividende pro Aktie wird nicht ausgewiesen, da sie von der Generalversammlung noch zu genehmigen ist. Der Generalversammlung vom 26. April 2013 wird für das Geschäftsjahr 2012 eine Dividende von CHF 0.10 (2011: CHF 0.10) pro Namenaktie oder ein Gesamtbetrag von ca. CHF 14.6 Mio (2011: CHF 13.4 Mio) – ohne auf eigenen Aktien nicht zu entrichtenden Dividenden – vorgeschlagen. Dieser Entscheid ist in die Jahresrechnung per Stichtag 31. Dezember 2012 nicht eingegangen, wird aber in der Bilanz per 31. Dezember 2013 unter Eigene Mittel als Gewinnreserve, ohne steuerliche Auswirkung für die Gruppe, ausgewiesen werden.

	31. Dezember 2012 CHF Mio	31. Dezember 2011 CHF Mio
Dividenden auf Namenaktien		
CHF 0.10 pro Aktie für Geschäftsjahr 2011, ausgezahlt 2012	13.4	
CHF 0.10 pro Aktie für Geschäftsjahr 2010, ausgezahlt 2011		13.4
	13.4	13.4
Dividende auf Partizipationsscheinen		
Für den Zeitraum vom 1. November 2010 bis 30. April 2011 zu 3,036%		7.8
Für den Zeitraum vom 1. Mai 2011 bis 30. Oktober 2011 zu 3,858%		9.4
Für den Zeitraum vom 1. November 2011 bis 30. April 2012 zu 2,840%	5.5	
Für den Zeitraum vom 1. Mai 2012 bis 30. Oktober 2012 zu 2,462%	3.9	
	9.4	17.2

54. TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN

54.1 Transaktionen

	EFG Group CHF Mio	Führungskräfte in Schlüsselpositionen CHF Mio
31. Dezember 2012		
Aktiven		
Forderungen gegenüber Banken	0.5	
Forderungen gegenüber Kunden		11.1
Sonstige Aktiven	0.5	
Passiven		
Verpflichtungen gegenüber Banken	10.7	
Derivate	0.4	
Verpflichtungen gegenüber Kunden		21.1
Per 31. Dezember 2012		
Zinsertrag		0.1
Kommissionsertrag	1.0	0.3
Sonstiger Ertrag	1.7	

EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

	EFG Group CHF Mio	Führungskräfte in Schlüsselpositionen CHF Mio
31. Dezember 2011		
Aktiven		
Forderungen gegenüber Banken	66.0	
Derivate	0.1	
Forderungen gegenüber Kunden		9.8
Finanzanlagen	1.2	
Sonstige Aktiven	1.8	
Passiven		
Verpflichtungen gegenüber Banken	8.2	
Verpflichtungen gegenüber Kunden	0.1	23.6
Per 31. Dezember 2011		
Zinsertrag	2.0	0.2
Kommissionsertrag	1.0	0.3
Kommissionsaufwand	(1.0)	
Sonstiger Ertrag	2.4	
Wertminderungen von zur Veräusserung		
verfügbaren Finanzanlagen	(5.0)	

Es werden einige Transaktionen mit nahestehenden Personen abgewickelt. Diese umfassen Kredit- und Bareinlagengeschäfte, derivative Transaktionen und Anbieten von Dienstleistungen. Die Forderungen gegenüber Banken beziehen sich auf Bareinlagen der Gruppe. Diese sind, wie andere als Forderungen gegenüber Banken von Dritten, ungesichert und werden zu marktüblichen Preisen bewertet.

2011 betrachtete die Gruppe Eurobank Ergasias SA («Eurobank») als nahestehende Person, da sich Eurobank zu 44,7% im Besitz der EFG Group befand. EFG Group ist ein bedeutender Aktionär von EFG International AG. 2012 gab Eurobank bekannt, dass EFG Group 43,55% an neun individuelle Mitglieder der nächsten Generation der Latsis-Familie sowie an die John S. Latsis Public Benefit Foundation übertragen hatte, wobei jeder Anteilseigner rund 4,4% der Aktien von Eurobank und EFG Group 1,15% halten wird. Diese Aktienübertragung war angesichts des natürlichen Generationenwechsels und der Volljährigkeit der jüngeren Mitglieder der Latsis-Familie zu erwarten und wurde vorgenommen, um die Regulierungsbehörden zufrieden zu stellen. Als Folge davon wird Eurobank von der EFG Group dekonsolidiert, und sämtliche von der EFG Group nominierten Verwaltungsratsmitglieder von Eurobank traten aus dem Verwaltungsrat bzw. den entsprechenden Ausschüssen zurück. Vor diesem Hintergrund wird Eurobank in der Berichtsperiode nicht mehr als nahestehende Person betrachtet.

Im Jahresverlauf verkaufte die Gruppe Finanzanlagen mit einem Buchwert von CHF 2.2 Mio an eine frühere Führungskraft mit Schlüsselposition zu ihrem Buchwert.

Zu den wichtigen Führungskräften in Schlüsselpositionen gehören Verwaltungsratsmitglieder sowie Führungskräfte mit Schlüsselpositionen in der Gesellschaft und in der Muttergesellschaft sowie deren enge Familienangehörige und nahestehende Personen.

Es bestehen keine Rückstellungen für Darlehen an nahestehende Personen (2011: CHF null).

54.2 Entschädigung von Führungskräften in Schlüsselpositionen (einschliesslich Verwaltungsratsmitglieder)

Die Entschädigung der Mitglieder der Geschäftsleitung setzte sich im Jahr 2012 aus den folgenden Komponenten zusammen: Barentschädigung CHF 5'464'658 (2011: 10'185'223), Pensionsbeiträge CHF 353'368 (2011: CHF 387'660) sowie «Restricted Stock Units» im Wert von etwa CHF 1'800'000 (2011: 895'000). Die übrigen Entschädigungen von CHF 1'822'571 (2011: CHF 3'159'440) umfassen CHF 1'628'571, die eine anteilsmässige Entschädigung darstellen, welche über 3,5 Jahre ausbezahlt wird (2011: CHF 1'628'571).

EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

Die Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrates umfasste im Jahr 2012 eine Barentschädigung von CHF 1'336'680 (2011: CHF 1'190'016). Es wurden keine Pensionsbeiträge an Verwaltungsräte bezahlt.

Für weitere, nach schweizerischem Recht (OR, Art. 663b bis) erforderliche Einzelheiten siehe Anmerkung 21 der Jahresrechnung der Muttergesellschaft auf Seite 176.

55. MITARBEITERAKTIENVERGÜTUNGSPLÄNE

Der Mitarbeiteraktienvergütungsplan (der «Plan») der EFG International AG umfasst verschiedene Kategorien von Optionen und «Restricted Stock Units» mit einer festgelegten Haltefrist («Vesting Period») von drei Jahren. Sie können innerhalb eines Zeitraums von sieben Jahren ausgeübt werden, und die frühestmögliche Ausübung der verschiedenen Kategorien variiert von drei bis fünf Jahren nach ihrer Ausgabe.

Für den in der Gesamtergebnisrechnung erfassten Aufwand werden die Kosten der Bezugsrechte gleichmässig über die festgelegte Haltefrist verteilt. Es werden Annahmen zur Verfallsquote getroffen, die während der Haltefrist so angepasst wird, dass am Ende der Haltefrist nur der Aufwand für tatsächlich erworbene Aktien entsteht. Der Gesamtaufwand für den Plan belief sich in der Gesamtergebnisrechnung im Bilanzjahr 2012 auf CHF 12.0 Mio (2011: CHF 15.5 Mio).

Der Plan wurde von der Gruppe intern und ohne den Einsatz externer Berater konzipiert, doch besteht in Bezug auf die Verwaltung des Plans ein Dienstleistungsabkommen mit einem externen Unternehmen.

Die unten stehende Tabelle fasst die ausstehenden Optionen und «Restricted Stock Units» per 31. Dezember 2012 zusammen. Für jede ausgeübte Option oder «Restricted Stock Unit» kann eine Namenaktie bezogen werden:

	Ausüb	ungspreis	Zu Beginn				
Zuteilungsjahr	Kategorie	CHF	des Jahres	Zugeteilt	Verfallen	Ausgeübt	Ausstehend
2006	In-the-money	25.33	754,746				754,746
2007	In-the-money	32.83	954,255				954,255
2007	At-the-money	49.25	1,229,953				1,229,953
2008	In-the-money	24.00	502,268		9,949		492,319
2008	At-the-money	35.95	757,378				757,378
	«Restricted Stock Units»						
2008	mit Sperrfrist von 5 Jahren	0	773,800		3,952		769,848
2009	In-the-money	5.00	1,199,069				1,199,069
	«Restricted Stock Units»						
2009	mit Sperrfrist von 3 Jahren	0	2,129,609		24,082	1,890,773	214,754
	«Restricted Stock Units»						
2009	mit Sperrfrist von 5 Jahren	0	1,120,533				1,120,533
2010	In-the-money	12.19	91,036				91,036
	«Restricted Stock Units»						
2010	mit Sperrfrist von 3 Jahren	0	695,776		10,787		684,989
	«Restricted Stock Units»						
2010	mit Sperrfrist von 5 Jahren	0	68,540		160		68,380
	«Restricted Stock Units»						
2011	mit Sperrfrist von 3 Jahren	0	729,288		3,940		725,348
	«Restricted Stock Units»						
2011	mit Sperrfrist von 5 Jahren	0	63,957		679		63,278
	«Restricted Stock Units»						
2012	mit Sperrfrist von 3 Jahren	0		1,032,813	30,389		1,002,424
	«Restricted Stock Units»						
2012	mit Sperrfrist von 5 Jahren	0		67,568			67,568
			11,070,208	1,100,381	83,938	1,890,773	10,195,878

EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

55.1 Vergütungsplan 2012

EFG International AG teilte 2012 1'100'381 Optionen und «Restricted Stock Units» zu. Es gibt zwei Kategorien von «Restricted Stock Units»: Solche mit einer Sperrfrist von drei Jahren («Restricted Stock Units» mit einer Sperrfrist von drei Jahren), die anteilsmässig über drei Jahre in jährlichen Tranchen von je einem Drittel entsperrt werden und solche mit einer Sperrfrist von fünf Jahren («Restricted Stock Units» mit einer Sperrfrist von fünf Jahren), die über drei Jahre entsperrt werden. Der Wert jeder «Restricted Stock Unit» mit einer Sperrfrist von drei Jahren beträgt CHF 7.46, und jede «Restricted Stock Unit» mit einer Sperrfrist von CHF 6.84 auf. Die Werte der «Restricted Stock Units» wurden anhand eines Modells festgelegt, das den Barwert der erwarteten Dividenden im Zeitraum zwischen dem Gewährungsdatum und dem frühestmöglichen Ausübungsdatum berücksichtigt.

Die wichtigsten in dem Modell verarbeiteten Faktoren waren: aktueller Aktienkurs (CHF 8.62), Dividendenausschüttungsquote (30%) und erwartete Laufzeit der «Restricted Stock Units» (36 und 60 Monate). Die Dividendenrendite wurde gemäss den von der Geschäftsleitung geschätzten langfristigen Dividendenzahlungen berechnet.

55.2 Vergütungsplan 2013

EFG International AG wird im März 2013 «Restricted Stock Units» zuteilen, deren Preise auf der Basis der am Ausgabetag massgeblichen Angaben zur Bewertung der Optionen berechnet werden.

56. INFORMATIONEN ÜBER IM UMLAUF BEFINDLICHE EFG TREUHANDZERTIFIKATE

Im Zusammenhang mit der von der Banque de Luxembourg platzierten Emission von EFG Treuhandzertifikaten über EUR 400'000'000 erwarb die Banque de Luxembourg treuhänderisch im eigenen Namen, aber ausschliesslich auf Nutzen und Gefahr der Inhaber von EFG Treuhandzertifikaten, 400'000 Partizipations-scheine «B» der EFG International AG und 400'000 Aktien der Kategorie B der EFG Finance (Guernsey) Limited. Der Erlös der von der EFG Finance (Guernsey) Limited emittierten B-Aktien wurde von dieser Gesellschaft in gewinnbringende Vermögenswerte investiert. Das einzige Kriterium für die Investition des Erlöses aus den betreffenden B-Aktien ist ein Investment-Grade-Rating von mindestens BBB- von Standard & Poor's oder eine entsprechende Bonitätseinstufung von Moody's oder Fitch.

Am 11. Januar 2012 wurden EFG Fiduciary Certificates im Nennwert von EUR 135.2 Mio zum Umtausch in neue Basel-III-konforme Tier-2-Anleihen angedient. Damit sollte das Eigenkapital in der Berichtsperiode um CHF 51.9 Mio reduziert werden.

Am 28. Januar 2013 wurden dann EFG Fiduciary Certificates im Nennwert von EUR 251'399'000 für rund CHF 189 Mio an die Gruppe zurück verkauft.

57. VERWALTETE UND BETREUTE KUNDENVERMÖGEN

	31. Dezember 2012 CHF Mio	31. Dezember 2011 CHF Mio
Art der Kundenvermögen	Sin Mile	0111 14110
Aktien	17,932	18,310
Bareinlagen	17,621	17,037
Schuldtitel	16,135	14,647
Darlehen	10,919	10,067
Strukturierte Produkte	6,141	6,920
Hedge Funds / Fund of Hedge Funds	4,394	5,042
Treuhandanlagen	1,809	2,485
EFG International Aktien	782	651
Sonstige	3,736	3,874
Total verwaltete Kundenvermögen	79,469	79,033
Total betreute Kundenvermögen	8,295	9,162
Total verwaltete und betreute Kundenvermögen	87,764	88,195

Betreute Vermögen sind Kundenvermögen, welche von der EFG International Gruppe in Stiftungen verwaltet werden.

	31. Dezember 2012 CHF Mio	31. Dezember 2011 CHF Mio
Verwaltete Kundenvermögen		
Art der verwalteten Kundenvermögen:		
Vermögen in eigenverwalteten kollektiven Anlageplänen	2,753	2,169
Vermögen mit Verwaltungsmandat	15,157	15,350
Andere verwaltete Vermögen	50,640	51,447
Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen)	68,550	68,966
Davon Doppelzählungen	2,717	3,462
Darlehen	10,919	10,067
Total verwaltete Kundenvermögen	8,295	9,162
Total verwaltete und betreute Kundenvermögen	87,764	88,195
Netto-Neugeld-Zufluss/(-Abfluss) (inkl. Doppelzählungen)	205	(1,207)

Doppelzählungen umfassen vor allem die eigenverwalteten kollektiven Anlagepläne und die von den Konzerngesellschaften ausgegebenen strukturierten Produkte, die auch in den Kundenportfolios berücksichtigt und bereits als verwaltete Kundenvermögen gezählt werden.

Netto-Neugeld umfasst die Akquisition neuer Kunden, Kundenabgänge und Zu- oder Abflüsse im Zusammenhang mit bestehenden Kunden (Barmittel oder Wertschriften). Neue oder zurückgezahlte Kundenkredite und Kontoüberziehungen sowie damit verbundener Zinsaufwand resultieren in Netto-Neugeld. Zins- und Dividendenerträge aus verwalteten Kundenvermögen, währungs- und kursbedingte Bewegungen sowie Gebühren und Kommissionen zählen nicht zum Netto-Neugeld. Effekte aus Akquisitionen oder Veräusserungen von Konzerngesellschaften sind im Netto-Neugeld nicht berücksichtigt.

EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

58. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Am 16. Januar 2013 gab die Gruppe bekannt, dass sie eine nachrangige, von EFG International nachrangig garantierte Anleihe in Höhe von CHF 180 Mio bei institutionellen und privaten Anlegern platziert hatte. Die Anleihe qualifiziert als Tier-2-Kapital nach Basel III. Der Coupon beträgt 4,75%. Unter anderem bestehen Rückzahlungsoptionen im Jahr 5 nach Ausgabe der Anleihe und anschliessend an jedem Datum der Zinszahlung bis zur Fälligkeit am 31. Januar 2023, vorbehaltlich FINMA-Genehmigung.

Am 28. Januar 2013 gab die Gruppe weiter bekannt, dass die hundertprozentige Tochtergesellschaft EFG Funding (Guernsey) Limited («EFG Funding») für rund CHF 189 Mio EFG Fiduciary Certificates mit einem Nominalwert von insgesamt EUR 251'399'000 zum Kauf angenommen hatte. Das Settlement des Bar-Angebots erfolgte am 31. Januar 2013.

Am 19. Februar 2013 verkaufte die Gruppe die Finanzdienstleistungs-Boutique OnFinance SA zu ihrem Buchwert.

59. VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat der EFG International AG setzt sich wie folgt zusammen:

Jean Pierre Cuoni*, Vorsitzender
Emmanuel L. Bussetil
Erwin Richard Caduff*
Michael Higgin*, am 27. April 2012 ernannt
Spiro J. Latsis
Hugh Napier Matthews*, Vizepräsident
Hans Niederer*
Périclès Petalas

60. ANFORDERUNGEN DES SCHWEIZER BANKENGESETZES

Die Gruppe unterliegt der konsolidierten Aufsicht durch die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht (FINMA). Die konsolidierte Jahresrechnung der Gruppe wurde im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Im Folgenden sind die Abweichungen aufgeführt, die sich ergeben hätten, falls die Vorschriften der Bankenverordnung und die Richtlinien der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht zur Finanzberichterstattung gemäss Artikel 23 bis 27 der Bankenverordnung bei der Erstellung des vorliegenden Jahresberichts der Gruppe angewendet worden wären.

(a) Finanzanlagen

Gemäss IFRS werden zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen zum Fair Value bewertet. Veränderungen des Fair Value von zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlagen werden so lange als Erhöhungen oder Verminderungen des Eigenkapitals verbucht (vgl. konsolidierte übrige Gesamtergebnisrechnung), bis eine Finanzanlage entweder verkauft, zurückbezahlt oder sonst veräussert wird, oder bis eine Finanzanlage als wertgemindert bestimmt wird. Wird eine Wertminderung bei einer Finanzanlage festgestellt, werden die kumulierten, bis zum Zeitpunkt dieser Feststellung verbuchten, nicht realisierten Gewinne oder Verluste – die bis dann in der übrigen Gesamtergebnisrechnung verbucht wurden – neu in der Gesamtergebnisrechnung der aktuellen Periode verbucht. Beim Verkauf einer zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlage fliesst die allfällige Differenz zwischen dem Nettoverkaufserlös und dem damaligen Buchwert – inklusive sämtlicher bereits in der übrigen Gesamtergebnisrechnung verbuchter Gewinne oder Verluste aus Fair-Value-Veränderungen – in die Gesamtergebnisrechnung der Periode, in der der Verkauf stattfindet.

^{*} unabhängige Mitglieder des Verwaltungsrats

EFG INTERNATIONAL AG KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

Nach Schweizer Rechnungslegungsvorschriften werden Finanzanlagen nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Bestandsreduktionen sowie Gewinne und Verluste aus Glattstellungen werden dem «Anderen ordentlichen Ertrag» bzw. «Anderem ordentlichen Aufwand» zugeordnet

(b) Fair-Value-Option

Gemäss IFRS hat die Gruppe zwei Unterkategorien von finanziellen Vermögenswerten. Solche, die zu Handelszwecken gehalten werden, und solche, die bei der erstmaligen Verbuchung erfolgswirksam mit dem Fair Value angesetzt werden. Ein finanzieller Vermögenswert wird in dieser Kategorie klassiert, wenn er vornehmlich zum Zwecke der kurzfristigen Gewinnerzielung erworben oder durch die Geschäftsleitung entsprechend eingestuft wurde. Nach Schweizer Rechnungslegungsvorschriften besteht die Fair-Value-Option nicht. Hybride Instrumente werden zur Bewertung aufgespalten: Das eingebettete derivative Finanzinstrument wird zu Marktpreisen im Netto-Handelserfolg berücksichtigt und der Basisvertrag nach Massgabe der aufgelaufenen Kosten bewertet. Bei hybriden Instrumenten werden keine Anpassungen für das eigene Kreditrisiko vorgenommen. In der Regel werden Kredite zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungen gebucht, Kreditzusagen nicht bilanziert und Fondsanlagen als Finanzanlagen erfasst.

(c) Derivative Finanzinstrumente

Unter den spezifischen Bestimmungen von IAS 39 wird die Mehrheit der Gruppenbestände in derivativen Finanzinstrumenten als Handelsbestände klassifiziert und somit zum Fair Value bilanziert. Veränderungen des Fair Value werden im Netto-Handelserfolg reflektiert, und die Wiederbeschaffungswerte werden brutto ausgewiesen, es sei denn, bestimmte restriktive Anforderungen werden erfüllt. Nach den schweizerischen Rechnungslegungsvorschriften werden die derivativen Finanzinstrumente zum Fair Value bilanziert (d. h. zum Bruttowiederbeschaffungswert). Die Wiederbeschaffungswerte werden netto verbucht, soweit die Netting-Vereinbarungen rechtlich durchsetzbar sind.

(d) Goodwill und immaterielle Vermögenswerte

Sowohl nach IFRS als auch nach Schweizer Rechnungslegungsvorschriften werden der aus Akquisitionen stammende Goodwill und die immateriellen Vermögenswerte in der Bilanz kapitalisiert. Nach IFRS wird der Goodwill nicht amortisiert, sondern mindestens jährlich auf Wertminderungen geprüft. Der Goodwill wird zum Einstandspreis, abzüglich aufgelaufener Wertminderungsverluste bilanziert. Immaterielle Vermögenswerte werden im Verlauf ihrer nützlichen Lebensdauer linear abgeschrieben. Zudem werden immaterielle Vermögenswerte auf Wertminderungen geprüft, sobald ein Hinweis auf mögliche Wertminderung vorliegt. Immaterielle Vermögenswerte werden zum Einstandspreis, abzüglich aufgelaufener Abschreibungen und Wertminderungsverluste bilanziert. Nach Schweizer Rechnungslegungsvorschriften werden der Goodwill und die immateriellen Vermögenswerte über ihre geschätzte wirtschaftliche Lebensdauer linear abgeschrieben. Zudem wird der Nettobilanzwert immaterieller Vermögenswerte jährlich geschätzt, wobei allfällige Minderungen des Buchwertes sofort der Gesamtergebnisrechnung belastet werden.

(e) Ausserordentliche Erträge und Aufwendungen

Gemäss IFRS dürfen Erträge und Aufwendungen nicht als ausserordentliche Posten in der Gesamtergebnisrechnung oder der separaten Erfolgsrechnung (falls vorgelegt) oder in den Anmerkungen ausgewiesen werden. Nach Schweizer Rechnungslegungsvorschriften werden Erträge und Aufwendungen von vorherigen Geschäftsperioden als ausserordentliche Ertrags- und Aufwandsposten verbucht, solange sie auf Berichtigungen oder auf Fehler in vorherigen Perioden zurückzuführen sind und/oder nicht direkt mit den angestammten Geschäftsaktivitäten des Unternehmens zusammenhängen (wie zum Beispiel realisierte Gewinne aus dem Verkauf von Investitionen in verwandten Unternehmen oder Sachanlagen).

(f) Aufgegebene Geschäftsbereiche

Nach IFRS werden die Vermögenswerte einer zur Veräusserung bestimmten Einheit gesondert von den normalen Bilanzpositionen separat als aufgegebene Geschäftsbereiche ausgewiesen. Zusätzlich werden diese Vermögenswerte zum tieferen der beiden Werte Buchwert oder Fair Value, abzüglich Veräusserungsaufwand, neu bewertet.

Nach Schweizer Rechnungslegungsvorschriften bleiben diese Positionen bis zur Veräusserung Teil der ordentlichen Bilanzposten und werden nicht neu bewertet. Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der EFG International AG Zürich

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der EFG International AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Darstellung der Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Eigenkapitalnachweis, Mittelflussrechnung und Anmerkungen zur Jahresrechnung (Seiten 76 bis 167), für das am 31 Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31 Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Alex Astolfi

Revisionsexperte

Leitender Revisor

Christophe Kratzer Revisionsexperte

Genf, 26. Februar 2013

INHALTSVERZEICHNIS ZUR JAHRESRECHNUNG PER 31. DEZEMBER 2012 EFG International, Zürich

INHALTSVERZEICHNIS ZUR JAHRESRECHNUNG	171
Erfolgsrechnung per 31. Dezember 2012	172
Bilanz per 31. Dezember 2012	173
ANIMEDIZINOEN TUD IAUDEODEOUNUNO	47.
ANMERKUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG	174
1 Eventualverpflichtungen	174
Gebundene Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen	174
3 Nicht bilanzierte Leasingverpflichtungen	174
4 Brandversicherungswert der materiellen Vermögenswerte	174
5 Verpflichtungen gegenüber Vorsorgeplänen und andere Vorsorgeleistungen	174
6 Ausgegebene Obligationsanleihen	174
7 Wesentliche Beteiligungen	174
8 Auflösung stiller Reserven	174
9 Aufwertung von Anlagevermögen über den Anschaffungswert	174
10 Eigene Aktien bei der Gesellschaft und deren Gruppengesellschaften	175
11 Aktienkapital	175
12 Bedeutende Aktionäre	176
13 Ertrag aus Tochtergesellschaften	176
14 Gewinn aus Verkauf von Beteiligungen an Tochtergesellschaften	176
15 Übriger Geschäftsaufwand	176
16 Rückstellungen für Garantien	177
17 Gesetzliche Reserven	177
18 Einbehaltene Gewinne	177
19 Vorschlag zur Verwendung des Gewinns	177
20 Risikomanagement	177
21 Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung	178
22 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	181
22 Eroiginose nacif doin bhanzstionag	101
BERICHT DES WIRTSCHAFTSPRÜFERS	182
	102
KONTAKTE UND ADRESSEN	186

ERFOLGSRECHNUNG FÜR DAS JAHR 2012

EFG INTERNATIONAL, ZÜRICH

	Anmerkungen	Abschluss per 31. Dezember 2012 CHF Mio	Abschluss per 31. Dezember 2011 CHF Mio
Ertrag			
Zinsertrag aus Tochtergesellschaften		13.2	10.7
Übriger Ertrag aus Tochtergesellschaften	13	36.2	25.4
Gewinn aus Verkauf von Beteiligungen an Tochtergesellschaften	14	51.4	
Gewinn aus Währungsumrechnung		1.5	
Sonstiger Ertrag		2.3	
Total Ertrag		104.6	36.1
Aufwand			
Personalaufwand		(14.3)	(14.2)
Übriger Geschäftsaufwand	15	(13.2)	(9.4)
Abschreibungen		(0.1)	(0.8)
An Tochtergesellschaften bezahlter Zinsaufwand		(1.2)	(1.1)
Verluste aus Währungsumrechnung			(0.1)
Wertberichtigungen auf Beteiligungen an Tochtergesellschaften	7	(12.0)	(459.1)
Auflösung von/(Erhöhung von) Wertberichtigungen			
auf nachrangigen Darlehen an Tochtergesellschaften		5.0	(6.0)
Auflösung von/(Erhöhung von) Rückstellungen für Garantien	16	1.3	(301.7)
Total Aufwand		(34.5)	(792.4)
Steuerertrag/(-aufwand)		3.1	(1.4)
Jahresgewinn/(-verlust) in der Berichtsperiode		73.2	(757.7)

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2012

EFG INTERNATIONAL, ZÜRICH

Aktiven 16.6			Abschluss per 31. Dezember 2012	Abschluss per 31. Dezember 2011
Forderungen gegenüber Tochtergesellschaften 16.6 Sonstige Aktiven 1.7 Umlaufvermögen 18.3 Beteiligungen an Tochtergesellschaften 753.7 76 Nachrangige Darlehen an Tochtergesellschaften 258.1 28 Immaterielle Vermögenswerte 1,011.8 1,0 Anlagevermögen 1,011.8 1,0 Passiven Verpflichtungen gegenüber Tochtergesellschaften 2.1 2 Passive Rechnungsabgrenzungen 11.4 2 3 Sonstige Passiven 0.3 3 6 Kurzfristige Verpflichtungen 13.8 6 Rückstellungen 16 300.4 3 Rückstellungen 16 300.4 3 Eigenkapital 1 73.3 3 Eigenkapital 1 4.0 3 Gesetzliche Reserven 1,778.0 1,58 davon Reserven aus Kapitaleinlagen 1,778.0 1,58 davon Reserven für eigene Aktien aus Kapitaleinlagen 1,99 2,00 davon Reserven für eigene Aktie		Anmerkungen	CHF Mio	CHF Mio
Sonstige Aktiven 1.7 Umlaufvermögen 18.3 Beteiligungen an Tochtergesellschaften 753.7 76 Nachrangige Darlehen an Tochtergesellschaften 258.1 22 Immaterielle Vermögenswerte 1,011.8 1,0 Anlagevermögen 1,030.1 1,0 Verpflichtungen gegenüber Tochtergesellschaften 2.1 2 Passiven 2.1 2 Verpflichtungen gegenüber Tochtergesellschaften 2.1 2 Passive Rechnungsabgrenzungen 11.4 2 Sonstige Passiven 0.3 3 Kurzfristige Verpflichtungen 13.8 6 Rückstellungen 16 300.4 3 Total Passiven 314.2 36 Eigenkapital 1 73.3 3 Eigenkapital 1 73.3 3 Stimmrechtslose Beteiligungstitel 1 4.0 Gesetzliche Reserven 1,778.0 1,58 davon Reserven aus Kapitaleinlagen 1,99 2,00 davon Reserven für eigene Aktien	Aktiven			
Umlaufvermögen 18.3 Beteiligungen an Tochtergesellschaften 753.7 76 Nachrangige Darlehen an Tochtergesellschaften 258.1 25 Immaterielle Vermögenswerte 1,011.8 1,0 Anlagevermögen 1,030.1 1,0 Passiven 2.1 2.1 Verpflichtungen gegenüber Tochtergesellschaften 2.1 2.1 Passive Rechnungsabgrenzungen 11.4 3.3 Sonstige Passiven 0.3 3.3 Kurzfristige Verpflichtungen 16 300.4 30 Rückstellungen 16 300.4 30 Total Passiven 314.2 36 Eigenkapital 1 7.3 7.3 Aktienkapital 1 7.3 7.3 Stimmrechtslose Beteiligungstitel 1 4.0 Gesetzliche Reserven 1,779.9 1,75 davon Reserven aus Kapitaleinlagen 1,778.0 1,53 davon Reserven für eigene Aktien aus Kapitaleinlagen 1,9 20 Einbehaltene Gewinne (1,214.5) <t< td=""><td>Forderungen gegenüber Tochtergesellschaften</td><td></td><td>16.6</td><td>5.0</td></t<>	Forderungen gegenüber Tochtergesellschaften		16.6	5.0
Beteiligungen an Tochtergesellschaften 753.7 76 Nachrangige Darlehen an Tochtergesellschaften 258.1 25 Immaterielle Vermögenswerte 1,011.8 1,0 Anlagevermögen 1,030.1 1,0 Total Aktiven 1,030.1 1,0 Passiven 2.1 2.1 Verpflichtungen gegenüber Tochtergesellschaften 2.1 2.1 Passive Rechnungsabgrenzungen 11.4 3.3 Kurzfristige Verpflichtungen 13.8 6 Rückstellungen 16 300.4 30 Total Passiven 314.2 36 Eigenkapital 1 73.3 7 Eigenkapital 11 73.3 7 Stimmrechtslose Beteiligungstitel 1 4.0 Gesetzliche Reserven 1,779.9 1,75 davon Reserven aus Kapitaleinlagen 1,778.0 1,55 davon Reserven für eigene Aktien aus Kapitaleinlagen 1,9 20 Einbehaltene Gewinne (1,214.5) (45 Jahresgewinn/(-verlust) in der Berichtsperiode	Sonstige Aktiven		1.7	0.5
Nachrangige Darlehen an Tochtergesellschaften 258.1 258.1 Immaterielle Vermögenswerte 1,011.8 1,01 Anlagevermögen 1,030.1 1,02 Passiven Verpflichtungen gegenüber Tochtergesellschaften 2.1 2.1 Passive Rechnungsabgrenzungen 11.4 5.0 3.3 5.0 Kurzfristige Verpflichtungen 16 300.4 3.0 3.0 3.0 4.0 3.0 3.0 4.0 3.0 4.0 3.0 4.0 3.0 4.0 3.0 4.0 3.0 4.0 3.0 4.0 3.0	Umlaufvermögen		18.3	5.5
Immaterielle Vermögenswerte	Beteiligungen an Tochtergesellschaften		753.7	760.3
Anlagevermögen 1,011.8 1,0 Total Aktiven 1,030.1 1,0 Passiven Verpflichtungen gegenüber Tochtergesellschaften 2.1 2.1 Passive Rechnungsabgrenzungen 11.4 3.3 3.4 Sonstige Passiven 0.3 3.3 3.3 4.0 Rückstellungen 16 300.4 3.0 3.0 Rückstellungen 314.2 3.0 3	Nachrangige Darlehen an Tochtergesellschaften		258.1	259.0
Total Aktiven 1,030.1	Immaterielle Vermögenswerte			0.1
Passiven 2.1 Verpflichtungen gegenüber Tochtergesellschaften 2.1 Passive Rechnungsabgrenzungen 11.4 Sonstige Passiven 0.3 Kuzsfristige Verpflichtungen 13.8 Rückstellungen 16 300.4 3 Total Passiven 314.2 36 Eigenkapital 1 73.3 7 Stimmrechtslose Beteiligungstitel (Partizipationsscheine) 11 4.0 Gesetzliche Reserven 1,779.9 1,78 davon Reserven aus Kapitaleinlagen 1,778.0 1,58 davon Reserven für eigene Aktien aus Kapitaleinlagen 1.9 20 Einbehaltene Gewinne (1,214.5) (45 Jahresgewinn/(-verlust) in der Berichtsperiode 73.2 (75	Anlagevermögen		1,011.8	1,019.4
Verpflichtungen gegenüber Tochtergesellschaften 2.1 Passive Rechnungsabgrenzungen 11.4 Sonstige Passiven 0.3 Kurzfristige Verpflichtungen 13.8 Rückstellungen 16 300.4 30 Total Passiven 314.2 36 Eigenkapital 11 73.3 7 Aktienkapital 11 73.3 7 Stimmrechtslose Beteiligungstitel 11 4.0 4 Gesetzliche Reserven 1,779.9 1,73 1,53 davon Reserven aus Kapitaleinlagen 1,778.0 1,53 davon Reserven für eigene Aktien aus Kapitaleinlagen 1.9 20 Einbehaltene Gewinne (1,214.5) (45 Jahresgewinn/(-verlust) in der Berichtsperiode 73.2 (75	Total Aktiven		1,030.1	1,024.9
Verpflichtungen gegenüber Tochtergesellschaften 2.1 Passive Rechnungsabgrenzungen 11.4 Sonstige Passiven 0.3 Kurzfristige Verpflichtungen 13.8 Rückstellungen 16 300.4 30 Total Passiven 314.2 36 Eigenkapital 11 73.3 7 Aktienkapital 11 73.3 7 Stimmrechtslose Beteiligungstitel 11 4.0 4 Gesetzliche Reserven 1,779.9 1,73 1,53 davon Reserven aus Kapitaleinlagen 1,778.0 1,53 davon Reserven für eigene Aktien aus Kapitaleinlagen 1.9 20 Einbehaltene Gewinne (1,214.5) (45 Jahresgewinn/(-verlust) in der Berichtsperiode 73.2 (75	Passiven			
Passive Rechnungsabgrenzungen 11.4 Sonstige Passiven 0.3 Kurzfristige Verpflichtungen 13.8 Rückstellungen 16 300.4 30 Total Passiven 314.2 36 Eigenkapital 1 73.3 7 Aktienkapital 11 73.3 7 Stimmrechtslose Beteiligungstitel 1 4.0 Gesetzliche Reserven 1,779.9 1,73 davon Reserven aus Kapitaleinlagen 1,778.0 1,58 davon Reserven für eigene Aktien aus Kapitaleinlagen 1.9 20 Einbehaltene Gewinne (1,214.5) (45 Jahresgewinn/(-verlust) in der Berichtsperiode 73.2 (75			2.1	47.1
Sonstige Passiven 0.3 Kurzfristige Verpflichtungen 13.8 6 Rückstellungen 16 300.4 3 Total Passiven 314.2 36 Eigenkapital 11 73.3 7 Aktienkapital 11 73.3 7 Stimmrechtslose Beteiligungstitel 11 4.0 4.0 Gesetzliche Reserven 1,779.9 1,79 1,79 davon Reserven aus Kapitaleinlagen 1,778.0 1,58 davon Reserven für eigene Aktien aus Kapitaleinlagen 1.9 20 Einbehaltene Gewinne (1,214.5) (45 Jahresgewinn/(-verlust) in der Berichtsperiode 73.2 (75			11.4	11.9
Kurzfristige Verpflichtungen 13.8 6 Rückstellungen 16 300.4 3 Total Passiven 314.2 36 Eigenkapital 1 73.3 7 Aktienkapital 11 73.3 7 Stimmrechtslose Beteiligungstitel (Partizipationsscheine) 1 4.0 Gesetzliche Reserven 1,779.9 1,79 1,79 davon Reserven aus Kapitaleinlagen 1,778.0 1,59 davon Reserven für eigene Aktien aus Kapitaleinlagen 1.9 20 Einbehaltene Gewinne (1,214.5) (45 Jahresgewinn/(-verlust) in der Berichtsperiode 73.2 (75			0.3	6.0
Total Passiven314.236Eigenkapital1173.37Aktienkapital Stimmrechtslose Beteiligungstitel114.0(Partizipationsscheine)114.0Gesetzliche Reserven1,779.91,79davon Reserven aus Kapitaleinlagen1,778.01,55davon Reserven für eigene Aktien aus Kapitaleinlagen1.920Einbehaltene Gewinne(1,214.5)(45Jahresgewinn/(-verlust) in der Berichtsperiode73.2(75			13.8	65.0
Eigenkapital Aktienkapital 11 73.3 73 Stimmrechtslose Beteiligungstitel (Partizipationsscheine) 11 4.0 Gesetzliche Reserven 1,779.9 1,79 davon Reserven aus Kapitaleinlagen 1,778.0 1,59 davon Reserven für eigene Aktien aus Kapitaleinlagen 1.9 20 Einbehaltene Gewinne (1,214.5) (45 Jahresgewinn/(-verlust) in der Berichtsperiode 73.2 (75)	Rückstellungen	16	300.4	301.7
Aktienkapital 11 73.3 73.3 73.3 Stimmrechtslose Beteiligungstitel (Partizipationsscheine) 11 4.0	Total Passiven		314.2	366.7
Aktienkapital 11 73.3 73.3 73.3 Stimmrechtslose Beteiligungstitel (Partizipationsscheine) 11 4.0	Figenkanital			
Stimmrechtslose Beteiligungstitel (Partizipationsscheine) 11 4.0 Gesetzliche Reserven 1,779.9 1,79 davon Reserven aus Kapitaleinlagen 1,778.0 1,59 davon Reserven für eigene Aktien aus Kapitaleinlagen 1.9 20 Einbehaltene Gewinne (1,214.5) (45 Jahresgewinn/(-verlust) in der Berichtsperiode 73.2 (75)	•	11	73 3	73.3
(Partizipationsscheine)114.0Gesetzliche Reserven1,779.91,79.9davon Reserven aus Kapitaleinlagen davon Reserven für eigene Aktien aus Kapitaleinlagen1,778.01,59.Einbehaltene Gewinne1.920Jahresgewinn/(-verlust) in der Berichtsperiode73.2(75.0)	•		70.0	70.0
Gesetzliche Reserven1,779.91,75davon Reserven aus Kapitaleinlagen1,778.01,59davon Reserven für eigene Aktien aus Kapitaleinlagen1.920Einbehaltene Gewinne(1,214.5)(45Jahresgewinn/(-verlust) in der Berichtsperiode73.2(75		11	4.0	6.0
davon Reserven für eigene Aktien aus Kapitaleinlagen1.920Einbehaltene Gewinne(1,214.5)(45Jahresgewinn/(-verlust) in der Berichtsperiode73.2(75	Gesetzliche Reserven		1,779.9	1,793.4
davon Reserven für eigene Aktien aus Kapitaleinlagen1.920Einbehaltene Gewinne(1,214.5)(45Jahresgewinn/(-verlust) in der Berichtsperiode73.2(75	davon Reserven aus Kanitaleinlagen		1 77 <u>8</u> 0	1,590.0
Einbehaltene Gewinne (1,214.5) (45 Jahresgewinn/(-verlust) in der Berichtsperiode 73.2 (75			ŕ	203.4
Jahresgewinn/(-verlust) in der Berichtsperiode 73.2 (75	uavon neserven für eigene Aktien aus Kapitaleimagen		1.3	203.4
	Einbehaltene Gewinne		(1,214.5)	(456.8)
Total Eigenkapital 715.9 65	Jahresgewinn/(-verlust) in der Berichtsperiode		73.2	(757.7)
	Total Eigenkapital		715.9	658.2
Total Eigenkapital und Passiven 1,030.1 1,030.1 1,030.1	Total Eigenkapital und Passiven		1.030.1	1,024.9

EFG INTERNATIONAL, ZÜRICH

Die Jahresrechnung der Holdinggesellschaft EFG International AG ist in Übereinstimmung mit dem Schweizer Obligationenrecht erstellt worden.

Falls erforderlich, wurden die Vergleichswerte angepasst, um die Übereinstimmung mit den Änderungen des aktuellen Ausweises zu gewährleisten.

1. EVENTUALVERPFLICHTUNGEN

EFG International AG hat gegenüber Tochtergesellschaften verschiedene Garantien geleistet, die theoretisch zu Verpflichtungen in der Höhe von CHF 3'301 Mio führen könnten (2011: CHF 3'180 Mio). Dieser Betrag beinhaltet CHF 2'751 Mio (2011: CHF 3'104 Mio) im Zusammenhang mit strukturierten Produkten, die durch eine Tochtergesellschaft (die über kein eigenes Bonitätsrating verfügt) ausgegeben wurden und durch EFG International AG (die über Bonitätsrating verfügt) garantiert werden. Die Risiken, die mit den Verpflichtungen der Tochtergesellschaft im Zusammenhang stehen, werden durch diese selbst vollständig abgesichert und stehen gleichwertigen Vermögenswerten (vorwiegend Bareinlagen) innerhalb der Tochtergesellschaft gegenüber.

2. GEBUNDENE AKTIVEN ZUR SICHERUNG EIGENER VERPFLICHTUNGEN

Es bestehen keine solchen Aktiven.

3. NICHT BILANZIERTE LEASINGVERPFLICHTUNGEN

Es bestehen keine solchen Verpflichtungen.

4. BRANDVERSICHERUNGSWERT DER MATERIELLEN VERMÖGENSWERTE

Die materiellen Vermögenswerte belaufen sich auf CHF 0.03 Mio (2011: CHF 0.04 Mio); diese sind abgedeckt durch die Brandversicherung einer Tochtergesellschaft für die Gebäude in Zürich in der Höhe von CHF 0.5 Mio (2011: CHF 0.4 Mio).

5. VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER VORSORGEPLÄNEN UND ANDERE VORSORGELEISTUNGEN

Es bestehen keine solchen Verpflichtungen.

6. AUSGEGEBENE OBLIGATIONSANLEIHEN

Es bestehen keine solchen Verpflichtungen.

7. WESENTLICHE BETEILIGUNGEN

Die wesentlichen Beteiligungen der Gesellschaft sind in Anmerkung 33, Seite 134 der konsolidierten Jahresrechnung aufgeführt. 2012 hat das Unternehmen auf dem Buchwert der Investitionen in Tochtergesellschaften eine Wertberichtigung von CHF 12.0 Mio (2011: CHF 459.1 Mio) vorgenommen, da auf dem Buchwert von Tochtergesellschaften eine Wertberichtigung erfolgte.

8. AUFLÖSUNG STILLER RESERVEN

In der Berichtsperiode wurden keine stillen Reserven aufgelöst (2011: CHF 3.1 Mio).

9. AUFWERTUNG VON ANLAGEVERMÖGEN ÜBER DEN ANSCHAFFUNGSWERT

Es wurden keine Aufwertungen vorgenommen.

EFG INTERNATIONAL, ZÜRICH

10. EIGENE AKTIEN BEI DER GESELLSCHAFT UND DEREN GRUPPENGESELLSCHAFTEN

Am 31. Dezember 2012 hielten Tochtergesellschaften 275'608 (2011: 12'358'783) Namenaktien. Siehe Anmerkung 46.3 der konsolidierten Jahresrechnung auf Seite 149.

Am 13. Januar 2012 erwarb die Gruppe 135'219 Partizipationsscheine im Tausch für neue Basel-III-konforme Tier-2-Anleihen. Insgesamt wurden 135'219 Partizipationsscheine rechtsgültig zum Umtausch angedient, was rund 33,8% des ausstehenden Nominalbetrags entspricht, und von einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft zum Umtausch akzeptiert. Diese Tochtergesellschaft begab für EUR 67'604'000 Anleihen mit einer Laufzeit von zehn Jahren, die in den ersten fünf Jahren Couponzahlungen von 8% per annum bieten.

Am 28. Januar 2013 erwarb die Gruppe 251'399'000 Partizipationsscheine, und zwar in Verbindung mit neuen nachrangigen Basel-III-konformen Tier-2-Anleihen in Höhe von CHF 180'000'000 mit einem Coupon von jährlich 4,75%, die durch eine hundertprozentige Tochtergesellschaft begeben wurden. Die Anleihen sind mit einem optionalen Kündigungsrecht im fünften Jahr versehen und haben eine Laufzeit von zehn Jahren.

11 ΑΚΤΙΕΝΚΑΡΙΤΑΙ

	31. Dezember 2012 CHF Mio	31. Dezember 2011 CHF Mio
146'670'000 Namenaktien zum Nennwert von CHF 0.50	73.3	73.3
264'781 (2011: 400'000) Partizipationsscheine «B» zum Nennwert von CHF 15.00	4.0	6.0
Total Aktienkapital	77.3	79.3

Bedingtes Aktienkapital

Durch die Ausübung von Optionsrechten, welche Organen und Mitarbeitern aller Stufen des Konzerns und seiner Konzerngesellschaften zustehen, kann das Aktienkapital durch Ausgabe von maximal 4'565'000 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.50 im Maximalbetrag von CHF 2'282'500 erhöht werden. Das Bezugsrecht der Aktionäre und Inhaber von Partizipationsscheinen ist zugunsten der Inhaber der Optionsrechte ausgeschlossen.

Das Aktienkapital kann im Maximalbetrag von CHF 10'000'000 durch Ausgabe von bis zu 20'000'000 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.50 durch die Ausübung von Wandel- und/oder Optionsrechten, welche in Verbindung mit neu auszugebenden Wandelanleihen, Optionsanleihen oder anderen Finanzierungsinstrumenten der Gesellschaft oder einer ihrer Gruppengesellschaften ausgegeben werden, erhöht werden. Die Bezugsrechte der Aktionäre und der Beteiligten sind zugunsten der Inhaber der Wandel- und/oder Optionsrechte ausgeschlossen.

Genehmigtes Aktienkapital

Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, das Aktienkapital jederzeit bis zum 27. April 2014 durch Ausgabe von maximal bis zu 50'000'000 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.50 im Maximalbetrag von CHF 25'000'000 zu erhöhen. Die Erhöhung kann durch feste Zeichnung, Teilerhöhungen sowie durch Umwandlung von eigenen freien Reserven erfolgen.

EFG INTERNATIONAL, ZÜRICH

12. BEDEUTENDE AKTIONÄRE

Die Aktionäre und Aktionärsgruppen, deren Beteiligung 5% aller Stimmrechte übersteigt, sind:

		31. Dezember 2012		31. Dezember 2011
	Aktien	Beteiligung	Aktien	Beteiligung
		%		%
EFG Bank European Financial Group SA*	82,545,117	56.28%	72,366,556	49.34%
Lawrence D. Howell und Kinder	8,052,705	5.49%	8,052,705	5.49%

^{*} Die EFG Bank European Financial Group SA wird über zwischengeschaltete Holdinggesellschaften durch die Familie Latsis kontrolliert.

13. ERTRAG AUS TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Der Ertrag aus Tochtergesellschaften setzt sich wie folgt zusammen:

	31. Dezember 2012 CHF Mio	31. Dezember 2011 CHF Mio
Lizenzgebühren	14.0	13.9
Gebühren für Managementdienstleistungen	3.8	9.5
Verwaltungsgebühren	6.7	1.6
Dividenden	11.4	
Übrige Dienstleistungen	0.3	0.4
Total	36.2	25.4

Es sind gemäss Schweizerischem Obligationenrecht Art. 663b keine weiteren Details offenzulegen.

14. GEWINN AUS VERKAUF VON BETEILIGUNGEN AN TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Nach dem Börsengang der EFG Financial Products Holding AG am 18. Oktober 2012 konnte EFG International AG einen Gewinn aus Verkauf von Beteiligungen an Tochtergesellschaften von CHF 51.4 Mio verbuchen.

15. ÜBRIGER GESCHÄFTSAUFWAND

Der übrige Geschäftsaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	31. Dezember 2012 CHF Mio	31. Dezember 2011 CHF Mio
Übriger Geschäftsaufwand	(9.2)	(7.6)
Durch Tochtergesellschaften erbrachte Dienstleistungen	(4.0)	(1.8)
Total	(13.2)	(9.4)

EFG INTERNATIONAL, ZÜRICH

16. RÜCKSTELLUNGEN FÜR GARANTIEN

Im Zusammenhang mit Darlehen an andere Gruppengesellschaften wurden Garantien in Höhe von CHF 463.2 Mio (2011: CHF 310.8 Mio) an Tochtergesellschaften geleistet. Basieren auf dem Nettoveräusserungswert der Vermögenswerte dieser Gruppengesellschaften und davon ausgehend, dass die Garantien beansprucht werden, bestand per Ende Jahr eine potenzielle Verpflichtung von CHF 300.4 Mio (2011: CHF 301.7 Mio).

17. GESETZLICHE RESERVEN

2012 wurde die ausgeschüttete Dividende von CHF 13.4 Mio (CHF 0.10 je Namenaktie) aus den Reserven aus Kapitaleinlagen bezahlt.

18. EINBEHALTENE GEWINNE

	31. Dezember 2012 CHF Mio	31. Dezember 2011 CHF Mio
Per 1. Januar	(456.8)	-
Jahresgewinn der vergangenen Berichtsperiode	(757.7)	(456.8)
Übertrag aus Reserven aus Kapitaleinlagen für Dividendenzahlungen	13.4	13.4
Gezahlte Dividende	(13.4)	(13.4)
Per 31. Dezember	(1,214.5)	(456.8)

19. VORSCHLAG ZUR VERWENDUNG DES GEWINNS

Unter Vorbehalt der Zustimmung der Generalversammlung schlägt der Verwaltungsrat vor, den Jahresgewinn von CHF 73.2 Mio als negativer einbehaltener Gewinn auf die neue Rechnung vorzutragen und spricht sich für eine Dividendenausschüttung von CHF 0.10 je Aktie aus, was eine Gesamtausschüttung von CHF 14.6 Mio ergibt (unter Ausschluss von am 31. Dezember 2012 durch eine Tochtergesellschaft gehaltene 248'725 Aktien, für die keine Dividende zu zahlen ist). Der Verwaltungsrat schlägt vor, die für 2012 vorgeschlagene Dividendenausschüttung von CHF 0.10 je Aktie vollständig über die Bilanzposition «Reserven aus Kapitaleinlagen» auszuweisen. Vorbehaltlich der Verabschiedung dieses Vorschlags durch die Generalversammlung wird eine solche Ausschüttung nicht der schweizerischen Verrechnungssteuer unterliegen.

20. RISIKOMANAGEMENT

Siehe Anmerkung 4 der konsolidierten Jahresrechnung auf Seite 95.

21. ENTSCHÄDIGUNG DER MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES UND DER GESCHÄFTSLEITUNG

(i) Entschädigung per 31. Dezember 2012

	Basis- entschädigung (5)				Übrige Entschädigung Sozialabgaben	
en						
			Aktienvergütungen (2)	(3)	(6)	2012
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Verwaltungsrat						
Jean Pierre Cuoni, Vorsitzender	660,000				39,555	699,555
Emmanuel L. Bussetil (4)						_
Erwin Richard Caduff	100,008				7,130	107,138
Michael Higgin	91,668				6,490	98,158
Spiro J. Latsis (4)						-
Hugh Napier Matthews	335,004				20,509	355,513
Hans Niederer	150,000				8,032	158,032
Pericles Petalas (4)						
Total Verwaltungsrat	1,336,680	-	<u>-</u>	-	81,716	1,418,396
Geschäftsleitung						
Total Geschäftsleitung	5,464,658	925,000	1,900,000	1,822,571	911,439	11,023,668
Am höchsten entschädigt wurd	e:					
John Williamson	1,603,612	600,000	900,000	144,000	168,379	3,415,991

Anmerkungen:

- 1) Die Beträge entsprechen dem Aufwand für die 2012 bezahlten Barvergütungen.
- 2) Der Betrag entspricht dem Wert, der 2013 (im Zusammenhang mit Leistungen in der Vergangenheit) Mitgliedern der Geschäftsleitung zugeteilten Aktien. Einzelheiten zu den Mitarbeiteraktienvergütungsplänen finden sich in Anmerkung 55 der konsolidierten Jahresrechnung.
- 3) Weitere Entschädigungen für die Geschäftsleitung in Höhe von CHF 1'822'571 umfassen einen Betrag von CHF 1'628'571 für eine anteilige Entschädigung, die über 3.5 Jahre erfasst wird.
- 4) Diese Verwaltungsräte erhielten keine Entschädigungszahlungen.
- 5) Einschliesslich Sozialabgaben der Mitarbeitenden.
- 6) Die Sozialabgaben für die Geschäftsleitung in Höhe von CHF 911'439 umfassen einen Betrag von CHF 353'368 an Pensionsbeiträgen.

Gemäss einem Abkommen erhielt der frühere Chief Executive Officer (bis 24. Juni 2011) für das Geschäftsjahr 2012 CHF 3.0 Mio, und zwar unter der Voraussetzung, dass er bezüglich Aktivitäten und Interessen nicht in einem Konkurrenzverhältnis zu EFG International AG steht.

Mitgliedern des Verwaltungsrates nahestehende Personen erhielten keine Entschädigungszahlungen.

Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung profitieren von denselben Vorzugskonditionen bei unternehmensintern ausgeführten Transaktionen wie alle anderen Mitarbeitenden der Gruppe.

ANMERKUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG

EFG INTERNATIONAL, ZÜRICH

(ii) Entschädigung per 31. Dezember 2011

ent	Basis- schädigung (5)	Variable Entschädigung		Übrige Entschädigung		Total	
	0 0	0 0	gütung (1) Aktienvergütungen (2)		(4) Sozialabgaben		
Verwaltungsrat	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	
Jean Pierre Cuoni, Vorsitzender	660,000				245,423	905,423	
Emmanuel L. Bussetil (5)						-	
Erwin Richard Caduff	100,008				7,030	107,038	
Spiro J. Latsis (5)						-	
Hugh Napier Matthews	280,008				16,818	296,826	
Hans Niederer	150,000				7,899	157,899	
Pericles Petalas (5)						-	
Total Verwaltungsrat	1,190,016	-	-	-	277,170	1,467,186	

Geschäftsleitung

Total Geschäftsleitung (6)	10,185,223	680,000	895,000	3,159,440	1,650,178	16,569,841
Am höchsten entschädigt wurde:						
Lawrence D. Howell (3) & (4)	4,001,804			1,500,000	583,857	6,085,661

Anmerkungen:

- 1) Die Beträge entsprechen dem Aufwand für die 2011 bezahlten Barvergütungen.
- 2) Der Betrag entspricht dem Wert, der 2012 (im Zusammenhang mit Leistungen in der Vergangenheit) Mitgliedern der Geschäftsleitung zugeteilten Aktien. Einzelheiten zu den Mitarbeiteraktienvergütungsplänen finden sich in Anmerkung 55 der konsolidierten Jahresrechnung.
- Zwischen dem früheren Chief Executive Officer (bis 24. Juni 2011, «der frühere CEO») und EFG International AG wurde eine Einigung erzielt. Gemäss dieser werden die zu zahlenden Summen dem früheren CEO wie folgt zugeteilt: Zum einen erhält er ab dem 1. Juli 2011 bis zum 30. Juni 2013 während des Geschäftsjahres CHF 3 Mio per annum, so lange er bezüglich Aktivitäten und Interessen nicht in einem Konkurrenzverhältnis zu EFG International AG steht, zum anderen hat er bis Ende 2011 Anrecht auf sein Salär sowie auf eine unveränderte Haltefrist bezüglich seiner «Restricted Stock Units».
- 4) Weitere Entschädigungen für die Geschäftsleitung in Höhe von CHF 3'159'440 umfassen einen Betrag von CHF 1'628'571 für eine anteilige Entschädigung, die über 3.5 Jahre erfasst wird, sowie einen Betrag in Höhe von CHF 1'500'000 im Zusammenhang mit der unter 3) erwähnten Konkurrenzverbotsvereinbarung mit dem früheren CEO.
- 5) Diese Verwaltungsräte erhielten keine Entschädigungszahlungen.
- 6) Der CEO von EFG Bank AG und der Leiter von Asset Management gehörten bis Oktober 2011 der Geschäftsleitung von EFGI an. Ihre Entschädigung wurde durch andere Gruppengesellschaften bezahlt.
- 7) Einschliesslich Sozialabgaben der Mitarbeitenden.

Mitgliedern des Verwaltungsrates nahestehende Personen erhielten keine Entschädigungszahlungen.

Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung profitieren von denselben Vorzugskonditionen bei unternehmensintern ausgeführten Transaktionen wie alle anderen Mitarbeitenden der Gruppe.

ANMERKUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG

EFG INTERNATIONAL, ZÜRICH

(iii) Darlehen und Kredite

Per 31. Dezember 2012 wurden seitens der Tochtergesellschaften nachfolgend aufgeführte Darlehens- und Kreditbeträge an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung vergeben und waren Ende Jahr noch ausstehend.

	2012	2011
	CHF	CHF
Interessen der Familie Cuoni*	8,672,684	8,370,000
Übrige Mitglieder des Verwaltungsrates		
Total Verwaltungsrat	8,672,684	8,370,000
John Williamson, CEO (höchste Zahlung unter den Mitgliedern der Geschäftsleitung)**	1,689,380	
Lawrence D. Howell, früherer CEO (höchste Zahlung unter den Mitgliedern der		
Geschäftsleitung 2011)**		12,148
Übrige Mitglieder der Geschäftsleitung	757,481	1,215,002
Total Geschäftsleitung	2,446,861	1,227,150

^{*} Vollständig abgesicherte, an nahestehende Personen gewährte Darlehen.

Auf den ausstehenden Darlehen in CHF und GBP kommt ein Zinssatz von 0,54% p.a. bis 6,03% p.a. zur Anwendung. Die per 31. Dezember 2012 ausstehenden Darlehen werden nach ein bis drei Monaten zur Rückzahlung fällig.

^{**} Vollständig abgesicherte Darlehen.

ANMERKUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG

EFG INTERNATIONAL, ZÜRICH

(iv) Beteiligungen

Per 31. Dezember 2012 hielten Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und nahestehende Personen folgende Beteiligungen am Unternehmen:

	Aktien 2012	Aktien 2011	Gesperrte Aktienoptionen	Zugeteilte Aktienoptionen
Verwaltungsrat				
Jean Pierre Cuoni, Vorsitzender	6,909,500	6,809,500	623,087	
Emmanuel L. Bussetil				
Erwin Richard Caduff	11,500	11,500		
Michael Higgin				
Spiro J. Latsis*	82,545,117	72,437,337		
Hugh Napier Matthews	8,055	7,500		
Hans Niederer	53,700	50,000		
Pericles Petalas				
Geschäftsleitung				

Total Geschäftsleitung davon:	295,417	244,412	1,220,602	241,770
John Williamson	118,140	110,000	88,600	
Lukas Ruflin	138,988	129,412	1,120,068	
Mark Bagnall	5,370	5,000		
Henric Immink				
Giorgio Pradelli				
Jean-Christophe Pernollet**				
Frederick Link	32,919	<u>.</u>	11,934	

^{*} Total Aktien im Besitz der Familie Latsis.

Den Mitgliedern der Geschäftsleitung wurden 241'770 Aktienoptionen und «Restricted Stock Units» zugeteilt, die derzeit den Sperrkriterien unterworfen sind. Diese sind für den Zeitraum von 2013 bis 2015 gesperrt.

22. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Am 19. Februar 2013 verkaufte das Unternehmen die On Finance SA zu ihrem Buchwert.

^{**} Mitglied der Geschäftsleitung bis 1. Juni 2012.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der EFG International AG Zürich

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der EFG International AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, und Anmerkungen zur Jahresrechnung (Seiten 172 bis 181), für das am 31 Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31 Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

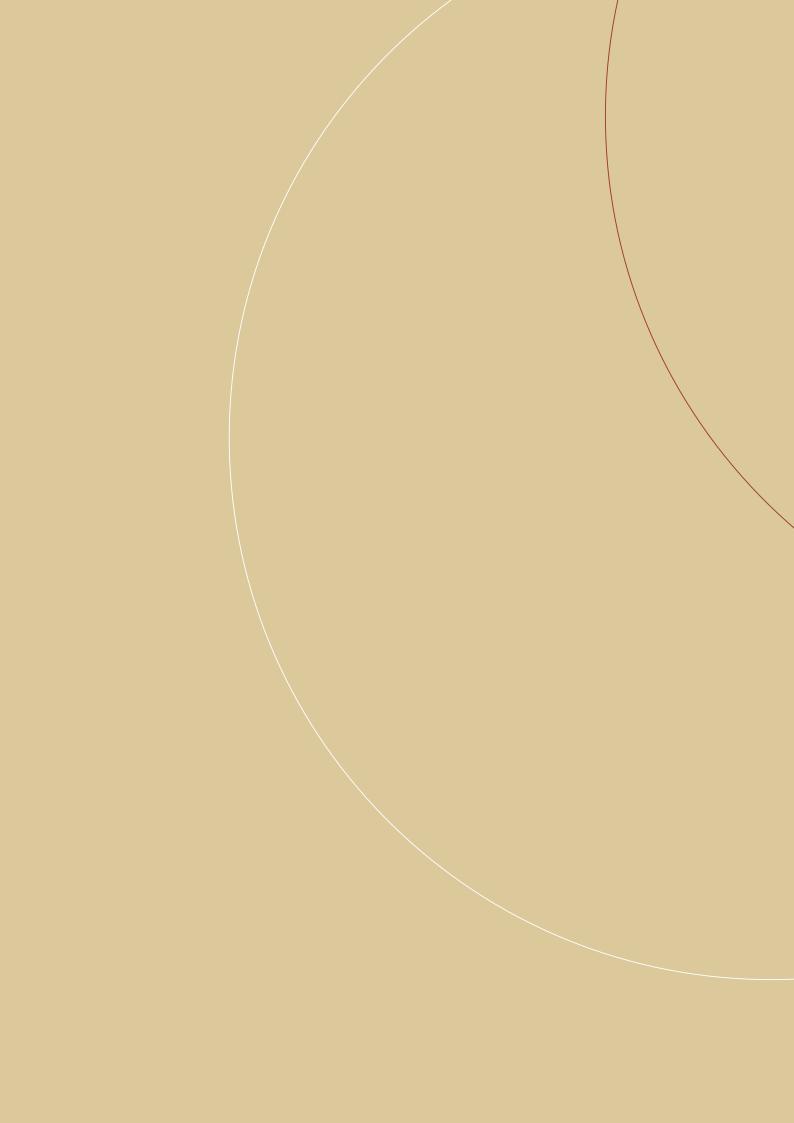
Alex Astolfi

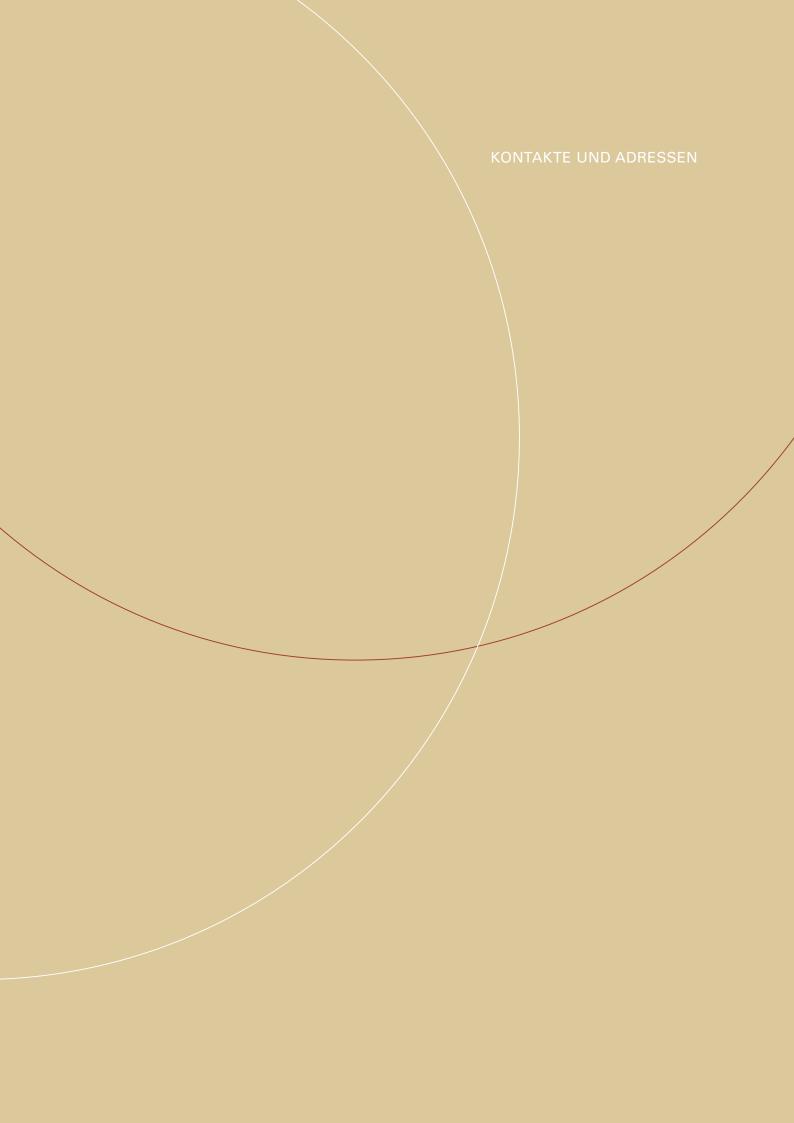
Revisionsexperte

Leitender Revisor

Christophe Kratzer Revisionsexperte

Genf, 26. Februar 2013





EUROPA

SCHWEIZ

ZÜRICH

EFG International AG

Bahnhofstrasse 12 8001 Zurich Tel +41 44 226 18 50 www.efginternational.com

EFG Bank AG

Bahnhofstrasse 16 / P.O. Box 2255 8022 Zurich Tel +41 44 226 17 17

EFG Asset Management Services SA

Bahnhofstrasse 16 / P.O. Box 2255 8022 Zurich Tel +41 44 226 17 17

EFG Asset Management

(Switzerland) SA

Bahnhofstrasse 12 / P.O. Box 2255 8022 Zurich Tel +41 44 226 18 50

EFG Financial Products AG

Brandschenkestrasse 90 / P.O. Box 1686 8027 Zurich Tel +41 58 800 10 00 www.efgfp.com

GENF

EFG Bank SA

24 Quai du Seujet / P.O. Box 2391 1211 Geneva 2 Tel +41 22 918 71 71

EFG Asset Management Services SA

24 quai du Seujet / P.O. Box 2391 1211 Geneva 2 Tel +41 22 918 71 71

EFG Asset Management (Switzerland) SA

24 quai du Seujet / P.O. Box 2391 1211 Geneva 2 Tel +41 22 918 71 71

KANALINSELN

GUERNSEY

EFG Private Bank (Channel Islands) Ltd

P.O. Box 603, EFG House St. Julian's Ave., St Peter Port Guernsey GY1 4NN – Channel Islands Tel +44 1481 730 859

EFG Financial Products (Guernsey) Ltd

EFG House St. Julian's Avenue, St. Peter Port Guernsey GY1 4PR Channel Islands Tel +44 1481 709 022

JERSEY

EFG Offshore Ltd

P.O. Box 641 / 1 Seaton Place St. Helier, Jersey JE4 8YJ Channel Islands Tel +44 1534 605 600

EFG Fund Administration Ltd

P.O. Box 641 / 1 Seaton Place St. Helier, Jersey JE4 8YJ Channel Islands Tel +44 1534 605 600

EFG Private Bank (Channel Islands) Ltd

Jersey Branch P.O. Box 641 / 1 Seaton Place St. Helier, Jersey JE4 8YJ Channel Islands Tel +44 1534 605 700

EFG Trust Company Ltd

P.O. Box 641 / 1 Seaton Place St. Helier, Jersey JE4 8YJ Channel Islands Tel +44 1534 605 600

FRANKREICH

PARIS

EFG Financial Products (Europe) GmbH

Branch Paris 5-5 Bis Boulevard de la Tour Maubourg 75007 Paris Tel +33 1 406 27936 www.efgfp.fr

DEUTSCHLAND

FRANKFURT

EFG Financial Products (Europe) GmbH

Goetheplatz 2 60329 Frankfurt am Main Tel +49 69 970 979 901

LIECHTENSTEIN

VADUZ

EFG Bank von Ernst AG

Egertastrasse 10 9490 Vaduz Tel +423 265 53 53 www.efgbankvonernst.com

LUXEMBURG

EFG Bank (Luxembourg) SA

Villa Marconi, 14, Allée Marconi Boîte postale 385 2013 Luxembourg Tel +352 26 454 1 www.efgbank.lu

MONACO

EFG Bank (Monaco)

Villa Les Aigles 15 avenue d'Ostende, BP 37 98001 Monaco Tel +377 93 15 11 11

EFG Financial Products (Monaco) SAM

Villa Les Aigles 15, avenue d'Ostende, BP 37 98001 Monaco Tel +377 93 15 11 66

SPANIEN

MADRID

EFG Bank (Luxembourg) SA

Sucursal en España Joaquin Costa 26 28002 Madrid Tel +34 91 308 93 70

A&G Group

Asesores y Gestores Financieros Joaquin Costa 26 28002 Madrid Tel +34 91 590 21 21 www.ayg.es

EFG Financial Products (Europe) GmbH

Branch Madrid Joaquin Costa 26 28002 Madrid Tel +34 91 563 2562 www.efgfp.es

ENGLAND

LONDON

EFG Private Bank Ltd Leconfield House

Curzon Street London W1J 5JB Tel +44 207 491 9111 www.efgl.com

EFG Asset Management (UK) Ltd

Leconfield House Curzon Street London W1J 5JB Tel +44 207 491 9111

EFG Independent Financial

Advisers Limited Leconfield House Curzon Street London W1J 5JB

Tel +44 207 491 9111 www.efg-ifa.com

EFG Financial Products (Europe) GmbH

Branch London 100 Wigmore Street London W1U 3RN Tel +44 207 467 5350 www.efgfp.co.uk

BIRMINGHAM

EFG Harris Allday

33 Great Charles Street Birmingham B3 3JN Tel +44 121 233 1222 www.efgha.com

EFG Independent Financial

Advisers Limited

33 Great Charles Street Birmingham B3 EJN Tel +44 121 200 22 55

BRIDGENORTH

EFG Harris Allday

25a St. Leonard's Close Bridgnorth, Shropshire WV16 4EJ Tel +44 1746 761 444

WORCESTER

EFG Harris Allday

Church Mews Ombersley, Worcestershire WR9 0EW Tel +44 1905 619 499

WOLVERHAMPTON

EFG Independent Financial

Advisers Limited

Waterloo Court 31 Waterloo Road Wolverhampton WV1 4DJ Tel +44 1902 710 402

ASIEN

CHINA

HONG KONG

Tel +852 2298 3000

Tel +852 2298 3000

EFG Bank AG

Hong Kong Branch 18th Floor, International Commerce Centre 1 Austin Road West Kowloon, Hong Kong

EFG Asset Management (Hong Kong) Ltd

18th Floor, International Commerce Centre 1 Austin Road West Kowloon, Hong Kong

EFG Trust Company (Singapore) Ltd

Hong Kong Representative Office 18th Floor, International Commerce Centre 1 Austin Road West Kowloon, Hong Kong Tel +852 6305 2138

EFG Financial Products (Hong Kong) Ltd.

F/18, International Commercial Centre
1 Austin Road West
Kowloon – Hong Kong
Tel +852 2298 3000
www.efgfp.hk

SHANGHAI

EFG Bank AG

Shanghai Representative Office Unit 10, 65th Floor Shanghai World Financial Center 100 Century Avenue, Pudong New Area Shanghai 200120 Tel +86 21 6168 0518

INDONESIEN

JAKARTA

EFG Bank – Representative Office Wisma 46 Kota BNI 31st Floor, Suite 31.06 Jalan Jend. Sudirman Kav 1 Jakarta 10220 Tel +6221 579 00123

SINGAPUR

EFG Bank AG Singapore Branch 25 North Bridge Road #07-00 EFG Bank Building Singapore 179104

Tel +65 6595 4888

EFG Trust Company (Singapore) Ltd

25 North Bridge Road #07-00 EFG Bank Building Singapore 179104 Tel: +65 6595 4998

EFG Asset Management

(Singapore) Pte. Ltd 25 North Bridge Road #07-00 EFG Bank Building Singapore 179104 Tel +65 6595 4888

TAIWAN

TAIPEI

EFG Securities Investment Consulting Co. Ltd

Suite A-1, 14th Floor, Hung Tai Center No. 168 Tun Hwa North Road Taipei Tel +886 2 8175 0666

NORD- UND SÜDAMERIKA

USA

MIAMI

EFG Capital International Corp 701 Brickell Avenue, Ninth Floor Miami, FL 33131 Tel +1 305 482 8000

EFG Capital Asset Management LLC

701 Brickell Avenue, Ninth Floor Miami, FL 33131 Tel +1 305 482 8000

PRS International Investment Advisory Services Ltd

801 Brickell Avenue, 16th Floor Miami, FL 33131 Tel +1 305 381 8340 www.prs-efg.com

EFG Capital International Corp

200 Crandon Boulevard, Suite 109 Key Biscayne, FL 33149 Tel +1 305 482 8000

EFG Capital Asset Management LLC

200 Crandon Boulevard, Suite 109 Key Biscayne, FL 33149 Tel +1 305 482 8000

NEW YORK

EFG Asset Management (New York) Inc 110 William Street, Suite 2510

New York, NY 10038 Tel +1 212 609 2549

LOS ANGELES

EFG Capital Asset Management LLC

10940 Wilshire Blvd., 24th Floor Los Angeles, CA 90024 Tel +1 310 208 1590

BAHAMAS

NASSAU

EFG Bank & Trust (Bahamas) Ltd

Centre of Commerce, 2nd Floor

1, Bay Street P.O. Box SS-6289

Nassau

Tel +1 242 502 5400

EFG Bank & Trust (Bahamas) Ltd

Lyford Cay Office P.O. Box SS-6289

Nassau

Tel +1 242 502 5400

KAIMAN-INSELN

EFG Bank

Cayman Branch Suite 3208 45 Market Street Camana Bay P.O. Box 10360

Grand Cayman KY1-1003

Tel +1 345 943 3350

EFG Wealth Management (Cayman) Ltd

Suite 3208 45 Market Street Camana Bay P.O. Box 10360

Grand Cayman KY1-1003 Tel +1 345 943 3350

KOLUMBIEN

BOGOTÁ

EFG Bank – Representative Office Carrera 7 No. 71-21 Torre B Oficina 506 Bogotá D.C. Tel +571 317 4332

ECUADOR

QUITO

EFG Bank – Representative Office Av. Amazonas No. 3429 y Nuñez de Vela, Edifico El Dorado, Oficina 701, Floor 7

Quito

Tel +59322 241195

PERU

HMA

EFG Capital Asesores Financieros S.A.C.

Amador Merino Reyna 295, Of. 501

San Isidro Lima 27

Tel +511 212 5060

URUGUAY

MONTEVIDEO

EFG Oficina de Representación

Uruguay S.A.

Av. Dr. Luis A. de Herrera 1248 WTCTorre II – Piso 20 CP 11300 Montevideo Tel +598 2 628 6010

PUNTA DEL ESTE

EFG Oficina de Representación

Uruguay S.A.

Rambla Gral. Artigas esq. Calle 15 Edificio Calypso – Of. 003 CP 20100 Punta del Este Tel +598 42 44 8882

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Der vorliegende Geschäftsbericht wurde durch EFG International AG erstellt und soll Ihnen ausschliesslich zu Informationszwecken dienen. Die hierin enthaltenen Informationen beinhalten keine Wertpapierberatung und stellen weder eine Empfehlung, ein Angebot noch eine Aufforderungen zur Zeichnung, zum Kauf oder zum Rückkauf von Wertpapieren im Zusammenhang mit EFG International AG dar und sind auch nicht dahingehend zu interpretieren.

Der vorliegende Geschäftsbericht enthält spezifische zukunftsgerichtete Aussagen. An einigen Stellen sind solche Aussagen gekennzeichnet durch Worte wie «glaubt», «geht davon aus», «erwartet» oder ähnliche Ausdrücke. Bei solchen zukunftsgerichteten Aussagen handelt es sich um Beurteilungen und Prognosen von EFG International AG. Bekannte und unbekannte Risiken, Unsicherheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass das operative Ergebnis, die Finanzlage und/oder die Entwicklung oder die Performance des Unternehmens wesentlich von den Ergebnissen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen dieses Geschäftsberichts ausdrücklich oder implizit angenommen werden. Zu diesen Faktoren zählen u. a. (1) allgemeine Markttrends sowie makroökonomische, politische und regulatorische Entwicklungen, (2) die Fähigkeit von EFG International AG, ihre Kostensenkungsprogramme weiter umzusetzen, (3) Schwankungen an den Wertpapiermärkten, bei den Wechselkursen und Zinsen, (4) Wettbewerbsdruck, (5) zusätzliche Kosten, die im Zusammenhang mit den geschlossenen oder aufgegebenen Geschäften im Rahmen der am 18. Oktober 2011 angekündigten Geschäftsüberprüfung entstehen können, allerdings nicht anfallen werden sowie (6) andere Risiken und Ungewissheiten, die mit unserer Geschäftstätigkeit einhergehen. EFG International AG ist nicht verpflichtet (und lehnt eine dahingehende Pflicht ausdrücklich ab), zukunftsgerichtete Aussagen aufgrund von neuen Informationen, künftigen Ereignissen oder aus anderen Gründen zu aktualisieren oder anzupassen, sofern dies nicht von geltenden Gesetzen oder Vorschriften vorgeschrieben ist.

KONTAKTE ADRESSE EFG International AG Bahnhofstrasse 12 8001 ZÜRICH Tel +41 44 226 18 50 Fax +41 44 226 18 55 www.efginternational.com **INVESTOR RELATIONS** Tel +41 44 212 73 77 investorrelations@efginternational.com MEDIA RELATIONS Tel +41 44 212 73 87 $media relations@\,efginternational.com$ FOTOS Erwin Windmüller & Sabine Dreher / Right To Play DRUCK Printlink AG, Zürich Der Geschäftsbericht ist auch in Französisch und Englisch erhältlich © EFG INTERNATIONAL AG 2013